

Geschäftsbericht 2021



Geschäftsbericht 2021

edding Aktiengesellschaft

Bookkoppel 7 D-22926 Ahrensburg Telefon 041 02/808-0 Telefax 041 02/808-204

Internet www.edding.de E-Mail investor@edding.de







Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen des Konzerns	
Brief an die Aktionäre	5
Bericht des Aufsichtsrats	8
Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht Grundlagen des Konzerns Strategische Eckpfeiler und Transformation Geschäftsaktivitäten Organisations- und Beteiligungsstruktur Mitarbeiter Corporate Responsibility Sonstige Funktionsbereiche Steuerungssystem Wirtschaftsbericht Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Entwicklung der Geschäftsfelder Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG	
Gesamtaussage des Vorstands zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns und der edding AG Chancen- und Risikobericht Chancenbericht Risikobericht Sonstige Berichterstattung Übernahmerelevante Angaben Nichtfinanzielle Erklärung Prüfvermerk zur nichtfinanziellen Erklärung Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB. Nachtragsbericht Prognosebericht Alternative Leistungskennzahlen	
Konzernabschluss der edding AG	102 104 105 106 107 180 191
Jahresabschluss der edding AG Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung Anhang Bestätigungsvermerk Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)	194 196 198 218 227
Glossar	228

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

3



Kennzahlen des Konzerns

(Angaben in TEUR, soweit nicht anders angegeben)

edding Konzern	2021	2020	2019	2018 ¹	2017 ²
Ertragslage					
EBIT	6.888	8.122	9.714	13.133	12.047
in % vom Umsatz	4,6	6,5	6,9	9,3	8,7
Konzernergebnis	1.833	5.287	5.975	8.764	7.642
in % vom Eigenkapital (Eigenkapital-Rendite)	2,7	8,1	9,2	13,7	13,1
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	5.656	9.334	10.595	13.251	11.580
Umsatzerlöse	148.604	125.748	141.793	140.885	139.248
Veränderung (in %)	18,2	-11,3	0,6	1,2	n.a.
Auslandsanteil (in %)	55,1	52,3	54,4	55,1	57,6
Rohergebnis ³	86.118	75.017	85.750	85.765	83.250
in % von der Gesamtleistung	57,8	59,5	60,3	60,8	59,8
Personalaufwand	44.785	38.354	40.805	37.670	37.348
in % vom Umsatz	30,1	30,5	28,8	26,7	26,8
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	702	679	659	638	627
Vermögens- und Finanzlage					
Bilanzsumme	134.882	129.830	118.516	112.002	104.848
Veränderung (in %)	3,9	9,5	5,8	6,8	6,2
Eigenkapital	69.039	65.368	64.929	63.870	58.338
in % der Bilanzsumme	51,2	50,3	54,8	57,0	55,6
Liquidität zweiten Grades (Quick Ratio in %)	134,0	174,2	150,9	175,8	170,9
Ergebnisse Mitarbeiterbefragung					
Mitarbeiterengagement (in %)	n.a. ⁴	88	87	87	87
Qualität des Leistungsumfelds (in %)	n.a.4	82	82	82	80

edding AG	2021	2020	2019	2018	2017
Jahresüberschuss	5.166	4.230	4.116	6.620	5.586
Ergebnis vor Steuern	9.749	7.749	8.009	10.098	8.188
Anzahl Aktien					
Stammstückaktien	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Vorzugsstückaktien	473.219	473.219	473.219	473.219	473.219
Jahresüberschuss je Aktie	4,81 €	3,94 €	3,84 €	6,17 €	5,20 €
Dividende					
Stammstückaktien	1,80 €	1,80 €	1,20 €	2,40 €	2,10 €
Vorzugsstückaktien	1,84 €	1,84 €	1,23 €	2,45 €	2,15€
Aktienkurs am 31.12.	69,50 €	69,50 €	73,00 €	83,50 €	102,00 €

Aufgrund der Korrektur eines Fehlers in der Bilanzierung unter Hochinflation nach IAS 29 wurde das Geschäftsjahr 2018 rückwirkend angepasst.
 Seit dem Geschäftsjahr 2018 wurden die Vorschriften gemäß IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden" angewendet. Das Vorjahr wurde entsprechend rückwirkend angepasst.
 ohne sonstige betriebliche Erträge
 In 2021 wurde die Befragung ausgesetzt und für die jetzige Balanced Scorecard 2025+ wird in 2022 nach moderater Überarbeitung des Systems eine sogenannte Nullmessung zur Zielfestlegung für 2026 durchgeführt.



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 1960 hatten Carl-Wilhelm Edding und sein Schulfreund Volker D. Ledermann die Firma edding in Hamburg gegründet. Mehr als 60 Jahre danach stellt das Jahr 2021 zwar nur einen kleinen Ausschnitt in der hoffentlich noch langen Geschichte unseres Unternehmens dar, wird in uns aber durch den Tod unserer Gründer für immer in besonderer Erinnerung bleiben.

Am 27. April 2021 verstarb der Namensgeber **Carl-Wilhelm "Kuli" Edding** im Alter von 90 Jahren. Auch wenn er bereits mit dem Börsengang im Jahr 1986 aus der Führung von edding ausschied, blieb er dem Unternehmen bis zuletzt freundschaftlich verbunden.

Unser zweiter Firmengründer, **Volker D. Ledermann**, ist im Alter von 89 Jahren am 6. Dezember 2021 friedlich eingeschlafen. Nach dem Ausscheiden von "Kuli" Edding blieb er im Unternehmen und führte es zu weiterem Wachstum.

Beide Persönlichkeiten haben das Unternehmen bis heute geprägt und ihre Werte sind immer noch Teil der Unternehmens-DNA. Unserem heutigen WHY-Statement, der Daseinsberechtigung unseres Unternehmens

We care so that you dare to be who you are

verbunden mit den Unternehmenswerten Authentizität, Befähigung (Empowerment) und altruistischer Fürsorge (Truly Caring) hätten sie nach unserer festen Überzeugung ebenfalls uneingeschränkt zugestimmt. Beide waren Vorbilder in Bezug auf feste Bodenhaftung, Demut und lebten ein Menschenbild vor, in dem sie jeden Menschen unabhängig von Herkunft oder Hierarchie auf Augenhöhe begegneten.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten und in ihrem Geist das Unternehmen unter Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen Verantwortung weiterführen, indem wir unseren Beitrag für eine Welt leisten, in der jeder Mensch ermutigt wird, die individuelle Persönlichkeit auszudrücken.

Bei aller Wertschätzung für diese beiden Unternehmerpersönlichkeiten möchten wir in diesem Geschäftsbericht nun auch finanziell Bilanz ziehen, was das Jahr 2021 angeht. Mit 148,6 Mio. EUR haben wir einen neuen **Rekordumsatz** in der Geschichte des Unternehmens erwirtschaften können. Von dieser Warte her bezeichnen wir 2021 als merkwürdig positives Geschäftsjahr, obwohl die COVID-19-Pandemie unsere Gesellschaft sowie unsere Volkswirtschaft noch unverändert fest im Griff hat.

Dieser Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitswelt ist es auch zuzuschreiben, dass dieser Rekordumsatz nicht in ein Rekordergebnis umgemünzt werden konnte. Unser bisheriges Geschäftsfeld "Schreiben & Markieren" konnte zwar mit der Marke edding den Umsatzrückgang des Geschäftsjahres 2020 mehr als aufholen. Das bisherige Geschäftsfeld "Visuelle Kommunikation" mit der Marke Legamaster bleibt aber noch deutlich hinter den Umsätzen des Vor-Corona-Niveaus zurück. Insbesondere die zur Kategorie Büroausstattung zählenden traditionellen Produkte wie Whiteboards und Flipcharts sind in Zeiten von Homeoffice immer weniger gefragt. Daher waren in diesem Geschäftsfeld erhebliche Sonderabschreibungen erforderlich, die unser Jahresergebnis entsprechend belasten.



Dennoch erachtet der Vorstand das erzielte Ergebnis von 6,9 Mio. EUR **Konzern-EBIT** unter Berücksichtigung aller Umstände als zufriedenstellend.

Wir schreiben bewusst von "bisherigen Geschäftsfeldern", weil wir uns seit Anfang 2021 in einem neuen Strategiezyklus befinden, in dessen Zuge wir diese Geschäftsfelder durch sechs Geschäftseinheiten (Business Units) ersetzt haben. Da das interne Berichtswesen erst ab dem ersten Quartal 2022 vollständig nach den neuen Strukturen erfolgt, berichten wir über das abgelaufene Geschäftsjahr noch nach den bisherigen Segmenten. Die neue **Strategie 2025+** bringt noch zahlreiche weitere Veränderungen mit sich, die wir gleich am Anfang des Lageberichts ausführlich beschreiben: Wir möchten in Verbindung mit einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung ein an unserem obigen WHY-Statements orientiertes, konsumentenzentriertes und agiles Unternehmen werden.

Nach den Turbulenzen der COVID-19-Pandemie im Vorjahr hat sich der **Börsenkurs der edding-Aktie** in 2021 nur wenig bewegt; der Kurs betrug Ende Dezember 2021 genau wie am 30. Dezember des Vorjahres 69,50 EUR. Unser Vorschlag an die Hauptversammlung sieht vor, dass wir für das Geschäftsjahr 2021 eine gegenüber dem Vorjahr unverändert hohe Dividende ausschütten. Außerdem möchten wir uns bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wiederum für den Austausch während unserer virtuellen Hauptversammlung 2021 bedanken; Sie haben von der Möglichkeit, bis in die Versammlung hinein Fragen stellen zu können, regen Gebrauch gemacht. Nach sorgfältiger Abwägung der Umstände und möglichen Gegebenheiten haben wir uns für die Hauptversammlung 2022 erneut für dieses Format entschieden.

Der Beginn des Jahres 2022, in dem wir eigentlich hofften, COVID-19 weitgehend überwinden zu können, steht nun leider wiederum im Zeichen schlechter Nachrichten: dem Überfall Russlands auf die Ukraine. Vorstand und Mitarbeiter von edding sind erschüttert über den Ausbruch des Krieges in Europa und unsere Gedanken sind bei allen Menschen, die nun Leid und Angst ausstehen müssen. Unsere Solidarität gilt allen Menschen, die einfach nur in Frieden und Freiheit leben wollen – dare to be who you are. Auch im Schatten dieser Tragödie tun wir unser Bestes und konzentrieren uns in 2022 weiterhin auf die Umsetzung unserer **Unternehmensstrategie** und die Erreichung unserer **Balanced-Scorecard-Ziele**. Ergebnisseitig ist zunächst durch die mit der Strategieumsetzung verbundenen Anstrengungen und Aufwendungen aus heutiger Sicht zunächst noch ein Ergebnisrückgang für 2022 zu erwarten, bevor ein Ergebnisanstieg in Richtung unserer ehrgeizigen strategischen Finanzziele bis 2026 in Angriff genommen werden kann. Aufgrund des Kriegsausbruchs in der Ukraine haben wir uns darüber hinaus dazu veranlasst gesehen, unsere erst im Dezember veröffentlichten Prognosen für 2022 moderat abzusenken.

Eine besondere Bedeutung erhält das Jahr 2022 auch durch die Erweiterung des Vorstands um das Ressort eines Chief Digital Officers (CDO), in dem die Verantwortung für unsere Service Center Information Technology, Consumer Centricity und Data Management gebündelt werden sollen. Das CDO Ressort wird ab dem 1. März 2022 von Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi gemeinsam übernommen, die sich damit – wohl als erstes Führungs-Tandem in einem börsennotierten Unternehmen in Deutschland – eine Vorstandsposition teilen. Beide gelten als renommierte Digitalexperten und Vorreiter für das Thema digitale Transformation. Vorstand und Aufsichtsrat sehen das Unternehmen durch diese Berufung für die Umsetzung der Strategie 2025+ bestens aufgestellt. Formell wird die Berufung in den Vorstand voraussichtlich im Sommer nach der Hauptversammlung 2022 erfolgen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstandsteam.



Für unsere engagierten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** war 2021 auch aufgrund des eingeleiteten Transformationsprozesses ein besonders anstrengendes Jahr. Ihnen gilt daher an dieser Stelle wiederum ein besonderer Dank. Bis Ende des Jahres 2021 haben wir von 85 an COVID-19 erkrankten Mitarbeitern erfahren; zu Ende 2020 waren es nur 19. Wir freuen uns, dass alle einen eher milden Verlauf hatten und sich die meisten von ihnen inzwischen wieder gut von der Krankheit erholt haben.

Bleiben Sie alle weiterhin gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Per Ledermann Thorsten Streppelhoff



T. Streppelhoff

P. Ledermann

S. Gooß

Sönke Gooß



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir überreichen Ihnen heute den Bericht über das Geschäftsjahr 2021. Die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern und Märkten sind im Bericht des Vorstands detailliert erläutert.

Die uns nach Aktiengesetz (AktG) und Satzung obliegenden Verpflichtungen haben wir auch im Jahr 2021 ordnungsgemäß und mit Sorgfalt wahrgenommen.

Kommunikation mit dem Vorstand

Über die Lage des edding Konzerns sowie über die laufenden Geschäfte wurden wir im Berichtsjahr regelmäßig und umfassend informiert. Dazu gehörten schriftliche monatliche Berichte des Vorstands über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Personalplanung sowie weitere Themen von aktueller strategischer und operativer Bedeutung. Daneben erhielten wir detaillierte Berichte über den Fortgang der Strategieentwicklung 2025+ und der Erarbeitung des neuen Balanced Scorecard Systems für den Zeitraum 2022-2026.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen tauschen sich der Vorsitzende und der Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und besondere Geschäftsvorfälle aus.

Risikomanagement

Neben der Berichterstattung über das operative Geschäft wurden uns aus dem internen Kontrollsystem, soweit erforderlich ad hoc, ansonsten monatlich Informationen über die Änderung der Risikolage bei den Kernrisiken und ihre Behandlung gegeben.

Anhand dieser Berichte konnte sich der Aufsichtsrat davon überzeugen, dass das interne Kontrollsystem wirksam in die laufenden Arbeitsprozesse integriert ist und der Eintritt wesentlicher Risiken frühzeitig erkannt werden kann.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen in 2021

Auf jeder unserer Sitzungen in 2021 gab es einen Tagesordnungspunkt, der dem Bericht über das Risikomanagement gewidmet war. Dabei stand der Umgang mit den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie, die aktuelle Geschäftsentwicklung und Maßnahmen zur Risikominimierung im Fokus aller Sitzungen. Im Übrigen behandelten die einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig folgende Themen:

In der ersten Sitzung im **März** befassten wir uns mit dem Jahresabschluss 2020 im Beisein der Wirtschaftsprüfer. Für die Vorbereitung waren uns die Prüfungsberichte zum Jahresabschluss der edding AG und des edding Konzerns rechtzeitig zugegangen, so dass wir eine eigene Prüfung durchführen konnten. Außerdem stimmten wir dem Dividendenvorschlag des Vorstands zu. Weitere Agendapunkte waren die Verabschiedung der Tagesordnung der Hauptversammlung und die Veränderung der Satzung. Zusätzlich wurde die Einrichtung eines vierten Vorstandsressorts in Form eines Chief Digital Officers (CDO) und der Beginn der Kandidatensuche beschlossen.

Die **Juni**-Sitzung des Aufsichtsrats fand traditionell im Anschluss an die in 2021 zum zweiten Mal virtuell durchgeführte Hauptversammlung statt. In seiner anschließenden Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Erweiterung der Business Unit Collaboration @ Work (COWO) in Form der Akquisition der Marke Playroom durch die edding International GmbH; damit verbunden ist die Eröffnung einer Zweigniederlassung in Wien und die Einstellung der Playroom-Gründer.

Im **September** trafen wir uns zu unserer jährlichen Strategiesitzung. Der Vorstand präsentierte den Status des Change- und Transformationsprozesses. Besonderes Augenmerk liegt in der breiten Kommunikation der Strategie 2025+, die im Wesentlichen im Intranet des Unternehmens in verschiedenen Formen erfolgt, unter anderem durch regelmäßige Video-Ansprachen des Vorstands.



Die neu geschaffenen Business Units, Service Center und Holding Functions sollten noch bis zum Ende des Jahres an der konkreten Ausarbeitung der Strategie für ihre Bereiche arbeiten. Die Ergebnisse wurden zur Dezember-Sitzung durch den Vorstand konsolidiert.

Die Strategieziele werden in die Balanced Scorecard 2025+ überführt. Die Systematik wurde weiterentwickelt und auf die Ziele der Strategie angepasst. Die neuen KPIs und Ziele wurden ausführlich diskutiert und anschließend verabschiedet.

Im **Dezember** genehmigten wir das vorgelegte Jahresbudget für 2022. Das Budget ist im Einklang mit der langfristigen Wachstumsstrategie. Im Jahr 2022 finden die Investitionen in Zukunftsfelder eine besondere Berücksichtigung und drücken mittelfristig auf die Profitabilität. Die Absicherung des Kerngeschäfts auf mögliche Geschäftsrisiken ist weiterhin gewährleistet.

Der Vorstand stellte weiterhin die inzwischen erarbeiteten Strategien für die Business Units und Service Center vor und berichtete über den Status des Strategieprozesses. Die Strategie und deren in der Balanced Scorecard 2025+ auf den verschiedenen Ebenen dokumentierten Ziele wurden formal durch den Aufsichtsrat verabschiedet.

Sonstige Angaben zur Corporate Governance

Im Rahmen der Dezember-Sitzung wurde die Entsprechenserklärung der edding AG zum Corporate Governance Kodex (DCGK) von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet. Die Entsprechungserklärung wurde unverzüglich danach auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Uns sind keine Handlungen oder Verstöße bekannt, durch die sich Personen aus dem Kreis der Geschäftsleitung, der Aufsichtsratsmitglieder, der Mitarbeiter oder Dritter ungerechtfertigte Vorteile verschafft haben. Im Berichtszeitraum sind im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an allen Sitzungen in 2021 teilgenommen oder waren per Telefon oder Videokonferenz zugeschaltet. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen überwiegend in virtueller Form statt. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der geringen Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sind keine Ausschüsse gebildet.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen führen die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Regel über ihre hauptberufliche Tätigkeit durch. Außerhalb der Sitzungen führt die Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrats in unregelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen zur Vertiefung von branchenspezifischen sowie unternehmensspezifischen Themen durch. Weiterhin stellt die Gesellschaft Fachzeitschriften zur Verfügung und fördert bei Bedarf weitere Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Die Aufsichtsratssitzung über den Jahresabschluss 2021 fand am 29. März 2022 statt.

Dazu lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats die vom Vorstand nach den maßgeblichen Vorschriften für die Rechnungslegung börsennotierter Aktiengesellschaften aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte der edding AG und des edding Konzerns sowie die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hamburg, vor.

Der Jahres- und Konzernabschluss der edding AG sowie der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht waren jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.



Die Prüfungsberichte wurden vom Vorstand allen Mitgliedern des Aufsichtsrats nach Vorliegen umgehend zusammen mit dem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zugesandt und von uns geprüft.

Im Beisein der Abschlussprüfer wurden die Unterlagen sowie alle wesentlichen abschluss- und prüfungsrelevanten Themen einschließlich der Key Audit Matters ausführlich erörtert und von uns geprüft.

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde auch das interne Kontrollsystem beurteilt. Es wurde bestätigt, dass keine wesentlichen Schwächen bezüglich des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und der rechnungslegungsbezogenen IT-Systeme festgestellt wurden und der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise getroffen hat.

Aufgrund dieser Unterlagen und der eigenen Prüfung stimmten wir dem Ergebnis der Abschlussprüfung für die edding AG und dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung ohne Einwendungen zu.

Damit haben wir den Jahresabschluss der edding AG für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt. Den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht haben wir billigend zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die "Nichtfinanzielle Erklärung" für das Geschäftsjahr 2021 gesondert geprüft. Diese wurde auftragsgemäß von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG, Hamburg, einer prüferischen Durchsicht unterzogen; der entsprechende Prüfungsbericht hat zur Sitzung vorgelegen und der hierfür verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat an der Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse dieser Prüfung berichtet.

Hauptversammlung am 2. Juni 2022

Wir haben in der Sitzung am 29. März 2022 auch die Tagesordnung für die Hauptversammlung verabschiedet. Darin schlagen wir gemeinsam mit dem Vorstand vor, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hamburg, auch für die Abschlussprüfung 2022 als Prüfer bestellt wird.

Der Aufsichtsrat wird sich hierzu wie üblich eine Unabhängigkeitserklärung der Abschlussprüfer vorlegen lassen. Diese soll bestätigen, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können.

Abschied von den Gründern der edding AG

Im Jahr 2021 mussten wir von Carl-Wilhelm Edding und Volker D. Ledermann Abschied nehmen, die vor mehr als 60 Jahren die Firma edding in Hamburg gegründet hatten und nun im gleichen Jahr im hohen Alter verstorben sind.

Der Aufsichtsrat trauert zusammen mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um diese beiden Unternehmerpersönlichkeiten. Gemeinsam werden wir ihr Lebenswerk in Ehren halten und in ihrem Geist das Unternehmen unter Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen Verantwortung weiterführen.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand danken wir für ihren engagierten Einsatz für unser Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch dieses Geschäftsjahr war geprägt durch die anhaltende



Pandemie und die damit verbundene Unsicherheit. Diese hat allen Mitarbeitern, den Führungskräften und dem Vorstand viel abverlangt. Das Unternehmen hat auch das zweite Jahr beeindruckend gemeistert und sich mit "edding Spirit" flexibel auf die veränderten Rahmenbedingungen durch die neue Aufbauorganisation und strategische Transformation eingestellt. Hierfür möchten wir an dieser Stelle unsere besondere Anerkennung zum Ausdruck bringen.

Die Ergebnisse ihrer Arbeit finden sich in einem Jahres- und Konzernabschluss der edding AG wieder, die angesichts der Rahmenbedingungen ein sehr respektables Ergebnis darstellen.

Ahrensburg, 29. März 2022

Der Aufsichtsrat

Chehab Wahby Vorsitzender Michael Rauch Stellvertretender Vorsitzender Anja Keihani Arbeitnehmervertreterin



M. Rauch

A. Keihani

C. Wahby



Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Der vorliegende Bericht fasst den Lagebericht der edding AG und den Lagebericht des edding Konzerns gemäß § 315 Absatz 5 Handelsgesetzbuch (HGB) zusammen. Der zusammengefasste Bericht stellt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG und des edding Konzerns dar und geht auf die wesentlichen Chancen und Risiken sowie die voraussichtliche zukünftige Geschäftsentwicklung ein.

Sofern nicht ausdrücklich auf die edding AG Bezug genommen wird, beziehen sich die Aussagen und Zahlenangaben auf den gesamten edding Konzern. Die Zahlenangaben, die sich auf den edding Konzern beziehen, basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Absatz 1 HGB auf den Konzernabschluss der edding AG anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Die Zahlenangaben der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG basieren hingegen auf dem nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellten Jahresabschluss der edding AG.

Grundlagen des Konzerns

Strategische Eckpfeiler und Transformation

Die edding AG befindet sich seit Anfang 2021 in einem umfassenden Transformationsprozess. Im Zentrum steht die Frage des *WARUM*, der Daseinsberechtigung unseres Unternehmens. Dabei steht über allem die Entwicklung hin zu einer unternehmerischen Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability), das heißt einem Unternehmen, dessen Sinn die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ist mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen. Der finanzielle Erfolg bildet dabei ein stabiles ökonomisches Fundament, der die Mittel für diesen Zweck im Sinne ökonomischer Nachhaltigkeit bereitstellt.

Der Beitrag, den die edding Gruppe leisten will, findet sich in unserem WHY-Statement:

We care so that you dare to be who you are

Darin steckt ein Bekenntnis zur Ausdrucksfreiheit als Teil des Persönlichkeitsrechts als Grundrecht jedes Menschen basierend auf unseren Unternehmenswerten Authentizität (Authenticity), Befähigung (Empowerment) und altruistischer Fürsorge (Truly Caring).

Dies wollen wir zudem unter Minimierung des negativen Einflusses auf unsere Umwelt erreichen.

Daher haben wir uns mit Beginn des Jahres 2021 eine neue konzernübergreifende Aufbauorganisation gegeben. Deren Ziel ist es, unsere Geschäftsaktivitäten auf diesen Zweck auszurichten, sodass dieser durch unsere Kultur und unsere Organisation, durch unsere Marken und Kommunikation, sowie unsere Produkte und Lösungen maximal gestützt wird und es uns gelingt, einen echten Beitrag zur Ausdrucksfreiheit in der Welt zu leisten.

Besonders die Frage von Kultur und Organisation stand 2021 im Mittelpunkt, denn nur was innen brennt kann außen leuchten. Dabei haben wir uns einem deutlich individualisierten Ansatz verschrieben, der darauf abzielt, die Kompetenzen, Talente und Motivation der/des Einzelnen noch ganzheitlicher zu erfassen, um so die optimale Übereinstimmung mit den jeweiligen Bedarfen des Unternehmens sicherzustellen und das auf höchstmöglichem Niveau der Mitarbeiterzufriedenheit.



Auf dem Weg dahin stehen wir vor weiteren tiefgreifenden Veränderungen, die die Art und Weise, das WIE unserer Geschäftsaktivitäten betrifft. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen dabei die Nutzenden unserer Angebote (Consumer Centricity). Um deren Bedürfnisse optimal zu erfassen sind neue Kompetenzen, unter anderem in den Bereichen der Digitalisierung und Analytik erforderlich. Um den Ausbau dieser Kompetenzen voranzutreiben haben wir 2021 zentrale Service Center aufgebaut:

- Consumer Centricity
- Data Management
- Group Operations
- Information Technology
- International Pricing
- Sourcing & Development

Deren Expertise steht unseren derzeit in der Umsetzung befindlichen sechs **marktseitigen Geschäftseinheiten** (Business Units) zur Verfügung, die im folgenden Abschnitt näher beschrieben werden:

- Office & Industry Supplies (OFIS)
- Creative & Home (CREHO)
- Collaboration @ Work (COWO)
- Industrial Tech Solutions (ITS)
- Lifestyle
- New Ink Solutions (NISO)

Da sich das interne Berichtswesen derzeit noch im Aufbau befindet, erfolgt die Steuerung und somit auch die Segment- und Prognoseberichterstattung in diesem zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht auf Basis der bisherigen Geschäftsfelder und noch nicht auf Grundlage der neuen Business Units.

Außerdem erfordert das sich schnell ändernde Umfeld ein organisatorisches Konzept, das diejenigen zu Entscheidungen befähigt und ermächtigt, die das höchste Nutzerverständnis aufweisen. Dies kann nur in einer Konstellation erfolgen, in der Entscheidungswege verkürzt und Hierarchiekaskaden vermieden werden. Daher haben wir uns einem umfassenden Agilitätsprogramm verpflichtet, das den selbstverantwortlichen Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die damit verbundenen Veränderungen stellten in 2021 - und auch darüber hinaus - einen sehr wesentlichen Teil der Transformations-Herausforderungen dar.



Die daraus entstehende kooperative Struktur beinhaltet **gruppenweit agierende Holdingfunktionen (Holding Functions),** die rahmensetzend wirken. Dazu zählen:

- Corporate Innovation Management (CIM)
- Corporate Responsibility Coordination (CR Coordination)
- eddingAgile
- Governance, Risk Management & Compliance
- Group Controlling
- Group Finance & Accounting
- Human Relations & Organisational Development
- Purpose & Brands

In diesem Rahmen agieren unsere sechs Business Units, die die unmittelbare marktseitige Geschäftsentwicklung betreiben, das WAS wir tun, unsere Geschäftsaktivitäten im engeren Sinne. Diese werden im Abschnitt Geschäftsaktivitäten näher erläutert.

Der damit verbundene organisatorische Umbau basiert auf einer exzellenten internen Kooperation, die ebenfalls das WIE unseres Handelns bestimmt.

Die Struktur des WARUM, WIE und WAS mit den Zielen, die wir damit verbinden, findet sich auch auf unserer Gruppen Balanced Scorecard wieder, die im Abschnitt "Steuerungssystem" ausführlich beschrieben wird.

Geschäftsaktivitäten

Der edding AG als Mutterunternehmen des edding Konzerns obliegt die unternehmerische Führung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Ahrensburg.

In der edding AG und der ebenfalls in Ahrensburg ansässigen edding International GmbH sind alle zentralen Managementfunktionen, die im vorstehenden Abschnitt "Strategische Eckpfeiler und Transformation" als Holding Functions aufgezählt sind, angesiedelt; ebenso finden sich dort die gruppenweit agierenden spezialisierten Service Center.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in die Business Units, die ihren jeweiligen Nutzergruppen ermöglichen, Informationen, Gedanken oder Gefühle auf unterschiedlichsten Oberflächen sichtbar zu machen:

Office & Industry Supplies: Hier befähigen wir professionelle Anwender in Büro, Industrie und Bildung mit qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Büro- und Industriebedarfsprodukten zum Ausdruck ihrer Ideen zu Verbesserungen von Effizienz, Innovationskraft oder Kreativität. Sortimente inkludieren unter anderem Board- und Flipchartmarker, aber auch Permanentmarker aller Art. Strategisch gesehen bezeichnen wir diese Business Unit als unsere "Cash Cow", die unsere starke Position in einem bestenfalls stagnierenden Markt in dauerhafte Profitabilität übersetzt.



- Creative & Home: Hier befähigen wir private Endverbraucher, ihre kreativen Fähigkeiten umzusetzen sowie ihre
 Herausforderungen zu Hause zu meistern. Das Sortiment umfasst sowohl spezialisierte Kreativsortimente wie
 Farbsprays oder Acrylmarker als auch clevere Helfer für Zuhause wie unsere Bohrlochmarker, Wäschemarker
 sowie Permanentmarker. Hier konnten wir bereits in den letzten Jahren ein profitables Wachstum erzielen.
- Collaboration @ Work: Die Arbeit dieser Business Unit steigert die Qualität der Zusammenarbeit im Beruf. Die klassische Büro- und Arbeitswelt befindet sich in einem fundamentalen Umbruch, weshalb wir zusätzlich zum bisherigen reinen Produktabsatz von Whiteboards, Flipcharts und elektronische Lösungen (zum Beispiel interaktive e-Screens) unter der Marke Legamaster nun auch Beratung und Gesamtlösungen für die Kollaboration im Future Work Umfeld anbieten. Dazu verstärkt das jüngst integrierte Know-how der Marke "Playroom" eddings Kompetenz in diesem Bereich. Die Verschiebung der Schwerpunktsetzung von Hardware zu ganzheitlichem Lösungsverkauf ist Kernaufgabe und wesentliche Herausforderung der nächsten Jahre.
- Industrial Tech Solutions: Wir befähigen professionelle Anwender, indem wir technische Lösungen für die Visualisierung von Informationen im industriellen oder gewerblichen Umfeld bereitstellen. Dazu gehören unsere Kompaktdrucker-Serie sowie easycheck, eine Lösung zur Führerscheinkontrolle. Strategisch handelt es sich hierbei um einen der jüngsten, noch im Aufbau befindlichen Unternehmensteile.
- Lifestyle: Wir schaffen Lifestyle-Angebote und -Umgebungen, die es jeder und jedem ermöglichen ihre und seine individuelle Ausdruckskraft zu zelebrieren. Kernangebote sind unser Tattoo-Konzept sowie der edding Nagellack. Strategisch dicht am Kern unseres WHY-Statements ist das Ziel, diese junge und durch Corona gebremste Business Unit in den nächsten Jahren deutlich auszubauen.
- New Ink Solutions: Wir wollen edding zum Vorreiter im Bereich neuer Tintenlösungen machen. Wir suchen nach den Trends für zukunftsweisende Oberflächentechnologien, die mit neuen Funktionen unser Leben nachhaltiger und innovativer gestalten. Mit diesem Versprechen hat unsere jüngste Geschäftsaktivität im Laufe des Jahres 2021 ihre Aktivitäten begonnen und den Fokus bisher auf den Auf- und Ausbau ihres Netzwerks sowie die operativen Abläufe gelegt.

Als Vertriebsplattform nutzen die Business Units unsere Tochtergesellschaften in verschiedenen Ländern, die wir daher als Plattformgesellschaften bezeichnen.

Hierzu zählen insbesondere die international tätigen Plattformgesellschaften, die bisher als internationale Vertriebssteuerungsgesellschaften für unsere vormaligen Geschäftsfelder Schreiben & Markieren und Visuelle Kommunikation fungierten:

- edding International GmbH, Ahrensburg
- Legamaster International B.V., Niederlande

Diese vertreiben unsere Produkte weltweit in rund 100 Länder, die meist durch unabhängige Vertriebspartner (Distributoren) betreut werden, soweit edding dort nicht mit einer lokalen Plattformgesellschaft vertreten ist.

Der Vertrieb an private und gewerbliche Endverwender erfolgt zumeist über Handelspartner aller Formate, wozu neben dem traditionellen Groß- und Einzelhandel auch Vertriebsformen der Großfläche (Verbrauchermärkte, Baumärkte et cetera), Katalogversender sowie Online-Vertriebsformen gehören. Mit den neueren Business Units Industrial Tech Solutions und Lifestyle gewinnt der Direktvertrieb eine höhere Bedeutung.



Struktur des Lageberichts 2021 und Überleitung zur neuen Business Unit Struktur

Da sich das operative Controlling für die Business Units noch im Aufbau befindet, erfolgte die interne Berichterstattung im Geschäftsjahr 2021 noch nach den vormaligen Geschäftsfeldern, bei denen Marke beziehungsweise Produkt für die Zuordnung entscheidend war:

- Schreiben und Markieren
- Visuelle Kommunikation
- Technological Solutions
- Tätowieren; Sonstige

Die Segment- und die Prognoseberichterstattung wird voraussichtlich erstmals im Halbjahresfinanzbericht 2022 nach den neuen Business Units erfolgen.

Das bisherige Geschäftsfeld Schreiben und Markieren umfasst im Wesentlichen die Marke edding und beinhaltet Marker, Schreibgeräte, Farbsprays, Druckerpatronen und Toner sowie Nagellack. Dieses Produktangebot richtet sich sowohl an den B2B Bereich als auch an den B2C Bereich. Zusätzlich werden in einigen Konzerngesellschaften Partnermarken zur Abrundung des Produktportfolios des Geschäftsfelds vertrieben. Im Rahmen der neuen Aufbauorganisation wurde dieses Geschäftsfeld weitgehend in die Business Units OFIS und CREHO aufgeteilt.

Das bisherige Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation beinhaltet die Hauptmarke Legamaster. Das Sortiment umfasst sowohl klassische visuelle Kommunikation, vor allem Flipcharts, Weißwandtafeln, Moderationstafeln und entsprechendes Zubehör, als auch interaktive Produkte wie e-Screens (LED-Bildschirme mit Touchtechnologie für Schule und Konferenzräume) sowie interaktive Whiteboards. Diese werden zielgruppenspezifisch zu ganzheitlichen Lösungen zusammengeführt. Die Umsätze werden fast ausschließlich im B2B Bereich erzielt. Im Rahmen der neuen Aufbauorganisation entspricht dieses Geschäftsfeld im Wesentlichen der Business Unit COWO.

Das Geschäftsfeld Technological Solutions entspricht der neuen Business Unit ITS.

Der Bereich Tätowieren beinhaltet ein ganzheitliches Konzept rund um das Thema Tätowieren und ist in der Business Unit Lifestyle aufgegangen.



Organisations- und Beteiligungsstruktur

edding Konzerngesellschaften und Beteiligungen weltweit



Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich am Ende dieses Abschnitts.

Zusätzlich können die Unternehmen nach den folgenden Funktionen zukünftig differenziert werden, wobei es ebenfalls Mischformen geben kann:

- Mutterunternehmen
- Plattformgesellschaften
- Sonstige Gesellschaften
- Beteiligungen

Die edding AG ist das **Mutterunternehmen** des edding Konzerns und hält unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an den Tochtergesellschaften.

Die Plattformgesellschaften können in internationale und lokale Plattformgesellschaften unterschieden werden.

In der edding International GmbH als wichtigste internationale Plattformgesellschaft sind die Leitungsfunktionen fast aller Business Units und Service Center angesiedelt. Hierüber obliegt ihr unter anderem die operative Steuerung von Beschaffung, Produktion und Logistik für die Business Units. Die Business Units und Service Center haben auch Mitarbeiter in der Legamaster International B.V., von der aus im Wesentlichen die entsprechenden Funktionen für die Business Unit COWO ausgeübt werden. Die internationalen Plattformgesellschaften erzielen ihre Umsatzerlöse sowohl mit den lokalen Plattformgesellschaften des Konzerns als auch mit unabhängigen Vertriebspartnern (Distributoren).



Die lokalen Plattformgesellschaften stellen jeweils für eine oder mehrere Business Units die lokal benötigten Services bereit. Dazu können zum Beispiel Finanzen, Human Relations und Logistik zählen. Unabhängige Vertriebspartner können ebenso wie lokale Plattformgesellschaften den Vertrieb für eine oder mehrere Business Units in ihren Ländern übernehmen.

Die folgenden Unternehmen zählen zu den sonstigen Konzerngesellschaften:

- Die Produktionsgesellschaft V.D. Ledermann & Co. GmbH produziert in ihrer Niederlassung Bautzen Filz- und Faserschreiber und zugehörige Nachfüllflaschen sowie Tattoofarben ausschließlich für die edding Gruppe. Diese Produkte werden weltweit vermarktet. Die Plattformgesellschaft in Kolumbien betreibt zusätzlich noch eine Markerfertigung für den regionalen Bedarf.
- Die edding Expressive Skin GmbH betreibt für das Geschäftsfeld Tätowieren; Sonstige beziehungsweise für die neue Business Unit Lifestyle alle Marketing- und Vertriebsaktivitäten des Bereiches Tätowieren. Erste Umsatzerlöse wurden in 2020 erzielt.
- Die edding Benelux group B.V. (Niederlande) ermöglicht als nicht operative Zwischenholding eine steuerliche Organschaft der niederländischen Gesellschaften.
- Die edding Tech Solutions GmbH fungierte als internationale Plattformgesellschaft für die Business Unit Industrial Tech Solutions. Sie wurde im Berichtsjahr auf die edding International GmbH verschmolzen.
- Die Prismade Labs GmbH deckt die Forschung und Entwicklung im Bereich gedruckter Elektronik sowie deren Schnittstelle zur digitalen Welt für das Geschäftsfeld Technological Solutions beziehungsweise die neue Business Unit Industrial Tech Solutions ab. Der Vertrieb der von der Prismade Labs GmbH entwickelten Produkte wird in der Folge in Teilen unter der Marke edding als edding code über die edding Tech Solutions GmbH erfolgen. Für bestimmte Anwendungsfelder vertreibt die Prismade Labs GmbH ihre Produkte unter der Marke prisma ID selbst.

Daneben hält die edding Gruppe noch Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

- Die gemeinnützige Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH schafft und sichert regionale Angebote zur Betreuung von Kindern und Senioren, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu f\u00f6rdern.
- Die PBS Network GmbH fungiert als IT-Dienstleistungsunternehmen für die Papier-, Büromaterial- und Schreibwaren-Branche (PBS-Branche) in Deutschland sowie in geringerem Umfang in einigen weiteren europäischen Staaten.
- Seit Ende 2014 besteht eine Beteiligung an dem brasilianischen Schreibgerätehersteller Companhia de Canetas Compactor S.A. (Rio de Janeiro). Seither ist es leider noch zu keiner Kooperation gekommen, von der wir uns eine Stärkung unserer Wettbewerbsposition in Lateinamerika versprechen. Daher betrachten wir diese bis auf weiteres als Finanzbeteiligung.



Konzerngesellschaften zum 31. Dezember 2021

Mutterunternehmen edding Aktiengesellschaft Ahrensburg

Geschäftsfeld Schreiben & Markieren

edding International GmbH 1,3

Ahrensburg

Internationaler Vertrieb und Geschäftsfeldsteuerung (Niederlassung Bautzen, München und Wien, Österreich) 100 % edding AG

V.D. Ledermann & Co. GmbH

Ahrensburg

Produktion (Niederlassung Bautzen)

100 % edding AG

edding Vertrieb GmbH

Wunstorf

Vertrieb in Deutschland und Österreich (Niederlassung Brunn am Gebirge, Österreich)

100 % edding International GmbH

edding Benelux B.V.

Lochem, Niederlande

Vertrieb in Belgien, Niederlande, Luxemburg

100 % edding Benelux group B.V.

EDDING (U.K.) LTD.1,2

St. Albans, Großbritannien Vertrieb in Großbritannien

100 % edding AG

edding France SAS¹

Roncq, Frankreich Vertrieb in Frankreich

100 % edding International GmbH

edding Hellas Ltd.1

Athen, Griechenland Vertrieb in Griechenland

100 % edding AG

edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic.

Ltd. Sti.^{1,2} Istanbul, Türkei Vertrieb in der Türkei

50 % edding AG

50 % edding International GmbH

edding Argentina S.A.^{1,2}

Buenos Aires, Argentinien Vertrieb in Argentinien und südlichem Lateinamerika

100 % edding AG

edding Colombia S.A.S.^{1,2}

Sabaneta, Kolumbien

Vertrieb in Kolumbien und nördlichem Lateinamerika sowie lokale Produktion

80,87 % edding AG 19,13 % Management edding Colombia S.A.S.

- ¹ In geringem Umfang auch Vertrieb für das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation
- ² In geringem Umfang auch Vertrieb für das Geschäftsfeld Technological Solutions
- 3 Seit Verschmelzung der edding Tech Solutions GmbH auf die edding International GmbH auch internationaler Vertrieb und Geschäftsfeldsteuerung für das Geschäftsfeld Technological Solutions.

Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Legamaster International B.V.

Lochem, Niederlande Internationaler Vertrieb und Geschäftsfeldsteuerung, Vertrieb in den Niederlanden

100 % edding Benelux group B.V.

Legamaster B.V.B.A.

Mechelen, Belgien Vertrieb in Belgien, Frankreich und Luxemburg

99,87 % Legamaster International B.V. 0,13 % edding Benelux B.V.

Legamaster GmbH

Bargteheide Vertrieb in Deutschland

100 % edding AG

Legamaster LatAm S.A.

Sargento Cabral, Argentinien Vertrieb in Argentinien und südlichem Lateinamerika

70 % Legamaster International B.V. 30 % Management Legamaster LatAm S.A.

Geschäftsfeld Technological Solutions

Prismade Labs GmbH

Chemnitz

Forschung und Entwicklung von gedruckter Elektronik

60 % edding International GmbH

40 % Management Prismade Labs GmbH

edding Tech Solutions GmbH

Ahrensburg

zum 1. Januar 2021 auf die edding International GmbH verschmolzen

vormals 100 % edding International GmbH

Sonstige Konzerngesellschaften

edding Benelux group B.V.

Lochem, Niederlande Holdinggesellschaft

100 % edding International GmbH

edding Expressive Skin GmbH

Ahrensburg

Entwicklung und Vertrieb in Deutschland

100 % edding International GmbH

Beteiligungen

Companhia de Canetas Compactor S.A.

Rio de Janeiro, Brasilien Schreibgerätebersteller

20,74 % edding International GmbH

PBS Network GmbH

Stuttgart

IT-Dienstleistungsunternehmen für die PBS-Branche

16,67 % edding AG

Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH

Ahrensburg

Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

3,73 % edding AG

Office Gold Club GmbH

Düsseldorf

Organisator Marketingaktivitäten seit 29. Januar 2021 in Liquidation befindlich

6,67 % edding Vertrieb GmbH



Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2021 hat der Konzern im Jahresdurchschnitt 702 Mitarbeiter beschäftigt. In 2020 waren es noch 679 Mitarbeiter, so dass die Gesamtzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr weiterhin gestiegen ist. Die Anzahl der Beschäftigten an den deutschen Standorten hat hierbei stärker zugenommen und lag im Jahresdurchschnitt bei 407 Mitarbeitern (Vorjahr: 379 Mitarbeiter).

In den Gesellschaften außerhalb Deutschlands ist im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anzahl der Mitarbeiter mit durchschnittlich 295 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr (300 Mitarbeiter) nahezu gleich geblieben. Der Anteil der Beschäftigten außerhalb Deutschlands hat im Jahr 2021 mit 42 % (Vorjahr: 44 %) zum Vorjahr etwas abgenommen.

Die edding AG hat im Jahresdurchschnitt 80 Mitarbeiter (Vorjahr: 76 Mitarbeiter) beschäftigt. Damit ist die Gesamtzahl an Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen.

Auch mit der Strategie 2025+ bleiben die Themen Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung die wichtigsten Eckpfeiler der Strategie des Bereichs Human Relations. Unter dem Dach des edding Campus bündeln wir bereits seit einigen Jahren alle Aktivitäten zu Wissensaufbau und Wissenstransfer. Dazu zählen neben weltweiten Sprachtrainings auch internationale Projektmanagementseminare, modular aufgebaute Vertriebstrainings, interkulturelle Schulungen, individuelles Coaching und vieles mehr. Mit dem edding Online Campus haben wir in 2021 den Einstieg in die Welt des digitalen und verstärkt selbstorganisierten Lernens geschafft. Seit Mai vergangenen Jahres bietet eine digitale Lernplattform allen Mitarbeitern weltweit Zugriff auf über 100 Onlineschulungen in fünf verschiedenen Sprachen. Ziel des digitalen Angebots ist nicht nur der Aufbau von Fachwissen, sondern vor allem die Schulung sogenannter Softskills, etwa Teamfähigkeit, Führungskompetenzen im agilen Umfeld und Konsumentenzentrierung.

Die COVID-19-Pandemie hat neben allen Herausforderungen auch Chancen für edding mit sich gebracht, die wir innovativ nutzen: Eine neue Betriebsvereinbarung zum Thema "Mobiles Arbeiten" regelt unter anderem, dass alle Tätigkeiten, bei denen dies möglich ist, auch in Zukunft ortsunabhängig erfolgen können. Daneben startet edding unter dem Begriff "Future Workplace" verschiedene Initiativen, um die Attraktivität des Arbeitsumfelds zu steigern. Dazu zählen Raummodule, deren Fokus auf Teamarbeit und Kommunikation liegen, sowie Rückzugsmöglichkeiten für bestimmte Tätigkeiten.

Das Feedback unserer Mitarbeiter liefert uns nicht nur konkrete Ansatzpunkte, wie wir unsere Mitarbeiter unterstützen und ihr Engagement stärken können. Die Mitarbeiterbefragung ist auch eine wichtige nichtfinanzielle Steuerungsgröße. Nachdem wir die in der Strategie 2020 angestrebten Zielwerte der Balanced Scorecard erreicht beziehungsweise sogar übertroffen hatten, haben wir in 2021 neben der Entwicklung zusätzlicher Feedbacksysteme auch mit der Weiterentwicklung der Mitarbeiterbefragung begonnen. Ziel ist es, weiterhin einen globalen Blick auf die Einschätzung aller Mitarbeiter in Bezug auf relevante Themen wie etwa Corporate Sustainability, Agilität, Leadership und die Strategie zu erhalten.

Corporate Responsibility

Das Thema Corporate Responsibility (CR) ist seit vielen Jahren tief in unserer Unternehmenskultur verwurzelt, eng mit der Geschäftsstrategie verwoben und wird im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses beständig weiterentwickelt. Im Rahmen der Strategie 2025+ wollen wir nun den nächsten Schritt hin zu einem Corporate Sustainability Ansatz gehen, bei dem im Mittelpunkt allen unseren Handelns die Maximierung unseres sozialen Beitrags für mehr Ausdrucksfreiheit bei Minimierung der ökologischen Ressourcen steht. Dies wird uns auch in Zukunft unsere Daseinsberechtigung geben und Inspirationsquelle für Lösungen und Produkte sein, mit denen wir einen Beitrag für eine auch in Zukunft lebenswerte Gesellschaft leisten können. Wesentliche Gedanken und Ideen sind in unserem Corporate Responsibility Leitbild zusammengefasst, welches unter dem Dach der Verantwortung die fünf Handlungsfelder Strategie, Produkte, Umwelt, Unternehmenskultur und Gesellschaft vereint.

Informationen zur Nichtfinanziellen Erklärung des edding Konzerns sind im Abschnitt Sonstige Berichterstattung dargestellt.







Sonstige Funktionsbereiche

Supply Chain Geschäftsfeld Schreiben und Markieren

Einkauf

Für das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren verantwortet der Zentraleinkauf am Stammsitz in Ahrensburg sowohl die Beschaffung von Rohwaren und Komponenten für eigene Produktionsstandorte als auch die Steuerung von Lieferanten für Fertigprodukte. Hauptbezugsquellen sind Europa mit dem Schwerpunkt Deutschland sowie Asien; hier stammt der überwiegende Anteil der Beschaffungsmengen aus Japan.

Für die Supply Chain Abteilungen war 2021 ein besonders herausforderndes Jahr: Trotz coronabedingter Unsicherheiten und Ausfallrisiken in allen Stufen der Wertschöpfungskette mussten deutliche Nachfragesteigerungen nach unseren Produkten bedient werden. Gerade vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen bei Verfügbarkeiten von Rohstoffen, Verpackungsmaterialien und Fertigprodukten sowie deutlichen Preissteigerungen seitens unserer Lieferanten waren wir mit der Verfügbarkeit unserer Waren insgesamt sehr zufrieden. Wir haben dabei auch von unserer vorausschauenden Bestandserhöhung kritischer Waren im Vorjahr profitiert.

Produktion

Die edding Gruppe verfügt über eine inländische und eine ausländische Produktionsstätte.

Die deutsche Produktionsstätte V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen musste einen leichten Rückgang der Produktionsvolumina hinnehmen: Spritzteile waren um circa 1,5 % rückläufig und Fertigprodukte um 1 %. Zuwächse bei Permanentmarkern und Finelinern sowie der neu eingeführte Acrylic Double Liner konnten die Rückgänge vor allem bei Boardmarkern nicht ganz kompensieren.

In der technologischen Weiterentwicklung stand auch das Jahr in Bautzen ganz im Zeichen der weiteren Optimierung unserer beiden neuen Fertigungslinien für den edding Doubleliner und der Produktion der eigenen edding Tattootinte. Zu Beginn des Jahres und ab Spätsommer stand zunehmend die erfolgreiche Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebes bei hoher Inzidenz- und Infektionslage in Sachsen im Fokus der Teams. Coronabedingt wurde das Projekt zum Aufbau einer eigenen Ventilmarker-Produktionslinie zeitweise ausgesetzt, die Erstauditierung zur ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement) konnte jedoch trotz der widrigen Gesamtumstände erfolgreich abgeschlossen werden.

Am Produktionsstandort der **edding Colombia S.A.S.** (Kolumbien) in Sabaneta wird sowohl für den lokalen Markt als auch für übrige Nachbarländer der Anden-Region produziert. Die Gesellschaft versorgt unsere Tochtergesellschaft in Argentinien mit speziellen Artikeln für den Vertrieb in Argentinien und Anrainerstaaten. Die coronabedingten Schließungen von Schulen und Büros in Kolumbien, Argentinien und Anreinerstaaten haben insbesondere im ersten Halbjahr zu einer deutlich schwächeren Nachfrage bei den lokal gefertigten Boardmarkern geführt. Mit zunehmender Öffnung der Bildungseinrichtungen ab Sommer konnte auch die Produktion wieder hochgefahren werden: Die Ausbringungsmenge an Fertigprodukten in Sabaneta lag damit zwar deutlich über dem schwachen Vorjahr, in Summe haben aber Corona und zum Jahresende auch die Verknappung von Transportkapazitäten zu einer deutlichen Unterauslastung geführt.

Logistik

Die Lagerlogistik für das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren wird weiterhin aus unserem Zentrallager im Großraum Hannover durch einen externen Dienstleister, die Huettemann Gruppe (im Folgenden "Huettemann"), wahrgenommen. Es werden weiterhin alle Kunden in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Frankreich und
Italien direkt von dort beliefert. Ferner werden die Läger unserer Vertriebspartner und die lokalen Logistikzentren für
unsere edding Tochtergesellschaften in Großbritannien, der Türkei und Griechenland sowie unsere südamerikanischen Standorte mit Nachschublieferungen versorgt. Die Lager- und Transportlogistik der edding Landesgesellschaften in der Türkei, Argentinien und Kolumbien erfolgt weiterhin durch externe Logistikunternehmen.



Supply Chain Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Die Steuerung der gesamten Legamaster Supply Chain erfolgt über die **Legamaster International B.V.** im niederländischen Lochem.

Einkauf

Aus den zwei sehr unterschiedlichen Sortimenten, traditionell und elektronisch, ergeben sich sehr unterschiedliche Herausforderungen an die Beschaffung und das gesamte logistische Handling der Produkte. Gerade für die deutlich kürzeren Lebenszyklen im elektronischen Sortimentsbereich spielt die Optimierung der Reichweiten eine wesentliche Rolle und steht daher kontinuierlich im Fokus.

Für den Einkauf in Lochem standen in 2021 zwei Themen im Vordergrund: die Absicherung der Lieferfähigkeit unter Corona-Bedingungen und das Management von teilweise deutlichen Preissteigerungen von Halb- und Fertigwaren. Das in 2020 leicht rückläufige Einkaufsvolumen stieg – auch durch Preissteigerungen der Lieferanten – wieder auf das Niveau von 18 Mio. EUR an. Die Knappheit von elektronischen Bauteilen (Chips) und die fehlenden Transportkapazitäten aus Fernost haben die Lieferfähigkeit für den wachsenden Bereich unserer e-Screens erheblich erschwert und waren absoluter Fokus der Einkaufsabteilung. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Umsetzung von FSC- und EU-Ecolabel für zwei Whiteboardlinien als ein positives Element eines schwierigen Jahres 2021.

Produktion

Der Geschäftsbereich Visuelle Kommunikation hatte seine Eigenproduktion am niederländischen Standort Lochem 2009 eingestellt; die unter der Marke Legamaster vertriebenen Boardmarker und Flipchartmarker werden vornehmlich in der konzerneigenen V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen gefertigt. Nachdem wir in 2019 die Produktion von Sonderformen unserer Weißwandtafeln ("Special Whiteboards") sowie die Skalierung der neu eingeführten individuell bedruckten Weißwandtafeln ("Custom Printed Whiteboards") am Standort Lochem aufgebaut hatten, wurden im Sommer 2020 auch die verbliebenen Produktlinien in enger und kooperativer Abstimmung von unserem tschechischen Partner auf einen polnischen Lieferanten sowie in die eigene Produktion verlagert. Nach 12.000 Tafeln im Anlaufjahr 2020 wurden in 2021 mehr als 44.000 Boards in Lochem gefertigt. Durch eine Optimierung der Prozesse konnte die Produktion beschleunigt werden, liegt allerdings dennoch unter der geplanten Auslastung.

Logistik

Die Logistik für den Markenbereich Legamaster liegt ebenfalls in der Verantwortung des Geschäftsfelds Visuelle Kommunikation. Die Lagerprozesse werden im konzerneigenen Zentrallager in Lochem (Niederlande) abgebildet, aus dem auch der weltweite Versand an Vertriebspartner, an die Läger der konzerneigenen Tochtergesellschaften in Großbritannien, der Türkei, Griechenland sowie an die Gesellschaften in Argentinien und Kolumbien erfolgt. Die Kunden in den Legamaster Hauptmärkten Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich werden direkt von dort versorgt.

Supply Chain Geschäftsfeld Technological Solutions

Die Steuerung der Supply Chain der in diesem Geschäftsfeld zusammengefassten Aktivitäten unserer Markierungstechnologien erfolgt durch die jeweils verantwortlichen Standorte in München und Chemnitz.

Die **Prismade Labs GmbH** in Chemnitz verantwortet neben Forschung und Entwicklung auch die gesamte technische Infrastruktur und die Steuerung der beteiligten Dienstleister für unsere Lösungen der gedruckten Elektronik, prisma ID und edding code. Die Supply Chain ist hierbei vor allem durch einzelne Dienstleister rund um die digitale Infrastruktur, Entwicklungspartner für Software, Funktionsfarben und Informationsträger (beispielsweise Papierkarten, Plastik-Ausweise, Aufkleber Etiketten) sowie Druckereien geprägt. Die relevanten Dienstleister und Partner der Prismade Labs GmbH befinden sich überwiegend in Deutschland und sind Spezialisten auf ihrem jeweiligen Gebiet.



Die Gesamtverantwortung für die edding Kompaktdrucker liegt bei der **edding Tech Solutions GmbH** mit ihrer operativen Niederlassung in München. Die Produktentwicklung und -spezifikation des gesamten Sortiments an Druckern, Tintenpatronen sowie Zubehör erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unserem Technologiepartner Elried Markierungssysteme GmbH. Die Produktion der Drucker und Tintenpatronen erfolgt bei externen Partnern in Deutschland beziehungsweise in der EU. Lagerung und Versand der Artikel an die edding Tochtergesellschaften oder von der edding Tech Solutions GmbH betreute Vertriebspartner erfolgen über das Lager der Elried Markierungssysteme GmbH. Bei Auswahl und Prüfung externer Partner und Dienstleister werden, wo sinnvoll, punktuell auch Kompetenzen aus dem edding Konzern genutzt, um beispielsweise Tinten zu testen, Spritzgussteile zu optimieren oder Transportdienstleistungen einzukaufen. Mit der rückwirkenden Verschmelzung der edding Tech Solutions GmbH auf die edding International GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2021 verbleibt die Verantwortung für Marketing und Vertrieb beim Team am Standort München, die operativen Supply Chain-Tätigkeiten werden seit dem vierten Quartal 2021 nach und nach von den Zentralfunktionen der edding International GmbH in Ahrensburg übernommen.

Informationstechnologie

Im Rahmen der Strategie 2025+ hat sich die IT in 2021 in Form eines Service Centers neu organisiert und gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Infrastruktur und IT-Dienstleistungen
- SAP Beratung und Entwicklung
- Datenarchitektur & Softwareentwicklung
- Digital Consulting

Für den Bereich Infrastruktur und IT-Dienstleistungen stand neben der Unterstützung der Mitarbeiter im Homeoffice und Büro die Migration weiterer Services in die Cloud im Vordergrund. Gemeinsam mit dem SAP Beratungs- und Entwicklungsteam wurde außerdem die für 2022 geplante Migration der SAP-Landschaft in die Cloud vorbereitet. Zusätzlich wurden entscheidende Verbesserungen der IT-Sicherheit vorgenommen, unter anderem durch die Einführung einer Antiviren-Lösung, welche Schadsoftware auf Basis maschinellen Lernens erkennt.

Dem verstärkten Fokus auf Projekte mit Softwareentwicklung wurde Rechnung getragen, indem sich die Mitarbeiter im Softwareentwicklungsbereich durch eine engere Abstimmung bei Projekten vermehrt gegenseitig unterstützen sollen. Das Team sorgt in diesem Zuge unter anderem für den Ausbau der kontinuierlichen Integration und fortlaufenden Auslieferung (englisch CI/CD) von Softwarelösungen auf Basis automatisierter Softwaretests und trägt damit entscheidend zur Verlässlichkeit der eingesetzten Softwarelösungen bei.

Zudem wurde ein eigenes Team für die Themenbereiche Datenarchitektur und Data Science geschaffen, welches die Einführung eines Cloud-basierten Data Warehouse begleitet sowie die Verbreitung von Power BI als Datenanalyse und -visualisierungslösung gefördert hat, um das künftige Berichtswesen sowie die dahinterliegenden Datenanalysen weiterzuentwickeln.



Um das Service Center IT in den kommenden Jahren zum Treiber technologischer Innovationen innerhalb des edding Konzerns zu entwickeln, wurde zudem ein Team zur internen Digitalberatung (Digital Consulting) aufgebaut, welches an der Schnittstelle zwischen Fachbereichen und IT wirkt, um Mehrwerte für Konsumenten zu schaffen und Effizienzen in bestehenden Prozessen zu heben.

Darüber hinaus wurde zu Beginn des Jahres der "edding.shop", der erste von edding selbst betriebene E-Commerce-Shop für Endkonsumenten, in Betrieb genommen. Die enge Anbindung an das bestehende System durch einen hohen Grad der Prozessautomatisierung ist hierbei hervorzuheben. Kurz vor Jahresende wurde zudem noch ein eigener Onlineshop für das edding L.A.Q.U.E. Sortiment eingeführt.

Forschung und Entwicklung

Der edding Konzern betreibt Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren an den deutschen Standorten Ahrensburg und Bautzen. Im Berichtsjahr 2021 standen die Einsatzmöglichkeiten nachhaltiger Materialien im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Im Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation wird die Entwicklung neuer Produkte und die Einbindung neuer Technologien aus dem International Product Management in Lochem, Niederlande, koordiniert. Einer der wichtigsten Entwicklungsbereiche für unsere klassischen und elektronischen Produkte ist die Benutzerfreundlichkeit für den Endverbraucher. Um unser Angebot in diesem Bereich weiter zu verbessern, haben wir verschiedene Lösungen für unser traditionelles Sortiment entwickelt und eingeführt wie zum Beispiel die Zubehörserie "wooden". Im Bereich elektronischer Produkte lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung bestehender Produkte wie die ETX e-Screens und Discover professional displays. Darüber hinaus wurde an der Einführung von neuen Produkten für 2022 gearbeitet.

Am Standort Chemnitz werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für das Geschäftsfeld Technological Solutions durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Weiterentwicklung der Basistechnologie "PrismalD" für die Anwendung im Bereich der Dokumentensicherheit, insbesondere die Integration der Technologie in Produkte wie Identifikationskarten und Hochsicherheitsdokumente, fokussiert.

Des Weiteren wurden die Ende 2020 eingeführten Tattoo-Tinten weiterentwickelt.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrug im Berichtsjahr 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassen neben Personalaufwendungen auch Sachkosten für Forschungs- und Entwicklungsleistungen von Partnerunternehmen sowie Abschreibungen für Laborgeräte. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2021 waren in diesem Bereich insgesamt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 19 Mitarbeiter) beschäftigt.



Steuerungssystem

Strategische Steuerung

Als Finanzholding des edding Konzerns verfolgt die edding AG als strategisches Ziel die nachhaltige Wertsteigerung und Entwicklung des edding Konzerns. Gemäß der Präambel der Satzung der edding AG soll dabei auch die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen, gefördert werden. Dies bestimmt auch die strategische Steuerung des Unternehmens.

Für die strategische Steuerung des edding Konzerns nutzen wir derzeit das **Balanced-Scorecard-System 2025+ für den Zeitraum 2022 bis 2026.** Dieses System dient für uns gleichermaßen als Zielsystem und Maßnahmenverfolgungs-Instrument. Dabei wurden die strategischen Ziele von edding auf mehrere Hierarchie-Ebenen heruntergebrochen, so dass alle wesentlichen Funktionsbereiche über eine eigene Balanced Scorecard mit ihren mittelfristigen Strategiezielen verfügen.

Die Balanced Scorecards enthalten finanzielle sowie nichtfinanzielle Ziele und spiegeln unsere in den Jahren 2018 und 2019 herausgearbeitete Daseinsberechtigung, die in unserem WHY-Statement mündet, wider:

We care so that you dare to be who you are

Ihre Struktur ist individuell auf die Belange von edding zugeschnitten und gliedert sich – angelehnt an die sogenannte Golden-Circle-Analyse des US-amerikanischen Unternehmensberaters Simon Sinek und ergänzt um die Finanzperspektive – in vier Dimensionen:

Dimension	Inhalt	Leitsatz
WARUM	edding Tinte	Wir sorgen dafür, dass du sein kannst, wie du bist.
WIE	Die Grundsätze unserer Unternehmensorganisation	Wir sind ein konsumentenzentriertes, agiles Unternehmen.
WAS	Unser Tagesgeschäft	Wir schaffen einen Nutzen für den Konsumenten und entwickeln unser Geschäft.
FINANZEN & RISIKO	Das Ergebnis	Wir agieren nachhaltig und zukunftssicher.



Die Group Balanced Scorecard 2025+ stellt die oberste Hierarchieebene des Systems dar und spiegelt das Bestreben wider, in Verbindung mit einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung ein am Sinn unseres WHY-Statements orientiertes, konsumentenzentriertes und agiles Unternehmen zu werden:

	WHY - edding ink We care so that you dare to be who you are	HOW - our organisational principles Be a consumer-centric agile enterprise
100 WHY1	We will be a purpose-driven branded company which makes an impact on people daring to be who they are.	HOW1: Our business results will be based on deep understanding of consumer behaviour by consumer-centricity through digital and analytical competences.
60 WHY2	We will immensely increase our positive impact on the environment and be CO₂-neutral by compensation latest 2024.	HOW2: We will be an agile enterprise where truly empowered eddings turn learnings about the consumer into immediat user benefit.
70 WHY3	We will ensure highest motivation and highest fit for all eddings.	HOW3: Our service centers deliver highest-quality services based on excellent intra-organisational collaboration.
Where	WHAT - Our daily business e we actually create user benefit and develop our business	Finance & Risk - The outcome Be commercially sustainable and future-proof
80 WHA1	We empower professional users in Office, Industry and Education with reliable writing and marking supplies, maintaining a long-living cash cow.	FIN1: We will have gross sales of 200m EUR (or cumulated 850m EUR from 2022 to 2026).
80 WHA2	We empower private end users to implement their creative needs and to master their challenges at home , resulting in growth to 80 m EUR turnover.	FIN2:resulting in an EBIT of 10% of net sales before structural invest either in 2026 or cumulated from 2022 to 2026.
80 WHA3	We empower professional users with more effective collaboration @ work solutions, resulting in 55 Mio. EURO Sales in 2026.	FIN3: We will secure our financial health by adhering to our Financial Covenants.
80 WHA4	We empower expert users by providing industrial tech solutions for visualising information, becoming a relevant player in our niches.	FIN4: We will ensure our long-term health by adhering to our Innovation Covenants, Brand Covenants and our Regional Covenants.
80 WHA5	: We create empowering lifestyle environments that allow users to express who they are, resulting in cumulated 1.5m tattoos.	
80 WHA6	: We will become a profitable frontrunner in new lnk Solutions.	



Im Abschnitt **WARUM (WHY)** geht es darum, dass wir unser WHY-Statement und die damit verbundenen kulturellen Werte auf allen Ebenen des Unternehmens, nach innen wie nach außen, verankern möchten. Hierbei wird eine erste Aufgabe sein, den gesellschaftlichen Nutzen messbar zu machen und als Kernzielgröße für die edding Gruppe zu etablieren. Darüber hinaus wollen wir die natürlichen Ressourcen, die unser Tun in Anspruch nimmt, bis spätestens 2024 kompensieren und CO₂-neutral sein. Das alles soll auf Basis höchster Mitarbeiterzufriedenheit erfolgen.

Der Abschnitt **WIE (HOW)** greift unser Bestreben auf, ein konsumentenzentriertes und agiles Unternehmen zu werden. Dabei sollen unsere zentralen Service Center für die Business Units auf Basis guter Zusammenarbeit eine hohe Servicequalität bereitstellen.

Der Bereich WAS (WHAT) enthält die kommerziellen Ziele unserer sechs Business Units.

Die Dimension **FINANZEN & RISIKO (FINANCE & RISK)** führt die finanziellen Ziele auf, die wir als Ergebnis unseres Handelns unter Berücksichtigung von finanziellen und weiteren Leitplanken (Covenants) anstreben.

Über eine Zwischenebene der sogenannten Meta Scorecards wird konkret beschrieben, was wir unter einer erfolgreichen Strategie-Umsetzung verstehen. Dies mündet in der dritten Hierarchie-Ebene in individuelle Balanced Scorecards mit individuellen Zielen für Business Units, Service Center und ausgewählte weitere Funktionsbereiche.

Auf diese Weise werden auf den verschiedenen Hierarchie-Ebenen rund 300 Teilziele und Maßnahmen definiert und auf 30 Balanced Scorecards verteilt, die auf der unteren Ebene jeweils einen spezifischen Verantwortlichen haben. Ab dem Stichtag 31. Dezember 2022 werden wir in der Regel halbjährliche Evaluierungen der voraussichtlichen Zielerreichung Ende 2026 vornehmen.

Insbesondere die strategischen Finanzziele wurden bewusst ambitioniert definiert. Traditionell handelt es sich bei unseren Finanzzielen in der Balanced Scorecard um strategische Ziele, die für sich genommen keinen Prognose-Charakter haben. Im Rahmen einer jährlichen Finanzplanung werden wir unverändert Jahresziele festlegen, deren verbindliche Prognosekorridore wir jeweils im Abschnitt Prognosebericht veröffentlichen.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Der edding Konzern nutzt verschiedene finanzbezogene Kennzahlen zur Steuerung von Wachstum und Profitabilität. Als wichtigste Steuerungsgrößen auf Konzernebene sind hier Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Hochinflationsanpassungen und Ertragsteuern) zu nennen. Auf der Ebene der edding AG als Muttergesellschaft des Konzerns kommt noch der ausschüttungsfähige Jahresüberschuss hinzu, der auch – neben dem Konzern-EBIT und der Erreichung der Balanced-Scorecard-Ziele – für Teile der erfolgsabhängigen Vorstandsvergütung maßgeblich ist.

Im Rahmen der jährlichen Budget-Planung werden insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele für den Konzern definiert und an den Strategiezielen ausgerichtet. Auch für die Steuerung der Konzerngesellschaften ist die EBIT-Entwicklung die wichtigste Steuerungsgröße, deren Erreichung wesentlicher Bestandteil der kurzfristigen variablen Vergütung für die Führungsebenen unterhalb des Vorstands ist. Das monatliche interne Berichtswesen geht insbesondere auf Zielerreichung und Abweichungsanalysen bei Umsatz und EBIT ein.

Im Rahmen der operativen Steuerung erfolgt keine Bereinigung der Ergebniskennziffern um etwaige außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge.



Die operative Steuerung des Konzerns erfolgt ab dem Jahr 2022 angelehnt an die Strategie nach Business Units, wodurch eine Betrachtung auf der Ebene der Konzerngesellschaften in den Hintergrund tritt. Hierzu wird mit unserem COMPASS-Tool (Controlling, Monitoring, Planning, Analysing, Steering, Solution) derzeit ein systemgestütztes operatives Controlling-Tool eingeführt, das in der ersten Ausbaustufe eine Business-Unit-Ergebnisrechnung bereitstellt und in weiteren Ausbaustufen zusätzliche Reporting- und Analyse-Tools enthalten wird.

Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen

Die Balanced Scorecard ist ein System, in dem finanzielle, aber auch nichtfinanzielle Ziele des Unternehmens verankert sind. Das Ergebnis unserer Balanced Scorecard Evaluierung ist dabei eine nichtfinanzielle Steuerungsgröße an sich und somit am Ende das Ergebnis unserer nicht(nur)finanziellen Steuerung.

Im Rahmen unserer in der Regel halbjährlichen Balanced-Scorecard-Evaluierung, die erstmals für den Stichtag 31. Dezember 2022 geplant ist, messen wir die voraussichtliche Zielerreichung per Ende 2026 für unsere Balanced Scorecard und damit fortlaufend den Erfolg unserer Strategieumsetzung. Unsere Group Balanced Scorecard enthält Ziele, für die insgesamt maximal 1.250 Punkte erreicht werden können. Ab einem Wert von 1.000 Punkten bei der Schluss-Messung per 31. Dezember 2026 sehen wir unsere Strategie als erfolgreich umgesetzt an; im Bereich zwischen 700 und 1.000 Punkten erachten wir unsere Strategie als teilweise erfolgreich umgesetzt. Der Punktwert, der in 2026 schließlich erreicht werden wird, ist der für die langfristige Vorstandsvergütung zentrale Leistungsindikator; auch für die einzelnen Balanced-Scorecard-Verantwortlichen sind ihre mittelfristigen variablen Bezüge an die Zielerreichung geknüpft.

In der bis 2020 jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung wurden die Zustimmungswerte der Mitarbeiter in einem zweidimensionalen "Strategischen Fitness-Modell" abgebildet und in den Dimensionen "Mitarbeiter-Engagement" sowie "Qualität des Leistungsumfelds" gemessen. In 2021 wurde die Befragung ausgesetzt und für die jetzige Balanced Scorecard 2025+ wird in 2022 nach moderater Überarbeitung des Systems eine sogenannte Nullmessung zur Zielfestlegung für 2026 durchgeführt.

Künftig wollen wir hier auch eine Messgröße für gesellschaftlichen Nutzen (Social Impact) aufnehmen. Hier ist allerdings noch zu definieren, wie diese gemessen werden kann; eine Aufgabe, der sich aktuell vermehrt auch Forschung und Wissenschaft stellen. Ebenso erheben wir zukünftig unseren CO₂-Fußabruck, den wir zunächst durch Kompensation ausgleichen werden.

Zielwerte der Balanced Scorecard 2020 für die strategische Steuerung

Für die Balanced Scorecard 2025+ haben wir bezüglich der meisten finanziellen Zielwerte eine neue Systematik eingeführt. Die Zielwerte der letzten Balanced Scorecard bis 2020 waren in der Regel ausschließlich auf das letzte Jahr der Periode, mithin auf das Jahr 2020 ausgerichtet. Damit wurde die Beurteilung, ob eine Strategie erfolgreich umgesetzt ist oder nicht, stark von der konjunkturellen Entwicklung im letzten Jahr des Betrachtungszeitraums abhängig.



Für die BSC 2025+ gilt daher abweichend davon folgendes:

- Für die meisten finanziellen Ziele wurde neben einem sogenannten "Leuchtturmziel" für 2026 auch ein kumuliertes Ziel für den Zeitraum 2022 bis 2026 definiert. Das Ziel gilt insgesamt als erreicht, wenn spätestens in 2026 das "Leuchtturmziel" erreicht ist oder das kumulierte Ziel für den Zeitraum 2022 bis 2026 überschritten wird.
- Am Beispiel des Umsatzziels heißt das konkret, dass die volle Punktzahl von hier 100 Punkten für das Umsatzerlösziel erreicht wird, wenn entweder in einem beliebigen Jahr bis 2026 Bruttoumsatzerlöse von 200 Mio. EUR erzielt oder wahlweise als kumulatives Ziel im Zeitraum 2022 bis 2026 mehr als 850 Mio. EUR Bruttoumsatzerlöse erwirtschaftet werden.

Für die finanziellen und nichtfinanziellen Steuerungsgrößen wurden für den Zeitraum bis 2026 folgende Zielwerte festgelegt. Eine Prognose wird erstmals nach der ersten Evaluierung, die für den Stichtag 31. Dezember 2022 geplant ist, veröffentlicht:

	Ziel BSC 2020	2021	Leucht- turmziel 2026	Kumuliertes Ziel 2022-2026	Prognose 2026
Finanzielle Steuerungsgrößen (in Mio. EUR)					
edding Konzern					
Bruttoumsatzerlöse	185,8 ¹	164,3	200,0	850	n.a.
(nachrichtlich: korrespondierende Nettoumsatzerlöse)	170,0²	148,6	183,0 ¹	777,8 ¹	n.a.
EBIT	18,0	6,9	10 % der Nettoumsatz- erlöse vor strategischen Investitionen ³		n.a.
Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen					
Punktwert der Balanced Scorecard	1.000	n.a.	1.000	n.a.	n.a.
Social Impact ^{4,5}	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
CO ₂ Fußabdruck ^{4,5}	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Zustimmungswerte aus der Mitarbeiterbefragung ⁶					
Mitarbeiter-Engagement (in %)	88	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Qualität des Leistungsumfelds (in %)	78	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

¹ Rechnerischer Wert

² 180,0 Mio. EUR vor IFRS 15

³ Eine Bereinigung des Konzern-EBIT um außerordentliche Aufwendungen und Erträge erfolgt ausschließlich im Rahmen der BSC-Evaluation. Dies beschränkt sich auf wenige wesentliche Einzelsachverhalte, zum Beispiel Anlaufverluste neuer Geschäftsbereiche sowie Kosten für strategische Projekte für zunächst drei volle Kalenderjahre mit Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr. Für 2021 sehen wir keine zu bereinigenden Sachverhalte, da die Bereiche ITS und Tattoo bereits seit mehr als drei Kalenderjahren bestehen. Somit entspricht die bereinigte EBIT-Marge der tatsächlichen EBIT-Marge von 4.6 %.

⁴ Für unseren Social Impact sowie unseren CO₂-Fußabdruck werden wir im Rahmen unserer Strategie 2025+ KPls definieren und Ziele setzen. Diese KPls werden dann ebenfalls zu unseren nichtfinanziellen Steuerungsgrößen zählen.

⁵ Nach der erstmaligen Evaluierung unseres BSC-Systems per 31. Dezember 2022 werden wir erstmals Prognosen für diese Steuerungsgrößen ermitteln und im Rahmen unserer Berichterstattung mitteilen.

⁶ In 2021 wurde die Befragung ausgesetzt und für die jetzige Balanced Scorecard 2025+ wird in 2022 nach moderater Überarbeitung des Systems eine sogenannte Nullmessung zur Zielfestlegung für 2026 durchgeführt.







Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2021 stand weltwirtschaftlich und auch bezogen auf unsere Märkte gesehen weiterhin stark im Zeichen der COVID-19-Pandemie.

Die Weltwirtschaft ist schwächer in das Jahr 2022 gestartet als zuvor erwartet. Als Antwort auf die sich schnell ausbreitende Omikron COVID-19-Variante wurden in vielen Staaten wieder Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen verhängt. Steigende Energiepreise und Störungen der Lieferketten haben zu einer höheren und breiter angelegten Inflation geführt als erwartet, insbesondere in den Vereinigten Staaten und in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern, aber auch in Deutschland.

Der Internationale Währungsfonds (IMF) prognostiziert daher, dass sich das globale Wachstum von 5,9 % im Jahr 2021 auf 4,4 % im Jahr 2022 abschwächen wird. Die Reduzierung der expansiven Geldpolitik in den USA, der steigenden Inflation entgegentretend, sowie die anhaltenden Lieferengpässe, auch durch Chinas Null-Toleranz-Politik in Bezug auf COVID-19, sind einige der Kernfaktoren für die gedämpfte Prognose.⁷

2021 konnten die für uns zentralen Märkte der Eurozone die Kontraktion aus 2020 (-6,4 %) teilweise ausgleichen und schlossen auf hochgerechneten +5,2 %. Ähnlich sah die Situation im Vereinigten Königreich (-9,4 % in 2020, Hochrechnung von +7,2 % für 2021) sowie Lateinamerika (-6,9 % in 2020 und hochgerechnete +6,8 % für 2021) aus.

Wie prognostiziert führte die Coronakrise zu einer Beschleunigung von Digitalisierungstendenzen und neuen Arbeitswelten und damit dem gesamten Verbraucherverhalten. Remote Working ist mittlerweile in weiten Teilen Normalität, auch unabhängig von der Pandemie. Ende Januar 2021 arbeiteten bereits 24 % und damit knapp ein Viertel der befragten Erwerbstätigen ausschließlich oder überwiegend im Homeoffice.⁸ Auch diejenigen privaten Verbraucher, die zuvor den Stationärformaten die Treue gehalten hatten, sind mittlerweile daran gewöhnt, ihre Einkäufe online zu erledigen. Im zweiten Pandemiejahr zeigt sich, wie sehr der E-Commerce zur neuen Normalität für Kunden und Händler geworden ist. Annähernd jeder siebte Euro, der den Deutschen für Haushaltsausgaben zur Verfügung steht, wurde im Jahr 2021 für Waren im E-Commerce ausgegeben. Ein Jahr zuvor war es noch jeder achte Euro. Das Wachstum zum Vorjahr beträgt entsprechend 19 % nach 14,6 % in 2020.⁹ Aber auch für die Tätigkeiten in den eigenen vier Wänden war Covid-19 Wachstumstreiber, was insbesondere unser Geschäft im B2C Bereich des Geschäftsfelds Schreiben und Markieren beziehungsweise im Bereich Creative & Home weiter gestützt hat.

Der Verband der PBS¹⁰-Markenindustrie berichtet nach seiner Herbsttagung 2021 ebenfalls von einem schwer planbaren Umfeld. So sind die kumulierten Umsatzerlöse der Mitgliedsunternehmen bis September verbandsübergreifend mit 1,6 % für den deutschen Markt gestiegen. Die auf der Tagung präsentierten Zahlen des Marktforschungsinstituts GfK für die gesamte PBS-Branche lagen bei minimal steigenden Absätzen aber sogar mit einem Rückgang von circa 1 % hinter dem Vorjahr. Die Verbandsmitglieder aus der Sparte Papier zeigten mit 1,6 % einen moderaten Zuwachs. Die Sparte Büro weist aufgrund deutlicher Nachholbedarfe gegenüber dem sehr schwachen Coronajahr 2020 die positivste Entwicklung mit einem Anstieg von 3,0 % auf. Die Verbandsfirmen aus dem Bereich Schreiben und Kreativ legen um 0,9 % zu. Gerade in diesem Bereich war aber die Spreizung der gemeldeten Entwicklungen am größten.

⁷ World Economic Outlook, IMF, January 2022

⁸ https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1204173/umfrage/befragung-zur-homeoffice-nutzung-in-der-corona-pandemie/#professional, Abruf 26.01.2022

⁹ Bundesverband e-commerce und Versandhandel bevh e.V., Pressemitteilung vom 26.01.2022

¹⁰ Papier-, Büro- und Schreibwaren



Nahezu alle Unternehmen meldeten Bedenken aufgrund der angespannten Rohstoffverfügbarkeit und unkalkulierbaren Beschaffungskosten und erwarteten deutliche Kostensteigerungen bei Rohstoffen.¹¹

Der Markt für interaktive Displays wie unsere Legamaster e-Screens entwickelt sich weiterhin dynamisch. Hier hat der Digitalisierungsschub durch die Pandemie deutliche Wachstumsimpulse gesetzt, allerdings auch Verwerfungen in den Lieferketten. Unterm Strich wuchs der von China als mit Abstand größtem (allerdings nur geringfügig wachsendem) Nachfrager dominierte Markt in 2021 um fast ein Viertel, die für uns wichtigste Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) um rund 17 %. Unser wichtigster Markt Deutschland legte im Zuge der Investitionen vor allem in den Bildungssektor um fast 50 % zu.¹²

Auch in 2021 war es dem edding Konzern möglich, in schwierigem Umfeld Risiken frühzeitig zu erkennen, aber auch Chancen zu nutzen. Gerade in diesen Zeiten haben wir die Risikoorientierung der Geschäftsführung fortgesetzt. Wir nutzen dabei die Möglichkeiten der Finanzmärkte zum Beispiel in Bezug auf Währungssicherung im betriebswirtschaftlich sinnvollen Rahmen aus und gestalten unser operatives Geschäft auf Beschaffungs- und Vertriebsseite währungsrisikominimierend. So konnten wir in 2021 vor allem die Entwicklungen in den stark betroffenen Schwellenmärkten über das robuste europäische, vor allem deutsche, Geschäft in weiten Teilen ausgleichen.

BIP-Entwicklung ausgewählter Staaten/Regionen in 2021¹³ in Prozent

Weltwirtschaft	5,9
Industrienationen	5,0
Entwicklungs- und Schwellenländer	6,5
Eurozone	5,2
Osteuropa	6,5
Lateinamerika	6,8
Deutschland	2,7
Frankreich	6,7
Italien	6,2
Spanien	4,9
Griechenland	6,5
Großbritannien	7,2
Niederlande	4,5
China	8,1
USA	5,6

¹¹ https://www.pbs-markenindustrie.de/pbs-herbst-konferenz-2021/, Abruf 26.01.2022

¹² Futuresource, Quarter 4 2021 Report Global Interactive Displays

¹³ World Economic Outlook, IMF, January 2022



Entwicklung der Geschäftsfelder

Die Umsatzerlöse haben sich trotz noch nicht überwundener COVID-19-Pandemie wieder weitgehend erholt und liegen mit 148,6 Mio. EUR sogar um 4,8 % über dem Wert aus 2019 und damit auf Rekordniveau.

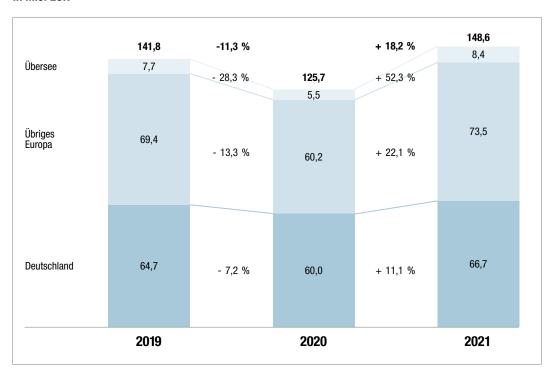
Lediglich das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation liegt im Gesamtumsatz noch unter dem Vor-Corona-Niveau. Hier wurden in 2019 noch Umsatzerlöse von 34,5 Mio. EUR erzielt. Alle anderen Segmente liegen – teils deutlich – über dem Niveau von 2019. Bei Schreiben und Markieren sind dies 9,3 Mio. EUR oder 8,7 %.

				Veränderung	Veränderung
	2021 TEUD	2020 TEUD	2019 TELID	2021 / 2020	2021 / 2019
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%
Schreiben und Markieren					
Deutschland	51.131	46.459	47.241	10,1	8,2
Übriges Europa	57.865	47.224	52.752	22,5	9,7
Übersee	7.390	5.015	7.072	47,4	4,5
	116.386	98.698	107.065	17,9	8,7
Visuelle Kommunikation					
Deutschland	15.094	13.336	17.204	13,2	-12,3
Übriges Europa	14.999	12.857	16.630	16,7	-9,8
Übersee	971	495	619	96,2	56,9
	31.064	26.688	34.453	16,4	-9,8
Technological Solutions					
Deutschland	247	207	206	19,3	19,9
Übriges Europa	646	121	53	433,9	1.118,9
Übersee	55	17	16	223,5	243,8
	948	345	275	174,8	244,7
Sonstige					
Deutschland	206	17	-	1.111,8	-
Übriges Europa	-	-	-	-	-
Übersee	-	-	-	-	-
	206	17	-	1.111,8	-
Konzern gesamt	148.604	125.748	141.793	18,2	4,8

Das übrige Europa und Übersee mussten in 2020 überproportionale Rückgänge verkraften, erfreulicherweise ist hier die Erholung deutlich stärker ausgefallen. Der Anteil des Umsatzes außerhalb Deutschlands ist im Geschäftsjahr 2021 entsprechend auf 55,1 % (Vorjahr 52,3 %) angestiegen und liegt nun sogar über dem Wert aus 2019 (54,4 %).



Umsatz je Region in Mio. EUR



Geschäftsfeld Schreiben und Markieren

Das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren beinhaltet Produkte, die es dem Einzelnen ermöglichen, sich, seine Ideen, Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Die darin erzielten Umsätze setzen sich aus Lösungen zusammen, zu denen neben Markern, Schreibgeräten, Farbsprays und Druckerpatronen auch Nagellacke, Erlöse aus dem Lizenzgeschäft mit Druckerpatronen sowie Partnermarken gehören.

Mit insgesamt 116,4 Mio. EUR Umsatz stellt dieses Geschäftsfeld weiterhin mit Abstand das größte Segment dar, in dem wir die Umsatzrückgänge aus dem schwächeren Vorjahr mit einem Wachstum von 17,9 % deutlich überkompensieren und einen neuen Umsatzrekord erreichen konnten. Das bisherige Rekordjahr 2019 wurde dabei um 8,7 % übertroffen. Getragen wurde der Anstieg in 2021 von allen Regionen, absolut am deutlichsten im übrigen Europa, welches mit 22,5 % zulegte, Deutschland steigerte die Umsatzerlöse um 10,1 % und unsere Übersee-Aktivitäten legten um 47,4 % gegenüber einem sehr schwachen 2020 zu.

Deutschland bleibt auch in 2021 unser größter Einzelmarkt: 10,1 % Umsatzanstieg auf 51,1 Mio. EUR bedeutet ein Wachstum von 8,2 % gegenüber 2019. Aufgrund eines hohen Nachholbedarfs bei unseren B2B Händlern und deren Kunden haben wir in 2021 nach einem Rückgang in 2020 auch wieder in dieser Kundengruppe zugelegt, das Gesamtniveau liegt aber immer noch unter dem von 2019. Wie in den Vorjahren waren die Entwicklungen mit Händlern für Industriekunden positiver als mit überwiegend auf den Bürobedarf ausgerichteten Händlern. Weiterhin positiv ist hingegen die Entwicklung mit unseren B2C Händlern, mit denen wir unsere Umsätze deutlich zweistellig steigern konnten. Getragen wurde die positive B2C Entwicklung erneut von den Vertriebskanälen Discount, Baumärkte, Drogerien und E-Commerce. Unser eigener E-Commerce-Shop "edding.shop" konnte nach Start in 2021 erste Umsätze generieren, befindet sich jedoch immer noch in der Anlauf- und Optimierungsphase.



Im übrigen Europa (ohne Deutschland) lagen unsere Umsätze mit 57,9 Mio. EUR wieder deutlich über dem in Deutschland erzielten Volumen. Das Wachstum von 22,5 % zog sich durch alle relevanten europäischen Länder. Insbesondere Spanien, Frankreich, die Türkei und Benelux legten nicht nur deutlich gegenüber 2020, sondern auch gegenüber 2019 zu. Gleiches gilt auch für Österreich und Italien. Im Vereinigten Königreich konnten wir die Vorjahreswerte ebenso deutlich übertreffen, lagen aber noch leicht hinter 2019. Hier und in der Türkei haben auch in 2021 Schulschließungen während der Pandemiewellen die Nachfrage nach den für diese Märkte besonders wichtigen Boardmarkern negativ beeinflusst. In fast allen Märkten konnten wir im Bereich der Büroanwendungen und bei industriellen Anwendungen zulegen, die relevanten Zugewinne in privaten Anwendungsfeldern stammen primär aus Spanien, Frankreich, der Schweiz und der Türkei. Die Entwicklung in Frankreich ist dabei umso bemerkenswerter, da wir dort die Aufgabe einer relevanten Vertriebskooperation zum Jahresende 2020 im abgelaufenen Jahr deutlich überkompensieren konnten.

In Übersee konnten die deutlichen Verluste aus dem Vorjahr leicht überkompensiert werden: Der Gesamtumsatz von 7,4 Mio. EUR lag um 47,4 % über dem Vorjahr und 4,5 % über 2019. Der überwiegende Teil dieser Umsätze wurde in Lateinamerika in unseren Tochtergesellschaften in Argentinien und Kolumbien erzielt. Dabei entfiel ein relevanter Teil des Wachstums auf lokale Partnermarken, so dass wir mit der Entwicklung der edding Markenumsätze in einem erneut sehr schwierigen Umfeld nicht zufrieden sein können. In einem weiter eher schwierigen Marktumfeld auf der Handelsseite konnten wir für den Vertrieb unserer Kreativprodukte in den USA eine leicht positive Entwicklung sehen und der Start unserer neuen Kooperation in China lieferte erstmals niedrige sechsstellige Umsatzerlöse über lokale E-Commerce-Händler.

Marketing und Produkte

Der kontinuierliche Trend zu kreativem Basteln und Gestalten sowie industrielle Aufholeffekte gegenüber dem Corona-Jahr 2020 waren wesentliche Treiber unseres deutlichen Wachstums von 17,9 % in 2021. Sowohl unsere Produkte für den privaten als auch die Lösungen für den gewerblichen Nutzer konnten fast synchron um 20,2 % zulegen, während die Erlöse mit Partnermarken um 18,1 % rückläufig waren.

Bei den Sortimenten für gewerbliche Endverwender spiegelten sich auch Nachholeffekte aus den in 2020 deutlich reduzierten Lagerbeständen in allen Wertschöpfungsstufen unserer indirekten Vertriebskanäle wider, so dass unser Umsatz mit unseren Angeboten für Professional Work Solutions (PWS) um gut 23 % zulegen konnte, was auch eine Steigerung von fast 11 % gegenüber 2019 darstellt. Hauptwachstumsträger waren hier Permanent-und Lackmarker. Die Umsätze mit unserem Büro- und Schulsortiment litten jedoch weiterhin unter zumindest kurzfristigen Schulschließungen und reduzierten Präsenzzeiten in Büros, so dass das unterdurchschnittliche Wachstum von gut 13 % immer noch zu einem Umsatz von fast 16 % unter 2019 führte. Diese Lücke findet sich vor allem bei Board- und Flipchartmarkern wieder.



Weiterhin positive Impulse konnten erneut unsere Bereiche "Home Solutions" und "Creative Life" setzen: Diese B2C Produkte konnten ihren Wachstumspfad der letzten Jahre fortsetzen und legten um 9 % beziehungsweise um fast 28 % im Umsatz zu. Wachstumstreiber für "Home Solutions" waren vor allem erneut unsere Mini-Highlighter sowie Permanent- und Spezialmarker. Im Bereich "Creative Life" stand das Jahr 2021 ganz im Zeichen unseres erfolgreichen Launches der neuen edding Acryl-Serie, mit der wir im ersten Jahr bereits deutlich siebenstellige Erlöse generieren und zwei renommierte Branchen-Awards (Benelux Office Products Awards: Winner Stationary Product und Verband der PBS-Markenindustrie: Produkt des Jahres B2C) gewinnen konnten. Auch bei unseren Sprays setzten wir die Erfolgsgeschichte mit einem 20%-igen Wachstum fort. Lackmarker und Fasermaler zeigten ebenfalls eine sehr positive Entwicklung.

Erneut überproportional wachsen konnte der eigene Vertrieb unserer kompatiblen Druckerpatronen und Toner. Dieses Sortiment legte in 2021 um gut 27 % zu.

Zum Segment Schreiben und Markieren gehören auch unterschiedliche Partnermarken, die wir als strategische Ergänzungen unseres vertrieblichen Angebots um starke, komplementäre Marken verstehen. Die Erlöse mit Partnermarken lagen mit 4,9 Mio. EUR um 18,1 % unter Vorjahresniveau. Geprägt wurde diese Entwicklung sehr stark durch die Aufgabe der Kooperation mit Tombow in Frankreich und Benelux Ende 2020. Unsere etablierten Partnerschaften mit LAMY, tesa und Pritt in Argentinien sowie UHU und Fiskars in ausgewählten europäischen Märkten haben sich in 2021 in Summe eher seitwärts bewegt. In Deutschland und Benelux hatten wir Ende 2020 beziehungsweise Anfang 2021 eine Vertriebskooperation mit dem Home-Sortiment der Marke Securit gestartet, in Kolumbien galt gleiches für die Zusammenarbeit mit unserem Partner Maped. Für beide Partnerschaften sehen wir nach einem auch coronabedingt schwierigen ersten Jahr noch Wachstumspotenziale.

Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Die Umsätze wurden bis 2021 fast ausschließlich in den Bereichen Büro- und Bildungseinrichtungsausstattung mit der Hauptmarke Legamaster erzielt. Hierbei sind die Regionen DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) und Benelux (Belgien, Niederlande, Luxemburg) die für uns bedeutendsten Märkte. Darüber hinaus betreiben wir in Argentinien eine spezialisierte Gesellschaft für den Bildungsmarkt in Lateinamerika.

Mit einem Wachstum von 16,4 % gelang es uns in 2021 lediglich gut 80 % des erdrutschartigen Umsatzrückgangs aus 2020 (-22,5 %) zu kompensieren. Wie prognostiziert erholte sich die weltweit infolge der COVID-19-Pandemie rückläufige Nachfrage nach Büroausstattung nur zu einem geringen Teil. Die Flucht ins Homeoffice führte zu Gewerbeflächenabbau und zu Investitionsrückgängen beziehungsweise -verlagerungen in Technologien für die Ausstattung der Arbeitsplätze zuhause, die sich auch unabhängig von der Pandemie in weiten Teilen als neue hybride Arbeitsform etabliert. Auch hier haben wir Lösungen im Angebot, die allerdings zumeist günstigere Verbrauchsgüter als hochwertige Investitionsgüter darstellen. So steht in kaum einem Haushalt ein Flipchart, es wird aber durchaus mit unseren Magic-Chart-Lösungen gearbeitet.



Marketing und Produkte

Das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation war in 2021 defizitär. Zur Wiederherstellung der Profitabilität sieht die Strategie der nunmehrigen Business Unit COWO zwei grundsätzlich unterschiedliche Ansatzpunkte:

- Die Restrukturierung des hardwarelastigen Büroeinrichtungsgeschäfts: Hier sind Sortimentsbereinigungen, unter anderem in unserem traditionellen Produktsortiment sowie Effizienzprojekte in der Supply Chain wichtige, aber nicht hinreichende erste Schritte, um unsere Profitabilität zu verbessern. Generell stellen uns die Unzuverlässigkeit und Volatilität in den Lieferketten derzeit vor permanente Herausforderungen. Dennoch haben wir auch in diesem Segment weitere zeitgemäße Produkte entwickelt, unter anderem die Zubehörserie "wooden", nachhaltige auf Holz als Material basierende Angebote für das Büro oder Homeoffice.
- Die Schaffung eines Angebots, dass uns im dynamisch entwickelnden Markt für "Future Work"-Lösungen als erster Ansprechpartner für Unternehmen und Bildungseinrichtungen etabliert, die nach Kollaborationslösungen für die neue Arbeitswirklichkeit suchen. Ein erster Eckpfeiler in dieser Entwicklung war die Akquisition der Marke Playroom sowie das Onboarding der beiden Playroom Gründer. Playrooms Ansatz steht für eine ganzheitliche Lösungsorientierung aus Sicht der Nutzer, welche wir zukünftig anstreben. Kunden werden auf ihrem Weg individuell in der Prozessentwicklung begleitet und mit Beratung, Services und Hardwareprodukten bei der Lösung ihrer Anforderung maßgeblich unterstützt. Erst wenn klar ist, was die individuellen Zielstellungen des Kunden optimal abbildet, werden Methoden und Hardware in Form von Raumelementen, den "Playrooms", entwickelt.

Ein wichtiger Schnittpunkt, gerade auch zu den Playroom Lösungen, stellt weiterhin unser Angebot an interaktiven Displays, den e-Screens, dar, die an Bedeutung sowohl in zukünftig stärker hybriden Bürowelten, vor allem aber auch im Bildungsumfeld noch einmal zulegen konnten, sodass wir erneut Rekordumsätze und signifikantes Wachstum in diesem Teil unseres Portfolios verzeichnen konnten. Eine weitere Fokussierung in der Entwicklung und die Einbeziehung der Erkenntnisse aus unserem Endnutzer getriebenen Playroomgeschäft sollen hier zu einem Ausbau unserer Position im Markt führen.

Geschäftsfeld Technological Solutions

Im Segment Technological Solutions fassen wir die Aktivitäten mit unseren Markierungstechnologien Kompaktdrucker, edding code sowie den Lösungsangeboten unserer Konzerngesellschaft Prismade Labs GmbH zusammen. Die beiden relativ jungen Bereiche waren wie schon in 2020 stark von den Corona-Auswirkungen betroffen. Im Berichtsjahr konnten zwar mit 0,9 Mio. EUR die Umsatzerlöse des Vorjahres um 175 % gesteigert werden, diese blieben jedoch auch in 2021 hinter den ursprünglichen Planwerten zurück.

Die Vermarktung unserer industriellen edding Kompaktdrucker war auch in 2021 durch Corona eine besondere Herausforderung. Der vielerorts erschwerte Zugang zu Kunden, verschobene oder ausgefallene Messen und weiterhin zurückhaltende Investitionsbereitschaft prägten gerade die ersten beiden Quartale. Dennoch konnten wir Umsätze in diesem Bereich in 2021 um mehr als 100 % steigern. Gemeinsam mit unserem Technologiepartner Elried Markierungssysteme GmbH konnten wir die Anzahl der neu installierten Drucker verdoppeln, der Absatz an Kartuschen hat sich mehr als vervierfacht. In den von edding betreuten Vertriebsregionen waren das Vereinigte Königreich und Spanien sowie Portugal die Hauptabsatzgebiete. Im Herbst 2021 konnten wir auch unsere Vermarktungsaktivitäten erstmals wieder auf breiterer Basis (sechs europäische Branchenmessen) intensivieren. Das gute Kundenfeedback dort und zahlreiche Neuinstallationen bei Erstkunden aus Fokus-Industrien wie Lebensmittel, Medizintechnik, Chemie und Maschinenbau stimmen uns optimistisch, in 2022 das Wachstumstempo erneut steigern zu können.







Im Bereich edding Code stand der Vermarktungsstart der elektronischen Lösung zur Führerscheinkontrolle ("easycheck by edding") zu Mitte des Jahres im Fokus des Teams in München. Mit der Komplettlösung zur gesetzlich vorgeschriebenen Führerscheinkontrolle, die als Software-as-a-Service-Lösung Fuhrparkmanagern angeboten wird, wurden bis zum Jahresende bereits renommierte Unternehmen als Kunden akquiriert und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten vorgenommen. Hier rechnen wir im Jahr 2022 erstmalig mit relevanten sechsstelligen Erlösen.

Auch für die Vermarktung der patentierten Prismade Technologie waren die coronabedingten Einschränkungen weiterhin relevante Hürden zur Erreichung der kommerziellen Ziele im Jahr 2021: Der Vermarktungsstart wesentlicher Projekte in Anwendungsbereichen wie Lotterie, Sicherheit und behördlicher Dokumente wurde erneut verschoben. Gleichzeitig konnten jedoch weitere Kunden aus dem Umfeld behördlicher Dokumentensicherheit gewonnen werden. Darüber hinaus wurden gänzlich neue Anwendungsfelder aus dem Bereich Gamification (spielerischer Markenschutz) und blockchainbasierter Webanwendungen erschlossen. Mit einem Projekt zu digitalen Sammelkarten wurden in 2021 erstmalig fünfstellige Lizenzerlöse erreicht. Parallel erfolgte in 2021 die weitere Patenterteilung einer strategisch relevanten Prismade-Grundlagentechnologie.

Aufgrund einer beabsichtigten Veräußerung der Beteiligung an der Prismade Labs GmbH werden die Anwendungsfelder Lotterie, Sicherheit und behördliche Dokumente voraussichtlich nicht mehr in das Konzernergebnis der edding Gruppe für 2022 einfließen. Die weitere Vermarktung der elektronischen Lösung zur Führerscheinkontrolle ("easycheck by edding") ist hiervon nicht betroffen.

Geschäftsfeld Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst derzeit alle Aktivitäten rund um das Tätowieren. Seit der Eröffnung unseres ersten edding Tattoo Studios in Hamburg im Oktober 2020 mussten wir bisher mehrere Monate coronabedingt wieder schließen: Gemäß Auflagen der Behörden durften wir zwischen November 2020 und Anfang März 2021 sowie von Anfang April 2021 bis Ende Mai 2021 keine Tätowierungen durchführen. Aufgrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen stellen die Umsatzerlöse in Höhe von 0,2 Mio. EUR in 2021 noch keinen relevanten Bewertungsmaßstab für diese neue Aktivität dar. Mit bisher weit über 500 gestochenen Tattoos haben wir bereits sehr positives Kundenfeedback generieren können. In Summe befindet sich dieses Geschäftsfeld immer noch in der Aufbauphase, die sich auch im Jahr 2022 fortsetzen wird.



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns

Ertragslage des edding Konzerns

Entwicklung der Ertragslage

	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung 2021 / 2020 %	Veränderung 2021 / 2019 %
Umsatzerlöse	148.604	125.748	141.793	18,2	4,8
Bestandsveränderungen und andere aktivierte					
Eigenleistungen	324	371	374	-12,7	-13,4
Gesamtleistung	148.928	126.119	142.167	18,1	4,8
Materialaufwand	-62.810	-51.102	-56.417	22,9	11,3
Rohergebnis in % von der Gesamtleistung	86.118 57,8	75.017 59,5	85.750 60,3	14,8	0,4
Personalaufwand in % vom Umsatz	-44.785 30,1	-38.354 _{30,5}	-40.805 28,8	16,8	9,8
Abschreibungen	-8.296	-4.709	-4.855	76,2	70,9
Sonstige betriebliche Erträge	6.688	7.659	7.543	-12,7	-11,3
Sonstige betriebliche					
Aufwendungen	-32.837	-31.491	-37.919	4,3	-13,4
EBIT in % vom Umsatz	6.888 4,6	8.122 6,5	9.714 6,9	-15,2	-29,1
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.123	1.191	314	-194,3	-457,6
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	-109	21	567	-619,0	-119,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.656	9.334	10.595	-39,4	-46,6
Ertragsteuern	-3.823	-4.047	-4.620	-5,5	-17,3
Konzernergebnis in % vom Umsatz	1.833 1,2	5.287 4,2	5.975 4,2	-65,3	-69,3

Die Ertragslage des edding Konzerns wird im Folgenden – soweit nicht ausdrücklich erwähnt – weitestgehend anhand des Vergleichs 2021 zu 2019 (Vor-Corona-Niveau) erläutert. Im Vergleich zu 2020 haben sich die Umsatzerlöse weitgehend erholt und im ersten Pandemiejahr generierte Einmaleffekte beziehungsweise Ergebnisverbesserungen (zum Beispiel aus Kurzarbeit oder Abbau von Urlaubsrückstellungen) konnten dabei in 2021 in der Regel nicht nochmals erzielt werden.

Das **EBIT** ist gegenüber 2019 um 2,8 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR zurückgegangen. Dies entspricht einer von 6,9 % auf 4,6 % deutlich rückläufigen EBIT-Marge. Bei nur geringfügig gestiegenem Rohergebnis sind hier im Wesentlichen die außerplanmäßigen Abschreibungen im Rahmen des Geschäftsfelds Visuelle Kommunikation (unter anderem Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts) verantwortlich. Kostensteigerungen bei den Personalaufwendungen konnten durch niedrigere Ausgaben für Marketing sowie ein besseres Ergebnis aus Wechselkurseffekten zum Teil kompensiert werden.

Bei der EBIT Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften zeigen sich wie üblich sehr heterogene Entwicklungen. Generell verzeichnen Gesellschaften mit überwiegendem Umsatz im Geschäftsfeld Schreiben und Markieren aufgrund gestiegener Umsatzerlöse ein besseres Betriebsergebnis. Hierzu zählen insbesondere die edding Vertrieb GmbH sowie die edding Benelux B.V. Demgegenüber sind Gesellschaften mit Legamaster-Schwerpunkt unverändert von den Folgewirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Hierzu zählen die



Legamaster International B.V. in den Niederlanden sowie die lokalen Legamaster-Vertriebsgesellschaften in Deutschland, Belgien und Argentinien.

Die in den letzten Jahren verlustträchtigen Gesellschaften in der Türkei und Kolumbien haben gegenüber 2019 ein stabiles, wenngleich weiterhin negatives operatives Ergebnis erwirtschaftet. Kolumbien war auch in 2021 noch mit am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen. In der Türkei konnte allerdings trotz der Währungsturbulenzen aufgrund einer guten Umsatzentwicklung ein besseres Ergebnis als erwartet erzielt werden. Das ebenfalls noch negative EBIT der edding Argentina S.A. fällt gegenüber 2019 deutlich besser aus, was auf hohe Restrukturierungsaufwendungen in 2019 sowie einen Ertrag aus dem Verkauf der Betriebsimmobilie in 2021 zurückzuführen ist.

Bei den Tochtergesellschaften Prismade Labs GmbH und edding Expressive Skin GmbH gibt es weiterhin Anlaufverluste. Dabei liegt der Verlust der Prismade Labs GmbH unter dem Wert aus 2019. Die edding Expressive Skin GmbH litt auch in 2021 noch unter coronabedingten Schließungen des Tattoo Studios; dennoch waren hier in 2021 erstmals nennenswerte Umsatzerlöse zu verzeichnen; der Verlust gegenüber dem Vorjahr konnte nahezu halbiert werden.

Die **Konzern-Umsatzerlöse** haben sich trotz noch nicht vollständig überwundener COVID-19-Pandemie wieder erholt und liegen mit 148,6 Mio. EUR sogar um 4,8 % über dem Wert aus 2019 und damit auf Rekordhöhe. Lediglich das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation liegt im Gesamtumsatz noch unter dem Vor-Corona-Niveau. Alle anderen Segmente liegen – teils deutlich – über dem Niveau von 2019. Die Rohergebnisquote ist mit 57,8 % gegenüber beiden Vorjahren deutlich zurückgegangen; gegenüber 2019 um 2,5 %-Punkte. Wesentliche Effekte sind Preiserhöhungen von Lieferanten sowie ein Anstieg der Eingangsfrachtkosten, die generell erst mit einer gewissen Verzögerung in Form von Preiserhöhungen an den Markt weitergegeben werden können. Weiterhin sind die Erlösschmälerungen überproportional angestiegen.

Der Anstieg des **Personalaufwands** um fast 10 % innerhalb von zwei Jahren beruht neben den üblichen Gehaltsbeziehungsweise Tariferhöhungen überwiegend auf einer gestiegenen Mitarbeiterzahl. Gegenläufig wirken sich hier Restrukturierungsaufwendungen in Argentinien aus, die den Personalaufwand in 2019 belastet hatten.

Die **Abschreibungen** sind in 2021 deutlich höher als in 2019; der Anstieg beträgt 3,4 Mio. EUR oder 70,9 %. Da für das Segment Visuelle Kommunikation die Gewinnschwelle auch in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht überschritten wird, war die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Visuelle Kommunikation und eines Teils des Anlagevermögens der Legamaster International B.V. erforderlich; dies macht mit 3,0 Mio. EUR überwiegend den Anstieg der Abschreibungen aus.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten in 2020 und 2021 Erträge aus planmäßig erfolgten Immobilien-Veräußerungen. In 2020 konnte beim Verkauf unserer Betriebsimmobilie in Wunstorf ein Ertrag in Höhe von 1,6 Mio. EUR erzielt werden, während der Verkauf des Werksgeländes in Argentinien in 2021 einen Ertrag von 0,5 Mio. EUR nach sich zog. Währungskursgewinne sind dagegen um 1,0 Mio. EUR niedriger als in 2019 ausgefallen. Im gleichen Zeitraum sind die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Währungskursverluste sogar um 3,7 Mio. EUR zurückgegangen. Somit hat sich das Nettoergebnis aus Wechselkurseffekten um 2,7 Mio. EUR gegenüber 2019 verbessert.

Der deutliche Rückgang der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 5,1 Mio. EUR gegenüber 2019 resultiert im Wesentlichen aus den rückläufigen Wechselkursverlusten sowie niedrigeren Aufwendungen für Marketing. Dem stehen Kostensteigerungen unter anderem bei Beratungsaufwendungen durch die interimistische Besetzung von Leitungsfunktionen sowie die Anpassung des internen Berichtswesens an die Strategie gegenüber. Des Weiteren sind höhere Aufwendungen durch nachgeholte Gebäudeinstandhaltung sowie für Personalbeschaffung entstanden.



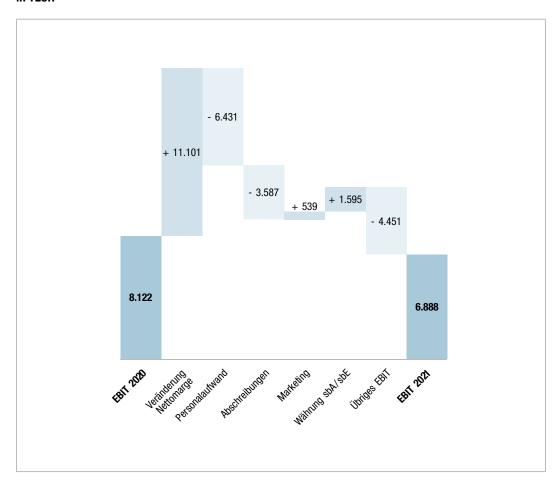
Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** war in den beiden Vorjahren aufgrund von Einmaleffekten positiv. In 2020 ist hier der Ertrag aus der Verminderung der Kaufpreisverbindlichkeit für die brasilianische Beteiligung in Höhe von 1,6 Mio. EUR zu nennen. In 2019 war ein positiver Effekt von 0,6 Mio. EUR aus der Neuordnung der Finanzierung der edding Argentina S.A. enthalten. In 2021 war das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** wieder – wie meist in den Jahren bis 2018 – ganz überwiegend von Zinsaufwand für Kreditaufnahmen geprägt und daher negativ. Aufgrund von Kreditaufnahmen von Tochtergesellschaften in Ländern mit hohem Zinsniveau sind diese Zinsaufwendungen angestiegen. Diese Kreditaufnahmen wurden zum Zweck des Ausgleichs der lokalen Währungsbilanzen aufgenommen und haben dazu geführt, dass das Risiko von Wechselkursverlusten im Vergleich zu Vorjahren deutlich reduziert werden konnte.

Somit liegt das **Ergebnis vor Ertragsteuern** trotz des Umsatzanstiegs mit 5,7 Mio. EUR um 4,9 Mio. EUR unter dem Wert aus 2019.

Die **Ertragsteueraufwendungen** sind ergebnisbedingt rückläufig. Dennoch steigt die Ertragsteuerquote mit 67,6 % im Vergleich zu den beiden Vorjahren (jeweils rund 43 %) an. Hierfür sind unter anderem die steuerlich nicht abzugsfähigen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie Steuernachzahlungen für Vorjahre als Ergebnis von Betriebsprüfungen der Veranlagungszeiträume 2015 bis 2019 verantwortlich.

Das Jahresergebnis des Konzerns in Höhe von 1,8 Mio. EUR ist damit deutlich rückläufig.

Entwicklung Konzern-EBIT in 2021 in TEUR





Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2021

EBIT und Umsatzerlöse schätzten wir im Ausblick des Geschäftsberichts 2020 und im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wie folgt ein:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2020 Mio. EUR	Prognose 2021 Mio. EUR	2021 Mio. EUR
edding Konzern			
Umsatzerlöse	125,7	133,0 - 148,0	148,6
EBIT	8,1	5,0 - 9,0	6,9

Segmentergebnisse	2020 Mio. EUR	Ursprüngliche Prognose 2021 Mio. EUR	Revidierte Prognose 2021 Mio. EUR ¹⁴	2021 Mio. EUR
Schreiben und Markieren				
Umsatzerlöse	98,7	100,0 - 110,0	103,0 - 113,0	116,4
EBIT	18,7	18,0 - 21,0	20,5 - 23,5	26,5
Visuelle Kommunikation				
Umsatzerlöse	26,7	29,5 - 34,5	27,5 - 32,5	31,1
EBIT	-1,0	0,0 - 1,5	-1,5 - 0,0	-5,9
Technological Solutions				
Umsatzerlöse	0,3	1,3 - 2,8	0,8 - 2,3	0,9
EBIT	-2,4	-2,51,5	-2,91,9	-2,6
Sonstige				
Umsatzerlöse	0,0	0,2 - 0,7	0,2 - 0,7	0,2
EBIT	-0,9	-1,00,5	-1,00,5	-0,5

Die Prognose, die wir im Rahmen des Geschäftsberichts 2020 abgegeben haben, blieb auf Konzernebene im weiteren Jahresverlauf unverändert. Allerdings haben wir im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2021 Verschiebungen innerhalb der Segmente bekanntgegeben. Hierbei fielen insbesondere die Erwartungen im Segment Schreiben und Markieren aufgrund einer positiven Entwicklung in der ersten Jahreshälfte besser als in der ursprünglichen Prognose aus, während wir den Ausblick des Segments Visuelle Kommunikation aufgrund der teilweise anhaltenden Folgen der COVID-19-Pandemie reduziert haben. Die Einschätzung im Segment Technological Solutions wurde ebenfalls reduziert.

Trotz leichter Überschreitung der Konzern-Umsatzprognose liegt das Konzern-EBIT in der unteren Hälfte des EBIT-Prognosekorridors. Hierfür sind im Wesentlichen die außerplanmäßigen Abschreibungen als Ergebnis des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Visuelle Kommunikation verantwortlich.

 $^{^{\}rm 14}$ Prognosebekanntgabe ist im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2021 erfolgt.



Die teilweise außerhalb der revidierten Prognosekorridore liegenden Segmentergebnisse und Segment-Umsatzerlöse sind auf Entwicklungen in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2021 noch nicht absehbar waren. Da wir diese nur im Rahmen der Regelpublizität neu ermitteln und diese für sich genommen nicht kursbeeinflussend sind, ergab sich kein Anlass zur zwischenzeitlichen Bekanntgabe neuer Segmentprognosen.

Bei **Schreiben und Markieren** ist die Überschreitung des erhöhten Umsatzkorridors insbesondere auf ein unerwartet starkes Jahresendgeschäft zurückzuführen. Folglich ist auch das Segment-EBIT deutlich besser ausgefallen als erwartet; hierzu haben außerdem deutlich unter Plan liegende Marketingaufwendungen beigetragen.

Trotz einer Umsatzerholung liegen die Umsatzerlöse im Bereich **Visuelle Kommunikation** immer noch unter dem Wert von 2019 (34,5 Mio. EUR) und damit im oberen Bereich des angepassten Korridors. Margendruck durch höhere Beschaffungskosten und Eingangsfrachten haben das Rohergebnis kaum steigen lassen. Im Wesentlichen führen aber die genannten außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert und einen Teil des Sachanlagevermögens, die sich in der erforderlichen Höhe erst in der zweiten Jahreshälfte abgezeichnet haben, zu dem sehr schlechten Segmentergebnis. Damit wurde der Prognosekorridor deutlich unterschritten.

Der Bereich **Technological Solution**s litt insbesondere in der ersten Jahreshälfte mehr als geplant unter den Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Segmentergebnis und Umsatzerlöse liegen im unteren Bereich der angepassten Prognosekorridore.

Das Segment **Sonstige** umfasst derzeit alle Aktivitäten rund um das Tätowieren. Das erste Tattoo Studio der edding Expressive Skin GmbH wurde Anfang Oktober 2020 eröffnet, musste allerdings bedingt durch den Corona-Lockdown ab November 2020 bis Anfang März 2021 sowie von Anfang April 2021 bis Mai 2021 wieder schließen. Die Umsatzerlöse befinden sich im unteren Bereich des Korridors. Das EBIT konnte durch Kostensparmaßnahmen den oberen Bereich des Korridors erreichen.



Vermögens- und Finanzlage des edding Konzerns

Die Bilanzsumme des edding Konzerns steigt von 129,8 Mio. EUR im Vorjahr um 3,9 % auf 134,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 an. Dabei hat sich im Geschäftsjahr 2021 das Eigenkapital von 65,4 Mio. EUR auf 69,0 Mio. EUR erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Auflösung der Pensionsrückstellung für den im Geschäftsjahr 2021 verstorbenen Firmengründer Volker Detlef Ledermann zurückzuführen, die erfolgsneutral erfolgte und somit im Eigenkapital die Ausbuchung kumulierter finanzmathematischer Verluste und zugehöriger kumulierter erfolgsneutraler latenter Steuern der Vorjahre in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. EUR zur Folge hat. Zudem tragen das im Vorjahresvergleich rückläufige Konzernergebnis sowie Effekte aus nach den IFRS zum Cashflow Hedge Accounting designierten Währungsderivaten zum Anstieg des Konzerneigenkapitals bei. Gegenläufig wirken sich die im Geschäftsjahr 2021 erfolgte Dividendenausschüttung sowie die Entwicklung des Währungsausgleichspostens und der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter auf das Konzerneigenkapital zum aktuellen Bilanzstichtag aus. Trotz des Anstiegs der Bilanzsumme erhöht sich die Eigenkapitalquote somit im Vorjahresvergleich von 50,3 % leicht auf 51,2 %.

Die langfristigen Vermögenswerte sind mit 41,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Mio. EUR stark angestiegen. Hierbei sind mehrere gegenläufige Effekte zu beobachten: Der Buchwert der Sachanlagen erhöht sich im Geschäftsjahr 2021 von 14,2 Mio. EUR geringfügig auf 14,7 Mio. EUR. Die im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 3,1 Mio. EUR durchgeführten Investitionen liegen hierbei leicht über dem Niveau des Vorjahres (2,3 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2021 wurden wesentliche Investitionen bei den Sachanlagen insbesondere in den Bereichen der IT-Hardware, der technischen Anlagen und Maschinen, sowie im Bereich der Büroausstattung vorgenommen. Sie betrafen zum überwiegenden Teil die Konzernzentrale in Ahrensburg, unseren Produktionsstandort in Bautzen sowie die Vertriebsniederlassung in Wunstorf und sind daher primär der Zentrale und dem Geschäftsfeld Schreiben und Markieren zuzuordnen.

Des Weiteren steigen die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen im Wesentlichen aufgrund des Neuabschlusses eines Mietverhältnisses für eine Büroimmobilie einer Konzerngesellschaft von 6,4 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag auf nunmehr 7,5 Mio. EUR an.

Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs entstand im Geschäftsjahr 2021 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Demgegenüber wird der bereits bestehende Geschäfts- oder Firmenwert der niederländischen Konzerngesellschaft Legamaster International B.V. (Segment Visuelle Kommunikation) zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 2,8 Mio. EUR vollständig wertberichtigt, so dass sich im Wesentlichen aus diesen Effekten im Vorjahresvergleich ein Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte von 3,1 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR ergibt.

Die sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerte erhöhen sich im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aufgrund der Zeitwertbewertung der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere sowie der im aktuellen Geschäftsjahr erfolgten Investition überschüssiger Liquidität in ein diversifiziertes Portfolio von Aktien-, Immobilien- und Anleihefonds um insgesamt 5,3 Mio. EUR auf nunmehr 12,1 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte bleiben mit 93,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleich insgesamt auf konstantem Niveau. Diese Entwicklung resultiert ebenfalls aus mehreren gegenläufigen Effekten. Dem starken Anstieg des Vorratsvermögens insbesondere in den Konzerngesellschaften edding International GmbH und Legamaster International B.V. um insgesamt 7,6 Mio. EUR sowie dem geschäftsbedingt gestiegenen Volumen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,3 Mio. EUR steht hierbei ein starker Rückgang der flüssigen Mittel um 10,8 Mio. EUR gegenüber. Der im Vorjahresvergleich deutlich geringere Bestand an flüssigen Mitteln liegt zum einen in der Nutzung von im Vorjahr aufgenommenen Fremdkapitals zur Vorratsfinanzierung und Investition in neue Geschäftsfelder begründet. Zum anderen ist bei dieser Entwicklung die oben erwähnte Investition überschüssiger Liquidität in den unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapieren zu berücksichtigen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand beschlossen, die von der edding International GmbH gehaltenen Anteile an der Konzerngesellschaft Prismade Labs GmbH zu veräußern. Aus diesem Grund sind nach IFRS 5



alle der Prismade Labs GmbH zuzurechnenden Vermögenswerte in Höhe von 1,3 Mio. EUR in den Bilanzposten "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" kumuliert ausgewiesen. Korrespondierend hierzu erfolgt ein Verbindlichkeitenausweis auf der Passivseite der Konzernbilanz.

Das langfristige Fremdkapital ist im Geschäftsjahr 2021 mit 28,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (30,7 Mio. EUR) leicht gesunken. Hauptgrund hierfür ist der deutliche Rückgang der Rückstellungen für Pensionen aufgrund der Auflösung einer Pensionsrückstellung für den im Geschäftsjahr 2021 verstorbenen Firmengründer in Höhe von 4,9 Mio. EUR. Zudem verringerten sich die langfristigen Finanzschulden wegen der planmäßigen Tilgung der im Vorjahr aufgenommenen Bankdarlehen. Demgegenüber ist ein Anstieg der anderen langfristigen Rückstellungen aufgrund des Zugangs einer Earn-Out-Rückstellung für nachgelagerte Kaufpreiszahlungen im Rahmen des oben beschriebenen Unternehmenserwerbs um 0,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Des Weiteren steigen die langfristigen Leasingverbindlichkeiten korrespondierend zum Anstieg der Nutzungsrechte.

Zum 31. Dezember 2021 liegt das kurzfristige Fremdkapital mit insgesamt 37,5 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahresstichtags (33,7 Mio. EUR). Insbesondere ist dieser Anstieg auf die Zunahme der abgegrenzten Schulden für Boni und Werbekostenzuschüsse an Kunden sowie der sonstigen abgegrenzten Schulden um insgesamt 2,1 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem steigen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahresstichtag geschäftsbedingt um 1,9 Mio. EUR an.

Die langfristigen Vermögenswerte sind wie im Vorjahr komplett durch Eigenkapital gedeckt. Hinsichtlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten besteht weiterhin eine deutliche Überdeckung durch flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen.

Zum 31. Dezember 2021 lagen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) vor.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert sich von 5,5 Mio. EUR im Vorjahr deutlich auf 2,2 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr. Ausgehend von einem deutlich reduzierten um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Konzernergebnis erhöhte sich die Mittelbindung insbesondere im Vorratsbereich und in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der mit 7,2 Mio. EUR negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt unter dem Niveau des Vorjahres (-1,3 Mio. EUR). Hauptursachen hierfür sind die im Geschäftsjahr 2021 gestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen, Übernahmen von Vermögenswerten und Geschäftsbetrieben im Rahmen von Unternehmenserwerben sowie die Investition überschüssiger Liquidität in ein Wertpapierportfolio. Demgegenüber erfolgte im Vorjahr die Veräußerung der Betriebsimmobilie in Wunstorf mit einem Mittelzufluss von 2,5 Mio. EUR.

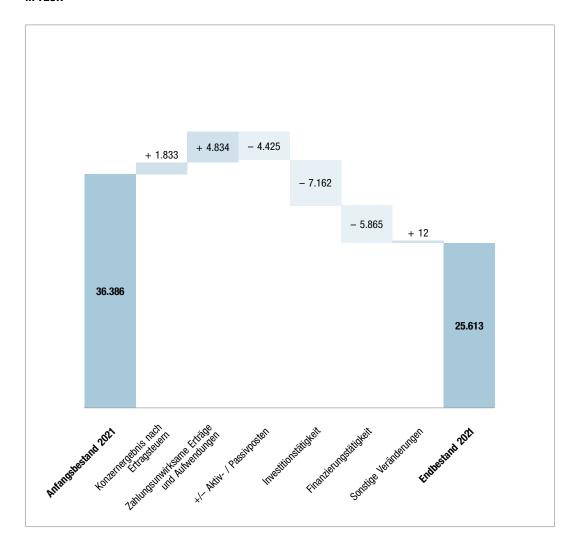
Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 5,9 Mio. EUR im Vergleich zu einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vorjahr von 8,2 Mio. EUR. Hauptursache für diese Entwicklung ist die im Vorjahr erfolgte wesentliche Aufnahme von Bankkrediten, während sich im Geschäftsjahr 2021 Neuaufnahme und planmäßige Tilgung von Bankkrediten auf dem gleichen niedrigen Niveau befinden.

Dem edding Konzern stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 15,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,7 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,7 Mio. EUR) in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2021 war die Zahlungsfähigkeit insgesamt jederzeit gegeben. Dies gilt unverändert für das laufende Geschäftsjahr 2022.



Veränderung des Finanzmittelfonds in 2021 in TEUR





Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG

Ertragslage der edding AG

Entwicklung der Ertragslage

Aufgabe der edding AG ist die gesamte unternehmerische Führung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Hier sind zentrale Holding-Funktionen (Holding Functions) wie Rechnungswesen und Controlling, Human Relations, Corporate Innovation Management, Governance, Risk Management & Compliance (GRC) sowie Informationstechnologie (IT) angesiedelt.

	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung 2021 / 2020 %	Veränderung 2021 / 2019 %
Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	21.315	17.249	20.796	23,6	2,5
Erträge aus Beteiligungen	21.313	64	315	-68,8	-93,7
Abschreibungen auf	20	04	010	00,0	30,1
Finanzanlagen	-	-3.017	-3.336	n.a.	n.a.
Aufwendungen aus					
Verlustübernahmen	-550	-	-	n.a.	n.a.
Zuschreibungen auf Finanzanlagen / Abschreibungen auf					
Forderungen gegen					
verbundene Unternehmen	-3.754	161	403	-2.431,7	-1.031,5
Beteiligungsergebnis	17.031	14.457	18.178	17,8	-6,3
Umsatzerlöse	6.183	6.526	6.655	-5,3	-7,1
Personalaufwendungen	-7.956	-7.927	-7.998	0,4	-0,5
Abschreibungen	-1.361	-1.177	-1.220	15,6	11,6
Sonstige betriebliche Erträge	4.740	2.359	288	100,9	1.545,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen /					
sonstige Steuern	-8.211	-6.322	-7.202	29,9	14,0
EBIT	10.426	7.916	8.701	31,7	19,8
Finanzergebnis	-715	-227	-692	215,0	3,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.711	7.689	8.009	26,3	21,3
Ertragsteuern	-4.545	-3.459	-3.893	31,4	16,7
Jahresüberschuss	5.166	4.230	4.116	22,1	25,5

Die Ertragslage der edding AG ist wesentlich durch Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Beteiligungsergebnisses und zusätzlich in den Jahren 2020 und 2021 durch die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge gekennzeichnet.

Nach einem im Wesentlichen pandemiebedingten Rückgang um 3,7 Mio. EUR in 2020 ist das **Beteiligungs-ergebnis** in 2021 wieder um 2,5 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR angestiegen. Damit liegt es noch um 1,1 Mio. EUR oder 6,3 % unter dem Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019.



Das Beteiligungsergebnis gliedert sich wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung 2021 / 2020 %	Veränderung 2021 / 2019 %
Ergebnisübernahmen / Beteiligungserträge					
edding International GmbH	21.315	16.593	19.879	28,5	7,2
PBS Network GmbH	20	5	5	300,0	300,0
EDDING (U.K.) LTD.	-	-	310	n.a.	n.a.
Legamaster GmbH	-134	520	393	-125,8	-134,1
V.D. Ledermann & Co. GmbH	-416	195	524	-313,3	-179,4
	20.785	17.313	21.111	20,1	-1,5
Zuschreibungen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	655	166	483	294,6	35,6
	655	166	483	294,6	35,6
Abschreibungen und Veränderungen von Wertberichtigungen					
Legamaster International B.V. (Forderungen)	-4.400	-	-	n.a.	n.a.
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. (Forderungen)	-8	-3	-	166,7	n.a.
edding Argentina S.A. (Forderungen)	-1	-2	-80	-50,0	-98,8
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. (Beteiligung)	-	-2.025	-67	n.a.	n.a.
edding Argentina S.A. (Beteiligung)	-	-671	-2.766	n.a.	n.a.
edding Colombia S.A.S. (Beteiligung)	-	-321	-503	n.a.	n.a.
	-4.409	-3.022	-3.416	45,9	29,1
	17.031	14.457	18.178	17,8	-6,3

Das von der **edding International GmbH** übernommene Ergebnis ist deutlich angestiegen und liegt sogar 1,4 Mio. EUR oder 7,2 % über dem Wert von 2019. Hierzu hat insbesondere der Rekordumsatz im Geschäftsfeld Schreiben und Markieren beigetragen. Darüber hinaus sind im Vergleich zu 2019 auch Sachaufwendungen wie zum Beispiel für Marketing gesunken. Gegenläufig wirken höhere Personalkosten; dies beruht neben den üblichen Gehalts- beziehungsweise Tariferhöhungen überwiegend auf einer gestiegenen Mitarbeiterzahl im Rahmen der Strategie 2025+. Außerdem wird das Ergebnis durch Wertberichtungen auf Beteiligungen und Forderungen gegen- über Konzerngesellschaften sowie die Verschmelzung der sich noch in der Verlustzone befindlichen edding Tech Solutions GmbH, die rückwirkend zum 1. Januar 2021 erfolgte, belastet.



Der deutliche Ergebnisrückgang bei der nach unserem Gründer benannten Produktionsgesellschaft, der V.D. Ledermann & Co. GmbH, ist bei nahezu gleichbleibenden Umsatzerlösen auf Kostensteigerungen bei Material und Energie zurückzuführen. Weiterhin sind auch die operativen Personalkosten einschließlich Fremdpersonal deutlich angestiegen, während 2019 durch einen positiven Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen von 0,2 Mio. EUR begünstigt war.

In 2020 und 2021 hat besonders das im Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation angehörige Legamaster-Geschäft (künftig in der Business Unit COWO) durch die Corona-Pandemie gelitten. Insbesondere die zur Kategorie Büroausstattung zählenden traditionellen Produkte wie Whiteboards und Flipcharts sind in Zeiten von Homeoffice immer weniger gefragt. Nach dem zweiten Pandemiejahr wird sichtbar, dass es hier kurzfristig nicht zu einer Besserung der Umsatzsituation kommen wird, sodass konzerninterne Forderungen gegenüber der **Legamaster International B.V.** in Höhe von 4,4 Mio. EUR wertberichtigt werden mussten. Die gleichen Gründe haben auch zu dem negativen Ergebnisbeitrag der **Legamaster GmbH** geführt.

Nachdem im Vorjahr eine Vollabschreibung der Anteile an den Konzerngesellschaften in der **Türkei**, **Argentinien** und **Kolumbien** erforderlich war, gab es hier in 2021 keine Veränderung. Alle drei Länder waren besonders stark von der COVID-19-Pandemie betroffen und konnten durch eine Erholung auf der Umsatzseite eine nennenswerte Verbesserung des – noch negativen – Ergebnisses berichten.

Neben den dargestellten Veränderungen im Beteiligungsergebnis haben sich die wichtigen Posten der Gewinnund Verlustrechnung der edding AG wie folgt verändert:

Der Rückgang der **Umsatzerlöse** in Höhe von 0,3 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf geringere Lizenzeinnahmen zurückzuführen. Deren Berechnung erfolgte in 2021 – wie üblich mit einem Jahr Zeitversatz – auf Basis der pandemiebedingt niedrigeren Umsatzerlöse des Jahres 2020 mit den Marken edding und Legamaster. Zudem sind die Mieteinnahmen zurückgegangen.

Aufgrund des bedauerlichen Todesfalls unseres Gründers Volker Detlef Ledermann war dessen Pensionsrückstellung im Einzelabschluss der edding AG ergebniswirksam aufzulösen. Hieraus ergab sich ein Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Dieser Posten war bereits im Vorjahr durch einen positiven Einmaleffekt gekennzeichnet: In 2020 erfolgte plangemäß die Veräußerung unserer Betriebsimmobilie in Wunstorf.

Trotz weiter gestiegener Mitarbeiterzahl sind die **Personalaufwendungen** stabil. Hier wirken sich insbesondere der geringere Aufwand aus Pensionszahlungen und Vakanzen in Leitungspositionen reduzierend aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind wieder deutlich angestiegen und liegen sogar um 1,0 Mio. EUR über dem Vor-Corona-Niveau von 2019. Hier sind insbesondere die gegenüber 2019 um 1,0 Mio. EUR angestiegenen Beratungsaufwendungen infolge der interimistischen Besetzung von Leitungsfunktionen sowie der Anpassung des internen Berichtswesens an die Strategie ursächlich. Des Weiteren sind höhere Aufwendungen durch nachgeholte Gebäudeinstandhaltung sowie für Personalbeschaffung entstanden.



Das negative **Finanzergebnis** ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR angestiegen. Hierfür sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Zuführung zu Pensionsverpflichtungen sowie Zinsaufwendungen für langfristige Finanzierungsmittel verantwortlich.

Damit ist das Ergebnis vor Ertragsteuern mit 9,7 Mio. EUR deutlich höher als in 2020 und 2019.

Die Steuerquote ist mit 46,8 % gegenüber dem Vorjahr (45,0 %) leicht angestiegen. Hier kompensieren sich weitgehend die Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen in 2021 als Ergebnis der Betriebsprüfungen für die Veranlagungszeiträume 2015 bis 2019 der edding AG sowie der Veranlagungszeiträume 2012 bis 2016 der ehemaligen edding AG & Co. Grundstücksverwaltung OHG, die an die edding AG zum 31. August 2016 angewachsen ist und der Einmaleffekt des im Vorjahr weitgehend steuerfreien Erlöses aus dem Verkauf der Betriebsimmobilie Wunstorf.

Der Jahresüberschuss liegt entsprechend mit 5,2 Mio. EUR um 22 % über dem Vorjahreswert von 4,2 Mio. EUR.

Von dem Bilanzgewinn in Höhe von 2,6 Mio. EUR sollen wie im Vorjahr 2,0 Mio. EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Die Dividende beträgt laut Vorschlag des Vorstands somit unverändert 1,84 EUR je Vorzugsstückaktie und 1,80 je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von 5,00 EUR. Eine Rückkehr zu dem in 2019 ausgeschütteten Dividendenniveau ist vor dem Hintergrund der noch anhaltenden Coronakrise sowie des per Ad-hoc-Mitteilungen im Dezember 2021 und Februar 2022 für das Geschäftsjahr 2022 angekündigten Ergebnisrückgangs nicht angezeigt.

Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2021

Den Jahresüberschuss schätzten wir im Ausblick des Geschäftsberichts 2020 wie folgt ein:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2020 Mio. EUR	Prognose 2021 Mio. EUR	2021 Mio. EUR
edding AG (Einzelabschluss)			
Jahresüberschuss	4,2	0,5 - 3,5	5,2
Jahresüberschuss bereinigt um Einmaleffekt	4,2	0,5 - 3,5	1,8

Gemäß unserer Ad-hoc-Mitteilung vom 17. Dezember 2021 haben wir bestätigt, dass der Prognosekorridor ohne Berücksichtigung des Einmaleffekts aus der Auflösung der Pensionsrückstellung eingehalten wird. Dieser Einmaleffekt beträgt 3,4 Mio. EUR nach Steuern. Somit liegt der um diesen Effekt bereinigte Jahresüberschuss mit 1,8 Mio. EUR etwas oberhalb der Korridormitte.



Vermögens- und Finanzlage der edding AG

Die Bilanzsumme der edding AG hat sich mit 89,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 1,9 Mio. EUR leicht vermindert. Eine wesentliche Ursache hierfür ist der Abfluss liquider Mittel zur Finanzierung anderer Konzerngesellschaften.

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens bleibt mit insgesamt 7,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr konstant, da im Geschäftsjahr 2021 die Summe der Restbuchwerte der zu verzeichnenden Anlagenabgänge und der Abschreibungen auf dem Niveau der Neuinvestitionen liegt.

Im Vorjahresvergleich hat sich das Volumen der von der edding AG getätigten Investitionen leicht erhöht. Im Rahmen des Investitionsvolumens 2021 entfallen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR), die im Wesentlichen Investitionen in IT-Hardware, Anlagen zur Energieversorgung und Büroausstattung umfassen. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen haben im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr einen lediglich geringen Umfang und betreffen ausschließlich IT-Software.

Das Finanzanlagevermögen ist im Vorjahresvergleich mit 35,1 Mio. EUR deutlich angestiegen (Vorjahr: 31,5 Mio. EUR). Wesentliche Effekte sind hierbei die Investition überschüssiger Liquidität in Höhe von 3,0 Mio. EUR in ein diversifiziertes Portfolio von Aktien-, Immobilien und Anleihefonds sowie die Wertsteigerung der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere um 0,7 Mio. EUR. Wertberichtigungen auf Beteiligungsbuchwerte von Tochtergesellschaften sind im Geschäftsjahr 2021 in der edding AG nicht zu verzeichnen, da bereits im Vorjahr die Beteiligungsansätze der Tochtergesellschaften edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti., edding Argentina S.A., und edding Colombia S.A.S. vollständig wertberichtigt wurden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen setzen sich im Vorjahresvergleich unverändert zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbundene Unternehmen		
edding International GmbH	26.466	26.466
V.D. Ledermann & Co. GmbH	1.534	1.534
EDDING (U.K.) LTD. (Großbritannien)	657	657
Legamaster GmbH	300	300
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. (Türkei)	-	-
edding Argentina S.A. (Argentinien)	-	-
edding Colombia S.A.S. (Kolumbien)	-	-
edding Hellas Ltd. (Griechenland)	-	-
	28.957	28.957
Beteiligungen		
PBS Network GmbH	52	52
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH	9	9
	61	61
	29.018	29.018



Zum 31. Dezember 2021 steigen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 30,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag (27,2 Mio. EUR) deutlich an, da im Geschäftsjahr 2021 insbesondere bei den Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen eine deutliche Zunahme zu verzeichnen ist. Zudem hat sich die Höhe der durch die edding AG vergebenen Darlehen an verbundene Unternehmen geschäftsverlaufsbedingt erhöht. Hierbei musste jedoch die Darlehensforderung gegenüber der Konzerngesellschaft Legamaster International B.V. im Geschäftsjahr 2021 um 4,4 Mio. EUR wertberichtigt werden.

Die edding AG hat im Geschäftsjahr 2021 die Liquiditätsversorgung der Unternehmensgruppe vor dem Hintergrund der fortschreitenden COVID-19-Pandemie und der damit zusammenhängenden schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzelner Konzerngesellschaften weiterhin sichergestellt. Zudem wurden die Investitionen in die neuen Geschäftsfelder auch im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt. Daher vermindern sich die flüssigen Mittel der edding AG zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 Mio. EUR auf nun 13,8 Mio. EUR. Hierbei ist jedoch die oben erwähnte Investition überschüssiger Liquidität in Wertpapiere des Anlagevermögens zu berücksichtigen.

Die weiteren Posten auf der Aktivseite der Bilanz weisen zum 31. Dezember 2021 nur geringe Schwankungen im Vergleich zum Vorjahresstichtag auf. Zur Erläuterung des Anstiegs der latenten Steuerpositionen sei auf die Ausführungen zu den Entwicklungen der Passivseite der Bilanz verwiesen.

Das Eigenkapital wächst im Berichtsjahr um insgesamt 3,2 Mio. EUR, da der in 2021 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 5,2 Mio. EUR die unterjährige Dividendenausschüttung von rund 2,0 Mio. EUR überkompensiert. Die Eigenkapitalquote hat sich daher mit 73,2 % zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahresstichtag (68,2 %) moderat erhöht.

Die Rückstellungen gehen zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mio. EUR auf insgesamt 10,9 Mio. EUR zurück. Wesentlicher Grund hierfür ist die Auflösung der Pensionsrückstellung für den im Geschäftsjahr 2021 verstorbenen Firmengründer Volker Detlef Ledermann.

Die Verbindlichkeiten der edding AG vermindern sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 1,0 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR. Hierbei wurden die im Vorjahr aufgenommenen Bankdarlehen planmäßig anteilig getilgt.

Die passive latente Steuerverbindlichkeit ist zum aktuellen Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 0,6 Mio. EUR angestiegen. Dies ist größtenteils auf den Wertzuwachs der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere der deutschen Konzerngesellschaften zurückzuführen, der passive latente Steuern in der Handelsbilanz der edding AG zur Folge hat. Aufgrund der Ausübung eines handelsrechtlichen Wahlrechts zur Bilanzierung der latenten Steuerforderung bis zur Höhe der latenten Steuerverbindlichkeit ist die Erhöhung der aktiven und passiven latenten Steuern ergebnisneutral.

Der edding AG stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Zum 31. Dezember 2021 liegen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR), davon 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) zugunsten verbundener Unternehmen, vor.

Insgesamt war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Jahr 2021 und zum Bilanzstichtag jederzeit gegeben. Dies gilt unverändert für das laufende Geschäftsjahr 2022.



Gesamtaussage des Vorstands zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns und der edding AG

Der Vorstand ist angesichts der Erholung der Geschäftsentwicklung trotz der weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägten besonderen Umstände mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns und der edding AG in 2021 zufrieden.

Das Wachstum der **Umsatzerlöse auf 148,6 Mio. EUR**, das besonders durch den Rekordmonat Juni und eine starke zweite Jahreshälfte geprägt ist, wird als sehr gut beurteilt. Das wesentlich durch Sonderabschreibungen im Segment Visuelle Kommunikation negativ beeinflusste **Konzern-EBIT von 6,9 Mio. EUR** erachtet der Vorstand als noch akzeptabel. Durch diese Sonderabschreibungen konnten wir die für 2021 gesteckten ambitionierten Ergebnisziele nicht erreichen.

Ebenfalls als zufriedenstellend bewertet der Vorstand das Ergebnis der Muttergesellschaft, auch wenn der nominale Ergebnisanstieg auf 5,2 Mio. EUR gegenüber 2020 und 2019 auf einen Einmaleffekt aus der Auflösung einer Pensionsrückstellung zurückzuführen ist. Ohne diesen Sondereffekt in Höhe von 3,4 Mio. EUR nach Steuern wäre ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen gewesen.



Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Chancenmanagement

Die edding AG bewegt sich mit ihren Geschäftsfeldern in einem dynamischen Marktumfeld. Neben den allgemeinen konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen unterliegen wir auch den Veränderungsprozessen in unseren jeweiligen Branchen, inklusive der diesen zugrundeliegenden Änderungen der Verbrauchergewohnheiten und -präferenzen.

Die Dynamik der Veränderungen in der Bürobedarfsbranche bleibt bestehen. In nahezu allen Ländern unserer Kernmärkte in Europa nimmt die Bedeutung von rein onlinebasierten Handelsanbietern weiter zu, auch forciert durch die coronabedingte Schließung von Ladengeschäften. Auf Seiten der Endverbraucher ergeben sich durch mehr Digitalisierung, zunehmende Mobilität von Mitarbeitern und Endverwendern sowie die Verbreitung neuer Formen des Zusammenarbeitens kontinuierlich neue Herausforderungen. Auch hier haben die Zunahme von Homeoffice und die sonstigen Corona-Effekte die Trends eher beschleunigt. Wir versuchen beständig, unsere strategische Ausrichtung und unsere operativen Geschäftsprozesse diesen Herausforderungen anzupassen und dabei einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

Als mittelständisches börsennotiertes Unternehmen sehen wir es dabei als unsere wesentliche Herausforderung, ein kontinuierliches Risikobewusstsein und aktives Risikomanagement mit unternehmerisch geprägter Chancenorientierung in Einklang zu halten. Wir verfügen dabei sowohl hinsichtlich der Risikobewertung als auch bezüglich der Chancenbewertung über solide Steuerungsinstrumente, um die notwendige Balance aufrechtzuerhalten.

In unseren Planzahlen und Budgets sowie in unserem Ausblick für 2022 haben wir die Chancen – und ebenso die Risiken – berücksichtigt, für deren Eintreten wir die relevante Wahrscheinlichkeit deutlich über 50 % sehen. In den nachfolgenden Abschnitten beschreiben wir für unsere Geschäftsfelder Schreiben und Markieren, Visuelle Kommunikation und Technological Solutions die jeweiligen Ereignisse und Aktivitäten, die im Falle ihres Eintretens zu einer für den edding Konzern deutlich positiven Verbesserung bei Umsatz und Ergebnis führen können.

Geschäftsfeld Schreiben und Markieren

Chancen durch positive wirtschaftliche Entwicklung

Als Basis für unsere Planungen und Budgets gehen wir von den im Abschnitt Prognosebericht aufgeführten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen aus. Im Geschäftsfeld Schreiben und Markieren planen wir ein moderates Wachstum im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021.

Getragen wird dies von nahezu allen geografischen Regionen. Sowohl Deutschland als auch das übrige Europa sollen wachsen. In Europa erwarten wir vor allem im Vereinigten Königreich, Frankreich, Benelux, Spanien und der Türkei Wachstumsimpulse, während in Lateinamerika vor allem Kolumbien die coronabedingten Nachfrageeinbrüche kompensieren sollte. Sollten sich in einzelnen oder gar mehreren unserer Kernmärkte die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich besser als erwartet entwickeln, könnten sich hier weitere positive Zuwächse für unser Geschäft ergeben.



Chancen durch neue Produkte und Vermarktungskonzepte

Als Markenartikelunternehmen, welches seine Kernkompetenzen im Wesentlichen in den Bereichen Marketing und Vertrieb sieht, arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unseres Produktportfolios und der weiteren Durchdringung unserer Absatzmärkte. Im Fokus stehen dabei Produkte und Lösungen, die den Mehrwert für unsere Kunden und Endverwender in den Vordergrund stellen.

In 2022 erwarten wir Umsatzwachstum vor allem für unsere B2C Sortimente, also Produkte für den privaten Endkonsumenten. Dabei setzen wir neben einem weiter wachsenden Bedarf an Produkten für kreatives Gestalten auch auf die Einführung von punktuell neuen Farben sowie von differenzierteren Angebotsformen für einzelne Vertriebskanäle. Für den Bereich der kompatiblen Toner und Tinten steht regelmäßig die laufende Aktualisierung des Sortiments im Vordergrund. Sollten sich für einzelne oder mehrere der Sortimentserweiterungen gegenüber der Planung eine höhere Nachfrage oder eine deutliche Verbreiterung der Händlerbasis, insbesondere im europäischen Ausland, ergeben, wird sich dies positiv auf unsere Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Darüber hinaus befinden sich weitere Produkt- und Konzeptentwicklungen in der Machbarkeitsprüfung beziehungsweise Umsetzungsvorbereitung. Sollten wir einzelne dieser Konzepte über das bereits geplante Maß hinaus früher fertigstellen, könnte sich dies positiv auf unsere Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Chancen durch Kundenbeziehungen und Vertriebsnetzwerke

Die große Nähe zu unseren Handels- und Distributionskunden bleibt ein Erfolgsfaktor unserer Marktbearbeitung. Wir arbeiten kontinuierlich an der weiteren Optimierung unserer Kundenbeziehungen und fokussieren uns dabei zunehmend auf die internationalen B2C Händler, sowohl stationär als auch online. Bei der Bearbeitung von Wachstumskanälen wie Discountern, E-Commerce oder Industriezulieferern setzen wir dabei zunehmend auf zentrale Unterstützung der Länder durch spezialisierte Kanal-Entwicklungsteams. Sollten wir bei der Erschließung dieser Kunden gerade außerhalb Deutschlands schneller als bisher geplant vorankommen, dürfte sich dies positiv auf Umsatz und Ertrag auswirken.

In 2022 werden wir zudem eine neue Betreuung des polnischen Marktes durch ein eigenes Team umsetzen und auch in anderen Märkten suchen wir kontinuierlich nach den bestmöglichen Vertriebsansätzen. Sollten sich bestehende Kooperationen besser entwickeln als geplant beziehungsweise neue Kanalzugänge schneller als geplant umsetzen lassen, dürfte sich dies positiv auf Umsatz und Ertrag auswirken.

Chancen durch Partnermarken

edding hat in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit Partnermarken gemacht. Dies sind Herstellermarken, die mit ihren Vertriebsorganisationen edding Produkte in kompletten Ländern oder einzelnen Vertriebskanälen vertreiben oder deren Produkte edding im Gegenzug in ausgewählten Ländern beziehungsweise Kanälen distribuiert.

Der Vertrieb dieser Partnermarken generiert nicht nur zusätzliche Deckungsbeiträge, sondern ermöglicht es häufig, eine relevante Größe für bestimmte Handelsformate zu erreichen, um diese effizienter betreuen und beliefern zu können. Gleichzeitig unterziehen wir bestehende Kooperationen einer kontinuierlichen Erfolgsprüfung. Für 2022 ist eine moderat positive Entwicklung der bestehenden Partnerschaften geplant. Sollten sich jedoch kurzfristig umsetzbare weitere attraktive Kooperationen realisieren lassen beziehungsweise sollten wir bestehende Kooperationen schneller als geplant im Markt platzieren können, würde sich dies ebenfalls positiv auf unsere Umsatz- und Ertragslage auswirken.







Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation bewegt sich in zwei sehr unterschiedlich zu bewertenden Produktsegmenten. Auf der einen Seite stehen klassische Medien wie Weißwandtafeln, Flipcharts und Moderationswände, auf der anderen Seite der Bereich der digitalen Lösungen mit e-Screens und interaktiven Whiteboards.

Nachdem wir in 2021 den deutlichen coronabedingten Einbruch des Vorjahres nur teilweise wieder ausgleichen konnten, erwarten wir für 2022 eine weitere Erholung und Umsatzerlöse in der Größenordung von 2019. Hauptwachstumstreiber für 2022 sehen wir in Deutschland und der Schweiz, im Vereinigten Königreich sowie in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Chancen durch positive wirtschaftliche Entwicklung

Für nahezu alle Märkte erwarten wir, dass sich die coronabedingte Zurückhaltung der Endverwender unserer Zwischenhändler deutlich abmildert. Trotz Anstieg von Homeoffice Angeboten und weiterhin vorsichtiger Investitionsneigung sollte eine gewisse Normalisierung der Ausgabebereitschaft und die sukzessive Freigabe von zurückgestellten Ersatzinvestitionen einen Anstieg der Nachfrage bewirken. Sollten sich die konjunkturellen Aussichten und die damit einhergehende Bereitschaft zu Investitionen in die Kooperation am Arbeitsplatz über das angenommene Maß hinaus verbessern, könnte sich dies auch positiv auf unsere Umsatz- und Ertragsbeiträge auswirken.

Chancen durch digitale Lösungen für den Bildungsbereich

Der Bildungsbereich ist ein wesentliches Wachstums- und Investitionsfeld für Legamaster. Neben den hohen Erwartungen an Umsätze vor allem mit Privatschulen in Argentinien ist auch weiterhin der deutsche Digitalpakt ein wesentlicher Faktor bei der Entwicklung neuer Sortimente und Lösungen für den Bildungsbereich. Sollten wir hier früher als derzeit eingeplant weitere Projekte gewinnen oder früher Vermarktungspotenziale unserer Lösungen für das Ausland beziehungsweise ebenfalls für den Bürobereich erschließen können, wird sich dies positiv auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Chancen durch neue Beratungs- und Serviceangebote

Mit der Integration der Playroom-Angebote in in 2021 bieten wir weitere Kollaborationslösungen für die neuen Arbeitswelten. Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir in diesem Bereich eine weitere Ausweitung der Umsatzerlöse auf einen hohen sechsstelligen Betrag vorgesehen. Sollten wir unsere Lösungsangebote beziehungsweise die Kundenakquise schneller als geplant ausweiten können, wird sich dies positiv auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Chancen durch Kundenbeziehungen und Vertriebsnetzwerke

Die Ausweitung unseres Vertriebsnetzwerks ist weiterhin eine wesentliche Aufgabe der Legamaster Teams in der Zentrale in Lochem und in den Ländern. Sollten wir bei der Geschwindigkeit der Akquise von Vermarktungspartnern oder Erschließung alternativer Marktzugänge in bisher schwächer entwickelten Märkten schneller voranschreiten als für 2022 geplant, dürfte sich dies positiv auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.



Geschäftsfeld Technological Solutions

In 2021 wurde die Erreichung unserer Umsatzziele durch die COVID-19-Pandemie sehr stark behindert: Neben dem Ausfall von Messen und Kundenbesuchen, welche für unsere neuen Lösungen ein wesentliches Vermarktungselement darstellen, hat auch die allgemein zurückgegangene Investitionsbereitschaft der Kunden einen erheblichen Anteil an unserem überschaubaren Wachstum. Für 2022 haben wir erneut deutlich höhere Umsatzerwartungen an beide Segmente.

Chancen durch Kundenbeziehungen und Vertriebsnetzwerke

Die Akquise von weiteren Vertriebspartnern sowie der strukturierte Ausbau der direkten Endkonsumentenbeziehungen sind die wesentlichen Erfolgshebel für das Wachstum im Bereich Kompaktdrucker. Sollte den edding Teams dies in den fokussierten Märkten in Europa oder unserem Kooperationspartner Elried Markierungssysteme GmbH in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in den USA schneller als geplant gelingen, wird dies positive Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ertragslage haben. Ebensolche positiven Auswirkungen hätte die frühere oder intensivere Erschließung weiterer Märkte, die bisher noch nicht aktiv beziehungsweise nicht fokussiert bearbeitet werden.

Für 2022 haben wir erstmalig nennenswerte Umsätze für die digitale Führerscheinkontrolle "easycheck by edding" eingeplant. Sollte der unterstellte Hochlauf unserer Vertriebsaktivitäten schneller oder erfolgreicher als geplant gelingen, dürfte sich dies positiv auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Chancen durch neue Produkte und Lösungsangebote

Für die Kompaktdrucker arbeiten wir mit unserem Technologiepartner laufend an Erweiterungen des Drucker- und Tinten-Sortiments. Sollten wir die geplanten neuen Produkte und Lösungen schneller zur Marktreife bringen als geplant, dürfte sich dies positiv auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.



Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der edding AG ist integraler Bestandteil aller Planungs- und Berichterstattungssysteme in allen Konzernbereichen beziehungsweise Tochterunternehmen. Alle Geschäftsfelder der edding AG sind insbesondere aufgrund der internationalen Ausrichtung einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zum rechtzeitigen Erkennen aller wesentlichen Risiken setzt die edding AG seit Jahren ein standardisiertes Risikomanagementsystem ein. Dies umfasst die systematische Identifikation, Bewertung, Steuerung, Dokumentation, Kommunikation und Überwachung von Risiken. Im Rahmen der Corporate Governance tragen sowohl Risikosteuerung und -überwachung als auch das interne Kontrollsystem (IKS) zum Risikomanagement bei. Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei konzernweit einheitlich nach der potenziellen Schadenshöhe und deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem erfolgt eine Betrachtung von alternativen Szenarien (Worst-, Average- und Best-Case) und den sich ergebenden Risikoerwartungswerten. Daraus möglicherweise resultierende Rückstellungen und Wertberichtigungen werden in den Bilanzen der jeweiligen Bereiche, beziehungsweise Gesellschaften, dargestellt.

Die jeweils direkte Verantwortung für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken ist festgelegt und obliegt den sogenannten "Risk Owners", die grundsätzlich dem Management der Geschäftsbereiche oder der Tochtergesellschaften angehören.

Die im Risikomanagementhandbuch beschriebenen risikopolitischen Grundsätze der edding AG sowie die in der Risikodokumentation aufgenommenen Risikoindikatoren regeln die Meldepflichten bei Veränderungen der Risikolage.

Die regelmäßige Berichterstattung zur Risikolage des Konzerns erfolgt in Quartalsberichten an den Vorstand und Aufsichtsrat. Aktuelle Entwicklungen im Risikomanagement, der Stand von Maßnahmen zu wesentlichen Risiken sowie gegebenenfalls aktuell eingetretene Risiken stehen in jeder Sitzung dieser Gremien auf der Tagesordnung.

Aufgrund des potentiellen Risikos der COVID-19-Pandemie wurde, unmittelbar nach Ausbruch des Virus, im März 2020 eine Corona Risk Management Group (CRMG) eingerichtet, in der neben dem Vorstand auch die Stabsstelle Governance, Risk Management und Compliance (GRC) sowie Human Relations vertreten sind. Über die CRMG, die weiterhin in der Regel wöchentlich tagt, erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Ereignisse, die Steuerung von Maßnahmen sowie ein ständiger Austausch mit den operativen Gesellschaften und der konzernweiten Belegschaft.

Neben der CRMG wurde in 2021, bedingt durch die weltweite Entwicklung auf dem Rohstoff- und Transportmarkt, zusätzlich noch die Gruppe "Risk Management Suppliers" eingerichtet. Nähere Erläuterungen hierzu erfolgen im Abschnitt "Marktrisiken / Leistungswirtschaftliche Risiken".

Die Überprüfung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems erfolgt durch die Stabsstelle GRC, die direkt dem Finanzvorstand unterstellt ist. Zusätzlich zu der im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung stattfindenden Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt dies einen weiteren Baustein der Risikominimierung dar. Die begonnene Validierung der Risiken, inklusive der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken aller Gesellschaften der edding Gruppe durch die Stabsstelle GRC, konnte aufgrund der anhaltenden Coronakrise und den damit verbundenen Einschränkungen im Geschäftsjahr 2021 nicht plangemäß umgesetzt werden.

Diese Maßnahme wird in 2022 fortgeführt und mit in die Anpassung des Risikomanagements an die neue Organisationsstruktur (siehe Kapitel Strategische Eckpfeiler und Transformation) integriert. Aufgrund der zunehmenden Schnelllebigkeit der Märkte soll eine Validierung zukünftig in regelmäßigen Zyklen wiederholt werden.



Compliance Management System

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und internen Richtlinien (Compliance) ist für die edding AG eine unverzichtbare Grundlage einer erfolgreichen und nachhaltigen Unternehmensführung. Die unternehmensinternen Regeln und ethischen Grundsätze hat edding mit dem edding INK Code dokumentiert. Der edding INK Code, der im firmeninternen Intranet zu finden ist, bildet die Basis des Compliance Management Systems (CMS). Basierend auf einer Compliance-Risikoanalyse wurden zur Sicherstellung von Compliance unter anderem Richtlinien zu Antikorruption, Kartellrecht und Datenschutz implementiert.

Darüber hinaus achtet jedes Mitglied des Vorstands darauf, dass im jeweiligen Ressort die geltenden Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Im Bereich der Produktsicherheit und der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf unsere Produkte werden wir dabei von der Stabsstelle Regulatory Affairs unterstützt, die regelmäßig Projekte zur Umsetzung und Einhaltung neuer Regelungen wesentlich mit vorantreibt. Hier sind insbesondere die EU-Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien ("REACH") sowie die EU-Biozidverordnung zu nennen, die den Einsatz von Chemikalien regelt. Das Monitoring der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen in diesem Bereich stellen wir durch ein Rechtsquellenkataster sicher, das durch einen externen Dienstleister für uns erstellt und regelmäßig aktualisiert wird.

Um Kenntnisse von möglichen Compliance-Verstößen zu erlangen, steht den Führungskräften und Mitarbeitern ein Hinweisgebersystem ("Whistleblowing-System") zur Verfügung, welches auf geeignete Weise die Möglichkeit einräumt, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Zu diesem Zweck ist hinterlegt, dass Meldungen an einen unabhängigen Ombudsmann oder den Compliance Officer gehen. Ziel des Hinweisgebersystems ist, neben der frühzeitigen Aufdeckung, vor allem die Prävention interner Missstände und Risiken. Das Hinweisgebersystem ist auch für externe Dritte geöffnet.

Die Weiterentwicklung des CMS erfolgt über die Stabsstelle GRC. Ziel ist es, das moderne CMS unter Berücksichtigung der edding Kultur, der bestehenden Unternehmensstrategie und des darauf ausgerichteten Balanced Scorecard Systems kontinuierlich weiter auszubauen. Die Weiterentwicklung und Schulungen zu compliancerelevanten Sachverhalten wurden auch in 2021 vorangetrieben und berücksichtigten die individuellen Anforderungen der einzelnen Tochtergesellschaften und gesetzliche Anforderungen. Die Stabsstelle berichtet an den Finanzvorstand, wobei alle Mitglieder des Vorstands die Weiterentwicklung unseres CMS als gemeinsame Aufgabe verstehen und daran mitwirken.

Im Geschäftsjahr 2022 wird das CMS unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien an die Strategie 2025+ angepasst.



Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Wesentlicher Bestandteil ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass vollziehende (zum Beispiel die Abwicklung von Einkäufen), verbuchende (zum Beispiel Rechnungswesen) und verwaltende (zum Beispiel Lagerverwaltung) Tätigkeiten, die innerhalb eines Unternehmensprozesses vorgenommen werden, nicht in einer Hand vereint sind. Dies wird durch das von edding bereits seit vielen Jahren eingesetzte integrierte ERP-Softwaresystem SAP unter Berücksichtigung eines entsprechenden Berechtigungskonzepts gewährleistet. Es stellt sicher, dass Mitarbeiter nur auf solche Prozesse und Daten Zugriff haben, die sie für ihre Arbeit benötigen. In der Software sind außerdem standardmäßig viele automatische Kontrollen integriert, wodurch Fehler bei der Erfassung von rechnungswesenrelevanten Geschäftsvorfällen vermieden werden. Über das Vier-Augen-Prinzip wird weiterhin gewährleistet, dass keine wesentlichen Vorgänge ohne Kontrolle bleiben.

Für die unterschiedlichen Prozesse im Unternehmen existieren Sollkonzepte und Anweisungen, anhand derer Führungskräfte und Außenstehende beurteilen können, ob Mitarbeiter konform zu diesem Sollkonzept arbeiten.

Die Mitarbeiter des Rechnungswesens der edding AG sind überwiegend bereits langjährig im Unternehmen tätig und daher sehr sicher und erfahren im Umgang mit den Routinegeschäftsvorfällen und Transaktionen, welche die Geschäftstätigkeit des edding Konzerns mit sich bringt. Zudem nehmen die Mitarbeiter an regelmäßigen Schulungen und Fortbildungen teil.

Das aktive Risikomanagementsystem stellt sicher, dass kritische Informationen und Daten direkt an den Vorstand gegeben werden. Die Sicherstellung der bilanziell richtigen Erfassung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten ist regelmäßig Inhalt von Vorstandssitzungen.

Hinsichtlich gesetzlicher Neuregelungen und neuartiger oder ungewöhnlicher Geschäftsvorfälle besteht auch unterjährig ein enger Kontakt mit den Wirtschaftsprüfern. Problemfälle werden im Vorwege analysiert, diskutiert und gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer einer kritischen Würdigung unterzogen.

Die konzernweit implementierte Bilanzierungsrichtlinie schafft ein konzerneinheitliches Normensystem der Bilanzierung auf Basis der IFRS. Soweit erforderlich wird diese Richtlinie einmal jährlich aktualisiert, um die Erweiterungen und Änderungen der internationalen Rechnungslegung einzubeziehen. Jährliche Schulungen der Mitarbeiter des Rechnungswesens der Tochtergesellschaften tragen dafür Sorge, dass die Neuerungen der Rechnungslegungsstandards fristgerecht umgesetzt werden.

Für eine größtmögliche Transparenz erfolgt für die Einzelgesellschaften ab 2022 eine parallele Buchführung nach HGB und IFRS direkt in SAP. Ende 2021 war das Projekt bereits im Wesentlichen umgesetzt und befindet sich in der letzten Phase. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt mittels einer zertifizierten Konsolidierungssoftware zentral durch Mitarbeiter der edding AG mit langjähriger Erfahrung und spezieller Expertise für Konsolidierungsfragen und internationale Rechnungslegung. Für die Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft verwendet edding standardisierte Reporting Packages, die alle wesentlichen Angaben für einen vollständigen Konzernabschluss nach IFRS enthalten.



Wesentliche Risiken

Marktrisiken / Leistungswirtschaftliche Risiken

Der edding Konzern ist Marktrisiken sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite stellt in erster Linie die Verfügbarkeit der Fertigwaren ein potentielles Risiko dar. Diesem Risiko wird durch entsprechende Mindestlagerbestände entgegengewirkt.

Die Coronakrise stellt seit März 2020 ein zusätzliches potentielles Risiko in Bezug auf die Beschaffung sowie den Absatz der Produkte des edding Konzerns dar. Dies resultiert aus Einschränkungen in Produktion und Handel (zum Beispiel Lockdowns und Absagen von Messen) sowie Reisebeschränkungen.

Unmittelbar nach Ausbruch des Virus wurden Sortimentsanalysen in Bezug auf wichtige Lieferanten und mögliche Verknappungen initiiert, die im weiteren auf wesentliche Vorlieferanten ausgeweitet und regelmäßig wiederholt wurden. Insgesamt waren nur wenige Produkte aus dem Sortiment des edding Konzerns betroffen, was sich zu keiner Zeit nennenswert auf die Lieferfähigkeit ausgewirkt hat.

Da sich im Berichtsjahr die Versorgungssituation von Rohstoffen und Transportkapazitäten am Weltmarkt verschärft hat, wurde Anfang 2021 die Gruppe "Risk Management Suppliers" eingerichtet, in der die Bereiche Operations, Sourcing & Development sowie die Stabsstelle GRC vertreten sind. Über diese regelmäßig tagende Gruppe können Risiken und Engpässe pro Lieferant schnell erkannt und notwendige Maßnahmen (wie zum Beispiel alternative Rohstoffe, alternative Lieferanten, Lageraufbau von Rohstoffen) ergriffen und kommuniziert werden. Die Steuerung der Risiken und Maßnahmen erfolgt, für alle Bereiche transparent, über das Task-Management-System im SoCoNet (Intranet). Nennenswerte Lieferengpässe konnten somit vermieden werden.

Die Entwicklung und Beschaffung von Produkten wird weiterhin auch durch regelmäßige gesetzliche Anforderungen, zum Beispiel EU-Vorschriften wie die Biozidprodukte-, CLP- (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen) sowie die REACH-Verordnung (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) beeinträchtigt. Dies führt zu Bestandsrisiken in Bezug auf nicht konforme Produkte. Diesem Risiko wirken wir dadurch frühzeitig entgegen, dass edding Mitglied in Fachverbänden ist sowie ein Netzwerk von internen und externen Experten aufgebaut hat; auf diese Weise können zu erwartenden Neuerungen sowohl in unsere Beschaffungs- als auch in unsere Entwicklungstätigkeiten mit einbezogen werden.

Aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs erwarten wir keine negativen Auswirkungen auf unsere Lieferketten, da in der betreffenden Region keine Lieferanten oder wesentliche Vorlieferanten von uns ansässig sind. Indirekte Auswirkungen durch Preiserhöhungen bei Rohstoffen und Energie sowie Probleme durch die Umlenkung weltweiter Lieferströme sind jedoch zu erwarten. In welchem Ausmaß diese indirekten Auswirkungen die Vermögens-, Finanzund Ertragslage von edding betreffen, ist derzeit noch nicht abzusehen. Auf der Leistungsseite ist festzustellen, dass Transportkapazitäten für Lieferungen an unsere dortigen Kunden derzeit nicht oder nur sehr eingeschränkt vorhanden sind. Auch aus diesem Grund war die Absenkung unserer Geschäftsprognosen für 2022 erforderlich.



Finanzmarktrisiken und finanzielle Risiken

Zu den Finanzmarktrisiken innerhalb des edding Konzerns zählen im Wesentlichen Wechselkursrisiken und in geringerem Umfang Zinsänderungsrisiken und Forderungsausfallrisiken.

Die Gesellschaften innerhalb der edding Gruppe sind Wechselkursänderungsrisiken im Rahmen der Warenbeschaffung sowie hieraus resultierenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt.

Unser Risikomanagement in diesem Bereich basiert auf einem Internen Kontrollsystem (IKS), das neben der Funktionstrennung von Handel und Abwicklung eine mindestens quartalsweise Messung unserer Risikoposition vorsieht.
Dabei werden alle offenen Positionen und Sicherungsgeschäfte in einer Evaluations-Matrix erfasst und definierten
Limits in Bezug auf die Summe der offenen Positionen sowie eines diversifizierten Risikos gegenübergestellt. Die
Limits werden in der Regel jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei Limit-Überschreitungen werden
zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erwogen.

Unsere vorrangigen Motive für die Absicherung gegen Finanzmarktrisiken sind Planungssicherheit im Rahmen der Warenbeschaffung sowie Verringerung der Risikoexposition in den Bilanzen unserer in Fremdwährung operierenden Tochtergesellschaften. Beim Abschluss von Sicherungsgeschäften beschränken wir uns daher im Wesentlichen auf gängige Termingeschäfte und Optionen, die ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften abgeschlossen werden, nicht aber zu Spekulationszwecken.

Das aus Konzernsicht nennenswerte Risiko resultiert aus der Warenbeschaffung in Japanischen Yen. Hierfür haben wir einen Sicherungshorizont von zwölf bis 24 Monaten.

Höhere Risiken aus einer nicht ausgeglichenen Währungsbilanz bei unseren in Fremdwährung operierenden Tochtergesellschaften konnten in den letzten Jahren weiter reduziert werden.

Die sich aus unserem Finanzrisikomanagement ableitenden Maßnahmen zur Risikominimierung im Bereich der Preis-, Währungs-, Zins- sowie weiterer Risiken sind in Textziffer 33 des Konzernanhangs dargestellt. Die Sensitivitäten bei Wechselkursveränderungen finden sich ebenfalls in Textziffer 33.

Durch unser weiterhin sehr konservatives Forderungsmanagement bei überwiegend guter Bonität unserer Kunden gab es in 2021 trotz der weltweiten Auswirkungen der Coronakrise keine nennenswerten Wertberichtigungen auf Forderungen. Im Vorjahr hatte insbesondere die edding International GmbH die Nutzung der Ausfuhrpauschalgewährleistungen (APG) der Bundesrepublik Deutschland für Lieferungen an unsere Internationalen Handelspartner deutlich ausgeweitet; hieran wurde auch in 2021 festgehalten. Endgültige Forderungsausfälle blieben auch im Geschäftsjahr 2021 im überschaubaren Rahmen.



Personalrisiken

Die Fantasie und den Mut, Dinge anders zu machen gepaart mit der Fähigkeit, neue Ideen lösungsorientiert und effektiv umzusetzen – das zeichnet die Kultur von edding aus. Diese Kultur ist insbesondere auch im Rahmen des umfassenden Transformationsprozesses, in dem sich der edding Konzern befindet, notwendig. Für deren Umsetzung und den weiteren Erfolg des edding Konzerns benötigen wir engagierte, kompetente und leistungsfähige Mitarbeiter.

Zur Reduzierung von Personalrisiken achten wir besonders auf eine nachhaltige Personalentwicklung. Mit unserem edding Campus bieten wir für alle Mitarbeiter ein attraktives, zielgruppenspezifisches Angebot zum Wissensaufbau und -transfer, welches auf die strategischen Ziele des Konzerns fokussiert ist. Dazu zählen neben weltweiten Sprachtrainings auch internationale Projektmanagementseminare, individuelle Coachings, Maßnahmen zur Förderung von guter Führungsarbeit und spezielle Angebote für Mitarbeiter in kommerziellen Funktionen. Dabei setzen wir nicht nur auf externe Trainings und Trainer, sondern gezielt auch auf internes Expertenwissen. Ein Ansatz, der zur internen Vernetzung beiträgt und mit dem wir prophylaktisch Risiken – wie Know-how-Verlust durch etwaige Abgänge – begegnen. Als international agierendes Unternehmen kommt dabei einem weltweiten Angebot eine hohe Bedeutung zu. Mit dem edding Online Campus haben wir in 2021 den Einstieg in die Welt des digitalen und verstärkt selbstorganisierten Lernens geschafft. Seit Mai vergangenen Jahres bietet eine eigene digitale Lernplattform allen Mitarbeitern weltweit Zugriff auf über 100 Onlineschulungen in 5 verschiedenen Sprachen. Dies Schulungsform erfolgt insbesondere auch im Hinblick auf ökologische, ökonomische sowie zeitliche Aspekte und ermöglicht eine Weiterbildung auch während der COVID-19-Pandemie.

Zur Festigung und Steigerung der Attraktivität der Arbeitsplätze innerhalb des edding Konzerns machen wir unseren Mitarbeitern standortbezogen zudem verschiedene Angebote, zum Beispiel aus dem Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie sonstigen individuellen Bedürfnissen rund um die Arbeitszeit. Darüber hinaus ist auch die faire und marktgerechte Vergütung für uns ein wichtiges Element der Personalführung.

Mit der andauernden Corona-Pandemie bestand auch in 2021 weiterhin das Risiko der Ansteckung von einzelnen Mitarbeitern, eine mögliche Verbreitung innerhalb der Belegschaft sowie die damit verbundene physische und psychische Belastung. Durch weitgehende Nutzung von Homeoffice, wann immer möglich und betrieblich umsetzbar, die konsequente Umsetzung der Arbeitsschutzgesetze sowie eine stringente Maskenpflicht in den öffentlichen Bereichen der Gebäude, konnte dieses Risiko minimiert werden. Wie auch im Vorjahr, wurden die Belange der Belegschaft im Rahmen von Umfragen erhoben und in allen Entscheidungen berücksichtigt. Zur Schaffung einer zusätzlichen Transparenz der Entscheidungen gibt es regelmäßige Informationen seitens des Vorstands in Form von Videobotschaften.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden der CRMG 66 an COVID-19 erkrankte Mitarbeiter gemeldet. Insgesamt verzeichnet der Konzern seit Pandemiebeginn somit 85 Erkrankungen, die alle eher mild verliefen. Eine Ansteckung innerhalb des Unternehmens gab es nach unserer Kenntnis weiterhin nicht.



Politische Risiken

Aufgrund unserer internationalen Unternehmensstruktur mit Tochtergesellschaften in neun Ländern sowie des Vertriebs über Distributionspartner in mehr als 90 Länder der Erde sind wir nicht unerheblichen politischen Einzelrisiken ausgesetzt. Aus Unternehmenssicht führt die zunehmende Internationalisierung allerdings gleichzeitig zu einer breiteren Risikoverteilung. Der Vertrieb in eine große Anzahl verschiedener Länder wie edding ihn betreibt, ist mithin per se als Risikomanagement-Maßnahme zu sehen. Ursprüngliches Ziel der Internationalisierung waren Wachstum sowie Reduzierung der Abhängigkeit vom deutschen Markt und damit der deutschen Konjunkturentwicklung. Dieses Ziel gilt bereits seit Jahren als erreicht; hieran hat auch der vorübergehende Anstieg des Umsatzanteils in Deutschland im ersten Pandemiejahr 2020 auf 48 % nichts geändert; dieser ist in 2021 aufgrund stärkerer Erholung der übrigen Europäischen Märkte wieder auf 45 % zurückgegangen.

Aktuell beherrscht der Überfall Russlands auf die Ukraine die Nachrichten. Die ausgebrochenen Kriegshandlungen und die weitreichende Isolation Russlands in Form erheblicher Sanktionen haben uns dazu veranlasst, unsere Geschäftsprognosen für das Jahr 2022 – zunächst einmal im Wesentlichen in Bezug auf den zu erwartenden Rückgang in der Region – moderat abzusenken. Sollte die wirtschaftliche Entwicklung in Europa auf breiter Front dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden, ist mit weiteren Umsatzeinbußen zu rechnen. Risiken aus Forderungsverlusten gegenüber Kunden in der Region Russland, Weißrussland und Ukraine können durch die Ausfuhrpauschalgewährleistungen (APG) der Bundesrepublik Deutschland, die auch einen Forderungsausfall aufgrund politischer Risiken abdeckt, weitgehend minimiert werden.

Darüber hinaus beschäftigen uns unverändert die politischen Rahmenbedingungen in unseren südamerikanischen Kernmärkten sowie der Türkei. Diese waren auch geprägt durch einen unterschiedlichen Verlauf der COVID-19-Pandemie in den einzelnen Ländern.

In der Türkei kam es in 2021 erneut zu einer deutlichen Abwertung der Türkischen Lira. Nach einer anfänglich stetigen Abwertung kam es von Mitte November bis Mitte Dezember zu einem Kurssprung von rund 11,50 TRY/EUR auf bis zu 18,70 TRY/EUR, was einer Abwertung von knapp 40 % entspricht. Im Stichtagsvergleich hat die Währung von 9,03 TRY/EUR um 40,7 % auf 15,23 TRY/EUR abgewertet. Als Ursache gilt ein Vertrauensverlust gegenüber der Fiskalpolitik der türkischen Regierung, die eine Senkung der Inflation durch Zinssenkungen anstrebt. Diese beträgt im Dezember 2021 im Vergleich zu Dezember 2020 laut türkischem Statistikamt 36,1 %, während die Leitzinsen mehrfach abgesenkt wurden, zuletzt auf 14,0 % im Dezember. Hieraus ergeben sich Absatzrisiken für edding, da Preiserhöhungen erforderlich sind, die auf eine niedrigere Kaufkraft beim Verbraucher treffen. Für 2022 haben wir das Verrechnungspreissystem für die türkische Gesellschaft wieder auf TRY umgestellt und auf Seiten der edding International GmbH abgesichert. Diese Absicherung erfolgte noch vor Mitte November 2021 zu attraktiven Wechselkursen; hierzu verweisen wir auf den betreffenden Abschnitt im Konzernanhang. Somit ist der edding Konzern für 2022 in Höhe des Sicherungsvolumens gut aufgestellt. Dennoch werden nach Ablauf des Sicherungshorizonts wiederum deutliche Preiserhöhungen am Markt erforderlich sein. Wechselkursverluste in der Türkei konnten auch in 2021 aufgrund der lokalen Finanzierung unserer dortigen Vertriebsgesellschaft wieder weitgehend vermieden werden. Dies geht im Berichtsjahr – trotz der Niedrigzinspolitik – wiederum zu lasten hoher Finanzierungskosten. Eine mögliche Abkehr der Türkei von der Niedrigzinspolitik birgt für uns daher das Risiko noch höherer Finanzierungskosten. Die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Regierung bleibt somit ein Unsicherheitsfaktor. Auch die geopolitische Situation der Türkei ist insbesondere in der Grenzregion zu Syrien unverändert Risiken ausgesetzt.



Argentinien hatte auch 2021 unverändert mit hoher Inflation sowie knappen Devisenreserven zu kämpfen. Die Inflation betrug im Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat 50,9 % (Vorjahr 36,1 %). Aufgrund knapper Devisenreserven musste die Regierung mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) über eine Streckung der Schuldentilgung verhandeln, worüber Ende Januar 2022 eine Einigung erzielt wurde. Somit konnte auch eine befürchtete drastische Abwertung der Landeswährung zunächst vermieden werden. Dennoch hat der Argentinische Peso auch in 2021 wieder stetig an Wert verloren. Gegenüber dem US-Dollar notierte der Peso am 31. Dezember 2021 mit 102,72 ARS/USD nach 84,15 ARS/USD zum Vorjahresstichtag, was einer Abwertung um 18,1 % entspricht. Trotz der Einigung mit dem IWF bleibt das strukturelle Problem hoher Staatsverschuldung, knapper Devisenreserven und hoher Inflation. Durch die in den Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und die damit einhergehende Verkleinerung unserer argentinischen Tochtergesellschaft sind die Auswirkungen dieser negativen Entwicklungen auf den edding Konzern deutlich geringer geworden. Was uns aus deutscher Sicht unverändert betrifft, sind mit der Devisenknappheit einhergehende Devisenausfuhrbeschränkungen. So darf die edding Argentina S.A. trotz vorhandener eigener Ressourcen immer noch keine Verbindlichkeiten begleichen, die vor dem 1. Juli 2020 entstanden sind; dies führt dazu, dass die edding Argentina S.A. noch aus der letzten Kapitalerhöhung stammende argentinische Staatsanleihen im Bestand hat, die zwar Kursrisiken unterworfen sind, aber die auch nach der Einigung mit dem IWF wiederum Kursgewinne verzeichnen.

Kolumbien war von allen unseren Märkten am stärksten durch die COVID-19-Pandemie betroffen. Aufgrund lang anhaltender Schließungen von Schulen und Universitäten wurden die Absatzziele deutlich verfehlt. Anders als in den Vorjahren hat der Peso in 2021 gegenüber dem US-Dollar jedoch deutlich um rund 14 % abgewertet von 3.432,50 COP/USD auf 3.981,16 COP/USD. Im Vergleich zu Argentinien sind Wirtschaft und Inflation deutlich robuster aufgrund hoher Ölreserven; auch die um den Jahreswechsel 2019/2020 aufgekommenen Unruhen und Demonstrationen haben sich wieder beruhigt.

Die negative Entwicklung in der Türkei und den beiden lateinamerikanischen Ländern hat dazu geführt, dass wir bereits im Vorjahr aus deutscher Sicht eine **Vollabschreibung** unserer Engagements vorgenommen haben. Hier waren in 2021 moderate Anpassungen an den aktuellen Stand der Konzernforderungen notwendig; hierzu verweisen wir auf die Darstellung der Ertragslage der edding AG.

In Bezug auf **Großbritannien** erfordert der Brexit eine letztmalige Betrachtung im Rahmen der Risikoberichterstattung: Die Importprozesse laufen weitgehend in geregelten Bahnen, sodass die zwischenzeitlich aufgebauten Sicherheitsbestände im Vorratsvermögen unserer britischen Konzerngesellschaft wieder abgebaut werden können. Unser Geschäft war in 2021 weniger durch den Brexit als durch pandemiebedingte Schließungen von Schulen und Universitäten geprägt. Dennoch konnte die Gesellschaft insbesondere ihre Ergebnisziele weitgehend erreichen und wird im laufenden Geschäftsjahr 2022 nach einer pandemiebedingten Unterbrechung wieder eine Dividende an die edding AG zahlen.

Trotz dieser nicht unerheblichen politischen Risiken konnte die edding Gruppe auch in 2021 zufriedenstellende Ergebnisse erzielen. Das spricht unter anderem für den Erfolg der eingangs erwähnten Risikostreuung durch die breite Umsatzbasis und die hohe Anzahl von Ländern, in denen edding vertrieben wird.



Rechtliche und gesellschaftsrechtliche Risiken

Gegen den edding Konzern sind keine Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzforderungen anhängig, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG und des edding Konzerns haben könnten. Risiken, die aufgrund fehlerhafter Produkte oder ungenügender Vertragssicherheit entstehen können, werden durch unser umfassendes Qualitätsmanagementsystem sowie durch fachkundige juristische Überprüfung unserer Verträge und allgemeinen Geschäftsbedingungen begrenzt.

Gesamtrisiko / Fortbestandsrisiko

Insgesamt ist die Risikosituation des edding Konzerns weiterhin stabil. Auch unter Berücksichtigung der andauernden COVID-19-Pandemie, der Verknappung von Rohstoffen und Lieferkapazitäten sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Sonstige Berichterstattung

Übernahmerelevante Angaben

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der edding AG beträgt zum 31. Dezember 2021 unverändert 5.366.095,00 EUR und ist in 600.000 Stück nennwertlose Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR sowie 473.219 Stück nennwertlose Vorzugsstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR aufgeteilt.

Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen, die Übertragung von Aktien betreffend Die Vorzugsstückaktien sind stimmrechtslos.

Rechte von Vorzugsaktionären

Hinsichtlich der besonderen Rechte von Vorzugsaktionären verweisen wir auf die allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen des § 140 Abs. 2 AktG. Ist der Vorzug nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Aktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände gezahlt sind. Ist der Vorzug nicht nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis der Vorzug in einem Jahr vollständig gezahlt ist. Solange das Stimmrecht besteht, sind die Vorzugsaktien auch bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen.



Direkte oder indirekte Beteiligungen

Beteiligungen (auch mittelbare über Zurechnungen gemäß §§ 33,34 WpHG), die 10 % der Stimmrechte der edding AG überschreiten, werden gehalten von:

Frau Angelika Schumacher

Frau Dina Alexandra Schumacher

Herrn David Alexander Schumacher

Frau Beatrix Ledermann

Frau Julia Marie Ledermann

Herrn Jan Moritz Ledermann

Herrn Léon Thadaeus Ledermann

Herrn Per Ledermann

Frau Anika Ledermann

Herrn Yannick Nicolas Ledermann

Frau Elisa Sophie Ledermann

Herrn Luis Gabriel Ledermann

Herrn Felip Elias Ledermann

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen mit Ausnahme von Vorzugsaktien keine Aktien mit Sonderrechten.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Soweit Arbeitnehmer an der edding AG beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Mitglieder des Vorstands werden gemäß §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Satzungsänderungen erfolgen gemäß §§ 133, 179 AktG. Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, die diese Punkte betreffen, finden sich in §§ 6 und 7 sowie in § 21 der Satzung.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Ein Hauptversammlungsbeschluss zur Ermächtigung des Vorstands, eigene Aktien der Gesellschaft auszugeben oder zu erwerben, besteht gegenwärtig nicht.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Der Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden enthält ein Sonderkündigungsrecht des Vorstandsvorsitzenden im Falle eines Kontrollwechsels.

Weitere berichtspflichtige Tatbestände liegen nicht vor.

Nichtfinanzielle Erklärung

Mit der vorliegenden Nichtfinanziellen Erklärung (NfE) des edding Konzerns kommen wir unserer Berichtspflicht gemäß §§ 289b ff., 315b f. HGB nach. Rahmenwerke wurden dabei nicht angewendet, da der Aufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen steht.

Aufgrund der Relevanz der Standorte des edding Konzerns werden Daten – sofern nicht explizit erwähnt – derzeit für eigene Produktionsstandorte und Standorte, die über ein eigenes beziehungsweise angemietetes Bürogebäude sowie Lager (im Folgenden "Bürostandorte") verfügen, erhoben.

Eine kontinuierliche Ausweitung der Berichtsperspektive ist für die kommenden Geschäftsjahre vorgesehen.



Alle angegebenen Daten und Fakten wurden, soweit möglich, für das Geschäftsjahr 2021 erhoben. Abweichungen werden, wo erforderlich, direkt im Text erwähnt. Um Doppelungen innerhalb des Lageberichts zu vermeiden, wird an den betreffenden Stellen auf weiterführende Informationen in anderen Abschnitten verwiesen.

Die Inhalte der NfE wurden ordnungsgemäß vom Aufsichtsrat der edding AG überprüft. Die prüferische Durchsicht erfolgte zusätzlich durch die Mazars GmbH & Co. KG auf Basis der International Standards on Assurance Engagements ISAE 3000.

Grundlagen des edding Konzerns

Im Geschäftsfeld Schreiben und Markieren werden Produkte entwickelt und vertrieben, die Farbe langanhaltend auf Oberflächen bringen, vom Permanentmarker bis hin zu Nagellack. Zudem werden diesem Geschäftsfeld auch Partnermarken zugeordnet. Klassische und elektronische Produkte der visuellen Kommunikation werden im Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation vermarktet. Das Geschäftsfeld Technological Solutions umfasst zurzeit die Kompaktdrucker, welche Beschriftungs- und Markierungslösungen für die industrielle Fertigung (B2B) bieten sowie edding code und prisma ID. Der Bereich Tätowieren beinhaltet ein ganzheitliches Konzept rund um das Thema Tätowieren. Detailinformationen sind im Abschnitt "Grundlagen des Konzerns" dargestellt.

Strategischer organisatorischer Nachhaltigkeitsansatz

Für die strategische Steuerung des edding Konzerns wird ein neues Balanced Scorecard System für den Zeitraum 2022 bis Ende 2026 aufgebaut. Langfristige Ziele des edding Konzerns sind in einer übergeordneten Balanced Scorecard bereits definiert und werden nun in bereichsbezogene strategische Unterziele überführt. Dieses System dient für uns gleichermaßen der Strategiefokussierung aller Unternehmensteile, als Zielsystem sowie als Instrument der Maßnahmenverfolgung. Die nichtfinanziellen Leistungskennziffern sind – wie alle unsere strategischen Ziele – Bestandteil dieses Balanced Scorecard Systems.

Die nichtfinanziellen Leistungskennzahlen werden sich in allen Balanced Scorecards, vor allem im dreiteiligen Bereich "WHY", wiederfinden. Neben dem Streben nach höchster Motivation und den bestmöglichen Arbeits- und Fortbildungsbedingungen für alle Mitarbeiter ("WHY3") möchte edding ein unternehmenszweck- und markenorientiertes Unternehmen sein, das einen Einfluss auf die Menschen hat, die sich trauen so zu sein, wie sie sind ("WHY1"). Definiert ist der Glaube an die Freiheit des Ausdrucks für jeden, denn die Produkte des edding Konzerns sind nichts anderes als Erweiterungen der Hand, des Herzens und des Geistes, um sich auszudrücken. Mit der Freiheit der Meinungsäußerung geht auch die Pflicht einher, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die Rechte, Meinungen und Gefühle anderer zu respektieren. Fürsorge steht immer an erster Stelle. So entwickelt sich aus inneren Überzeugungen die maximale positive Außenwirkung.

All dies soll unter möglichst geringer ökologischer Ressourcennutzung erreicht werden und spätestens im Jahr 2024 soll die CO₂-Neutralität mit Hilfe von Kompensationen erreicht sein ("WHY2"). Dabei soll die Bilanzierung der Emissionen hauptsächlich dazu dienen, Aktivitäten und Projekte abzuleiten, die dazu führen, Emissionen, die aus eigener Produktion und Vertrieb resultieren, mit operativen Mitteln zu reduzieren. Weitere nachhaltige Zielsetzungen in den einzelnen Bereichen befinden sich gerade in der Entwicklung.

Neben der Mitarbeiterzufriedenheit sowie dem kontinuierlichen Fokus auf innerbetriebliche Kultur und Werte, ist es ein erklärtes Ziel, als Unternehmen im Bereich unternehmerischer Nachhaltigkeit extern wahrgenommen zu werden, um so auch kommunikativ unsere Ziele unterstützen zu können.

Die voraussichtliche Erreichung der Ziele der Balanced Scorecard 2026 wird halbjährlich durch die verantwortlichen Mitarbeiter evaluiert, vom jeweiligen Vorgesetzten sowie dem Group Controlling geprüft und dem Vorstand berichtet. Der Vorstand wird damit in die Überwachung der Zielerreichung beziehungsweise der hierzu ergriffenen Maßnahmen aktiv eingebunden.

Weiterführende Informationen über das edding Balanced Scorecard System finden sich im Abschnitt "Steuerungssystem".



Prozess zur Ermittlung wesentlicher Themen

Themen, die heute oder zukünftig Chancen und Risiken für unsere Geschäftsfelder bedeuten könnten, sind für uns von essenziellem Wert. Um Chancen und Risiken rechtzeitig zu erkennen, stehen wir in kontinuierlichem Dialog mit verschiedenen internen und externen Stakeholdern.

Kundenseitig erreichen wir den kontinuierlichen Austausch über Gespräche und Anfragen. B2B Kunden übersenden uns beispielsweise, vor ihrer Entscheidung edding Produkte in ihr Portfolio mit aufzunehmen, ihre Fragebögen zu Nachhaltigkeitsthemen, die wir gern beantworten und die uns Aufschluss über Wünsche und Anforderungen aus diesem Bereich geben.

Zur Evaluierung der Wünsche und Anregungen unserer Mitarbeiter findet seit 2015 jährlich eine internationale Mitarbeiterbefragung statt, deren Ergebnisse diskutiert und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt werden. In 2021 wurde die Entwicklung einer neuen Feedbacklandschaft für edding begonnen, zu der auch die Durchführung einer inhaltlich neu gestalteten Mitarbeiterbefragung gehört.

Um nachhaltige Ideen nicht nur in den Firmenalltag, sondern auch vermehrt in die Produkte einfließen zu lassen, wurde die CR-Product-Strategy-Group gegründet. In diesem Gremium werden nachhaltige Produktideen besprochen, gesammelt, priorisiert und Entscheidungen zur Umsetzung getroffen. Beispiele hierfür sind der vermehrte Einsatz von Recyclingmaterialien sowohl in den Produkten als auch in den Verpackungen. In den vergangenen vier Jahren haben wir bei unseren Kunden ein signifikantes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen bemerkt. Insbesondere B2B Kunden treffen ihre Kaufentscheidung aufgrund von nachhaltiger Unternehmensführung, energieeffizienter Produktion, Qualität und Glaubwürdigkeit in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Produkte.

Inhaltlich decken sich die von uns gewählten Schwerpunktthemen in der Balanced Scorecard mit den wesentlichen Aspekten der §§ 289c Absatz 2 Nummer 1 bis 5, 315c HGB

- Umweltbelange stellen einen wesentlichen Schwerpunkt in unserer Zielstruktur dar. Wesentliche Themen sind in diesem Zusammenhang Ressourcenschonung, Energieeffizienz und (CO₂-)Emissionen.
- Im Bereich Arbeitnehmerbelange sind keine wesentlichen Risiken zu identifizieren, denn die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist für uns ein zentraler Erfolgsfaktor, ebenso wie das "WHY3" unserer Balanced Scorecard.
- Sozialbelange als gesellschaftliches Engagement stehen in unserem sozialen Unternehmenszweck vor allem für die Freiheit des Einzelnen seine Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Dieses Ziel verfolgen wir über unsere Produkte und Lösungen, intern im Rahmen unserer Kultur sowie in verschiedensten Corporate Volunteering-Projekten.
- Achtung der Menschenrechte ist ein wichtiges Thema, dem wir durch unsere überwiegend langjährig gewachsenen Beschaffungsstrukturen mit hoher Kontinuität begegnen können. Das im Jahr 2020 eingeführte Risikomanagement dient der weiteren Transparenz in der Lieferkette.
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind aufgrund unserer Kunden- und Beschaffungsstrukturen kein Schwerpunktthema unserer CR-Aktivitäten. Es existiert jedoch ein Whistleblower-System, auch für derartige Themen.

Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem und nach Einschätzung des Vorstands des edding Konzerns ergeben sich im aktuellen Prognosezeitraum keine berichtspflichtigen Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, den Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden. Natürlich birgt die aktuelle COVID-19-Pandemie grundsätzlich gewisse Risiken für das Unternehmen. Diese betreffen sowohl die Gesundheit der Mitarbeiter sowie die geschäftliche Entwicklung. Themen rund um die COVID-19-Pandemie werden eng durch eine eigens gegründete Corona Risk Management Group (CRMG) beobachtet. Notwendige Maßnahmen werden unmittelbar abgeleitet und umgesetzt. In regelmäßigen Informationen über das firmeninterne Intranet und in Videobotschaften des Vorstandes werden die Mitarbeiter weltweit über die aktuellen Auswirkungen



der COVID-19-Pandemie und die entsprechenden Maßnahmen informiert. Weitere Informationen zum Chancenund Risikomanagementprozess des edding Konzerns sind im Abschnitt Chancen- und Risikobericht aufgeführt.

Umweltbelange

"Im Interesse der Umwelt – für die Welt von Morgen"

Dieser Leitsatz verpflichtet uns unter anderem zur Ressourcenschonung und zur Steigerung der Energieeffizienz. Dies ist uns in den vergangenen Jahren, durch vielfältige Maßnahmen, schon zu einem großen Teil gelungen. Wichtig ist es, die modernsten technologischen und umweltschonensten Entwicklungen im Auge zu behalten und potenzielle Maßnahmen zu adaptieren. Darüber hinaus entwickeln sich aus dem Geschäftsalltag vielfältige Aktivitäten und Projekte, welche die "Welt von Morgen" positiv gestalten und eine lebenswerte Welt für nachfolgende Generationen schaffen sollen.

Geschäftsfeld Schreiben und Markieren

In diesem Geschäftsfeld sollen geschäftsbedingte Auswirkungen auf die Umwelt fokussiert und bestmöglich reduziert werden. Als Leitplanke für das entstehende Nachhaltigkeitsmanagement wurde im Jahr 2008 das Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 an den deutschen Standorten eingeführt. Ergänzt wurde diese Maßnahme durch die Einführung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001. Mit diesen Zertifizierungen und den damit verbundenen KPIs¹⁵ kann ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess für die beiden Bereiche sichergestellt werden.

Im Jahr 2020 wurde das Gruppenprojekt "160 Product Sustainability" ins Leben gerufen, in dem es darum geht, dass in der eigenen Produktion das eingesetzte Primärmaterial schrittweise durch Sekundärmaterial, also recycelte Materialien, wie zum Beispiel Postindustrial Material 16 , zu ersetzen. Das Projekt trägt somit entscheidend zum übergeordneten Unternehmensziel, die $\rm CO_2$ -Emissionen deutlich zu reduzieren und bis 2024 ein klimaneutrales Unternehmen zu werden, bei. Materialengpässe verhindern jedoch momentan die übergreifende Umsetzung des Projektes. An Alternativen wird bereits geforscht.

Der erste Schritt die Klimaneutralität des Unternehmens zu erreichen wurde im Jahr 2020 mit der CO₂-Bilanzierung der EcoLine umgesetzt.

Im Jahr 2021 hat die edding Vertrieb GmbH eine langfristig angelegte Co-Branding Kooperation mit der share GmbH vereinbart. Hierbei werden Permanent- und Textmarker der EcoLine, die sowohl mit dem edding Logo als auch mit dem Logo der share GmbH gebrandet sind, im stationären Handel verkauft. Verpackt sind die Produkte in einem Zweier-Blister mit einer Pappkarte und einer Kunststoffhaube – beides aus Recyclingmaterial und klimaneutral produziert. Das Besondere an der Kooperation mit der share GmbH ist, dass diese für jede verkaufte Einheit der edding Marker eine Schulstunde zum Beispiel für Kinder in Uganda spendet. Somit leisten Konsumenten durch den Kauf der EcoLine nicht nur einen Beitrag zum Ressourcenschutz, sondern ab sofort auch einen sozialen Beitrag, der Kindern den Zugang zu Bildung ermöglicht.

Die EcoLine konnte noch einen weiteren Erfolg verbuchen: Bereits zum vierten Mal in Folge wurde diese nachhaltige Serie von der internationalen Brand-Marketing-Organisation GREEN BRANDS als "grüne Marke" ausgezeichnet und erhielt dafür das Gütesiegel mit drei Sternen. Die Auszeichnung honoriert die Verpflichtung der Marken zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung. GREEN BRANDS produzieren umweltfreundlich, handeln immer im Hinblick auf die eigene Mitverantwortung für die Bewahrung natürlicher Lebensgrundlagen und verpflichten sich in hohem Maße der Erhaltung und dem Gleichgewicht der Natur sowie der Nachhaltigkeit.

¹⁵ KPI = Key Performance Indicators = Kennzahlen

¹⁶ Postindustrial-Material: Die jeweilige Vorsilbe der Rezyklats gibt einen Aufschluss auf die ursprüngliche Herkunft des Materials, das als Abfall angefallen ist und zu Rezyklat aufbereitet wurde: Stammen die Abfälle aus Produktionsrückständen bei der Herstellung von Kunststoffverpackungen oder anderen Kunststoffprodukten, die nicht wieder im selben Prozess eingesetzt wurden, werden die Rezyklate daraus als Postindustrial (PIM) oder synonym Preconsumer Rezyklate bezeichnet (in Anlehnung an Informationen von folgender Homepage: https://newsroom kunststoffverpackungen. de/2021/07/05/was-ist-pir-und-was-pcr/).



Mit dem Ziel der Ressourcenschonung und dem Denken in Richtung Kreislaufwirtschaft bietet edding ihren größeren Kunden, also zum Beispiel (Produktions-)Unternehmen, Behörden, und Bildungseinrichtungen, bereits seit 2013 ein Rücknahmesystem für leere und ausgediente Marker an. Die Einrichtungen können über die edding Website kostenlos leere Rücknahmeboxen bestellen, diese mit leeren und ausgedienten Markern befüllen und sie dann zur Vorbehandlung und zum anschließenden Recycling der Marker zurückschicken. Hierbei ist es nicht verpflichtend, die Boxen ausschließlich mit edding-Produkten zu füllen. Die mechanische Vorbehandlung und die Anpassung der Abfallschlüssel übernehmen seit 2020 Mitarbeiter der Nordthüringer Lebenshilfe gGmbH, welche Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen beschäftigen. Die Förderung dieser Menschen erfolgt mit und durch Arbeit. Von hier aus werden die Marker dann zu einem nahegelegenen Recyclingunternehmen gebracht. Das recycelte Material der Marker fließt dann in das Material ein, welches für die Produktion unserer Produkte und anderer hochwertiger Industriegüter verkauft wird. Im Jahr 2021 wurde das Konzept der Rücknahmeboxen auf dem internationalen Markt etabliert (siehe Abschnitt "Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse").

An allen Standorten finden sich individuelle Bedingungen, die zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen führen. Am Standort in der Türkei arbeiten beispielsweise die Mitarbeiter in angemieteten Räumen. Diese befinden sich in einem Bürogebäude, welches mit dem Leed Gold Zertifikat ausgezeichnet ist. Diese Zertifizierung bewertet Faktoren wie Wassereffizienz, Energie- und Materialverbrauch. Dadurch können hohe Ansprüche auch in angemieteten Räumlichkeiten eingehalten werden.

Am Standort Kolumbien hat sich, nach einer Veranstaltung zur Ausbildung von Nachhaltigkeitsbotschaftern, eine Gruppe gebildet, in der sich Mitarbeiter verschiedener Bereiche engagieren. Ziel ist es, Vorschläge zu umweltschützenden Maßnahmen zu entwickeln und deren Umsetzung im Unternehmen zu unterstützen. Ergebnisse dieser Gruppenarbeit sind beispielsweise Prozesse zur Wiederverwertung von Verpackungsmaterialien, welche durch Warenanlieferungen entstehen. Diese Verpackungen können wiederverwendet werden oder werden für Upcycling Projekte, wie zum Beispiel Mülltonnen für Schulen, genutzt. Gefährliche Abfälle werden im Rahmen eines umfassenden Entsorgungsplans fachgerecht entsorgt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden die Aktivitäten in 2021 jedoch ausgesetzt.

Der Papierverbrauch am Standort konnte durch die Digitalisierung verschiedener Prozesse und die Nutzung interner Datenspeicherungs- und Austauschmöglichkeiten um 70 % gesenkt werden.

Im Sortimentsbereich Printing-Supplies spielt das Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Gemäß der EU-Abfallrahmenrichtlinie und der daraus abgeleiteten Abfallhierarchie, hat die Wiederverwendung beziehungsweise Wiederaufbereitung (Recycling) stets Vorrang vor der reinen stofflichen Verwertung. Durch Wiederaufbereitung können Tintenpatronen und Tonerkartuschen mehrmals genutzt werden, was dabei hilft Abfall zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Diesem Gedanken folgend hat edding bereits seit Einführung des Sortimentsbereichs ausschließlich wiederaufbereitete Tonermodule im Angebot (aktuell circa 310 SKUs¹⁷). Auch im Bereich Tintenpatronen besteht bereits heute der überwiegende Teil, im Verhältnis 60 zu 40, des Sortiments aus wiederaufbereiteten Patronen. edding forciert aktuell auch in diesem Sortimentsbereich (circa 250 SKUs) die kurzfristige Umstellung auf ausschließlich wiederaufbereitete Tintenpatronen zum dritten Quartal des Jahres 2022. Um auch in der Nachkaufphase eine ressourcenschonende Verwertung leerer Tintenpatronen und Tonerkartuschen zu gewährleisten, stellt edding Sammelboxen für die Rückgabe von Druckerverbrauchsmaterialien aller Marken zur Verfügung und holt die gefüllten Boxen auch wieder beim Handel oder dem Endverwender ab. Die Sammlung des Leerguts bildet die notwendige Basis für eine qualitativ hochwertige Wiederaufbereitung und die erneute Nutzung des Druckerzubehörs.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität soll im Unternehmen vorangetrieben werden. So sollen zukünftig die Poolfahrzeuge der edding Vertrieb GmbH durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden.

¹⁷ SKU = Stock Keeping Unit



Am Standort in Österreich wurde die gesamte Fahrzeugflotte des Außendienstes mit Elektrofahrzeugen ausgestattet. Es gibt zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Diese werden für das Laden der firmeninternen Fahrzeuge genutzt, aber auch Gäste dürfen hier kostenlos ihre Fahrzeuge aufladen.

Ebenfalls in Übereinstimmung mit der edding Car Policy wurden am Standort Frankreich Autos mit deutlich geringerem CO₂-Ausstoß (123 Gramm pro Kilometer) bestellt, die die geforderten Werte der Car Policy sogar unterschreiten. Die bisherigen Kraftfahrzeuge werden durch diese umweltfreundlicheren Alternativen ausgetauscht.

Trinkwasserspender vermeiden an verschiedenen Standorten, beispielsweise in Ahrensburg, Bargteheide, Wunstorf und am Standort in Österreich, bereits zusätzliche Transporte von Mineralwasser und die Nutzung von Mehrwegbeziehungsweise Pfandflaschen, was wiederum der Ressourcenschonung zugutekommt.

Zielsetzungen

Ressourcenverbrauch und Energieeffizienz sowie Reduzierung von $\mathrm{CO_2}$ -Emissionen sind Ziele, die nicht nur bei der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb verfolgt werden, sondern auch bei der Gestaltung von Beleuchtungssystemen, Fahrzeugflotte, Arbeitsumgebungen, Maschinenpark und vielem mehr. Folgende Konzepte und Maßnahmen werden bis 2026 verfolgt:

- Ressourcenschonung durch vermehrten Einsatz von Recyclingmaterial anstelle von erdölbasiertem Primärmaterial in unseren Produkten und Verpackungen
- Zertifizierung weiterer Produkte (EcoLine Permanentmarker) mit dem Umweltsiegel "Blauer Engel"
- Ausweitung der nachhaltigen Produktserie EcoLine, um Pastellfarben des edding 24 Textmarkers ebenfalls zertifiziert mit dem Blauen Engel
- Spenden von Fehlchargen, die qualitativ hochwertig, aber unverkäuflich sind (beispielsweise durch unleserliche Barcodes) und die Reduzierung von Kunststoffmüll durch sinnvolles Recycling beispielsweise aus der Rücknahmebox und/oder Fehlchargen (Upcycling).
- Optimierung der Verpackungseinheiten, um Verpackungsmaterial einzusparen
- Noch mehr Kunden vom Nachfüllen unserer Produkte überzeugen, um somit die Lebensdauer unserer Produkte zu erhöhen und Müll zu vermeiden
- Einsatz von alternativen Verpackungsmaterialien wie beispielsweise die Umstellung der Set Verpackungen der edding Kreidemarker (e-4085, 4090 und 4095) von erdölbasiertem Primärmaterial auf 100 % Recycling-PET
- Die vollständige Umstellung der Blister Kunststoffhauben auf PET Recyclingmaterial
- Weitere Entwicklung der Rücknahmebox und der Recyclingmöglichkeiten, um die Recyclingquote zu erhöhen
- Weiterführende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion (zum Beispiel durch energieeffizientere Maschinen)
- Fortsetzung des Digitalisierungsprozesses im Rechnungswesen zur Reduzierung des Papierverbrauchs, insbesondere am Standort in Frankreich
- Steigerung der Energieeffizienz im Rechenzentrum (Umbau) am Standort in Ahrensburg
- Ausbau der Elektromobilität zum Beispiel durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität am Standort Ahrensburg
- Klimaneutralität des gesamten Konzerns bis zum Jahr 2024 mit Hilfe von Kompensationen



Ressourcenverbrauch

Als ein erster Schritt zur Erreichung des strategischen Klimaziels wurde die Produktlinie EcoLine Anfang 2020 durch das Unternehmen ClimatePartner klimaneutral zertifiziert.¹⁸ Im Sinne der Maxime "vermeiden, verringern, kompensieren" wurden in den vergangenen Jahren die Produktionsprozesse effizienter gestaltet und Standardmaterialien sowie deren Einsatz optimiert. Die Möglichkeiten der Reduzierung von CO₂-Emissionen durch eigene Maßnahmen ist derzeit ausgeschöpft. Unvermeidbare Emissionen werden aktuell durch das Projekt "Waldschutz in Pará, Brasilien" kompensiert. In den Jahren 2020 und 2021 konnten 431.333 kg CO₂ kompensiert werden. Zusätzlich unterstützt dieses Projekt die zehn SDGs¹⁹ (2, 4, 5, 8, 10, 12, 13, 15 und 17). Die Erkenntnisse, resultierend aus der Bilanzierung der Emissionen, sollen zu neuen emissionsverringernden Aktivitäten und Projekten führen.

Unter dem Motto "Verpackung der Zukunft" ist es bereits 2020 gelungen, Sichtverpackungen (Blister) bestehend aus einer Pappkarte und einer transparenten Kunststoffhaube nachhaltig zu optimieren. Die bisherige Kunststoffhaube aus Primär-PET wird mittlerweile durch eine Kunststoffhaube aus PET mit einem Recycling-Anteil von 80 % ersetzt. Diese Umstellung betrifft knapp drei Viertel der gesamten Blisterverpackungen. Wir arbeiten zur Zeit daran, den Anteil des eingesetzten Recycling-PET auf 100 % zu erhöhen, was jedoch eine minimale Graufärbung der Blisterhaube ergäbe.

Das Konzept der edding Rücknahmebox wurde im Jahr 2021 in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen und Handelspartnern weiter ausgebaut. Einige dieser Partner vertreiben die edding Rücknahmebox nun mit dem Aufdruck ihres eigenen Logos. Außerdem wurde unterstützendes Marketingmaterial zur Verfügung gestellt, welches unsere Handelspartner zur Kommunikation auf ihren Websites verwenden können.²⁰ Insgesamt wurde das Rücknahmesystem auch im Jahr 2021 sehr positiv angenommen, sodass in 2021 insgesamt 2525 Boxen bestellt wurden. Kostenfreie Rücksendeaufkleber können auf den jeweiligen Landes-Websites abgerufen werden und ermöglichen den Kunden eine reibungslose und komfortable Abwicklung.

An allen Büro- und Produktionsstandorten weltweit werden im Rahmen der Möglichkeiten Abfälle getrennt, gesammelt und dem Recycling zugeführt. An den deutschen Standorten wird seit über zehn Jahren zum größten Teil Papier mit dem Ökosiegel "Blauer Engel" verwendet. In der englischen Tochtergesellschaft EDDING (U.K.) LTD. in St. Albans werden darüber hinaus 40 % der anfallenden Kartonagen im Lager wiederverwendet.

Am Standort in Großbritannien konnte der Verbrauch an Luftpolsterfolie fast auf null reduziert werden. Außerdem wurde am Standort in Großbritannien eine externe Unternehmensberatung engagiert, um die Mitarbeiter hier zur effizientesten Art der Abfallverringerung zu beraten sowie um die Umweltabgaben des Standortes zu verwalten.

In Kolumbien wurden 100 % der im Rahmen von Importprozessen erhaltenen Paletten zur Lagerung von Produkten im Lager verwendet; Dafür mussten keine Paletten zugekauft werden.

Im Jahr 2020 wurde ein digitaler edding Produktkatalog eingeführt. Somit konnte weitestgehend auf eine gedruckte Version verzichtet werden. Bis Ende 2021 wurden hierdurch rund 26 Tonnen Papier eingespart.

Durch die COVID-19-Pandemie haben die meisten Mitarbeiter gemäß der internen Pandemieregelungen im Jahr 2021 weiterhin größtenteils mobil, das heißt nicht im Büro, gearbeitet und dementsprechend das Essensangebot der Kantine am Standort Ahrensburg deutlich weniger wahrgenommen. Zur besseren Essensplanung und zur Reduzierung von Essensabfällen wurde bereits im Vorjahr ein System für Essensvorbestellungen über das unternehmensinterne Intranet entwickelt. Dieses System soll aufgrund der höheren Effizienz innerhalb der Kantinenplanung auch in Zukunft beibehalten werden.

76

¹⁸ https://fpm.climatepartner.com/tracking/13742-1910-1001/de

¹⁹ SDGs – Sustainable Development Goals. Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. 17 definierte Ziele stellen die globalen Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Agenda 2030 dar.

²⁰ Customer example PLATE: Order of the box via landing page Sustainability, additionally 1/3 image ad in the 2022 catalogue Customer example Lyreco: 500-1,000 boxes produced with customer label, dispatch to customers via Lyreco warehouse e Sustainability, additionally 1/3 image ad in the 2022 catalogue Customer example Lyreco: 500-1,000 boxes produced with customer label, dispatch to customers via Lyreco warehouse



Energieeffizienz und CO₂-Emissionen

Im Bereich des Energiemanagements am Standort Ahrensburg wurde das alte Blockheizkraftwerk durch ein neues, effizienteres Modell ersetzt. Außerdem wurden die Gebäudecontroller modernisiert, wodurch unter anderem Verbräuche besser überwacht und gemessen werden können.

Momentan wird noch nicht an allen Standorten *Grüner Strom* bezogen. Zukünftig soll konzernweit der Einkauf von konventionellem Strom auf den Bezug aus nachhaltigen Energiequellen umgestellt werden.

Kennzahlen

Die nachfolgenden Tabellen veranschaulichen die Entwicklung der Energieverbräuche der Standorte in den vergangenen zwei Jahren. Dabei wird die Entwicklung der Produktions- und Bürostandorte getrennt voneinander betrachtet. Übergreifend für alle Standorte zeigt sich, dass durch die COVID-19-Pandemie die Verbräuche (teilweise deutlich) gesunken sind. Die Mitarbeiter sind angehalten, wenn irgend möglich mobil, das heißt nicht im Büro, zu arbeiten, was zu erheblichen Verschiebungen des Energieverbrauchs von den edding Standorten hin zu den Privathaushalten der Mitarbeiter führt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Basiswerte und die Kennzahlen der Produktionsstandorte des Berichtsund Vorjahres gegenübergestellt:

Produktionsstandorte Deutschland und Kolumbien	2021	2020
Basiswerte		
Energieeinsatz (in kWh/a)	3.429.840	2.940.581
Stromeinsatz (in kWh/a)	2.285.817	2.102.159
Erdgaseinsatz (in kWh/a)	1.144.023	838.422
Wassereinsatz (in m³)	1.628	1.527
Montierte Stifte	84.970.148	87.165.542
Beheizte Fläche (in m²)	7.100	7.100
Kennzahlen		
Energieeinsatz je 1000 montierten Stiften (kWh/1000 Stück)	40,4	33,7
Stromeinsatz je 1000 montierten Stiften (kWh/1000 Stück)	26,9	24,1
Erdgaseinsatz je beheizter Fläche (kWh/m²)	161	118
Wassereinsatz je 1000 montierten Stiften (m³/1000 Stück)	0,0192	0,0175



Im Berichtsjahr 2021 wurden in Bautzen weniger Stifte produziert als 2020, trotzdem sind die Energieverbräuche gestiegen. Grund hierfür ist vorallem der erhöhte Erdgasverbrauch durch den Wegfall der Wärmepumpen und einer insgesamt etwas längerern Heizperiode.

In Kolumbien wurde in der zweiten Hälfte des Jahres die Produktion für den lokalen Verkauf und den Export nach Argentinien wieder gestartet und damit mehr Stifte als 2020 produziert. Der Energieverbrauch ist im Verhältnis zum Vorjahr nur leicht gestiegen.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Basiswerte und die Kennzahlen der Bürostandorte:

Bürostandorte Deutschland, Türkei, Frankreich, Argentinien und Großbritannien	2021	2020
Basiswerte		
Energieeinsatz (in kWh/a)	1.978.521	2.047.908
Stromeinsatz (in kWh/a)	842.580	830.619
Erdgaseinsatz (in kWh/a)	1.135.941	1.217.289
Wassereinsatz (in m³)	3.946	4.655
Mitarbeiter (MA)	402	373
Beheizte Flächen (in m²)	10.678	10.318
Kennzahlen		
Energieeinsatz je Mitarbeiter (kWh/MA)	4.922	5.484
Stromeinsatz je Mitarbeiter (kWh/MA)	2.096	2.224
Erdgaseinsatz je beheizter Fläche (kWh/m²)	106	118
Wassereinsatz je Mitarbeiter (m³/MA)	9,82	12,47

An den Bürostandorten ist ein leichter Rückgang der Energieverbräuche und der Wasserverbräuche festzustellen. Das liegt an einem coronabedingten höheren Anteil am Arbeiten an anderen Arbeitsorten anstatt im Büro. Diese Vermutung kann durch den Rückgang des Verbrauchs pro Mitarbeiter bestätigt werden.

Eine Erkenntnis daraus ist, dass der Bezug des Verbrauchs auf die Anzahl von Mitarbeiter alleine nicht aussagekräftig ist, denn die Ressourcen wurden nicht mehr nur direkt an den Standorten verbraucht, sondern auf andere Arbeitsorte verlagert. Im Jahr 2022 sollen im Rahmen des Energiemanagements neue Kennzahlen definiert werden, welche die Effizienzsteigerung durch verschiedenste Maßnahmen am Standort besser veranschaulichen.

Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Die Legamaster International B.V. in den Niederlanden ist die Vertriebsgesellschaft für das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation. Als Managementsysteme sind ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und bis Dezember 2021 noch die OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert. Momentan wird der Strom noch nicht aus erneuerbaren Energien bezogen, dies soll aber zukünftig vertraglich umgestellt werden.

Bei der Entwicklung und Optimierung neuer Produkte, Verpackungen oder bestehender Konzepte spielen sowohl funktionelle als auch ökologische Faktoren eine zentrale Rolle. Der Fokus, beispielsweise bei unseren elektronischen Touch-Monitoren, liegt auf Energieeffizienz und Gewicht. Das Gewicht der neuen Modelle unserer ETX-Serie konnte durch leichtere Rahmen beziehungsweise Gehäuse und Oberflächen bereits um circa 30 % verringert werden. Die Reduzierung des Energieverbrauchs von rund 35 % konnte durch eine geringere Helligkeit des Displays und durch den in bereits in den Werkseinstellungen gesetzten Energiesparmodus erreicht werden.



Zielsetzungen

Im Jahr 2022 sollen die Gas- und Stromverbräuche weiter reduziert werden. Zudem werden weitere Potenziale zur Reduktion der Ressourcenverbräuche überprüft.

Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse

Das Verpackungssystem wurde auch in 2021 weiter optimiert, indem die Verwendung von Kunststoffen insgesamt weiter reduziert wurde. Nachdem Kunststofffolien bei einer der wichtigsten Whiteboard-Kategorien bereits komplett substituiert wurden, werden nun auch beim entsprechenden Zubehör keine Kunststofffolien mehr verwendet.

Seit fast einem Jahr ist die Legamaster International B.V. mittlerweile als gesamtes Unternehmen FSC / PEFC²¹-zertifiziert. Die Whiteboards des gehobenen Segments (Premium und Professional) sowie weitere Produkte wie beispielsweise Flipchartpapier und die Zubehörserie "wooden", wie Pinnadeln mit Holzkopf und Stiftablagen aus Holz werden zukünftig mit dem FSC / PEFC-Siegel ausgelobt. Derzeit läuft der Prozess zur Zertifizierung der oben genannten Whiteboards mit dem EU-Ökolabel, wofür die FSC / PEFC-Zertifizierung eine der Voraussetzungen ist. Ideengebend erwies sich die Anfrage eines Kunden, der sein Büro renovieren wollte und dabei feststellte, dass seine Whiteboards noch voll funktionsfähig sind, aber abgestoßene Ecken hatten. Die Ecken konnten ausgetauscht und die Whiteboards vor Ort installiert werden. Zukünftig kann man sich vorstellen, derartige Services breiter auszurollen.

Darüber hinaus bietet Legamaster seinen Kunden im Online-Ersatzteilshop viele Teile, die das Produktleben erheblich verlängern.

Die Lieferungen der Legamaster GmbH in Bargteheide, die über den Logistikdienstleister Trans-o-flex Express GmbH & Co. KGaA abgewickelt werden, erfolgen über das Trans-o-flex "co2de green-Programm" klimaneutral. Diese Lieferungen machen etwa die Hälfte des täglichen Aufkommens aus.

Zudem hat die Legamaster GmbH im Jahr 2021 zusammen mit der Organisation "I plant a tree" 2000 Bäume im Südharz gepflanzt und damit 12,3 t CO₂ gebunden. Bei dem Projekt – Südharz III – handelt es sich um einen 60 Jahre alten Fichtenwald, der insbesondere von Sturm "Fredericke" im Januar 2018, durch die anschließend folgende Trockenheit sowie den Befall von Borkenkäfern so stark beschädigt wurde, dass dieser schrittweise entfernt werden musste. Jetzt wird dort ein Mischwald gepflanzt, welcher dann von "I plant a tree" gepflegt wird, deutlich beständiger ist und besser CO₂ bindet.

Durch eine weitere Aktion gemeinsam mit einem Kunden der Legamaster GmbH werden in einer zweiten Runde weitere 500 Bäume gepflanzt.

Kennzahlen:

Durch die Rückführung der gesamten Produktion der Whiteboards in 2020 an den Standort Lochem ist der Energieverbrauch im Verhältnis zu den Jahren davor stark gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten allerdings durch die Optimierung der Produktion der Stromverbrauch leicht reduziert werden. Der Erdgasverbrauch ist im Gegenzug durch eine längere Heizperiode gesunken. Gleichzeitig ist im Bürobereich des Standortes sowohl der Strom- und Erdgasverbrauch durch weiterhin vermehrtes mobiles Arbeiten in etwa zum Vorjahr gleich geblieben. Eine Einschätzung über den Energieverbrauch und Einsparmöglichkeiten kann erst in den kommenden Jahren erfolgen.

Am deutschen Vertriebsstandort in Bargteheide ist der Stromverbrauch in etwa gleich geblieben, wohingegen der Erdgasverbrauch gesunken ist. Die längere notwendige Heizperiode hat hier zu einem Anstieg geführt. Der Strom beider Standorte wird an beiden Standorten ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.

²¹ Forest Stewardship Council (FSC) und Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) sind internationale Waldzertifizierungssysteme.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Basiswerte und die Kennzahlen des Büro- und Produktionsstandortes Lochem (Niederlande) sowie des Bürostandortes Bargteheide dargestellt.

Standort Deutschland und Niederlande	2021	2020
Basiswerte		
Energieeinsatz (in kWh/a)	961.854	1.083.811
Stromeinsatz (in kWh/a)	250.628	241.236
Erdgaseinsatz (in kWh/a)	711.226	842.575
Wassereinsatz (in m³)	981	569
Mitarbeiter (MA)	122	121,25
Beheizte Fläche (in m²)	10.161	10.161
Kennzahlen		
Stromeinsatz je Mitarbeiter (kWh/MA)	2.059	1.990
Erdgaseinsatz je beheizte Fläche (kWh/m²)	70,00	82,92
Wassereinsatz je Mitarbeiter (m³/MA)	8,05	4,69

Geschäftsfeld Technological Solutions

Das Geschäftsfeld Technological Solutions gliedert sich in die Bereiche Kompaktdrucker sowie edding code und prisma ID (Prismade Labs GmbH).

Im Bereich Kompaktdrucker stand Nachhaltigkeit von Beginn an auf der Tagesordnung. Kurz nach Einzug in das erste eigene Büro wurde eine Nachhaltigkeitsschulung durchgeführt, eine zweite folgte ein Jahr später. Das Qualitätsengagement wird glaubwürdig dokumentiert durch die Zertifizierung ISO 9001.

Die edding Kompaktdrucker zeichnen sich durch eine besonders nachhaltige Technologie aus. So verbraucht die verwendete Technologie im Vergleich zu anderen Technologien dieser Art circa 80 % weniger Energie und Lösemittel. Aktuelle Entwicklungen sorgen dafür, dass die edding Kompaktdrucker im Vergleich zu vielen anderen Tintenstrahldruckern die nachhaltigere und umweltfreundlichere Alternative darstellen. Diese Tatsache hat zu weiteren Fortschritten im Vertrieb in Westeuropa geführt. Zudem lässt sich die Verpackung der Kompaktdrucker, durch einen direkten Aufdruck auf die Verpackungen statt Papieretiketten, leichter recyclen.

Der Bereich "edding code" und "prisma ID" befasst sich mit der Entwicklung des "edding codes". Mit diesem Code können Produkte und Dokumente einfach, intelligent und sicher digital ausgelesen werden. Dazu wird ein Codemuster auf die Materialien aufgedruckt. Im Gegensatz zu vergleichbaren Produkten ist diese Technologie 100 % recyclingfähig ohne jeglichen Elektromüll.

Am Standort der Prismade Labs GmbH in Chemnitz wurde im Jahr 2021 ein App-gesteuertes Heizsystem eingeführt, mit Hilfe dessen der Energieverbrauch besser überwacht und gesteuert werden kann. Am Standort Ahrensburg wird mittels dieser Technologie die Überprüfung der Führerscheine der Außendienstmitarbeiter und Firmenwageninhaber durchgeführt. Da mittels der "edding ink code App" und einer dünnen Folie auf dem Führerschein von jedem Standort aus diese Prüfung erfolgen kann, gestaltet dies den Prozess einfacher und effizienter.



Zielsetzungen

Wir befähigen fachkundige Nutzer, indem wir industrielle technische Lösungen für die Visualisierung von Informationen anbieten, und werden so zu einem relevanten Akteur in unseren Nischen.

Entwicklung einer grünen Tinte (green ink) für die Tonerkartuschen bis 2026

Kennzahlen

Aufgrund der noch jungen Historie des Geschäftsfelds sowie eines erneuten Umzugs des Teams in München lagen noch keine validen und vergleichbaren Energiekennzahlen für das Berichtsjahr 2021 vor.

Geschäftsfeld Sonstiges

Der Bereich Tätowieren, ist in der edding Expressive Skin GmbH angesiedelt und beinhaltet ein ganzheitliches Konzept rund um das Thema Tätowieren. Am 1. Oktober 2020 wurde das erste Tattoo Studio in der Hamburger Innenstadt, im Chile Haus, eröffnet. Bei der Planung und Umsetzung des Studios wurden relevante Umweltaspekte gesammelt und beachtet. Nachhaltige Aspekte flossen so gut es möglich war beim Ausbau des Studios mit ein. Das Chile Haus steht unter Denkmalschutz und es gibt bezüglich bestimmter Gebäudeteile, insbesondere der Außenfassaden, strikte Anforderungen an die Baumaterialien.

Die Nachhaltigkeit bezieht sich aber nicht nur auf bauliche und umweltbezogene Aspekte. Auf einen nachhaltigen Ansatz wird vor allen Dingen auch bei den Tätowierungen sehr geachtet. Die edding Tattoo-Tinten sind besonders nachhaltig und werden im eigenen Reinraum mit besonders hochwertigen Materialien hergestellt. Darüber hinaus dient eine Tattoo-ID für die lückenlose Nachverfolgung über verarbeitete Farben und weitere Parameter. Diese ID erhält der Kunde, damit ihm jederzeit alle Informationen über sein Tattoo zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Hygienekonzeptes ist es nicht immer möglich ökologisch zu handeln. Aus Sicherheits- und Hygienegründen müssen stellenweise Einwegprodukte genutzt werden. Selbstverständlich wird im Tattoo Studio die edding Rücknahmebox für ausgediente Schreibgeräte, aber auch für leere Tattoo-Tintenflaschen genutzt.

Das Angebot des Tattoo Studios beinhaltet auch den Verkauf von Merchandising Produkten. Textilien wie T-Shirts oder Stoffbeutel bestehen zu 100 % aus Bio-Baumwolle und werden in Europa produziert. Das Tattoo Studio wurde im Jahr 2020 nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert.

Zielsetzungen

Der Bereich Tätowieren befindet sich immer noch in der Aufbauphase, die sich auch im Jahr 2022 fortsetzen wird.

Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse

Aufgrund der COVID-19-Pandemie bedingten Situation im Jahr 2021 und der damit einhergegangenen zwischenzeitigen Schließung des Tattoo Studios sind einige Flaschen mit Tattoo-Tinte verfallen und mussten somit entsorgt werden. Die Flaschen wurden zum fachgerechten Recycling an das Recyclingunternehmen geschickt, das auch die zurückgesendeten Marker aus den edding Rücknahmeboxen recycelt.



Arbeitnehmerbelange

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist für edding ein zentraler Erfolgsfaktor. Diese zu erhalten und zu verbessern gehört zu den primären Zielen der edding Gruppe. Die COVID-19-Pandemie hat auch uns dabei vor besondere Herausforderungen gestellt. Drei "Pulse-Befragungen" haben uns im Jahr 2021 Einsichten und konkrete Ansatzpunkte geliefert, wie wir unsere Mitarbeiter unterstützen und ihr Wohlbefinden, ihre Produktivität und ihr Engagement stärken können. Weiterführende Informationen zu Mitarbeiterbefragungen und generellen Arbeitnehmerbelangen finden sich im Abschnitt "Mitarbeiter".

Zielsetzungen

Das Jahr 2022 wird weiterhin geprägt von der Fort- und Umsetzung von Aktivitäten zur Erreichung unserer Ziele, die wir aus dem Bereich Human Relations und Organisational Development (HR/OD) in der Meta Scorecard und Balanced Scorecard 2026 definiert haben. Dazu zählt beispielsweise die Einführung einer neuen Feedbacklandschaft, zu der auch die Entwicklung und Durchführung einer inhaltlich neu gestalteten Mitarbeiterbefragung gehört. Ziel ist es, auch weiterhin einen globalen Blick auf die Einschätzung aller Mitarbeiter in Bezug auf relevante Themen wie etwa Agilität, Servant Leadership und Strategie 2025+ zu erhalten.

Mitarbeiter zu stimulieren, trainieren, entwickeln und befähigen – das ist einer unserer wichtigsten strategischen Eckpfeiler. Ein besonderes Augenmerk liegt auf einer kompetenzbasierten Personalentwicklung. Unser Ziel ist es, alle Personalentwicklungsaktivitäten an den Kompetenzen und Perspektiven unserer Mitarbeiter einerseits und der Organisation andererseits auszurichten. Die Basis dafür soll der Aufbau und die Einführung eines Wissensmanagementsystems bilden. Des Weiteren stehen die Entwicklung und Ausgestaltung von sogenannten Knowledge Plattformen, beispielsweise zum Thema "Leadership", im Mittelpunkt.

Bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen sollen ab 2022 Deutschkurse für das polnisch sprechende Personal angeboten werden.

Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse

Im Jahr 2021 wurde das Angebot zur Förderung der mentalen Gesundheit weiter ausgebaut. Neben der bereits seit vielen Jahren bestehenden Möglichkeit, berufliche Stresssituationen, Konflikte oder familiäre Probleme an 365 Tagen im Jahr anonym mit den Experten des Beratungsportals EAP Assist zu besprechen, wurde eine Pilotphase mit dem Start-up "Likeminded" gestartet. In Gruppenworkshops und Einzelgesprächen können dort Themen wie Stressmanagement, Achtsamkeit, Familie und Beziehungen oder Ängste aufgearbeitet werden. Darüber hinaus können Webinare mit Live-Vorträgen zu ausgewählten Themen rund um mentale Gesundheit besucht werden.

Online-Trainings mit inspirierenden Fallbeispielen und praktischen Tipps, die dabei helfen, Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern, finden sich außerdem im edding Online Campus. Mit dem edding Campus werden schon seit einigen Jahren alle Aktivitäten zum Wissensaufbau und -transfer gebündelt. Der edding Online Campus ist eine digitale Ergänzung, die sich als erster Schritt in Richtung selbstgesteuertes Lernen versteht. Ob zu Themen wie "Business English", "Selbstorganisierende Teams", "Leadership", "Feedback geben" oder eben auch "Wellbeing": die Lernplattform bietet den Mitarbeitern seit Mai 2021 weltweit Zugang zu über einhundert Online Trainings. Der Zugang zum digitalen Lernen wird damit zu jeder Zeit und an jedem Ort ermöglicht und kann von den Mitarbeitern selbst gewählt werden. Das digitale Lernangebot zeigt, dass sich neben allen mit sich bringenden Einschränkungen und Nachteilen durch die COVID-19-Pandemie auch neue Möglichkeiten ergeben und nicht nur im Hinblick auf die persönliche Weiterentwicklung, sondern auch im Bereich standortunabhängiges Arbeiten und den damit verbundenen positiven Effekten hinsichtlich der Work-Life-Balance. So regelt eine am 1. Dezember 2021 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung zum Thema "Mobiles Arbeiten", unter anderem, dass alle Mitarbeiter auch in Zukunft zu jeder Zeit mobil arbeiten können. Zusätzlich startet edding unter dem Begriff "Future Workplace" verschiedene Initiativen, um die Attraktivität des Arbeitsumfeldes zu steigern. Dazu zählen Raummodule, deren Fokus auf Teamarbeit und Kommunikation liegen, bei gleichzeitiger Schaffung von



Möglichkeiten, sich für bestimmte Tätigkeiten zurückzuziehen. Es wird davon ausgegangen, dass auch in Zukunft viele Mitarbeiter das mobile Arbeiten in Anspruch nehmen werden. Dementsprechend trägt das neue Konzept dieser Tatsache Rechnung, in dem nicht mehr für jeden Mitarbeiter ein eigenes Büro zur Verfügung steht. Durch das Desksharing wird unnötiger Leerstand reduziert und Räume optimal genutzt.

Für gewerbliche Mitarbeiter, die schon lange im Unternehmen am Standort Bautzen arbeiten und dem Austritt aus dem Berufsleben entgegensehen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr "an der Maschine" arbeiten können, werden sogenannte Schonarbeitsplätze angeboten. Dadurch können sie im Unternehmen weiterhin arbeiten und ihren Arbeitsplatz beibehalten, indem sie leichtere und schonendere Arbeit verrichten.

Für bestimmte Arbeitsbereiche wurden sogenannte Exoskelette zum Testen angeboten. Handgelenksunterstützende Manschetten sind als gut befunden worden und werden nun zur Verfügung gestellt. Seit Ende 2021 wurde das Arbeitssicherheitsmanagement von der OHSAS 18001 auf die neue Arbeitssicherheitsnorm ISO 45001 aktualisiert.

Die edding Vertrieb GmbH am Standort Wunstorf plant eine Kooperation mit dem Unternehmen Urban Sports, durch die alle Mitarbeiter in ganz Deutschland die Möglichkeit zu sportlichen Aktivitäten in den dazugehörigen Fitnessstudios geboten bekommen sollen.

Im Jahr 2021 wurde auch am Standort Wunstorf die Vertrauensarbeitszeit eingeführt. Für allen Mitarbeitern stehen in der Zeit der COVID-19-Pandemie Masken und Schnelltests zur Verfügung und auf den verschiedenen Etagen sind Desinfektionsmittelspender platziert worden. Für eine gesunde Pause wird wöchentlich ein Obstkorb angeboten, der von einem örtlichen Hofladen angeliefert wird.

Der Standort Kolumbien hat sich zum Ziel gesetzt, einen umfassenden Entwicklungsplan für jeden Mitarbeiter zu erstellen und eine Umfrage zum Organisationsklima durchzuführen, um sowohl persönliche als auch gruppenbezogene Verbesserungen zu erreichen. Im Rahmen der COVID-19-Pandemie werden den Mitarbeitern Masken und Desinfektionsmittel zur persönlichen Nutzung innerhalb und außerhalb des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Auch dort wurde das mobile Arbeiten eingeführt, hinzukommend ermöglichen flexible Arbeitspläne die Kontakte zu verringern. Es stehen, wenn gewünscht, auch Räume zur Einzelarbeit zur Verfügung.

Kennzahlen

In der bis 2020 jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung wurden die Zustimmungswerte der Mitarbeiter in einem zweidimensionalen "Strategischen Fitness-Modell" abgebildet und in den Dimensionen "Mitarbeiter-Engagement" sowie "Qualität des Leistungsumfelds" gemessen. In 2021 wurde die Befragung ausgesetzt und für die jetzige Balanced Scorecard 2025+ wird in 2022 nach moderater Überarbeitung des Systems eine sogenannte Nullmessung zur Zielfestlegung für 2026 durchgeführt.

Geschäftsfeld Schreiben und Markieren

An allen weiteren deutschen Standorten werden Arbeitsschutzthemen in den quartärlich stattfindenden Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses, mit Hilfe externer Arbeitssicherheitsfachkräfte und internen Sicherheitsbeauftragten besprochen und Maßnahmen zur Verbesserung festgelegt und deren Umsetzung überprüft.

Im europäischen Ausland gibt es geringere und auch abweichende Vorgaben. In unseren Büroanlagen in der Türkei beispielsweise gibt spezielle Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz vor Erdbeben. Außerdem wurden am Standort in der Türkei im Jahr 2021 Gesundheits- und Sicherheitsschulungen für die häusliche Arbeitsumgebung organisiert. Das Paket der privaten Krankenversicherung wurde verbessert. Darüber hinaus ist geplant, im Jahr 2022 ein Familien-Krankenversicherungspaket anzubieten.



An unserem Produktionsstandort in Kolumbien wird mit der "Decreto Único Reglamentario del Sector Trabajo (Verordnung 1072 von 2015)", das körperliche und geistige Wohlbefinden der Mitarbeiter sichergestellt. Diese Verordnung fasst alle Normen zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit zusammen und regelt somit das Arbeitsschutzmanagementsystem.

Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Die Sicherheit und der Schutz der Mitarbeiter am Standort Lochem wird mit Hilfe des Managementsystems für Arbeitssicherheit gewährleistet. Zusätzlich gibt es einen Arbeitssicherheitsausschuss, um aktuelle Themen zu erörtern, die Rechtssicherheit zu gewährleisten und Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter umzusetzen.

Im Laufe des Jahres 2020 wurden die erforderlichen Maßnahmen getroffen, die Norm OHSAS 18001 durch die ISO 45001 zu ersetzen. Eine Neuzertifizierung nach der neuen Norm ist für Herbst 2022 geplant.

Alle Mitarbeiter der Legamaster International B.V. haben an der Schulung zu Gesundheits- und/oder Arbeitssicherheitsthemen im Rahmen der Legamaster Class teilgenommen. Notfallübungen und Sicherheitstrainings konnten aufgrund der COVID-19-Pandemie, in den Jahren 2020 und 2021 nicht durchgeführt werden und sollen gemäß der erlaubten Möglichkeiten zeitnah nachgeholt werden.

Seit dem Jahr 2020 gibt es ein Online-Tool, eine digitale Erweiterung der Präsenzangebote der Legamaster Academy, was den Zugang zu Lehrangeboten für die Mitarbeiter erleichtern soll. Erste Module wurden bereits 2020 freigeschaltet. Das Online-Angebot soll über Firmenbelange hinaus auch Angebote für Hobby und Freizeit enthalten. Neben Angeboten für die Mitarbeiter stehen auch Servicepartnern, wie zum Beispiel Händlern die erforderlichen Schulungen zu absolvieren offen.

Geschäftsfeld Technological Solutions

Allen Mitarbeitern werden im Rahmen des edding Campus verschiedene Angebote zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch angeboten.

Geschäftsfeld Sonstige

Die hohen Ansprüche an das Hygienekonzept des Tattoo Studios sowie gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass die Tätowierer alle zwei Jahre eine Konzept- sowie eine Hygieneschulung absolvieren. Alle erforderlichen Maßnahmen wurden im Jahr 2021 umgesetzt.

Das Tattoo Studio wurde bereits gemäß DIN EN 17169 (Tätowieren - Sichere und hygienische Praxis) zertifiziert. Es wird außerdem eine Zertifizierung nach ISO 45001 angestrebt.

Das Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg plant mit hundert Probanden eine Begleitstudie über die Verträglichkeit des Tätowierens mit edding-Tattoo-Tinten. Der Start soll im Jahr 2022 erfolgen.

Sozialbelange

Das gesellschaftliche Engagement des edding Konzerns beruht auf zwei Säulen: Wir gestalten unser regionales Umfeld mit und wir tragen unser Verständnis von verantwortungsvollem Wirtschaften in die Gesellschaft und nehmen Impulse von außen auf.

Insbesondere an den Standorten Ahrensburg und Wunstorf engagieren sich die Mitarbeiter regelmäßig im Rahmen von Corporate Volunteering-Aktionen in verschiedenen Umwelt- und Sozialaktionen, wie zum Beispiel Baumpflanzungen und Blutspenden. Mitarbeiter der Konzernzentrale in Ahrensburg haben im Jahr 2021 zum achten Mal in Folge an dem Aktionstag Hamburger Unternehmen "Wi Mook Dat" teilgenommen. Hierbei arbeiten Mitarbeiter der



Standorte Ahrensburg und Bargteheide freiwillig für einen Tag in verschiedenen sozialen- oder umweltbezogenen Projekten. Die dafür benötigten Materialien werden gespendet. Am Standort Wunstorf wurde dieser soziale Tag erfolgreich nachgeahmt.

Standortindividuell werden weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel Spielzeugsammelkisten und Wunschweihnachtsbäume für Kinder, die eher auf der Schattenseite des Lebens stehen, durchgeführt. Auch die Aktion "Chefs lesen Kindern vor" erfreut sich großer Beliebtheit. Hier zeigt sich eine positive Seite der COVID-19-Pandemie, denn durch digitale Vorleserunden können sich nun alle Standorte an der Aktion beteiligen. In den vergangenen Jahren konnte sie nur in Ahrensburg angeboten werden.

Durch verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel regelmäßige internationale Nachhaltigkeits-Events und individuelle Workshops im Rahmen des edding Campus, wird das Bewusstsein für Nachhaltigkeit kontinuierlich auf- und ausgebaut. Unser Ziel ist es, Mitarbeiter als CR-Botschafterzu gewinnen, damit sie nachhaltige Denk- und Handlungsweisen nicht nur in ihrem Privat- und Arbeitsumfeld verankern, sondern auch als Multiplikatoren aktiv werden. Dadurch gehen sie mit gutem Beispiel voran und tragen den Nachhaltigkeitsgedanken weiter.

Zielsetzungen

Ein langfristiges Ziel im Bereich Sozialbelange ist es, an jedem Standort Corporate Volunteering Aktionen durchzuführen und diese messbar zu machen.

Weiterführung der Nachhaltigkeits-Events zur Gewinnung von weiteren CR-Botschaftern, wenn die pandemische Lage dies erlaubt, unter Umständen werden diese Events digital umgesetzt.

Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse

Gemeinsam mit vielen namhaften Hamburger Unternehmen wurde die Aktion "Hamburg packt's zusammen" ins Leben gerufen. Ziel war es Menschen, die durch die COVID-19-Pandemie in Not geraten sind, mit Tüten zu unterstützen. Der Inhalt der Tüten orientiert sich dabei an den verschiedensten Empfängergruppen wie zum Beispiel junge Familien, Obdachlose oder Senioren. Mehr als 58.000 Menschen konnten so mit Spenden bedacht werden. Der Warenwert insgesamt beträgt über 1 Mio. EUR. Allein die edding AG stellte Waren im Wert von rund 50.000,00 EUR zur Verfügung und die Ahrensburger Mitarbeiter unterstützten "Hamburg packt's zusammen" mit zahlreichen Packaktionen.

Mit Geld- und Sachspenden unterstützen wir regelmäßig in den jeweiligen regionalen Umfeldern unserer Standorte gemeinnützige Organisationen wie beispielsweise Sportvereine, Kitas und verschiedenste Kulturstätten. Seit rund 20 Jahren unterstützt der Standort Ahrensburg die Kinderkrebsklinik des Universitätsklinikums Eppendorf mit einer größeren Geldsumme für die Forschung. Zum Erhalt des kulturellen Erbes wird fast ebenso lange das Ahrensburger Schloss unterstützt.

Seit dem Jahr 2017 stehen wir in einer Partnerschaft mit der gemeinnützigen Innatura gGmbH, die Sachspenden bedarfsgerecht für eine günstige Vermittlungsgebühr an gemeinnützige Organisationen weitergibt. Dabei spenden wir Produkte, die zum Beispiel aufgrund von schief sitzenden Etiketten, unlesbaren Barcodes oder anderen leichten Mängeln nicht mehr in den Handel kommen können und sonst vernichtet werden würden. So können unsere Produkte noch sinnvoll genutzt und Müll vermieden werden. Aufgrund der Flutkatastrophe in Teilen Deutschlands im Sommer 2021, hat die edding AG die Innatura gGmbH zusätzlich zu den regelmäßigen Produktspenden auch mit einer Geldspende in Höhe von 5.000,00 EUR unterstützt. Betroffene und Helfer konnten sich somit direkt an die Innatura gGmbH wenden, um dort zentral Spenden für Ihre Arbeit zu erhalten.

Im Jahr 2021 hat die edding AG die Charta der Vielfalt unterzeichnet.



Am Standort in Frankreich werden Verschlüsse von Plastikflaschen gesammelt, die sie einmal jährlich an Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen spendet. Durch den Weiterverkauf des gesammelten Plastiks an Recyclingunternehmen finanzieren die Einrichtungen beispielsweise Möbel für die Bewohner.

Der Standort in der Türkei hat den "VII. Istanbul Carbon Summit", der von der "Sustainable Consumption and Production Association" (SPCA) mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Urbanisierung und der Technischen Universität Istanbul organisiert wurde, als Bronze-Sponsor unterstützt. Die online durchgeführte Veranstaltung fand in diesem Jahr unter dem Titel "Green Recovery for a Climate Resilient Turkey: The Role of Waste and Energy Management" statt.

Die Zusammenarbeit beziehungsweise Unterstützung mit der Koruncuk Foundation²² wird fortgesetzt.

Aufgrund des Umzugs der edding Vertrieb GmbH in ein neues Bürogebäude wurden viele Produktproben an lokale Sportvereine, Jugendorganisationen und den Partner "Freiwilligenzentrum" für den jährlich stattfindenden Social Day gespendet.

Kennzahlen

Gewinnung von CR Botschaftern: Trotz aller COVID-19-pandemiebedingten Schwierigkeiten konnten im letzten Jahr 30 neue CR-Botschafter gewonnen werden. Aktuell engagieren sich 139 Botschafter für nachhaltige Themen im edding Konzern.

Achtung der Menschenrechte

Der Code of Conduct des edding Konzerns für Lieferanten und Geschäftspartner verpflichtet die Unterzeichner zur Einhaltung der Menschenrechte und anderen wesentlichen Themen wie zum Beispiel Antikorruption und nachhaltiges Handeln. Die Verankerung von nachhaltigen Aspekten entlang der Lieferkette wurde im Jahr 2020 maßgeblich für das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren entwickelt. Ein geregelter Prozess, der die Vermeidung von Kinderarbeit und faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette zum Inhalt hat, konnte im Jahr 2021 umgesetzt werden. Dieser beinhaltet verschiedene Aspekte wie zum Beispiel die Unterzeichnung des oben genannten Code of Conduct, eine Lieferanten-Selbstauskunft und eine Risikoanalyse, sowie externe Audits vor Ort, welche sich aus der Risikobewertung ergeben. Im Jahr 2021 wurden bei der Suche bereits vier externe Audits durchgeführt. Bedauerlicherweise konnte keiner der potenziellen neuen Lieferanten die externen Audits ohne Beanstandungen bestehen und es kam keine Zusammenarbeit zustande.

Geschäftsfeld Schreiben und Markieren

Im Jahr 2010 wurde der Code of Conduct des edding Konzerns entwickelt. Eine Aktualisierung erfolgte im Jahr 2019. Der Code of Conduct liegt allen Tochtergesellschaften vor und muss von unseren wesentlichen Lieferanten, Servicepartner und Dienstleister vor der Aufnahme eines Geschäftsverhältnisses unterzeichnet werden. In unserem Code of Conduct berücksichtigen wir die Prinzipien des United Nations Global Compact und die International Labour Organization Richtlinien für Arbeits- und Sozialstandards (ILO-Kernarbeitsnormen). Im Detail wird unsere Selbstverpflichtung zu nachhaltigem, ethischem Handeln insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsprävention beschrieben und als Erwartung zur Selbstverpflichtung zu diesen Grundsätzen an unsere Geschäftspartner formuliert. Unsere Lieferanten und Dienstleister sollen in diese Prozesse integriert und zu gemeinsamen Werten und nachhaltigen Geschäftspraktiken verpflichtet werden. Hierbei ist es unerheblich, ob ein Lieferant in Deutschland, Europa oder anderswo auf der Welt produziert.

<u>Zielsetzungen</u>

Für 2022 sind insgesamt 17 Audits von Lieferanten der Bereiche Sourcing Products & Components sowie Sourcing Packaging geplant. Außerdem soll im Zuge der konzernweiten Reorganisation im Jahr 2022 untersucht werden, ob der von edding entwickelte Supplier Audit Prozess auch von den Legamaster Kollegen am niederländischen Standort in Lochem genutzt werden kann.

²² Organisation, die Kindern in Not hilft



Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse

Das Ergebnis der Weiterentwicklung nachhaltiger Beschaffungsaktivitäten ist die Entwicklung einer Corporate Responsibility-Strategie 2020+ für die Supply Chain. Hierdurch sollen Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Supply Chain definiert und umgesetzt werden.

Nachhaltigkeitsanforderungen finden dadurch Eingang in den Lieferantenauswahlprozess und die Bewertung bestehender Lieferanten. Das im Jahr 2019 begonnene Konzept konnte im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Im Jahr 2021 wurde der Supplier-Selection Prozess überarbeitet und an die neue Organisationsstruktur angepasst. Außerdem erfolgte erstmals nach dem im Supplier-Audit-Prozess festgelegtem Zeitpunkt eine umfangreiche Prüfung, für welche Lieferanten im Jahr 2022 ein Audit durchgeführt werden soll.

Mit dem Konzept wird sichergestellt, dass die Bewertung von Lieferanten und Dienstleister der edding International GmbH Supply Chain, insbesondere in den Bereichen Menschrechte, Umwelt, Compliance und Anti-Korruption durchgeführt wird. Das Konzept umfasst in einer Guideline unter anderem eine Lieferanten-Selbstauskunft, die Unterzeichnung des Code of Conduct, eine Risikobewertung und Empfehlungen zur Entscheidung im Fall von Nicht-Konformitäten.

Die Überprüfung von Lieferanten erfolgt nach der Lieferanten-Bewertung, wenn nötig, durch externe Audits vor Ort. Diese werden durch externe unabhängige Dienstleister oder durch eigene Mitarbeiter der entsprechenden Fachabteilungen durchgeführt.

Im Jahr 2021 wurde unter anderem ein Audit bei einem chinesischen Spitzenlieferanten durchgeführt, bei dem Mängel insbesondere im Bereich der sozialen Verantwortung festgestellt worden sind. Mit diesem Lieferanten wurden die Geschäftsbeziehung nach dem Audit eingestellt und das Spitzenvolumen einem anderen Lieferanten übertragen. Der chinesische Spitzenlieferant hat gleichzeitig die Chance zur Nachbesserung erhalten. Das Ergebnis zur Nachbesserung muss durch ein Reaudit überprüft werden.

Am Standort in der Türkei wurde der edding Code of Conduct ins Türkische übersetzt, sodass er noch im Jahr 2021 an alle Lieferanten und Geschäftspartner des türkischen Standorts geschickt und von diesen unterzeichnet werden kann.

Im Jahr 2021 hat die edding AG die Charta der Vielfalt unterzeichnet und bekennt sich somit nun auch offiziell zur Förderung von Diversität und einer vorurteilsfreien Arbeitsumgebung. Die Unterzeichnung beinhaltet die Selbstverpflichtung zur Einhaltung von Aspekten, wie beispielsweise der Pflege einer Organisationskultur, in der sich mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung begegnet wird, und der Anerkennung von Vielfalt innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Somit bekräftigt die Unterzeichnung noch einmal offiziell die ohnehin schon gelebte Kultur der edding AG.

Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation

Der Code of Conduct gilt auch für das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation.

Zukünftig soll der Ansatz zur Risikobewertung von Lieferanten auch auf die anderen Geschäftsfelder, und somit auch auf das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation, ausgeweitet werden.

Zusätzlich lässt die Legamaster International B.V. ihre chinesischen Lieferanten über einen Dienstleister in Bezug auf Qualität zertifizieren.



Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Als norddeutsches Unternehmen, das sich guten hanseatischen Traditionen verpflichtet sieht, bekennt sich edding insbesondere auch zum Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns.

Aus diesem Grund setzt sich edding seit vielen Jahren für fairen Wettbewerb in der PBS²³-Branche ein, um Chancengleichheit und Transparenz zu wahren. Im Jahr 2005 wurde der PBS-Ehrenkodex unterzeichnet. Der Ehrenkodex soll zur Förderung eines fairen Geschäftsverhaltens zwischen den Markenartikelherstellern untereinander, den Markenherstellern und den Händlern sowie den Händlern untereinander und mit ihren Kunden beitragen. Detaillierte Informationen zum Ehrenkodex befinden sich auf der Homepage www.pbs-ehrenkodex.de.

Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist auch fester Bestandteil unseres edding INK Codes²⁴, der die Grundsätze für unser ethisches Handeln dokumentiert und die Basis für unser Compliance Management Systems (CMS) bildet. Über die Anti-Korruptionsrichtlinie erhalten die Beschäftigen weitere Handlungsanleitung und Hilfestellung zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung. Eine Ausführliche Darstellung unseres CMS findet sich im Abschnitt "Risikobericht".

Von unseren Geschäftspartnern, Dienstleistungsgesellschaften und Lieferanten erwarten wir einen korrekten und transparenten Umgang mit Dritten, so dass keine Abhängigkeiten, Verpflichtungen oder Beeinflussungen entstehen. Dies wird durch die Unterzeichnung unseres Code of Conduct dokumentiert.

Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse

Um Kenntnisse von möglichen Compliance-Verstößen zu erlangen, steht den Führungskräften und Mitarbeitern ein Hinweisgebersystem ("Whistleblowing-System") zur Verfügung, welches auf geeignete Weise die Möglichkeit einräumt, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Zu diesem Zweck ist hinterlegt, dass Meldungen an einen unabhängigen Ombudsmann oder den Compliance Officer gehen. Ziel des Hinweisgebersystems ist, neben der frühzeitigen Aufdeckung, vor allem die Prävention interner Missstände und Risiken. Die Dokumentation und Schulungsinhalte sind mit dem edding INK Codes verknüpft und sind Bestandteil im Onboarding-Prozess neuer Mitarbeiter.

Das Hinweisgebersystem ist seit 2019 auch für externe Dritte geöffnet. Im Jahr 2021 wurden keine Verstöße über das Hinweisgebersystem gemeldet. Die Funktionsfähigkeit des Hinweisgebersystems wird regelmäßig durch die Stabstelle überprüft.

Der Code of Conduct ist mittlerweile von allen wesentlichen Lieferanten unterzeichnet und fester Bestandteil in der Anbahnung von neuen Kooperationen.

Zielsetzungen

Die Weiterentwicklung des CMS erfolgt, unter Mitwirkung aller Mitglieder des Vorstandes, über die Stabstelle Governance, Risk Management und Compliance.

Im Geschäftsjahr 2022 wird das CMS, unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien, an die Strategie 2025+ angepasst. In diesem Zusammenhang ist eine erneute umfassende Schulung aller Mitarbeiter vorgesehen.

EU-Taxonomie-Verordnung

Durch die EU Taxonomie Verordnung (EU 2020/852) wird ein Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten geschaffen. Hierfür wurde ein Katalog mit technischen Prüfkriterien für einzelne Wirtschaftstätigkeiten entwickelt. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf Branchen mit den höchsten Scope-1-Treibhausgas-Emissionen,

²³ Papier-, Büro- und Schreibwaren

²⁴ unternehmensinterne Regeln und ethische Grundsätze



soll aber sukzessive erweitert werden und weitere Umweltaspekte betrachten. Eine Wirtschaftstätigkeit gilt dann als "nachhaltig", wenn diese Taxonomie-konform ist beziehungsweise die Prüfkriterien erfüllt.

Das Ziel der Taxonomie ist die Lenkung von Finanzströmen in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten durch verbindliche Standards. Darüber hinaus soll die Nachhaltigkeitsleistung verschiedenster Unternehmen besser vergleichbar sein. Des Weiteren soll so Greenwashing bei der Vermarktung nachhaltiger Finanzprodukte zukünftig vermieden werden. Darüber hinaus sollen Anreize für die Finanzierung zur nachhaltigen Unternehmenstransformation, wie zum Beispiel ein größeres Kapitalangebot und die Senkung von Kapitalkosten für nachhaltige Investitionen, gegeben werden.

Das bedeutet für den edding Konzern, dass alle Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigt werden müssen – nicht nur diejenigen, die mit der Produktion und dem Vertrieb von Produkten oder Dienstleistungen zusammenhängen, sondern auch beispielsweise unsere Photovoltaikanlagen, deren Betrieb eine relevante Wirtschaftstätigkeit im Sinne der Taxonomie darstellt.

Taxonomiefähige Tätigkeiten werden durch bestimmte technische Prüfkriterien definiert und beschrieben. Zudem müssen diese einen wesentlichen Beitrag zu einem der EU-Umweltziele leisten. Diese EU-Umweltziele sind:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Zu den Umweltzielen "Klimaschutz" und "Anpassungen an den Klimawandel" existieren bereits technische Prüfkriterien. Zudem sind diese Umweltziele bereits im Geschäftsjahr 2021 berichtspflichtig. Eine Ausweitung der berichtspflichtigen Aspekte wird für das Geschäftsjahr 2022 relevant.

Die für das Geschäftsjahr 2021 relevanten Wirtschaftstätigkeiten sind nachfolgend aufgeführt:

Wirtschaftstätigkeiten	Absoluter Umsatz TEUR	Umsatz- Anteil %	Absoluter OpEx TEUR	OpEx- Anteil %	Absoluter CapEx TEUR	CapEx- Anteil %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten	0	0,00	27	0,78	26	0,29
4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	-	-	4	0,12	-	-
4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität	-	-	-	-	24	0,26
7.5 Installation von Geräten zur Messung und Steuerung der Gesamtenergie von Gebäuden	-	-	5	0,14	2	0,02
9.3 Dienstleistungen zum Energie Management	-	-	18	0,52	-	-
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten	148.604	100,00	3.433	99,22	9.084	99,71
Gesamt (A+B)	148.604	100,00	3.460	100,00	9.110	100,00



Die Kennzahlen wurden auf Basis der für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt und berücksichtigen alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Den Kennzahlen liegen die jeweiligen Definitionen gemäß des Delegierten Rechtsakts zum Artikel 8 der EU Taxonomie-Verordnung Anhang I 1.1.1 (Umsatz), 1.1.2 (CapEx) und 1.1.3 (OpEx) zugrunde:

Der Umsatz umfasst die gemäß International Accounting Standard (IAS) 1, Paragraf 82(a) in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008.

Die Investitionsausgaben (CapEx) umfassen folgende Punkte:

- IAS 16 Sachanlagen, Paragraf 73, Buchstabe (e), Ziffer (i) und Ziffer (iii);
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, Paragraf 118, Buchstabe (e), Ziffer (i);
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraf 76, Buchstaben (a) und (b) (für das Modell des beizulegenden Zeitwerts);
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraf 79(d), Ziffern (i) und (ii) (für das Anschaffungskostenmodell);
- IAS 41 Landwirtschaft, Paragraf 50, Buchstaben (b) und (e);
- IFRS 16 Leasingverhältnisse, Paragraf 53, Buchstabe (h).

Die Betriebsausgaben (OpEx) umfassen direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Es werden alle relevanten Positionen identifiziert, die den Nenner der KPIs bilden. Die Zurechnung des Zählers erfolgt gemäß den identifizierten taxonomiefähigen Tätigkeiten.

Die Wirtschaftstätigkeiten besitzen gemäß dem Annex I Delegierte Verordnung (EU) 2020/852 (gefordert von Artikel 10 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2020/852) die Fähigkeiten (Taxonomiefähigkeit) einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltziel "Klimaschutz" und "Anpassung an den Klimawandel" zu leisten.

Die relevanten Finanzdaten wurden erhoben. Da es sich nur um wenige Tätigkeiten handelt und die zuständigen Mitarbeiter über ein hohes Maß an Fachwissen verfügen, wurden Doppelzählungen vermieden. Die in der Taxonomie aufgeführten und bei edding als konform identifizierten Aktivitäten sind unregelmäßige Ausgaben. Der Umsatz aus diesen Tätigkeiten wurde nur einmal im Zähler der KPI unter Nummer 1.1 dieses Anhangs berücksichtigt, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Detailnformationen zu den einzelnen Positionen der Tabelle:

- Der Strom der Photovoltaik Anlagen für den Eigenverbrauch wurde in den Standorten Ahrensburg und Bautzen erzeugt.
- An den Standorten Ahrensburg und Bautzen wurde die Photovoltaik Anlage repariert. In Ahrensburg wurde ein Controller in der Steuerung und Messung der Gebäudeenergie umprogrammiert.
- Die Dienstleistungen im Rahmen des Energiemanagements nach ISO 50001 wurden an den relevanten Standorten zum einen von einen Dienstleister unterstützt und zum anderen von unseren externen Auditoren zertifiziert.
- Es wurden Renovierungsmaßnahmen am Standort Frankreich vorgenommen, welche energetische Verbesserungsmaßnahmen an der Heizung umfassen.
- Am Standort Wunstorf wurden zwei Ladestationen für Elektro-Kfz und drei Ladestationen für Fahrräder installiert.



Prüfvermerk zur nichtfinanziellen Erklärung

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung

An die edding AG, Ahrensburg

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernerklärung der edding AG, Hamburg, (im Folgenden "Gesellschaft" oder "edding") für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden die "nichtfinanzielle Konzernerklärung") einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die "EU-Taxonomieverordnung") und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernerklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte in der nichtfinanziellen Konzernerklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.



Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernerklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): "Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information", herausgegeben vom IAASB durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Einsichtnahme und Prüfung ausgewählter Dokumente (Prüfungsnachweise), die die Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung belegen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivtäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.



Verwendungszweck des Vermerks

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftrags-bedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (https://www.mazars.de/Home/Services/Audit-Assurance/Auftragsbedingungen) sowie unsere Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen vom 1. Juni 2019. Bezüglich der Allgemeinen Auftragsbedingungen verweisen wir ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnisnimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Hamburg, 17. März 2022

Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Driesch Kai Michael Beckmann Wirtschaftsprüfer

Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB wurde auf der Internetseite der edding AG unter http://www.edding.com/de-de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Bezüglich der Ereignisse oder Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG und des edding Konzerns, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf Textziffer 44 des Konzernanhangs sowie auf Textziffer 36 des Anhangs der edding AG für das Geschäftsjahr 2021.



Prognosebericht

Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch nicht absehbar. Die im Folgenden zitierten Prognosen stammen daher noch aus der Zeit vor Ausbruch der Kriegshandlungen am 24. Februar 2022.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem Januargutachten 2022, dass sich das globale Wachstum von 5,9 % im Jahr 2021 auf 4,4 % im Jahr 2022 abschwächt, was weitgehend die prognostizierten Abschläge in den beiden größten Volkswirtschaften widerspiegelt. Insbesondere die kontraktive Geldpolitik der USA als Antwort auf Inflationstendenzen sowie die Verfügbarkeitsprobleme in den Lieferketten haben die Prognose für den US-amerikanischen Markt gesenkt. In China haben pandemiebedingte Störungen im Zusammenhang mit der Null-Toleranz-Politik gegen COVID-19 und anhaltende finanzielle Probleme bei Immobilienentwicklern ebenfalls zu einer Herabstufung der Prognose 2022 geführt. Auch mittelfristig erwartet der IWF eine Verlangsamung des globalen Wachstums auf 3,8 % in 2023. Vorausgesetzt ist dabei, dass erhöhte Impfquoten und wirksamere Therapien die Belastung der Gesundheitssysteme weiter reduzieren.

Ebenso geht der IWF davon aus, dass sich die erhöhte Inflation mit anhaltenden Unterbrechungen der Lieferkette und hohen Energiepreisen im Jahr 2022 fortsetzen wird. Allerdings sollte die Inflation aufgrund des Austarierens der Ungleichgewichte von Angebot und Nachfrage infolge der insgesamt kontraktiven Geldpolitik im Laufe des Jahres 2022 gebremst werden.²⁵

Kernrisiken sind mit den augenblicklichen Störfaktoren verknüpft. Das Auftauchen neuer COVID-19-Varianten könnte die Pandemie verlängern und zu erneuten wirtschaftlichen Störungen führen. Darüber hinaus sorgen Unterbrechungen der Lieferketten, Energiepreisvolatilität und lokale Lohnerhöhungen für Unsicherheit in Bezug auf Inflation; das alles vor dem Hintergrund der in den letzten zwei Jahren erheblich gestiegenen Verschuldungsgrade vieler Volkswirtschaften.

In Abwägung dieser Einflussfaktoren erwartet der IWF ein Wachstum von 3,9 % in der Eurozone, darin enthalten 3,8 % Wachstum für den deutschen Markt. Lateinamerika wird ein Wachstum von 2,4 % vorhergesagt, insbesondere aufgrund der Stagnation in Brasilien.

Unabhängig von der gegenwärtigen pandemiegeprägten Entwicklung bleiben aber die großen Themen unserer Zeit der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Abbau von sozialen Schieflagen, die unsere Gesellschaft zunehmend vor eine Zerreißprobe stellen.

Der Wirtschaft und damit auch jedem einzelnen Unternehmen werden dabei neue Rollen zugewiesen. Lediglich wirtschaftlichen Wohlstand zu generieren, wird nicht ausreichen. Die Gewährleistung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit entwickelt sich mehr und mehr von einer Nebenbestimmung zu einem Hauptzweck der Unternehmen. Das Interesse aller Stakeholder – gleichgültig, ob Konsumenten, Kapitalgeber oder Legislative – bewegt sich mit zunehmender Geschwindigkeit in diese Richtung. Welches Unternehmen nachhaltig eine Existenzberechtigung haben möchte, wird daher gezwungen sein, den eigenen Beitrag zum gedeihlichen Miteinander auf diesem Planeten in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Im Markt für Papier-, Büro- und Schreibgeräte erwarten wir nach der kurzfristigen Erholung im Anschluss an vor allem den ersten Lockdown 2020, dass auch hier die globalen Risiken ihre Spuren hinterlassen. Lieferengpässe und Inflation werden noch eine Zeit lang den Markt belasten. Darüber hinaus hat die Pandemie strukturelle Veränderungen – insbesondere durch Homeoffice und Digitalisierung – derart beschleunigt, dass der Bedarf insbesondere nach klassischen Büromöbeln das Vor-Corona-Niveau voraussichtlich nicht wieder zu erreichen droht.

Der Markt der visuellen Kommunikation wird sich folgerichtig nach unserer Erwartung grundlegend verändern. Kollaboration bei der Arbeit und in der Schule – zumindest in den höheren Bildungsstufen – wird neue Lösungen erfor-

²⁵ World Economic Outlook, IMF, January 2021



derlich machen, die unabhängig von Zusammenarbeit in Präsenz, Dezentralität oder hybriden Modellen effektiv sind. Während diesbezüglich in den Unternehmen derzeit viel getestet wird, bleiben innovative Ansätze in den Schulen trotz Digitalpakt die Ausnahme.

All dies wird die etablierten Anbieter von visuellen Kommunikationslösungen vor große Herausforderungen stellen und die Tür für neue Marktteilnehmer öffnen.

Weiteres, allerdings mit nur leicht über 10 % weltweit gebremstes Wachstum wird bei den interaktiven Monitoren für 2022 erwartet. Eine Ausnahme stellt dabei Deutschland dar, wo im Zuge von Digitalpakt und Digitalisierungsbemühungen der Ampelkoalition erneut Wachstum über 50 % vorhergesagt wird.²⁶

Anders als in der Vergangenheit können wir daher auf die aktuelle konjunkturelle Krise nicht nur risikoorientiert reagieren, denn in ihr beschleunigen sich strukturelle Veränderungen, denen auch wir als etabliertes Unternehmen mittel- und langfristig strategisch begegnen müssen. Dafür steht die Strategie 2025+, deren Umsetzung auch in 2022 unsere Aktivitäten bestimmen wird.

Über allem steht dabei die Entwicklung unseres Unternehmen in den nächsten Jahren hin zu echter Corporate Sustainability mit dem Ziel "Maximum Positive Social Impact" und "Minimal Negative Environmental Impact". Ein wesentlicher Teil davon betrifft auch die Entwicklung unserer Kultur, in dem das Credo der Selbstverantwortlichkeit jedes Einzelnen uns allen weiterhin viel Veränderung abverlangen wird.

Im Rahmen unserer Konzernstrategie gilt es zudem, mittels eines umfassenden Organisationsentwicklungsprogramms schneller und agiler zu werden, den Konsumenten in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen und die dafür notwendigen Kompetenzen für eine digital geprägte Welt mit fundamental verändertem Konsumentenverhalten zu entwickeln. Auch dies ist ein herausfordernder Veränderungsprozess, bei dem es darum gehen wird, unsere vorhandenen Stärken weiterhin zu nutzen, um die Zukunftsfähigkeit zu erreichen.

Unsere neu geschaffenen sechs konsumentenorientierten Business Units werden dabei ihre Strategien in voller Konzentration auf der Geschäftsentwicklung durch die Schaffung von Mehrwert für den Endkunden umsetzen.

Die Business Units werden wir über teilweise in 2021 neu geschaffene zentrale Service Center unterstützen, die spezialisierte Kompetenzen bereitstellen; all dies unter dem Dach einer Holding, die die Leitlinien für unser Handeln in kultureller und finanzieller Hinsicht legt.

Basis für die Steuerung und Fokussierung der Organisation auf die Strategieumsetzung ist dabei erneut eine Balanced Scorecard, mittels derer sichergestellt wird, dass all unserer Handeln auf die gemeinsamen strategischen Ziele ausgerichtet ist.

Die Kernprojekte in 2022 stellen daher in weiten Teilen den Auftakt in die Umsetzung der Strategie 2025+ dar. Die Analyse unseres CO₂ Fußabdrucks, unser Entwicklungsprogramm hin zur agilen Organisation, der Aufbau eines hochindividualisierten Kompetenzmanagementsystems sind gruppenweite Themen. Innerhalb der Business Units sind die Schwerpunkte heterogen – je nach strategischer Gemengelage. Während im Bereich Office and Industry Supplies Nachhaltigkeitsthemen bestimmend sind, werden wir im Bereich Creative & Home den erfolgreichen Launch unseres Acrylic-Sortiments weiter ausbauen. Für Industrial Tech Solutions wird der vertriebliche Ausbau unserer beiden Kernlösungen Kompaktdrucker und easycheck im Mittelpunkt stehen. In unserem Tattoo-Konzept werden Tintenentwicklung und partnerschaftliches Ausrollen unseres Konzeptes unser Handeln bestimmen. Im Bereich New Ink Solutions wird unsere jüngste Business Unit das Netzwerk im Markt für innovative Tintenlösungen ausbauen.

²⁶ Futuresource, Quarter 4 2021 Report Global Interactive Displays



Die größte strukturelle Herausforderung erwartet uns im Bereich Collaboration @ Work, wo wir uns vom Hardwareverkauf zum Go-To-Partner im Bereich Future Work Lösungen entwickeln wollen. Dies wird neben dem Ausbau neuer Kompetenzen, wozu besonders die neue Marke Playroom beitragen soll, auch einige herausfordernde Restrukturierungsprojekte nach sich ziehen.

Die wichtigen Steuerungsgrößen werden sich in 2022 nach unserer Einschätzung wie folgt entwickeln:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2020 M io. EUR	2021 Mio. EUR	Ursprüngliche Prognose 2022 Mio. EUR ²⁷	Revidierte Prognose 2022 Mio. EUR ²⁸
edding Konzern				
Umsatzerlöse	125,7	148,6	148,0 - 163,0	145,0 - 160,0
EBIT	8,1	6,9	3,0 - 6,0	2,0 - 5,0
edding AG (Einzelabschluss)				
Jahresüberschuss	4,2	5,2	1,0 - 4,0	0,5 - 3,5

Per Ad-hoc-Mitteilung vom 17. Dezember 2021 hatten wir bereits angekündigt, dass wir für 2022 wiederum mit steigenden Umsatzerlösen rechnen, sich dies aber aufgrund der relevanten Anstrengungen für die Neuaufstellung des edding Konzerns im Rahmen der Strategie 2025+ plangemäß noch nicht im Konzern-EBIT widerspiegeln wird. Aufgrund des Überfalls Russlands auf die Ukraine haben wir in unserer Ad-hoc-Mitteilung vom 28. Februar 2022 die Prognosen moderat abgesenkt. Bei einer großflächigen Eintrübung der Weltwirtschaft infolge des Krieges wird allerdings mit weiteren Umsatzeinbußen zu rechnen sein.

Demnach erwarten wir jetzt ein Konzern-EBIT zwischen 2,0 und 5,0 Mio. EUR und Konzern-Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 145,0 bis 160,0 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss im Einzelabschluss der edding AG für das Geschäftsjahr 2021 war durch einen Einmaleffekt aus der Auflösung einer Pensionsrückstellung in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Effekt nach Steuern) geprägt. Daher rechnen wir für die Muttergesellschaft des Konzerns mit einem rückläufigen Ergebnis, das sich zwischen 0,5 und 3,5 Mio. EUR bewegen dürfte.

Nach Anpassung des internen Berichtswesens für die im Rahmen der Strategie 2025+ entstandenen Business Units werden wir die Segmentberichterstattung voraussichtlich erstmals im Halbjahresfinanzbericht 2022 an die neue Aufbauorganisation anpassen. Die im folgenden dargestellten Prognosen betreffen daher noch die vormaligen Geschäftsfelder und werden mit Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts auf die neuen Segmente verteilt.

Im Segment Schreiben und Markieren planen wir im Rahmen unserer Strategie 2025+ intensivierte Aktivitäten unter anderem für den Ausbau digitaler Kompetenzen mit einem entsprechenden Ergebnisrückgang aufgrund erhöhter Personal- und Sachkosten. Das Segmentergebnis für Visuelle Kommunikation war in 2021 durch hohe außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert belastet. Wir erwarten, dass dieses Segment in 2022 trotz Wegfall des Einmaleffekts aus dieser Sonderabschreibung noch nicht wieder die Gewinnzone erreicht. Für das Segment Technological Solutions und den sonstigen Bereich Tätowieren gehen wir trotz einer Verbesserung der Ertragslage zunächst noch von negativen Ergebnissen aus. Die Ergebnisverschlechterung bei Technological Solutions im Vorjahresvergleich ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass pandemiebedingte Kostensparmaßnahmen des Vorjahres sowie Kurzarbeit in 2021 nicht mehr fortgeführt wurden.

²⁷ Veröffentlicht per Ad-hoc-Mitteilung vom 17. Dezember 2021 ²⁸ Veröffentlicht per Ad-hoc-Mitteilung vom 28. Februar 2022



Segmentergebnisse	2020 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Prognose 2022 Mio. EUR
Schreiben und Markieren ²⁹			
Umsatzerlöse	98,7	116,4	112,0 - 122,0
EBIT	18,7	26,5	17,5 - 20,5
Visuelle Kommunikation			
Umsatzerlöse	26,7	31,1	30,0 - 35,0
EBIT	-1,0	-5,9	-2,51,0
Technological Solutions			
Umsatzerlöse	0,3	0,9	1,5 - 3,0
EBIT	-2,4	-2,6	-1,50,5
Sonstige			
Umsatzerlöse	0,0	0,2	0,5 - 1,0
EBIT	-0,9	-0,5	-0,70,2

Für das Jahr 2022 gibt es derzeit keine Einschätzung für die nichtfinanzielle Steuerungsgröße Punktwert der Balanced Scorecard. Wie im Kapitel Steuerungssystem erläutert, wird im Rahmen der Strategie 2025+ und dem Umbau der strategischen und operativen Steuerung die Balanced Scorecard 2025+ derzeit entwickelt, weshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognosewerte abgegeben werden können. Die erste Evaluierung der Balanced Scorecard erfolgt im ersten Quartal 2023.

Die Struktur der Mitarbeiterbefragung wird derzeit ebenfalls überarbeitet, woraus sich neue Messgrößen ergeben. Im Jahr 2022 soll eine sogenannte Nullmessung zur Zielfestlegung durchgeführt werden, so dass ab dem Jahr 2022 wieder jährliche Prognosewerte veröffentlicht werden können. Für die anstehende Mitarbeiterbefragung erwarten wir das hohe Niveau der Ergebnisse des Jahres 2020 halten zu können.

Ebenso wird die wesentliche nichtfinanzielle Steuerungsgröße des Social Impacts erst entwickelt. Wir rechnen mit einer Messbarkeit unseres CO₂-Fußabdrucks und der damit verbundenen Kompensation zur Klimaneutralität spätestens in 2024.

Auf Basis des hier dargestellten wirtschaftlichen Ausblicks und der besonderen Chancen und Risiken für den edding Konzern sind wir vorsichtig optimistisch, dass wir in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen unsere hier vorgelegten ambitionierten Prognosen für 2022 erreichen können, auch wenn das Ende der COVID-19-Pandemie, sowie die Entwicklung von Lieferkettenunterbrechungen und Inflationstendenzen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Prognose noch nicht absehbar ist.

Ahrensburg, 29. März 2022

Der Vorstand

Per Ledermann Thorsten Streppelhoff Sönke Gooß

²⁹ Dem Segment Schreiben und Markieren werden auch Partnermarken, die Erlöse aus dem Lizenzgeschäft mit Druckerpatronen und die Erlöse aus dem Nagellackgeschäft zugeordnet.



Alternative Leistungskennzahlen

Dieses Dokument und andere Dokumente, die die edding AG oder der edding Konzern veröffentlicht hat oder gegebenenfalls veröffentlichen wird, beinhalten finanzielle Leistungskennzahlen zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nicht nach nationalen beziehungsweise internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind und im Folgenden definiert werden. Weicht die Definition einer Leistungskennzahl der edding AG von der für den edding Konzern gültigen Definition ab, wird die Kennzahl für den edding Konzern und für die edding AG separat erläutert. Sofern nicht anders vermerkt, ergibt sich die Überleitung der alternativen Leistungskennzahl aus der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vorliegenden zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts.

Gesamtleistung

edding Konzern: Umsatzerlöse zuzüglich / abzüglich Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

Rohergebnis

edding Konzern: Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand.

Rohergebnisquote

edding Konzern: Rohergebnis im Verhältnis zur Gesamtleistung in Prozent.

(Konzern-) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und gegebenenfalls Hochinflationsanpassungen (EBIT)

edding Konzern: Abkürzung für "Earnings Before Interest and Taxes". Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen (inklusive auf Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16), zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge und abzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen. Das EBIT ist die wichtigste Kennziffer zur Ergebnissteuerung im edding Konzern. Es erfolgt keine Bereinigung um etwaige außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge.

edding AG: Abkürzung für "Earnings Before Interest and Taxes". Beteiligungsergebnis zuzüglich Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge, abzüglich Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen / sonstige Steuern.

EBIT-Marge

EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen in Prozent.

Beteiligungsergebnis

edding Konzern: Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen.

edding AG: Erträge / Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen zuzüglich Erträge aus Beteiligungen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Finanzanlagen abzüglich Aufwand aus Beteiligungsabgängen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen / Beteiligungen.



Finanzergebnis

edding Konzern: Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen (inklusive auf Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16) zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Wertpapiere zuzüglich Erträge aus der Reduzierung von Verbindlichkeiten.

edding AG: Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Wertpapiere.

(Konzern-) Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

edding Konzern: Abkürzung für "Earnings Before Taxes". EBIT zuzüglich Beteiligungs- und Finanzergebnis sowie Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 vor Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latenter Steueraufwendungen / Steuererträge.

edding AG: Abkürzung für "Earnings Before Taxes". EBIT zuzüglich Finanzergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie vor latenten Steueraufwendungen / Steuererträgen.

Um zahlungsunwirksame Effekte bereinigtes Konzernergebnis

Konzernergebnis zuzüglich zahlungsunwirksamer Aufwendungen und abzüglich zahlungsunwirksamer Erträge. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren im edding Konzern regelmäßig aus Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie Nutzungsrechte, unrealisierten Fremdwährungsverlusten / -gewinnen, latenten Steueransprüchen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, Auflösung sonstiger Rückstellungen oder abgegrenzter Schulden, Reduzierung von Verbindlichkeiten sowie Wertberichtigungen auf Vorräte und auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und flüssige Mittel sowie Hochinflationsanpassungen. Die Überleitung des um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Konzernergebnisses ergibt sich aus der Konzernkapitalflussrechnung des vorliegenden Konzernabschlusses.

Liquidität zweiten Grades (Quick Ratio)

edding Konzern: Flüssige Mittel zuzüglich kurzfristiger Vermögenswerte (ohne Vorräte, ohne Rechnungsabgrenzungsposten und ohne zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital in Prozent.







Konzernabschluss der edding AG zum 31. dezember 2021



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	6	1.135	3.126
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	1.449	1.488
Sachanlagen	7	14.684	14.222
Nutzungsrechte	8	7.526	6.409
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9	1.131	1.147
Sonstige Finanzanlagen	10	1.834	1.834
Latente Steuerforderungen	31	1.123	1.010
Ertragsteuerforderungen	31	53	61
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	12.104	6.792
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		41.039	36.089
Vorräte	11	41.340	34.259
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	21.977	19.670
Ertragsteuerforderungen	31	189	296
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	2.471	2.425
Flüssige Mittel	13	25.613	36.386
Rechnungsabgrenzungsposten	14	951	705
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	1.302	-
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		93.843	93.741
BILANZSUMME		134.882	129.830



PASSIVA	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Grundkapital	16	5.366	5.366
Kapitalrücklage	16	4.246	4.246
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	16	67.530	67.852
Übrige Eigenkapitalveränderungen	16	-6.841	-11.105
Eigenkapital der Aktionäre der edding AG		70.301	66.359
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	16	-1.262	-991
EIGENKAPITAL		69.039	65.368
Rückstellungen für Pensionen	17	9.948	14.193
Latente Steuerschulden	31	1.462	647
Andere langfristige Rückstellungen	18	2.261	1.328
Langfristige Finanzschulden	19	7.617	8.737
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	20	6.070	4.924
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21	997	886
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		28.355	30.715
Kurzfristige Rückstellungen	18	22	247
Kurzfristige Finanzschulden	19	7.246	7.880
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	20	2.061	1.677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	6.531	4.672
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	18.759	16.495
Ertragsteuerschulden	31	2.701	2.776
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	15	168	-
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		37.488	33.747
BILANZSUMME		134.882	129.830



Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 TEUR	2020 TEUR
Umsatzerlöse	36	148.604	125.748
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen		324	371
GESAMTLEISTUNG		148.928	126.119
Materialaufwand	24	-62.810	-51.102
Personalaufwand	25	-44.785	-38.354
Abschreibungen	26	-8.296	-4.709
Sonstige betriebliche Erträge	27	6.688	7.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	-32.837	-31.491
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten		-278	-339
Sonstiges		-32.559	-31.152
Gesamte betriebliche Aufwendungen		-142.040	-117.997
HOCHINFLATIONSANPASSUNGEN UND ERTRAGSTEUERN (EBIT) Fraebnis aus sonstigen Beteiligungen	10	6.888	8.122
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	10	20	5
Finanzergebnis	29	-1.143	U
		11110	1.186
Finanz- und Beteiligungsergebnis		-1.123	· ·
Finanz- und Beteiligungsergebnis Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	5, 30		1.186
	5, 30	-1.123	1.186 1.191
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	5, 30 31	-1.123 -109	1.186 1.191 21
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	·	-1.123 -109 5.656	1.186 1.191 21 9.334
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT) Ertragsteuern	·	-1.123 -109 5.656 -3.823	1.186 1.191 21 9.334 -4.047
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT) Ertragsteuern KONZERNERGEBNIS	·	-1.123 -109 5.656 -3.823	1.186 1.191 21 9.334 -4.047
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT) Ertragsteuern KONZERNERGEBNIS Davon:	·	-1.123 -109 5.656 -3.823 1.833	1.186 1.191 21 9.334 -4.047 5.287
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT) Ertragsteuern KONZERNERGEBNIS Davon: Anteil der Aktionäre der edding AG	·	-1.123 -109 5.656 -3.823 1.833	1.186 1.191 21 9.334 -4.047 5.287



Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzernergebnis		1.833	5.287
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	17, 18	4.887	-1.008
Latente Steuern		-1.516	300
Wertänderung von Beteiligungen	10	-	-1.648
		3.371	-2.356
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umge- gliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Währungsumrechnungsdifferenz / Hochinflation			
Anteil der Aktionäre der edding AG			
Währungsumrechnungsdifferenz		-349	-1.506
Hochinflation		154	546
		-195	-960
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	16	26	15
		-169	-945
Sicherungsgeschäfte			
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	33	548	-29
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	33	-	-346
Latente Steuern		-	112
		548	-263
Sonstiges Ergebnis		3.750	-3.564
GESAMTERGEBNIS		5.583	1.723
Davon:			
Anteil der Aktionäre der edding AG		5.890	2.189
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-307	-466



Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

indirekte Ermittlung¹

	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzernergebnis	1.833	5.287
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen		
und Nutzungsrechte	8.296	4.709
- Abnahme / + Zunahme der Pensionsrückstellungen	-4.331	164
+/- Nicht zahlungswirksame und nicht ertragswirksame Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	4.832	-994
+/- Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	109	-21
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-4.072	-1.106
Um zahlungsunwirksame Effekte bereinigtes Konzernergebnis	6.667	8.039
Gewinn aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-527	-1.608
- Zunahme der Vorräte	-7.003	-5.399
Zunahme / + Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.242	3.975
+ Abnahme der sonstigen Aktiva	113	790
+ Zunahme / - Abnahme der Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen	1.859	-545
+ Zunahme / - Abnahme der sonstigen Passiva	3.375	240
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.242	5.492
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	251	132
 Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten 	_	2.540
- Auszahlungen für Investitionen		
Sachanlagen	-3.072	-2.263
Sonstige Finanzanlagen	-2.990	-1.283
Vermögenswerte und Geschäftsbetriebe im Rahmen von Unternehmenserwerben	-968	-
Immaterielle Vermögenswerte	-383	-436
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.162	-1.310
Dividendenzahlung an Aktionäre der edding AG	-1.951	-1.302
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	14	18
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.093	13.604
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.120	-1.000
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.051	-1.995
+/- Währungseffekt aus Finanzierungstätigkeit	-1.850	-1.132
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.865	8.193
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-10.785	12.375
+/- Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	12	-144
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.386	24.155
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.613	36.386

¹ Erläuterungen siehe Textziffer 37 des Konzernanhangs



Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Das Eigenkapital des edding Konzerns hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen und Bilanz- gewinn	Neube- wertung von Pensionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Wäh- rungs- umrech- nungs- differenz und Hochin- flation	Siche- rungs- ge- schäfte	Wert- änder- ung von Beteili- gungen	Anteil der Aktionäre der edding AG	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2020	5.366	4.246	63.386	-4.627	-3.119	220	-	65.472	-543	64.929
Konzernergebnis	-	-	5.768	-	-	-	-	5.768	-481	5.287
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-708	-960	-263	-1.648	-3.579	15	-3.564
Gesamtergebnis	-	-	5.768	-708	-960	-263	-1.648	2.189	-466	1.723
Dividendenzahlungen	-	-	-1.302	-	-	-	-	-1.302	-	-1.302
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	_	_	_	_	_	_	_	_	18	18
-							4.040			
Stand 31.12.2020	5.366	4.246	67.852	-5.335	-4.079	-43	-1.648	66.359	-991	65.368
Konzernergebnis	-	-	2.166	-	-	-	-	2.166	-333	1.833
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	3.371	-195	548	-	3.724	26	3.750
Gesamtergebnis	-	-	2.166	3.371	-195	548	-	5.890	-307	5.583
Dividendenzahlungen	-	-	-1.951	-	-	-	-	-1.951	-	-1.951
Sonstige Eigenkapital- veränderungen ¹	-	-	-537	540	-	-	-	3	36	39
Stand 31.12.2021	5.366	4.246	67.530	-1.424	-4.274	505	-1.648	70.301	-1.262	69.039

Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 16 des Konzernanhangs.

¹ Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen sind im Wesentlichen auf die Auflösung der nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen zurückzuführen.







Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die edding AG hat ihren Sitz in Ahrensburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Lübeck unter der Nummer B 2675 AH im Handelsregister eingetragen. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens lautet Bookkoppel 7, 22926 Ahrensburg. Das Geschäftsjahr der edding AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Unternehmensgegenstand des edding Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung und der weltweite Vertrieb von Produkten zum Schreiben und Markieren sowie zur visuellen Kommunikation. Darüber hinaus zählen hierzu auch die Aktivitäten im Bereich Technological Solutions sowie Tätowieren.

Als börsennotiertes Unternehmen hat die edding AG ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend gemäß § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Es werden die am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie die für das Geschäftsjahr gültigen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns.

Der Konzernabschluss umfasst Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns sowie Konzernanhang.
Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Konzernbilanz sowie in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit
zusammengefasst; sie werden im Konzernanhang erläutert.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Dabei können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Konzernabschluss wurde am 29. März 2022, vorbehaltlich der Billigung durch den Aufsichtsrat, durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB wird auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse der folgenden inländischen Tochtergesellschaften verzichtet:

Legamaster GmbH, Bargteheide
V.D. Ledermann & Co. GmbH, Ahrensburg
edding International GmbH, Ahrensburg
edding Vertrieb GmbH, Wunstorf
edding Expressive Skin GmbH, Ahrensburg



2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sind neben der edding AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen, die in Textziffer 43 des Konzernanhangs dargestellt sind, einbezogen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 gab es die im folgenden beschriebenen Änderungen des Konsolidierungskreises mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

Die edding Tech Solutions GmbH, Ahrensburg wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 auf die edding International GmbH verschmolzen.

Übernahme E. Gerspacher KG zum 1. Januar 2021

Am 25./28. September 2020 haben sich edding und der langjährige österreichische Landesdistributeur E. Gerspacher KG für die Marken edding, Legamaster und Fiskars darauf geeinigt, dass ab dem 1. Januar 2021 der Vertrieb dieser Marken in Österreich durch die edding Vertrieb GmbH erfolgen wird. Darüber hinaus ist die Übertragung einzelner Vermögenswerte und Rechtsverhältnisse Gegenstand des Vertrags. Insgesamt wurde ein Kaufpreis von TEUR 668 gezahlt.

Durch die Übernahme des Kundenstamms und der Mitarbeiter im Bereich Marketing und Vertrieb durch die edding Vertrieb GmbH sind die Kriterien bezüglich eines übernommenen Geschäftstriebs sowie die eines Unternehmenszusammenschlusses im Sinne des IFRS 3 erfüllt, da durch die Übertragung des Geschäftsbetriebs die Beherrschung erlangt wurde.

Die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im Erstkonsolidierungszeitpunkt erworben:

	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	584
Vorräte	211
Erworbenes Gesamtvermögen	795
Rückstellungen	127
Übernommene Verbindlichkeiten	127
Reinvermögen	668
Übertragene Gegenleistung	668
Geschäfts- oder Firmenwert	-

Im Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses mit E. Gerspacher KG Umsatzerlöse von TEUR 2.894 und ein Gewinn von TEUR 134 seit der Einbeziehung zum 1. Januar 2021 erzielt.



Übernahme GDOS playroomrocks GmbH zum 1. August 2021

Mit Vertrag vom 7./20. Juli 2021 haben sich die edding International GmbH und die österreichische GDOS playroomrocks GmbH geeinigt, dass ab dem 1. August 2021 der Vertrieb der Produkte unter der Marke Playroom und hiermit verbundener Beratungsdienstleistungen im Rahmen der Business Unit Collaboration @ Work im edding Konzern erfolgt. Darüber hinaus ist die Übertragung einzelner Vermögenswerte und Rechtsverhältnisse Gegenstand des Vertrags. Daher setzt sich der Kaufpreis aus dem Wert der Marke, der Domains, des Kundenstamms und des Sachanlagevermögens zusammen. Des Weiteren erhöhen vertraglich vereinbarte Earn-Out-Klauseln den Kaufpreis.

Durch die Übernahme der Marke Playroom und der beiden Gründer der GDOS playroomrocks GmbH durch die edding International GmbH sind die Kriterien bezüglich eines Unternehmenszusammenschlusses im Sinne des IFRS 3 erfüllt, da die edding International GmbH als Erwerber die Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb erlangt.

Für den Erwerb hat edding insgesamt TEUR 1.200 entrichtet. Diese Vergütung umfasste TEUR 300 in bar sowie zwei Earn-Out-Zahlungen in Höhe von insgesamt maximal TEUR 900. edding hat sich bereit erklärt TEUR 100 zu zahlen, wenn die im Unternehmen realisierten Umsätze mit externen Kunden im Jahr 2021 oder 2022 TEUR 400 übersteigen und mindestens einer der Gründer in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis bei edding steht. edding hat sich weiterhin bereit erklärt bis zu TEUR 800 zu zahlen, wenn in den Geschäftsjahren 2022 bis 2026 jeweils Umsätze mit externen Kunden von mindestens TEUR 400 erzielt werden sowie einer der Gründer in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis bei edding steht. edding schätzt, dass diese Umsatzziele in allen betreffenden Jahren erreicht beziehungsweise übertroffen werden.

Die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im Erstkonsolidierungszeitpunkt erworben:

	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	54
Sachanlagen	11
Erworbenes Gesamtvermögen	65
Übernommene Verbindlichkeiten	-
Reinvermögen	668
Übertragene Gegenleistung	1.200
Geschäfts- oder Firmenwert	1.135

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist hauptsächlich auf Synergien und künftiges Wachstum zurückzuführen, die durch die Integration in den edding Konzern zu erwarten sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.135 ist voraussichtlich steuerlich abzugsfähig.

Seit dem 1. August 2021 wurden aus dem Unternehmenszusammenschluss mit Playroom Umsatzerlöse von TEUR 68 und ein Verlust von TEUR 120 erzielt.

Wäre Playroom bereits ab dem 1. Januar 2021 konsolidiert worden, dann wäre für die erworbene Gesellschaft in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung Umsatzerlöse von TEUR 207 und ein Verlust von TEUR 82 ausgewiesen worden.



3 Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der edding AG im Sinne des IFRS 10 beherrscht werden. Der edding Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Abschlüsse der edding AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den einbezogenen Unternehmen (Zwischengewinne) werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach IFRS 3 bilanziert. Hiernach werden bei der Kapitalkonsolidierung der erstmals einbezogenen Tochtergesellschaften die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit den Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verrechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Ein nach Überprüfung der angesetzten Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der erbrachten Gegenleistung verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird ertragswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden unter den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Die Unternehmen, an denen die edding AG direkt oder indirekt weniger als 20 % der Anteile hält, werden als sonstige Beteiligung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

4 Währungsumrechnung

In ausländischer Währung aufgestellte Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ausländischer Gesellschaften wird durch das primäre Wirtschaftsumfeld bestimmt, in welchem die Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Innerhalb des edding Konzerns entspricht die funktionale Währung der lokalen Währung der Tochtergesellschaften. Entsprechend werden im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Argentinien wird als Hochinflationsland im Sinne des IAS 29 eingestuft. Demnach sind neben den Vermögenswerten und Schulden auch die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der argentinischen Tochtergesellschaften mit dem Stichtagskurs umzurechnen.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung von in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften in die Konzernberichtswährung Euro entstehen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung dieser Differenzen wird in der Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellt.



Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungsraum		Stichtags- kurs 31.12.2021	Stichtags- kurs 31.12.2020	Durchschnitts- kurs 2021	Durchschnitts- kurs 2020
Großbritannien	GBP	0,84	0,90	0,86	0,89
Japan	JPY	130,38	126,57	130,33	121,70
Türkei	TRY	15,23	9,03	10,78	8,15
Argentinien	ARS	116,46	103,15	n.a.	n.a.
Kolumbien	COP	4.596,75	4.191,89	4.456,80	4.257,42
Diverse	USD	1,13	1,23	1,18	1,15

5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schätzungen und Annahmen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses sind in begrenztem Umfang Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Beurteilung der Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte, die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Hochinflationsanpassungen, die Ermittlung latenter Steueransprüche und Rückstellungen für vertraglich vereinbarte Earn-Out-Klauseln, die Realisierbarkeit von Forderungen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen sowie die nach IFRS 7 durchgeführten Sensitivitätsanalysen. Ermessensentscheidungen werden ebenfalls im Rahmen von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie der Bestimmung der Laufzeiten seitens des Leasingnehmers im Rahmen von Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 ausgeübt. Darüber hinaus wurde Ermessen bei der Klassifizierung und der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und bei der Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit für das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation ausgeübt. Die tatsächlich eintretenden Werte können von den Schätzungen abweichen. Neue Erkenntnisse werden zum Zeitpunkt ihres Vorliegens in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung beziehungsweise im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Patente, Kundenstämme, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren. Die Schutzrechte sowie das Know-how für Produktionsverfahren und der Kundenstamm des Segments Schreiben und Markieren beziehungsweise die immateriellen Vermögenswerte in Form von Patenten des Segments Technological Solutions werden über eine Nutzungsdauer von 14 Jahren und 9 Jahren beziehungsweise 10 Jahren planmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehende Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Bei den immateriellen Vermögenswerten der edding Argentina S.A. und Legamaster LatAm S.A. werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie kumulierten Abschreibungen aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst.



Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	25 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 16

Bei den materiellen Vermögenswerten der Tochtergesellschaften in Argentinien wurden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst.

Bei den Betriebs- und Geschäftsgebäuden erfolgen die Abschreibungen über die Nutzungsdauer unter Berücksichtigung eines kalkulierten Restwertes, sofern dieser wesentlich ist.

Wertminderung

Bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und Nutzungsrechten wird am Ende eines jeden Geschäftsjahres eine Einschätzung vorgenommen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung ("triggering event") vorliegen. Im Falle eines "triggering event" wird die Werthaltigkeit des Buchwerts der betreffenden Vermögenswerte systematisch überprüft. Des Weiteren wird die Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung durch einen Werthaltigkeitstest geprüft.

Soweit im Rahmen des Werthaltigkeitstests der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung bis auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, das heißt dem Barwert der geschätzten Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert.

Sofern der Vermögenswert Teil einer selbstständigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) ist, wird die Abschreibung auf der Grundlage des erzielbaren Betrags dieser ZGE ermittelt. In den Fällen, in denen der erzielbare Betrag der ZGE den Buchwert unterschreitet, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust ("impairment loss") vor. Für Zwecke des Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag der ZGE in der Regel mit Hilfe eines Discounted-Cashflow (DCF)-Verfahrens ermittelt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Vorsteuer-Diskontierungszinssatz (Weighted Average Cost of Capital [WACC]) von 9,93 % (Vorjahr: 9,89 %) verwendet. Darüber hinaus werden länderspezifische Risikozu- und Wachstumsabschläge in einer Bandbreite von 1,78 % bis 2,09 % ermittelt. Dabei werden Prognosen hinsichtlich der Cashflows angestellt, die über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der ZGE erzielt werden. Die Prognosen basieren auf der Unternehmensplanung für die folgenden drei bis fünf Geschäftsjahre (Vorjahr: drei Geschäftsjahre) unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und werden auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Der verwendete Abzinsungssatz berücksichtigt die mit dem Vermögenswert oder der ZGE verbundenen Risiken. Die ermittelten Cashflows spiegeln Annahmen des Managements wider und werden durch externe Informationsquellen abgesichert.



Bei der Validierung der für die ZGE ermittelten Nutzungswerte werden die wesentlichen Parameter jeder ZGE jährlich überprüft. Zusätzlich werden die für das DCF-Modell herangezogenen wesentlichen Annahmen einer Sensitivitätsprüfung unterzogen, um die Belastbarkeit der Nutzungswerte zu testen. Die erzielbaren Beträge aller im edding Konzern getesteten ZGE lagen, mit Ausnahme der ZGE Visuelle Kommunikation, deutlich über ihren jeweiligen Buchwerten.

Für das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation, welches eine ZGE bildet, wurde aufgrund des dieser Einheit zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurde neben dem Geschäfts- oder Firmenwert auch ein Teil des Sachanlagevermögens der ZGE außerplanmäßig abgeschrieben.

Des Weiteren wurde die Werthaltigkeit des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts der zur Veräußerung gehaltenen Prismade Labs GmbH durch einen Werthaltigkeitstest geprüft. Dabei wurde der erzielbare Betrag, welcher der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist, dem Buchwert gegenübergestellt. Dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten liegt ein indikatives Kaufangebot zugrunde. Die der Prismade Labs GmbH zugeordneten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Es wurde kein Wertminderungsbedarf im Rahmen des Werthaltigkeitstest ermittelt.

Darüber hinaus wurden für unsere Tochtergesellschaft in Argentinien wie bereits in Vorjahren das Anlagevermögen und die Nutzungsrechte inklusive der Hochinflationsanpassungen außerplanmäßig abgeschrieben. Eine Wertaufholung war angesichts operativer Fehlbeträge nicht vorzunehmen.

Das Management ist der Ansicht, dass realistische Änderungen der wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE des edding Konzerns nicht zu einer Wertminderung führen würden. Daher wurde auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinahmen und / oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten und nicht im Rahmen der Leistungserbringung oder zu Verwaltungszwecken genutzt werden. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und über die zugrunde gelegte Nutzungsdauer von 25 Jahren bis 33 Jahren unter Berücksichtigung eines kalkulierten Restwertes, sofern dieser wesentlich ist, linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen werden nach IFRS 9 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden grundsätzlich mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für Fertigstellung und Veräußerung notwendig sind.

Ausgenommen sind davon die Vorräte der edding Argentina S.A., die nach den Vorschriften des IAS 29 an die zum Abschlussstichtag geltende Maßeinheit angepasst werden.



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen handelt es sich um Finanzinstrumente, die mit dem Ziel der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden. Die Vertragsbedingungen dieser Instrumente führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten über einem Jahr werden abgezinst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Übereinstimmung mit IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet (vereinfachtes Wertminderungsmodell). Der erwartete Verlust für eine Forderung ergibt sich entweder im Rahmen einer individuellen Beurteilung bei entsprechenden Hinweisen (zum Beispiel Insolvenzverfahren, finanzielle Schwierigkeiten des Kunden) oder auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegebenenfalls um zukunftsorientierte Informationen adjustiert wurden. Grundsätzlich wird der Ausfall einer Forderung bei einer Überfälligkeit von 90 Tagen unterstellt, wobei nachträgliche Zahlungseingänge bei der Werthaltigkeitsbeurteilung berücksichtigt werden. Die Forderungen, für die Wertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet werden, werden der Stufe 3 des Wertminderungsmodells zugeordnet. Forderungen, für die Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten gebildet werden, werden der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zugeordnet.

Für sonstige Forderungen wird grundsätzlich das dreistufige Wertberichtigungsmodell angewendet (allgemeines Wertminderungsmodell). In Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Die erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, werden aufwandswirksam erfasst (erwarteter 12-Monats-Kreditverlust). Auf einen Transfer in Stufe 2 wird verzichtet, solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Als flüssige Mittel werden Kassenbestände, Schecks und sofort verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten erfasst. Für die Guthaben bei Kreditinstituten wird in Übereinstimmung mit dem IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet. Dabei wird grundsätzlich auf das dreistufige Wertberichtigungsmodell abgestellt (allgemeines Wertminderungsmodell). Solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird, wird lediglich der erwartete 12-Monats-Kreditverlust erfasst und es erfolgt kein Transfer in die zweite Stufe.

Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe

Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sobald sie als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden erfolgswirksam erfasst.



Leasing

Die Gesellschaften des edding Konzerns treten im Wesentlichen als Leasingnehmer, insbesondere bei Gebäudeanmietungen und beim Leasing von Kraftfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf.

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet, wird die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrundegelegt.

Zu Nutzungsbeginn werden alle Leasingverhältnisse als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen in der Bilanz erfasst. Dies gilt nicht für Leasingverhältnisse mit einem Vermögenswert von geringem Wert ("Small Ticket Leases", im edding Konzern definiert als im Neuwert unter USD 5.000,00) oder mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (und ohne Kaufoption). Grundsätzlich wird eine Trennung zwischen Leasingkomponenten und Nicht-Leasingkomponenten vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird gesondert von den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten in der Bilanz abgebildet. Für alle Klassen von Vermögenswerten werden die Nicht-Leasingkomponenten im Aufwand erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen über die hinreichend sichere Nutzungsperiode erfasst. Leasingkomponenten sind alle fixen und quasifixen Zahlungen, reduziert um künftige Anreizzahlungen des Leasinggebers. Darüber hinaus werden variable Zahlungen, die an eine Rate oder einen Index gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien sowie Zahlungen für die Ausübung von hinreichend sicheren Kauf- und Kündigungsoptionen angesetzt. Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses oder, sofern dieser nicht bekannt ist, dem adäquaten Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst. Alle übrigen variablen Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode bewertet und fortgeschrieben.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich aus der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Diese sind zusätzlich um Zahlungen zu erhöhen, die initial für den Abschluss des Leasingvertrages angefallen sind, die für die Installation des geleasten Vermögenswerts aufgewendet wurden und die gegebenfalls für einen künftigen Rückbau anfallen. Anreizzahlungen des Leasinggebers, die bereits zugeflossen sind, verringern die Anschaffungskosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und gegebenfalls um außerplanmäßige Wertminderungen angepasst. Geht der angemietete Vermögenswert am Ende des Leasingverhältnisses in das Eigentum des Leasingnehmers über oder ist eine Kaufoption beziehungsweise ein Andienungsrecht hinreichend sicher, dann wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird. Neben der nichtkündbaren Grundmietzeit werden Verlängerungszeiträume einbezogen, sofern ihre Inanspruchnahme mit Nutzungsbeginn hinreichend sicher ist und Kündigungszeiträume, sofern ihre Ausübung nicht hinreichend sicher ist. Diese Einschätzung wird überprüft, wenn entweder nicht in der Kontrolle des Leasingnehmers liegende Ereignisse oder wesentliche Änderungen der Umstände eintreten, welche eine Änderung der Laufzeit notwendig machen. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird beziehungsweise eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und diese in der ursprünglichen



Einschätzung nicht berücksichtigt waren. Die Anpassung der Leasinglaufzeit führt zu einer geänderten künftigen Zahlungsreihe und somit zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes. Der entstandene Differenzbetrag wird erfolgsneutral im Nutzungsrecht erfasst. Ausbuchungsbeträge, die den Buchwert des Nutzungsrechts übersteigen, werden erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

Eine Änderung des Leasingvertrags ("Vertragsmodifikation"), die den Umfang des ursprünglichen Vertrags wesentlich erhöht, wird als gesondertes Leasingverhältnis erfasst, wenn dem Leasingnehmer ein zusätzliches Recht auf Nutzung eines oder mehrerer zugrunde liegender Vermögenswerte eingeräumt wird und das hierfür zusätzlich zu zahlende Entgelt dem Einzelveräußerungspreis entspricht, den der Leasingnehmer anderenfalls für die Nutzung zahlen müsste, wenn er diese Vermögenswerte in einem separaten Leasingvertrag von einer dritten Partei angemietet hätte.

Vertragsänderungen, die den Vertragsumfang zwar erhöhen, aber nicht zu einem gesonderten Leasingverhältnis führen, werden erfolgsneutral im Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit des bestehenden Leasingverhältnisses erfasst. Wird durch eine Vertragsänderung der Umfang der Leasingvereinbarung reduziert, dann sind sowohl das Nutzungsrecht als auch die Leasingverbindlichkeit neu zu bewerten. Die hieraus resultierenden anteiligen Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die modifizierten Beträge werden im Zeitpunkt der Änderung mit dem dann gültigen neuen Zinssatz bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente im Sinne von IFRS 9 werden nur im Zusammenhang mit korrespondierenden Grundgeschäften abgeschlossen und dienen ausschließlich der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten.

Ein Teil der Warenbeschaffung für das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren erfolgt in Fernost. Die damit verbundenen Kursrisiken wurden partiell durch den Abschluss von Devisentermingeschäften (Vorjahr: Devisenoptionsgeschäften sowie Devisentermingeschäften) abgesichert.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach IFRS 9 im Zugangszeitpunkt und in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) gemäß IFRS 13. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting designiert und effektiv. edding hat für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Rahmen des Hedge Accounting von der Übergangsvorschrift aus IFRS 9.7.2.21 Gebrauch gemacht und weiterhin die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in IAS 39 anstelle der Vorschriften der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in IFRS 9 angewendet. Im Falle des Vorliegens einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 für die Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) wird der effektive Teil der Marktwertänderung des Derivats unter Berücksichtigung latenter Steuern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam erfasst. Mit Realisierung des Grundgeschäfts wird der effektive Teil erfolgswirksam in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert.

Ein Derivat wird als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, wenn die verbleibende Laufzeit des Instruments mehr als zwölf Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass dieses innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder abgewickelt wird. Anderenfalls werden Derivate als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.



Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden nach IAS 12 grundsätzlich für alle temporären Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe erfasst, in der sie in Zukunft wahrscheinlich aufgrund deren Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen realisierbar sind. Die Wahrscheinlichkeit muss dabei durch entsprechende Geschäftspläne oder bei einer Verlusthistorie durch weitere substanzielle Nachweise unterlegt sein. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswertes oder der Erfüllung der Schuld zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Eine Neubewertung der latenten Steuern im Sinne des IAS 12 erfolgt, nachdem die nominalen Buchwerte der nicht-monetären Posten zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz der aktuellen Berichtsperiode durch Anwendung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Maßeinheit gemäß IAS 29 der argentinischen Tochtergesellschaften angepasst wurden. Darüber hinaus werden die neu bewerteten latenten Steuern an die Änderung der Maßeinheit von dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz der aktuellen Berichtsperiode bis zum Abschlussstichtag angepasst. Die ermittelten Effekte waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungspläne unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends bewertet. Eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde unter Beachtung der tatsächlichen Gegebenheiten nicht berücksichtigt. Der Zinssatz richtet sich nach den Verhältnissen am jeweiligen Kapitalmarkt für langfristige Wertpapiere.

Für wertpapiergebundene Pensionszusagen, bei denen die zur Deckung der Verpflichtungen dienenden Vermögenswerte nicht alle notwendigen Bedingungen erfüllen, um als Planvermögen nach IAS 19 anerkannt zu werden, wird die Bewertung der Verpflichtungen mit dem beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Vermögenswerte durchgeführt, solange der beizulegende Zeitwert die garantierten Mindestzusagen nicht unterschreitet.

edding weist die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in voller Höhe erfolgsneutral aus. Die gegen das Eigenkapital verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in der Konzerngesamtergebnisrechnung als gesonderte Eigenkapitalveränderung ausgewiesen. Auf die erfassten Wertänderungen der Pensionsrückstellungen werden latente Steuern berechnet, die ebenfalls ergebnisneutral erfasst werden.

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe des erwarteten Ressourcenabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Enthält die Verpflichtung einen Zinsanteil, wird die Rückstellung mit dem Barwert angesetzt.

Verpflichtungen, die dem Grunde nach unzweifelhaft sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber nicht eindeutig feststeht, werden als abgegrenzte Schulden ("accruals") unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten und Darlehen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden Verbindlichkeiten und Darlehen gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti, Rabatte und bestimmten Werbekostenzuschüssen mit Erbringung der Leistung beziehungsweise Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Nutzungsentgelte (Lizenzgebühren) werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. Dividenden werden mit Entstehen des Rechtsanspruchs vereinnahmt. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Die Aufwendungen und Erträge der edding Argentina S.A. und der Legamaster LatAm S.A. werden unter Berücksichtigung der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 erfasst.

Hochinflationsanpassungen

Nicht-monetäre Bilanzposten, insbesondere immaterielle sowie materielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Nutzungsrechte, Vorräte sowie die Positionen des Eigenkapitals der edding Argentina S.A. und Legamaster LatAm S.A. werden unter Verwendung eines allgemeinen Preisindex, der die Veränderung der allgemeinen Kaufkraft widerspiegelt, einbezogen. Darüber hinaus sind alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung an die Kaufkraft des Abschlussstichtags anzupassen. Die daraus resultierenden Anpassungseffekte werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im separaten Posten "Hochinflationsanpassungen nach IAS 29" erfasst. Monetäre Bilanzposten hingegen müssen nicht angepasst werden, da sie bereits in der am Abschlussstichtag geltenden Maßeinheit abgebildet werden.

Die Federación Argentina de Consejos Profesionales de Ciencias Económicas (FACPCE) veröffentlicht die Indizes, die Unternehmen mit dem Argentinischen Peso als funktionaler Währung anzuwenden haben. Diese Indizes beruhen weitgehend auf dem Großhandelspreisindex für Perioden bis 31. Dezember 2016 und auf dem Einzelhandelspreisindex für die Zeiträume danach. Nachfolgend ist die Entwicklung der Indizes gemäß IAS 29 aufgeführt:

	31.12.2021	31.12.2020
Allgemeiner Preisindex	582,4575	385,8826
Anpassungsfaktor	1,0000	1,5094



Erstmalig angewandte Standards und Interpretationen

Neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen von Standards

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 in der EU zwingend anzuwenden waren. Von einer vorzeitigen Anwendung noch nicht verpflichtend per 31. Dezember 2021 anzuwendender Standards wurde abgesehen. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021 waren folgende durch das IASB neu herausgegebene oder überarbeitete und von der EU anerkannte Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard / Interpretation	Inhalt der Neuerung / Überarbeitung	Anwendungs- pflicht
Änderungen von Standards		
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (Phase 2)	Reform der Referenzzinssätze	01.01.2021 (EU)
IFRS 4	Verschiebung von IFRS 9	01.01.2021 (EU)
IFRS 16	COVID-19-bezogene Mietzugeständnisse nach dem 30. Juni 2020	01.04.2021 (EU)

Die Änderungen von Standards hatten keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der edding AG.



Nicht angewandte, bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards, Überarbeitungen und Interpretationen mit möglicher Relevanz für den edding Konzern verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

Standard / Interpretation	Inhalt der Neuerung / Überarbeitung	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU erfolgt	Voraussichtliche Auswirkungen
Neue Standards				
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	ja	keine
Änderungen von	Standards			
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	ja	keine
IAS 16	Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage	01.01.2022	ja	keine
IAS 37	Belastende Verträge	01.01.2022	ja	keine
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018-2020)	01.01.2022	ja	keine
IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig	01.01.2023	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungs- methoden	01.01.2023	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 8	Definition von Schätzungen	01.01.2023	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 12	Latente Steuern bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus einer gemeinsam Transaktion	01.01.2023	nein	keine
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9: Vergleichsinformationen	01.01.2023	nein	keine

Der edding Konzern wird die genannten Standards und Interpretationen grundsätzlich ab der Berichtsperiode anwenden, ab welcher diese verpflichtend anzuwenden sind.



Erläuterungen zur Konzernbilanz

6 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	Geschäfts-	Kunden-	Übrige	Geleistete	Summe
	oder	stämme,	immaterielle	Anzahlungen	sonstige
	Firmen-	Marken-	Vermögens-	auf immaterielle	immaterielle
	werte	rechte	werte	Vermögens-	Vermögens-
	TEUD	TEUD	TEUD	werte	werte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten	0.747	4.040	4.00=	40	E 040
Stand 01.01.2020	3.747	1.243	4.627	49	5.919
Währungsumrechnung	-7	-	-487	-	-487
Anpassung Hochinflation	1	-	306	<u>-</u>	306
Zugänge	-	-	262	174	436
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	1.090	-	-	1.090
Stand 31.12.2020	3.741	153	4.708	223	5.084
Währungsumrechnung	-2	-	-156	-	-156
Anpassung Hochinflation	1	-	525	-	525
Umgliederung in als zur					
Veräußerung gehaltene					
Vermögenswerte	-372	-	-833	-	-833
Zugänge	1.135	626	369	26	1.021
Umbuchungen	-	-	232	-232	-
Abgänge	-	153	114	-	267
Stand 31.12.2021	4.503	626	4.731	17	5.374
Abschreibungen					
Stand 01.01.2020	621	1.243	3.298	-	4.541
Währungsumrechnung	-7	-	-483	-	-483
Anpassung Hochinflation	1	-	298	-	298
Zugänge	-	-	330	-	330
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	1.090		-	1.090
Stand 31.12.2020	615	153	3.443	-	3.596
Währungsumrechnung	-2	-	-154	-	-154
Anpassung Hochinflation	1	-	511	-	511
Umgliederung in als zur					
Veräußerung gehaltene					
Vermögenswerte	-	-	-276	-	-276
Zugänge	2.754	67	426	-	493
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	153	92	-	245
Stand 31.12.2021	3.368	67	3.858	-	3.925
Buchwerte 31.12.2021	1.135	559	873	17	1.449
Buchwerte 31.12.2020	3.126	-	1.265	223	1.488



Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen, wobei die Nutzungswerte der Tochtergesellschaften die erzielbaren Beträge darstellen. Für die Beschreibung der Vorgehensweise, der relevanten Parameter und des Verzichts auf die Sensitivitätsanalyse verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Textziffer 5.

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 1.135 ist Ergebnis der im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Transaktion zwischen der edding International GmbH und der österreichen GDOS payroomrocks GmbH. Für ausführliche Erläuterungen verweisen wir auf die Textziffer 2.

In 2020 und 2021 hat besonders das im Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation angehörige Legamaster-Geschäft (künftig in der Business Unit Collaboration @ Work) durch die Corona-Pandemie gelitten. Insbesondere die zur Kategorie Büroausstattung zählenden traditionellen Produkte wie Whiteboards und Flipcharts sind in Zeiten von Homeoffice immer weniger gefragt. Nach dem zweiten Pandemiejahr wird sichtbar, dass es hier kurzfristig nicht zu einer Besserung der Umsatzsituation kommen wird. Es wird angenommen, dass für das Segment Visuelle Kommunikation die Gewinnschwelle auch in den kommenden drei Jahren nicht überschritten wird. Erst ab dem vierten Detailplanungsjahr und in der Fortschreibung der ewigen Rente werden nachhaltige positive Ergebnisse erwartet. Als Ergebnis des Wertminderungstests wurde der Geschäfts- oder Firmenwert der niederländischen Tochtergesellschaft im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 2.754 vollständig abgeschrieben, da der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit für das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation in Höhe von TEUR 7.643 unter dem Buchwert von TEUR 17.595 liegt. Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert wurden technische Anlagen und Maschinen von TEUR 295 wertgemindert. Der aus dem Impairment Test verbleibende nicht verteilte Restbetrag von TEUR 6.092 bleibt somit bilanziell unberücksichtigt. Die außerplanmäßige Abschreibung ist in der Konzerngewinnund -verlustrechnung im Posten Abschreibungen enthalten. Hierfür verweisen wir auf die Textziffer 26.

Im Geschäftsjahr wurden langfristige Vermögenswerte identifiziert, die gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren waren. Hierbei handelte es sich um die Vermögenswerte der Prismade Labs GmbH. Der Restbuchwert der übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 556 wurde ebenso wie der dazugehörige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 372 von den immateriellen Vermögenswerten in den gesonderten Bilanzposten "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte umgegliedert. Für weitere Information verweisen wir auf die Textziffer 15.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert, da die Voraussetzungen gemäß IAS 38 nicht erfüllt werden konnten. Die Summe der im Geschäftsjahr 2021 angefallenen Forschungs- und Entwicklungsausgaben beträgt TEUR 1.665 (Vorjahr: TEUR 1.770), die wie im Vorjahr vollständig aufwandswirksam erfasst wurden.



7 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten			40.00	4.040	
Stand 01.01.2020	28.490	22.403	13.697	1.213	65.803
Währungsumrechnung	-295	-430	-487	-2	-1.214
Anpassung Hochinflation	186	230	233	- 014	649
Zugänge	328	372	1.249	314	2.263
Umbuchungen	452	425	158	-1.035	-
Abgänge	5.071	66	398	5	5.540
Stand 31.12.2020	24.090	22.934	14.452	485	61.961
Währungsumrechnung	-84	-156	-216	-1	-457
Anpassung Hochinflation	178	242	348	-	768
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-21	-68	-	-89
Zugänge	199	638	1.629	797	3.263
Umbuchungen	-	166	-8	-158	-
Abgänge	877	718	2.424	-	4.019
Stand 31.12.2021	23.506	23.085	13.713	1.123	61.427
Abschreibungen					
Stand 01.01.2020	22.624	17.899	11.064	8	51.595
Währungsumrechnung	-291	-402	-452	-2	-1.147
Anpassung Hochinflation	79	230	191	-	500
Zugänge	381	880	985	-	2.246
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	5.053	66	336	-	5.455
Stand 31.12.2020	17.740	18.541	11.452	6	47.739
Währungsumrechnung	-83	-142	-194	-1	-420
Anpassung Hochinflation	101	240	272	-	613
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	_	-4	-54	-	-58
Zugänge	352	1.103	1.233	-	2.688
Umbuchungen	-	-	_	-	_
Zuschreibungen	-	-	_	-	_
Abgänge	877	675	2.267	-	3.819
Stand 31.12.2021	17.233	19.063	10.442	5	46.743
Buchwerte 31.12.2021	6.273	4.022	3.271	1.118	14.684
Buchwerte 31.12.2020	6.350	4.393	3.000	479	14.222



Die edding AG hat ihren Sitz auf einem Betriebsgrundstück im Gewerbegebiet in Ahrensburg. Zum Bilanzstichtag valutieren die besicherten Darlehen mit TEUR 7.165 (Vorjahr: TEUR 8.000). Zum 31. Dezember 2021 betrug der Restbuchwert der als Sicherheit dienenden Vermögenswerte TEUR 2.614 (Vorjahr: TEUR 2.543).

Des Weiteren hat die edding AG ihre Betriebsimmobilie in Bautzen zur Darlehensbesicherung verwendet. Zum Bilanzstichtag valutieren die besicherten Darlehen mit TEUR 1.571 (Vorjahr: TEUR 1.857). Zum 31. Dezember 2021 betrug der Restbuchwert der als Sicherheit dienenden Vermögenswerte TEUR 1.492 (Vorjahr: TEUR 2.428).

Im Geschäftsjahr wurden langfristige Vermögenswerte identifiziert, die gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren waren. Hierbei handelte es sich um die Vermögenswerte der Prismade Labs GmbH. Der Restbuchwert der Vermögenswerte in Höhe von TEUR 31 wurde von den Sachanlagen in den gesonderten Bilanzposten "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte umgegliedert. Für weitere Information verweisen wir auf die Textziffer 15.

Die argentinische Tochtergesellschaft hatte ihren einzigen Produktionsstandort in San Juan bereits zum 30. Juni 2019 geschlossen und bezog seither die Produkte der Marke edding überwiegend vom deutschen Produktionsstandort in Bautzen sowie zu einem geringeren Umfang von der kolumbianischen Konzerngesellschaft edding Colombia S.A.S.

Mit Vertragsdatum vom 29. Juni 2021 hat die edding Argentina S.A. die Produktionsimmobilie in San Juan, Argentinien, zum Kaufpreis in Höhe von TEUR 564 veräußert. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt durch Leistung einer einmaligen Zahlung in Höhe von TEUR 225 und weiterer monatlicher Ratenzahlungen inklusive 2 % Zinsen über fünf Jahre. Die Einmalzahlung wurde bereits im Juni 2021 vereinnahmt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde bei der niederländischen Tochtergesellschaft eine außerplanmäßige Abschreibung auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst. Ein Wertminderungstest wurde aufgrund eines "triggering event" für das Geschäftsfeld Visuelle Kommunikation durchgeführt. Die außerplanmäßige Abschreibung ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Abschreibungen enthalten. Hierfür verweisen wir auf die Textziffer 26.

Beschränkungen von Verfügungsrechten bei Sachanlagen liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen.

Im Berichtsjahr wurden von den vereinnahmten öffentlichen Beihilfen (Investitionszulagengesetz) TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 53) passivisch abgegrenzt. Aus der passiven Abgrenzung konnten im Geschäftsjahr 2021 TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 8) erfolgswirksam aufgelöst werden.



8 Nutzungsrechte

Für die gemäß IFRS 16 bilanzierten Nutzungsrechte ergibt sich folgende Darstellung:

	Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte				
Stand 01.01.2020	2.069	251	2.085	4.405
Währungsumrechnung	-18	-	-74	-92
Anpassung Hochinflation	-5	-	-	-5
Zugänge	4.197	-	1.315	5.512
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-2.146	-	-674	-2.820
Abschreibungen	-866	-21	-1.233	-2.120
Sonstige Veränderungen	974	-	555	1.529
Stand 31.12.2020	4.205	230	1.974	6.409
Währungsumrechnung	-6	-	-107	-113
Anpassung Hochinflation	63	-	-	63
Zugänge	2.602	-	1.089	3.691
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-543	-	-998	-1.541
Umgliederung in als zur Veräußerung				
gehaltene Vermögenswerte	-14	-	-45	-59
Abschreibungen	-1.298	-21	-1.026	-2.345
Sonstige Veränderungen	499	-	922	1.421
Stand 31.12.2021	5.508	209	1.809	7.526

Für ausführliche Erläuterungen wird auf die Textziffer 5 "Leasing" verwiesen.



9 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Anschaffungskosten Stand 01.01.2020	4.697
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2020	4.697
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2021	4.697
Abschreibungen	
Stand 01.01.2020	3.537
Zugänge	13
Zuschreibungen	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2020	3.550
Zugänge	16
Zuschreibungen	<u>-</u>
Abgänge	<u>-</u>
Stand 31.12.2021	3.566
Buchwert 31.12.2021	1.131
Buchwert 31.12.2020	1.147

Im Bilanzposten "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" wird ein nicht mehr selbst genutztes und nunmehr zur Vermietung gehaltenes Lagergebäude am Verwaltungssitz der edding AG und der dazugehörige Grundstücksanteil ausgewiesen. Der auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entfallende Grundstücksanteil dient als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hierzu wird auf Textziffer 7 verwiesen.

Des Weiteren wird eine Etage einer Büroimmobilie in Bargteheide nicht selbst genutzt, sondern an einen Dritten vermietet.

Im Geschäftsjahr wurden Mieteinahmen ohne vertraglich vereinbarte Nebenkostenzahlungen in Höhe von TEUR 272 (Vorjahr: TEUR 272) erzielt. Die Leasingverträge sind den Regelungen des IFRS 16 folgend als Operating-Lease zu klassifizieren. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 40).



Aus den bestehenden ordentlich unkündbaren Mietverhältnissen im Wege des Operating-Leasing werden folgende Mietzahlungen ohne vertraglich vereinbarte Nebenkostenzahlungen in den nächsten Jahren erwartet:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
bis 1 Jahr	272	272
1 bis 2 Jahre	41	272
2 bis 3 Jahre	41	41
3 bis 4 Jahre	41	41
4 bis 5 Jahre	41	41
über 5 Jahre	35	76
	471	743

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt abgeleitet aus Immobilienwertgutachten insgesamt TEUR 3.451 (Vorjahr: TEUR 3.451). Die Gutachten für das Lagergebäude in Ahrensburg und für die Büroimmobilie in Bargteheide wurden in 2019 beziehungsweise 2018 von einem externen Sachverständigen nach dem Ertragswertverfahren erstellt. Für Zwecke der Bewertung müssen Gutachter Faktoren, wie künftig zu erzielende Mieterträge und anzuwendende Kalkulationszinssätze, schätzen, die unmittelbar Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben. Im Berichtsjahr 2021 gab es keine Anzeichen für eine wesentliche Änderung des beizulegenden Zeitwerts.



10 Sonstige Finanzanlagen

Die Anteile wurden am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.834 (Vorjahr: TEUR 1.834) zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zum 31. Dezember 2014 hatte der edding Konzern Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 3.440 ausgewiesen, die ausschließlich auf das Unternehmen Companhia de Canetas Compactor S.A., Rio de Janeiro, Brasilien, entfielen. Da der edding Konzern zum 31. Dezember 2015 trotz unveränderter Stimmrechtsquote sowie der Besetzung eines Aufsichtsratspostens seinen maßgeblichen Einfluss nicht mehr im Sinne des IAS 28 ausüben konnte, musste die Bilanzierung at-equity beendet werden und die Beteiligung wurde ab dem 31. Dezember 2015 gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert mit den Anschaffungskosten nach IAS 39.46 (c) ausgewiesen und mit TEUR 3.334 bewertet. Seit dem 1. Januar 2018 wird die Beteiligung nach IFRS 9 als strategisches Investment "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" abgebildet.

Da bisher noch nicht alle Bedingungen für die Zahlung des Kaufpreises erfüllt waren, hat edding im Geschäftsjahr 2020 die anhaltenden Rechtsstreitigkeiten und die COVID-19-Pandemie zum Anlass genommen, mit dem Verkäufer eine nachträgliche Reduzierung des Kaufpreises auf nun TEUR 1.686 zu vereinbaren. edding ist vom Rückgang des beizulegenden Zeitwerts der Anteile in der gleichen Größenordnung ausgegangen.

Die Reduzierung der Kaufpreisverbindlichkeit um TEUR 1.648 führte im Vorjahr zu einem im Finanzergebnis auszuweisenden Ertrag. Die Verringerung der Beteiligung wurde erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Unter Berücksichtigung von bereits in Vorjahren getätigten Anzahlungen erfolgte in 2020 die vollständige Zahlung des reduzierten Kaufpreises in Höhe von TEUR 1.283.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen sieht der Vorstand die Wertindikationen, die sich aus der Nachverhandlung mit dem Verkäufer im Vorjahr ergaben, auch im Geschäftsjahr 2021 als die beste Schätzung für den beizulegenden Zeitwert der Anteile an.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffer 29.



11 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.317	3.548
Unfertige Erzeugnisse	756	699
Fertige Erzeugnisse und Waren	37.267	30.012
	41.340	34.259

Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ebenso wurden keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Zum Bilanzstichtag bestanden Wertberichtigungen aufgrund von niedrigeren Nettoveräußerungswerten von TEUR 4.601 (Vorjahr: TEUR 4.234). Die Veränderungen der Wertberichtigungen werden unter dem Materialaufwand erfasst.

Die Wertberichtigungen werden für mangelnde Gängigkeit, zu hohe Reichweiten, individualisierte Einschätzungen und zur Berücksichtigung niedrigerer Marktpreise am Bilanzstichtag (Grundsatz der verlustfreien Bewertung) gebildet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Vorräte in Höhe von TEUR 464 (Vorjahr: TEUR 1.348) aufwandswirksam wertberichtigt. In Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 295) wurden in Vorperioden erfasste Wertberichtigungen ertragswirksam aufgelöst.



12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.977	19.670
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	14.575	9.217
	36.552	28.887
Davon mit einer Restlaufzeit von:		
bis zu 1 Jahr	24.448	22.095
über 1 Jahr	12.104	6.792

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	3	1.12.2021 TEUR		3	1.12.2020 TEUR	
	Gesamt	Davon lang- fristig	Davon kurz- fristig	Gesamt	Davon lang- fristig	Davon kurz- fristig
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.066	4.072	1.994	1.868	523	1.345
Investmentportfolio / Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel	2.990	2.990	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.206	988	1.218	1.291	523	768
davon Forderungen Lieferanten	546	-	546	363	-	363
davon Mietkautionen	375	375	-	254	254	-
davon Kaufpreisforderungen	334	257	77	-	-	-
davon Mitarbeiterdarlehen	293	259	34	318	269	49
davon Übrige	658	97	561	356	-	356
Derivate	718	94	624	219	-	219
Argentinische Staatsanleihen	152	-	152	358	-	358
Nichtfinanzielle sonstige Forde- rungen und Vermögenswerte	8.509	8.032	477	7.349	6.269	1.080
Aktivwerte von Versicherungen / Wertpapierfonds zur Finanzierung						
betrieblicher Altersvorsorge	8.084	8.032	52	6.332	6.269	63
Umsatzsteuerforderungen	357	-	357	896	-	896
Übrige	68	-	68	121	-	121
	14.575	12.104	2.471	9.217	6.792	2.425

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 807 (Vorjahr: TEUR 872).

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen. Im edding Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind.



Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand 01.01.	872	858
Inanspruchnahme	-498	-347
Auflösung	-24	-80
Aufwandswirksame Zuführungen	278	285
Währungsumrechnung	179	156
Stand 31.12.	807	872

Die Wertberichtigungen gliedern sich nach Einzelwertberichtigungen und aus Erfahrungswerten abgeleiteten Wertberichtigungen wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten (Stufe 2)	441	550
Forderungen < 90 Tage überfällig	295	240
Forderungen > 90 Tage überfällig	71	82
	807	872

Die Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet wurden, werden anhand von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten auf Basis der nachfolgend aufgeführten Bandbreiten für die verschiedenen Gesellschaften des edding Konzerns wertberichtigt:

	31.12.2021	31.12.2020
Bandbreiten		
Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,3 % - 33,0 %	0,4 % - 23,4 %
Verlustquoten	0,0 % - 75,2 %	0,0 % - 61,1 %

Zu Ausführungen zum Forderungsmanagement wird auf Textziffer 34 verwiesen.



13 Flüssige Mittel

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Betrag von TEUR 25.613 (Vorjahr: TEUR 36.386) betrifft im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Zum 31. Dezember 2021 bestehen Wertberichtigungen auf flüssige Mittel in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 193), die auf der Grundlage von Banken-Ratings und daraus abgeleiteten Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt wurden. Da sämtliche Banken ein "Investment Grade" aufweisen, wurde ausschließlich der erwartete 12-Monats-Kreditverlust erfasst (Stufe 1 des allgemeinen Wertminderungsmodells). Es waren während der Berichtsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen des allgemeinen Wertminderungsmodells vorzunehmen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf flüssige Mittel:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand 01.01.	193	139
Inanspruchnahme	-	-
Auflösung	169	-
Aufwandswirksame Zuführungen	-	54
Währungsumrechnung	0	0
Stand 31.12.	24	193

Die flüssigen Mittel werden entsprechend der nachfolgend dargestellten Bandbreiten für die Ausfallwahrscheinlichkeiten der einzelnen Kreditinstitute der Gesellschaften des edding Konzerns wertberichtigt:

	31.12.2021	31.12.2020
Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,00 % - 0,54 %	0,00 % - 1,26 %



14 Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen im Voraus gezahlte Versicherungsprämien, Mieten, Marketingaufwendungen und Wartungskosten.

15 Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe

Im August 2021 hat der Vorstand der edding AG beschlossen, die Beteiligung an der Prismade Labs GmbH zu veräußern. Daher ist diese Veräußerungsgruppe zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehalten einzustufen. Ein Verkauf wird im Geschäftsjahr 2022 erwartet.

Zum 31. Dezember 2021 wurde die Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert und setzt sich aus den nachfolgenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zusammen:

	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	929
Sachanlagen	31
Nutzungsrechte	59
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	166
Flüssige Mittel	114
Vermögenswerte zur Veräußerung gehalten	1.302
Leasingverbindlichkeiten	49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	84
Verbindlichkeiten zur Veräußerung gehalten	168

Es sind keine kumulativen Erträge oder Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Prismade Labs GmbH ist Teil des Segments Technological Solutions.

Für die Ausführungen zur Anwendung des IFRS 5 verweisen wir auf die Textziffern 5 und 7.



16 Eigenkapital

Die Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2021 ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns ersichtlich.

Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag TEUR 5.366 (Vorjahr: TEUR 5.366). Es ist eingeteilt in 600.000 Stück (Vorjahr: 600.000 Stück) Stammstückaktien und 473.219 Stück (Vorjahr: 473.219 Stück) Vorzugsstückaktien im rechnerischen Wert von je EUR 5,00 pro Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsstückaktien sind stimmrechtslos.

Gemäß § 19 der Satzung erhalten die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 2 % (Vorjahr: 2 %) höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, jedoch mindestens eine Dividende in Höhe von 4 % (Vorjahr: 4 %) des auf jede der Vorzugsaktien entfallenden anteiligen Betrages des Grundkapitals. Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Vorwegausschüttung von mindestens 4 % (Vorjahr: 4 %) auf die Vorzugsaktien aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachgezahlt, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Das Nachzahlungsrecht ist Bestandteil des Gewinnanteils desjenigen Geschäftsjahres, aus dessen Bilanzgewinn die Nachzahlung auf die Vorzugsaktien gewährt wird.

Hinsichtlich der besonderen Rechte von Vorzugsaktionären verweisen wir zudem auf die allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen des § 140 Abs. 2 AktG. Ist der Vorzug nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände gezahlt sind. Ist der Vorzug nicht nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis der Vorzug in einem Jahr vollständig gezahlt ist. Solange das Stimmrecht besteht, sind die Vorzugsaktien auch bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen. Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe von Vorzugs- und Stammstückaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Der Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung und Hochinflation resultiert aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie aus Kaufkraftanpassungseffekten gemäß IAS 29. Für weitere Informationen zur Anwendung des IAS 29 verweisen wir auf die Textziffer 5.

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Weiterhin erfolgte in den Gewinnrücklagen teilweise die Verrechnung von aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, die vor der Umstellung auf IFRS entstanden sind. Zudem sind die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16, IAS 29 und IFRS 9 enthalten.



Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 und Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen sowie Treueprämien werden vollständig erfolgsneutral in einer hierfür vorgesehenen Rücklage im Eigenkapital erfasst. Die entsprechenden latenten Steuern werden ebenfalls erfolgsneutral erfasst.

Zudem wird im Eigenkapital unter Berücksichtigung der Entstehung von latenten Steuereffekten erfolgsneutral eine Cashflow Hedge Rücklage gebildet. Die Rücklage enthält die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Derivaten, welche die Voraussetzungen der Designation zum Cashflow Hedge Accounting gemäß der Übergangsvorschrift nach IFRS 9.7.2.21 erfüllen.

Die Wertänderungen von Beteiligungen werden aufgrund eines bei Einführung von IFRS 9 ausgeübten Wahlrechts ("Fair value through OCI") erfolgsneutral in einer separaten Rücklage im Eigenkapital berücksichtigt. Die im Vorjahr gebildete Rücklage ist auf den Rückgang des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an dem brasilianischen Schreibgerätehersteller Companhia de Canetas Compactor S.A. zurückzuführen.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen an nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften. Weitere Angaben zu den Gesellschaften befinden sich unter den Textziffern 2 und 43.

Konzerngesellschaft	Mitgesellschafter		2.2021 talanteil TEUR		2.2020 alanteil TEUR
Legamaster LatAm S.A.	lokales Management	30	-17	30	-38
Prismade Labs GmbH	lokales Management	40	-874	40	-629
edding Colombia S.A.S.	lokales Management	19	-371	19	-324
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			-1.262		-991

Bei der Ermittlung des auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallenden Anteils des Reinvermögens der Prismade Labs GmbH werden vertraglich vereinbarte Regelungen für eine disquotale Verteilung von Erlös- und Liquiditätsüberschüssen zu Gunsten von edding berücksichtigt. Bei edding Colombia S.A.S. und Legamaster LatAm S.A. ergibt sich der auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Anteil unmittelbar aus dem Kapitalanteil.



Die den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugewiesenen Anteile am Konzernergebnis und am sonstigen Ergebnis sowie die ihnen zugewiesenen Dividendenanteile werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns ausgewiesen. Nachfolgend werden die zusammengefassten Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen dargestellt:

	Legamaster LatAm S.A.		Prismade Labs GmbH		edding Colombia S.A.S.	
	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Erlöse und Erträge	505	229	538	469	2.787	2.470
Aufwendungen	537	427	1.177	1.086	3.431	3.665
Jahresergebnis - Anteil edding Konzern	-22	-144	-393	-380	-567	-1.006
Jahresergebnis - Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-10	-54	-246	-237	-77	-189
Sonstiges Ergebnis - Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	3	0	-	-	31	15
Langfristige Vermögenswerte	68	29	-	697	368	373
Kurzfristige Vermögenswerte	197	88	945	194	3.663	3.050
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-	-	-	35	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	342	263	1.218	490	6.390	5.325
Eigenkapital - Anteil edding Konzern	-60	-108	602	995	-1.988	-1.578
Eigenkapital - Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-17	-38	-874	-629	-371	-324
Dividendenanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-	-	-	-

Die nicht beherrschenden Gesellschafter halten keine besonderen Schutzrechte. Garantiezahlungen sind nicht vereinbart. Der Zugriff auf Vermögenswerte der Tochterunternehmen ist nicht beschränkt. Der edding Konzern haftet für die Kontokorrentverbindlichkeiten der kolumbianischen Tochtergesellschaft in Höhe von maximal TEUR 4.300 (Vorjahr: maximal TEUR 4.000). Die Kreditlinie wurde durch die Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 3.249 (Vorjahr: TEUR 3.240) in Anspruch genommen.



17 Rückstellungen für Pensionen

Die edding AG sowie die inländischen Konzerngesellschaften edding International GmbH, edding Vertrieb GmbH, Legamaster GmbH, edding Expressive Skin und V. D. Ledermann & Co. GmbH haben verschiedene Pensionspläne, die zum größten Teil als einzel- und tarifvertraglich geregelte Zusagen aus leistungsorientierten Pensionsplänen an Vorstände, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgestaltet sind. Die Höhe der Pensionsleistung wird bei den tariflichen Zusagen anhand der Beschäftigungsdauer und der zukünftigen geschätzten Gehalts- und Pensionstrends bestimmt.

Bei der Bewertung der zugesagten Leistungen wird in wertpapiergebundene und nicht wertpapiergebundene Verpflichtungen unterteilt. Die nicht wertpapiergebundenen zugesagten Leistungen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ("Projected Unit Credit Method") versicherungsmathematisch berechnet. Die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, solange der Zeitwert den garantierten Mindestbetrag nicht unterschreitet. Die zugrundeliegenden Wertpapiere qualifizieren nicht als Planvermögen gemäß den Kriterien des IAS 19. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.032 (Vorjahr: TEUR 6.269). Auch für die nicht wertpapiergebundenen zugesagten Leistungen liegt kein Planvermögen vor.

Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt für die Mitarbeiter und zu einem geringen Teil für die Vorstände durch Fonds, die zurzeit ausschließlich aus Wertpapieren bestehen.

Den Wertpapierrisiken wird dadurch begegnet, dass die Versorgungspläne regelmäßig überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst werden. Das Wertpapierportfolio wird durch einen professionellen Vermögensverwalter gemanagt. Dabei wird der Wert der Wertpapiere kontinuierlich beobachtet und Gegenmaßnahmen werden noch vor Unterschreitung des auf Basis der Mindestverzinsung errechneten Wertes eingeleitet.

Die Pensionsverpflichtungen des Konzerns teilen sich wie folgt in wertpapiergebundene und rückstellungsfinanzierte Pensionszusagen auf:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Anwartschaftsbarwert nicht wertpapiergebundener Pensionszusagen	1.916	7.923
Anwartschaftsbarwert wertpapiergebundener Pensionszusagen	8.032	6.270
Anwartschaftsbarwert = Bilanzwert	9.948	14.193



Der Anwartschaftsbarwert entwickelte sich insgesamt wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Anwartschaftsbarwert (DBO) 01.01.	14.193	14.028
Laufender / nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	207	196
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	80	165
Wertänderung der zusätzlichen Verpflichtung aus Wertpapieren	1.581	91
Versicherungsmathematische Verluste	112	994
Pensionszahlungen für Versorgungsverpflichtungen	-1.491	-1.354
Zuwendungen durch Arbeitnehmer	77	74
Auflösung	-4.896	-
Übernahme von Pensionsverpflichtungen	85	-
Anwartschaftsbarwert (DBO) 31.12.	9.948	14.193

Der laufende Dienstzeitaufwand betrifft mit TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 32) Mitglieder des Vorstands.

Die Pensionsrückstellungen enthalten im Geschäftsjahr 2021 versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 994). In den Anwartschaftsbarwerten sind kumulierte versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR 2.044 (Vorjahr: TEUR 7.623) enthalten, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Die korrespondierenden latenten Steuereffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Verluste resultiert aus Bestandsänderungen sowie der Veränderung von Zins- und Trendannahmen.

Im Bereich der nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen hat im Geschäftsjahr 2021 der bedauerliche Todesfall des Firmengründers Volker Detlef Ledermann zur Auflösung der Rückstellung in Höhe von TEUR 4.896 geführt.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2021 Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 85 im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses im Sinne des IFRS 3 übernommen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffer 2.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden durch unabhängige Gutachter unter Berücksichtigung der nachfolgenden Annahmen. Diese Berechnungsparameter werden jährlich geschätzt:

	31.12.2021	31.12.2020
Abzinsungssatz	0,8 % - 1,1 %	0,5 % - 0,9 %
Gehaltsteigerungstrend	0,0 %	0,0 %
Rentensteigerungstrend	0,0 % - 1,8 %	0,0 % - 1,8 %

Weiter dienten als Basis für die Berechnung wie auch im Vorjahr die Sterbetafeln "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Gehaltsteigerungstrend beträgt Null, da die nicht wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen ausschließlich laufende Renten betreffen.



Der Nettopensionsaufwand (einschließlich Zinsaufwand) wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als Personalaufwand sowie im Finanzergebnis (Entwicklung der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen angeschafften Wertpapiere) ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche (laufender Dienstzeitaufwand)	207	196
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	80	91
Nettopensionsaufwand	287	287

Die laufenden Beitragszahlungen für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme werden als Aufwand im betreffenden Geschäftsjahr im Personalaufwand ausgewiesen und belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.450 (Vorjahr: TEUR 2.955). Diese betreffen im Wesentlichen Zahlungen an staatliche Rentenversicherungsträger aufgrund gesetzlicher Bestimmungen.

Eine Veränderung der oben aufgeführten Berechnungsparameter um 50 Basispunkte (Vorjahr: 50 Basispunkte) im Rahmen des Abzinsungssatzes beziehungsweise 25 Basispunkte (Vorjahr: 25 Basispunkte) in Bezug auf den Rentensteigerungstrend würde den Anwartschaftsbarwert um die folgenden Beträge erhöhen beziehungsweise vermindern:

Anotica /	Anwartschaftsbarwert		
Veränderung der DBO	Anstieg / Rückgang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Abzinsungsatz	-50	419	540
	+50	-384	-499
Rentensteigerungstrend	-25	-36	-89
	+25	37	91

Die Veränderung der Lebenserwartung um ein Jahr hätte folgende Auswirkungen:

Veränderung der DBO	Anstieg / Rückgang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Lebenserwartung	- 1 Jahr	-127	-724
	+ 1 Jahr	130	769



Die Berechnung der Sensitivitäten erfolgt nach den gleichen versicherungsmathematischen Methoden wie die Berechnung der in der Konzernbilanz erfassten Pensionsverpflichtungen. Insbesondere aufgrund des Zinseszinseffekts haben Erhöhung und Senkung der Zinssätze nicht den gleichen absoluten Effekt. Bei gleichzeitiger Änderung mehrerer Annahmen entspricht der kumulierte Effekt nicht zwingend der Summe der Einzeleffekte. Des Weiteren verhält sich die Änderung des Anwartschaftsbarwertes nicht notwendigerweise linear zu einer Änderung der Annahmen.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Arbeitgeberbeiträge zu leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 199) erwartet.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Leistungsverpflichtungen beträgt 11,7 Jahre (Vorjahr: 12,0 Jahre). Die im Geschäftsjahr 2021 in den nächsten 10 Jahren erwarteten Leistungszahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2021 TEUR
Erwartete Leistungsauszahlungen	
2022	576
2023	348
2024	208
2025	304
2026	328
2027-2031	1.549

Die im Vorjahr in den nächsten 10 Jahren erwarteten Leistungsauszahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2020 TEUR
Erwartete Leistungsauszahlungen	
2021	1.644
2022	1.344
2023	1.193
2024	920
2025	876
2026-2030	2.963

Der im Vergleich zum Vorjahr gezeigte Rückgang der in den Sensitivitätsanalysen errechneten Absolutbeträge sowie der erwarteten Leistungsauszahlungen lässt sich im Wesentlichen auf die Auflösung der Pensionsrückstellung des Firmengründers Volker Detlef Ledermann zurückführen.



18 Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Sonstige langfristige Rückstellungen TEUR	Sonstige kurzfristige Rückstellungen TEUR
Stand 01.01.2020	1.337	316
Inanspruchnahme	-89	-85
Auflösung	-6	-
Umgliederung	-89	89
Währungsumrechnung	-	-73
Zuführung	175	-
Stand 31.12.2020	1.328	247
Inanspruchnahme	-78	-130
Auflösung	-60	-
Umgliederung	83	-83
Währungsumrechnung	-	-19
Zuführung	988	7
Stand 31.12.2021	2.261	22

Die langfristigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und bei Renteneintritt zu zahlende Treueprämien an Mitarbeiter in Höhe von TEUR 1.242 (Vorjahr: TEUR 1.236). Die Jubiläumsverpflichtungen und Treueprämien sind als "other long term employee benefits" mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens versicherungsmathematisch mit einem Rechnungszins von 1,10 % (Vorjahr: 0,90 %) unter Berücksichtigung einer Gehaltserhöhung von 2,00 % p.a. (Vorjahr: 2,00 % p.a.) und einer geschätzten firmenspezifischen Fluktuation berechnet worden. Die Bewertung berücksichtigt in 2021 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne von TEUR 55 (Vorjahr: Verluste von TEUR 14). Im Bestand der Rückstellungen sind kumulierte versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: Verluste in Höhe von TEUR 44) enthalten, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Die korrespondierenden latenten Steuereffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (Vorjahr: Verluste) resultiert aus Bestandsänderungen sowie der Veränderung von Zins- und Trendannahmen. Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2021 Earn-Out-Rückstellungen in den anderen langfristigen Rückstellungen für nachgelagerte Kaufpreiszahlungen im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in Höhe von TEUR 900 erfasst worden. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Textziffer 2.

Zum 31. Dezember 2021 beinhalten die kurzfristigen Rückstellungen ausschließlich Gewährleistungsrückstellungen für Ansprüche innerhalb eines Jahres. Im Vorjahr betrafen die kurzfristigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersvorsorge in Höhe von TEUR 108 und Restrukturierungsrückstellungen für die argentinische Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 117.



19 Lang- und kurzfristige Finanzschulden

Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt TEUR 14.863 (Vorjahr: TEUR 16.617) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.863	16.617
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	7.246	7.880
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	4.482	4.482
Restlaufzeit über 5 Jahre	3.135	4.255
Davon Grundpfandrechtlich gesichert	8.737	9.857

20 Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	8.131	6.601
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.061	1.677
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	4.444	4.184
Restlaufzeit über 5 Jahre	1.626	740

Im Geschäftsjahr 2021 wie auch im Vorjahr waren keine wesentlichen nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogenen Aufwendungen für variable Leasingzahlungen zu verzeichnen. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrugen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 2.050 (Vorjahr: TEUR 1.995). Die Veränderung der Leasingverbindlichkeiten wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen zukünftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 534 (Vorjahr: TEUR 432) für Leasingverträge, die noch nicht begonnen haben und die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind.

Die zukünftigen Einnahmen aus Untervermietungen als Leasinggeber, die in den Jahren 2022 bis 2026 fällig werden, belaufen sich auf TEUR 171 (Vorjahr: Fälligkeit von TEUR 41 in den Jahren 2021 bis 2025). Künftige Mieteinnahmen, die der edding Konzern als Leasinggeber aus bestehenden Operating-Lease-Verträgen im Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erwartet, werden unter Textziffer 9 aufgeführt und sind hier nicht enthalten.

Für weitere Erläuterungen wird auf die Textziffern 5 sowie 37 verwiesen.



21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.531	4.672
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	6.531	4.672
Sonstige Verbindlichkeiten	19.756	17.381
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	18.759	16.495
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	849	751
Restlaufzeit über 5 Jahre	148	135

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	19.756	17.381
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.118	9.397
Davon originäre finanzielle Verbindlichkeiten	10.800	8.779
Davon derivative finanzielle Verbindlichkeiten	318	618
Leistungen an Arbeitnehmer	6.400	5.907
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.201	842
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	530	634
Übrige	507	601

Die originären finanziellen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von TEUR 8.108 (Vorjahr: TEUR 6.442) abgegrenzte Schulden für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse.

In den abgegrenzten Schulden sind Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von TEUR 180 enthalten. Hierbei handelt es sich um einen Mietvertrag für ein Lager einer niederländischen Tochtergesellschaft in Lochem mit Vertragsbeginn im Februar 2022. Für die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist zum 31. Dezember 2021 bereits ein Zeitraum des Leerstands des Gebäudeteils ohne Aussicht auf Untervermietung absehbar, der im Februar 2022 zu einer Wertberichtigung des Nutzungsrechts aus diesem Leasingverhältnis nach IFRS 16 führen wird.

In den sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von insgesamt TEUR 16.738 (Vorjahr: TEUR 14.384) enthalten. Der Leistungsaustausch hat bereits stattgefunden, wurde aber noch nicht in Rechnung gestellt. Hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung besteht ein wesentlich höherer Grad der Sicherheit als bei den Rückstellungen. Die abgegrenzten Schulden enthalten folgende wesentliche Posten:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Kundenboni und Werbekostenzuschüsse	8.108	6.442
Ergebnisabhängige und einmalige Vergütungen Mitarbeiter	5.062	4.793
Urlaubsentgelt und Zeitguthaben	875	730
Übrige	2.693	2.419
	16.738	14.384



22 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2021 bestanden Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 205). Weitere Eventualverbindlichkeiten oder Haftungsverhältnisse bestanden nicht.

23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Dienstleistungsverträge für ausgelagerte Logistikdienstleistungen sowie IT-Dienstleistungen. Der edding Konzern erwartet folgende Mindestverpflichtungen mit den nachfolgenden Fälligkeiten:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Erwartete Mindestverpflichtungen aus langfristigen Dienstleistungsverträgen		
bis 1 Jahr	2.671	2.382
1 - 5 Jahre	8.736	8.358
über 5 Jahre	-	2.036
	11.407	12.776



Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

24 Materialaufwand

	2021 TEUR	2020 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	62.282	50.583
Aufwendungen für bezogene Leistungen	528	519
	62.810	51.102

25 Personalaufwand / Mitarbeiter

	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	32.082	26.597
Ausland	12.703	11.757
	44.785	38.354

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rund 16,8 % gestiegen (Vorjahr: 6,0 % gesunken). Der Anstieg beruht neben den üblichen Gehalts- beziehungsweise Tariferhöhungen überwiegend auf einer gestiegenen Mitarbeiterzahl. Darüber hinaus ist die Inanspruchnahme von Kurzarbeit deutlich zurückgegangen. Die im Personalaufwand des Geschäftsjahres 2021 enthaltenen einmaligen Personalaufwendungen betragen TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 855).

edding hat einen eigenen Anspruch gegen die Bundesagentur für Arbeit (BA) oder einer ähnlichen Behörde auf Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen für Arbeitsausfälle in Bezug von Kurzarbeitergeld geltend gemacht. Daher werden im Geschäftsjahr 2021 die Sozialabgaben um TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 307) aufgrund von Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Beträge zur Sozialversicherung durch die BA oder einer ähnlichen Behörde gemindert.

Darüber hinaus wurden im Vorjahr für zwei niederländische Gesellschaften des edding Konzerns Lohnkostenzuschüsse bei einer staatlichen Stelle beantragt. Diese Zuschüsse minderten ebenfalls den Personalaufwand in Höhe von TEUR 477. Des Weiteren erhielten im Vorjahr edding France SAS (TEUR 40), EDDING (U.K.) LTD. (TEUR 26) und edding Hellas Ltd. (TEUR 13) Lohnkostenzuschüsse, die den Personalaufwand minderten.



Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt):

	203	21	2020
Angestellte			
Deutschland	:	356	326
Ausland		252	265
Gewerbliche Arbeitnehmer			
Deutschland		51	53
Ausland		43	35
Anzahl Arbeitnehmer	•	702	679
Auszubildende			
Deutschland		34	37
Ausland		-	-
	•	736	716

26 Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2021 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.283 (Vorjahr: TEUR 274) angefallen.

Diese betreffen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.754 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Sachanlagen in Höhe von TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 0), welche beide dem Segment Visuelle Kommunikation von insgesamt TEUR 3.049 zuzuordnen sind. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffern 6 und 7.

Darüber hinaus sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 234 auf die immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und die Nutzungsrechte in Argentinien sowie die hierfür im Berichtsjahr 2021 wie auch im Vorjahr berücksichtigten hochinflationsbedingten Anpassungen angefallen. Für die in den Vorjahren durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens war angesichts weiterer operativer Fehlbeträge keine Wertaufholung vorzunehmen. Das Anlagevermögen und die Nutzungsrechte inklusive hochinflationsbedingter Anpassungen in Argentinien sind daher zum 31. Dezember 2021 in Höhe von umgerechnet TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 573) vollständig wertberichtigt.



27 Sonstige betriebliche Erträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
Währungskursgewinne (inklusive Wertänderungen aus Währungsderivaten)	2.456	2.664
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	1.746	1.452
Erträge aus Anlagenabgängen	550	54
Werbekostenzuschüsse	404	258
Mieterträge	388	396
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie flüssigen Mitteln	193	80
Erträge aus Investitionszulagen	107	46
Kooperationserlöse	102	110
Erträge aus Krankenkassenerstattungen	89	68
Erträge aus Stromeinspeisung	81	84
Erträge aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	48	1.563
Übrige Erträge	524	884
	6.688	7.659

28 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Fracht- und Logistikkosten	6.518	5.856
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	5.383	3.962
Werbe- und Marketingkosten	4.224	4.763
Personalnebenkosten	2.403	1.721
Raumkosten	2.052	1.542
IT-Kosten	1.777	1.716
Währungskursverluste (inklusive Wertänderungen aus Währungsderivaten)	1.751	3.554
Delkredere-Provisionen	1.215	982
Provision / Abwicklungsprovision	1.068	1.142
Fuhrparkkosten	942	1.055
Kommunikationsaufwendungen	739	702
Versicherungen	709	682
Instandhaltung (ohne Gebäude)	597	631
Reisekosten	449	472
Mietaufwendungen (Immobilien)	426	255
Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen sowie flüssigen Mitteln	278	339
Übrige Aufwendungen	2.306	2.117
	32.837	31.491



Den Währungskursverlusten in Höhe von TEUR 1.751 (Vorjahr: TEUR 3.554) stehen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 2.456 (Vorjahr: TEUR 2.664) gegenüber. In Summe hat sich das Währungsergebnis von TEUR -890 auf TEUR 705 verbessert, was im Wesentlichen auf die Währungskursentwicklung des Euro zum US-Dollar beziehungsweise des Euro zum Japanischen Yen und die damit zusammenhängende Wertentwicklung der in US-Dollar denominierten Vermögenswerte sowie die Euro/US-Dollar- und Euro/Yen-Währungsabsicherungsgeschäfte des edding Konzerns zurückzuführen ist.

Die Beratungskosten sind im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der interimistischen Besetzung von Leitungsfunktionen sowie der Anpassung des internen Berichtswesens an die Strategie deutlich angestiegen.

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen Gesellschaften des edding Konzerns als Leasingnehmer auftreten, wurden im Geschäftsjahr 2021 folgende Beträge in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten	100	42
Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit zugrunde liegenden Vermögenswerten von geringem Wert ("Small Ticket Leases")	2	2
	102	44

29 Finanzergebnis

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	165	114
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.880	-857
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-130	-94
Erträge aus der Reduzierung von Verbindlichkeiten	-	1.648
Zuschreibungen (+) / Abschreibungen (-) auf Wertpapiere	1.702	375
Finanzergebnis	-1.143	1.186

Die Reduzierung der Kaufpreisverbindlichkeit für die Beteiligung an dem brasilianischen Schreibgerätehersteller Companhia de Canetas Compactor S.A. führte im Geschäftsjahr 2020 zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 1.648. Zu weiteren Ausführungen wird auf Textziffer 10 verwiesen.

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 94) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.



30 Hochinflationsanpassungen nach IAS 29

Die Aufwendungen aus der Berücksichtigung der Hochinflation gemäß IAS 29 in Argentinien beliefen sich auf insgesamt TEUR 109 (Vorjahr: Erträge von TEUR 21). Bedingt durch die Bilanzstruktur der argentinischen Tochtergesellschaften mit einem Überhang von Verbindlichkeiten über die Forderungen führte die Hochinflation insgesamt zu einem Gläubigerverlust (Vorjahr: Schuldnergewinn).

31 Ertragsteuern

	2021 TEUR	2020 TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand	4.878	3.355
Latenter Steueraufwand	-1.055	692
	3.823	4.047

Im Posten tatsächlicher Steueraufwand werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der inländischen wie auch der ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 sind im tatsächlichen Steueraufwand periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 158) enthalten. Diese betreffen im Geschäftsjahr 2021 Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuernachzahlungen und im Vorjahr Gewerbe- und Körperschaftsteuernachzahlungen.

Die Ertragsteuerschulden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.701 (Vorjahr: TEUR 2.776) betreffen inländische Ertragsteuerschulden für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 2.623 (Vorjahr: TEUR 2.728) und ausländische Ertragsteuerschulden in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 48). Zum Bilanzstichtag bestanden langfristige Ertragsteuerforderungen in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 61), die hauptsächlich im Ausland gezahlte Steuervorauszahlungen enthalten. In den kurzfristigen Ertragsteuerforderungen von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 296) werden mit TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 219) in Zukunft anrechenbare Steuergutschriften aus einer Mindestbesteuerung sowie mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 76) im Ausland gezahlte Steuervorauszahlungen ausgewiesen.

Der Steuersatz für die Ermittlung latenter Steuern wird auf der Basis der aktuell gültigen Rechtslage für jedes Land separat ermittelt. Der für den Konzern anzuwendende Steuersatz beträgt 29,93 % (Vorjahr: 29,76 %).

Für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 18.676 (Vorjahr: TEUR 15.475) sowie abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 573), welche wie im Vorjahr im Wesentlichen auf das Anlagevermögen entfallen wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt. Die auf die Prismade Labs GmbH entfallenden Verlustvorträge können aufgrund der geplanten Veräußerung nicht mehr genutzt werden. Es wurden daher, abweichenden zu den Vorjahren, keine aktiven latenten Steuern auf diese Verlustvorträge angesetzt. Verlustvorträge verfallen in Griechenland und der Türkei nach fünf Jahren, in Argentinien verfällt die Vorauszahlung aus der Mindestbesteuerung nach zehn Jahren und in Kolumbien nach fünf Jahren. Verlustvorträge werden als Vermögenswert angesetzt, sofern mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eine Nutzung innerhalb der nächsten drei Jahre erwartet werden kann. Aufgrund der geringen Höhe der auf Verlustvorträge aktivierten latenten Steuern geht die Gesellschaft von einer Nutzung innerhalb der nächsten drei (Vorjahr: drei Jahre) aus. Wesentliche Steuereffekte aus nicht ausgeschütteten Gewinnvorträgen in Tochtergesellschaften liegen zum Stichtag nicht vor. Die kumulierten Gewinnvorträge aller Tochterunternehmen belaufen sich auf circa TEUR 2.358 (Vorjahr: circa TEUR 2.900).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR -1.516 (Vorjahr: TEUR 412) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, wie in der Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellt.



Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzposten zum 31. Dezember 2021 ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

	Aktiv 31.12.2021 TEUR	Aktiv 31.12.2020 TEUR	Passiv 31.12.2021 TEUR	Passiv 31.12.2020 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	186	105	-	266
Sachanlagen	128	-	1.736	1.844
Nutzungsrechte	-	-	2.048	1.660
Sonstige Finanzanlagen	-	-	-	-
Sonstige langfristige Forderungen	6	-	-	5
Übrige Vermögenswerte	-	-	1.960	964
Langfristige Vermögenswerte	320	105	5.744	4.739
Vorräte	840	888	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97	80	48	31
Übrige Vermögenswerte	59	65	347	69
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	996	1.033	395	100
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.545	1.472	_	_
Sonstige Rückstellungen	126	127	-	-
Finanzschulden	-	4	21	-
Leasingverbindlichkeiten	1.654	1.250	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	130	147	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten	3.455	3.000	21	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.024	1.060	-	-
Verlustvorträge	499	442	-	-
Zwischensumme	6.294	5.640	6.160	4.839
Wertberichtigungen	-473	-437	-	-
Saldierung	-4.698	-4.193	-4.698	-4.193
Bestand laut Konzernbilanz	1.123	1.010	1.462	647



Die Unterschiede zwischen dem aufgrund des rechnerischen Steuersatzes der edding AG von 29,93 % (Vorjahr: 29,76 %) erwarteten Ertragsteueraufwand und dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand können aus folgender Überleitungsrechnung entnommen werden:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	5.656	9.334
Erwarteter Ertragsteueraufwand	1.693	2.778
Abweichende Steuersätze	61	201
Permanente Differenzen	278	106
Abschreibungen auf steuerlich nicht absetzbare Geschäfts- oder Firmenwerte	788	-
Nichtansatz / Wertberichtigung steuerlicher Verluste	629	802
Wertberichtigung latenter Steuern aus temporären Differenzen / Nutzung nicht bewerteter temporärer Differenzen	_	118
Verlustrücktrag eines Verlusts des laufenden Jahres	_	-139
Periodenfremde Steuern	409	158
Sonstige Abweichungen	-35	23
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	3.823	4.047



32 Ergebnis je Aktie

Die Stammaktien der edding AG werden weder börslich noch außerbörslich gehandelt. Daher ist die edding AG nach IAS 33.2(b)(i) nicht verpflichtet, Angaben zum Ergebnis je Aktie im IFRS Konzernabschluss zu machen. Die nachfolgenden Angaben zum Ergebnis je Aktie der edding AG nach IAS 33 erfolgen somit auf freiwilliger Basis.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien ermittelt. Es bestehen keine Wandel- beziehungsweise Optionsrechte. Daher entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 wurde wie folgt ermittelt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzernergebnis den Aktionären		
der edding AG zuzurechnen	2.166	5.768
Abzüglich im Geschäftsjahr gezahlter Dividende Stammaktien	1.080	720
Abzüglich im Geschäftsjahr gezahlter Vorzugsdividende	871	582
Zwischensumme	215	4.466
Anzahl Stammaktien (Stück)	600.000	600.000
Anzahl Vorzugsaktien (Stück)	473.219	473.219
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis		
den Stammaktionären zuzurechnen	119	2.475
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis		
den Vorzugsaktionären zuzurechnen	96	1.991
Zwischensumme	215	4.466
Ausgeschüttetes Ergebnis je Stammaktie	1,80	1,20
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis je Stammaktie	0,20	4,12
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	2,00	5,32
Ausgeschüttetes Ergebnis je Vorzugsaktie	1,84	1,23
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis je Vorzugsaktie	0,20	4,21
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	2,04	5,44

Bei der Berechnung wird der satzungsmäßige Dividendenvorteil der Vorzugsaktien gegenüber den Stammaktien in Höhe von 2 % (Vorjahr: 2 %) auch auf das nicht ausgeschüttete Ergebnis sowie die im Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung berücksichtigt.

Des Weiteren erhalten die Vorzugsaktien gemäß der Satzung eine Mindestdividende in Höhe von 4 % (Vorjahr: 4 %) des auf jede der Vorzugsaktien entfallenden anteiligen Betrags des Grundkapitals. Diese Bedingung wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie einbezogen.

Zu den Rechten der verschiedenen Aktiengattungen verweisen wir auf Textziffer 16.



Sonstige Erläuterungen

33 Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck der finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Auf der Aktivseite verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte. Darunter fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Darlehen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Des Weiteren hat der edding Konzern auch derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften und Devisenswaps (Vorjahr: Devisentermingeschäften und Devisenoptionen) abgeschlossen. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist grundsätzlich die Absicherung gegen Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Grundsätzlich orientieren sich Sicherungsgeschäfte in Art und Umfang an zugehörigen Grundgeschäften. Sicherungsgeschäfte werden nur für bestehende Grundgeschäfte oder geplante Transaktionen abgeschlossen. Ein darüber hinausgehender Handel mit Derivaten wurde in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 nicht betrieben.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken umfassen Währungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, die aus den entsprechenden Risikovariablen erwachsen. Das Management hat Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten beschlossen und umgesetzt, die im Folgenden dargestellt werden. Zur Beurteilung von Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen erstellt, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden hierbei bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen ceteris paribus auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiko

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko des Konzerns aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Einige Konzerngesellschaften sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken bestehen im Wesentlichen auf der Beschaffungsseite beim Japanischen Yen (JPY) und beim US-Dollar (USD). Zur Sicherung setzt der edding Konzern Devisenderivate ein. Der edding Konzern war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Darüber hinaus bestehen noch Risiken auf der Absatzseite durch die Tochtergesellschaften in Argentinien (Argentinischer Peso, ARS, sowie US-Dollar, USD), Großbritannien (Britisches Pfund, GBP), Türkei (Türkische Lira, TRY) und Kolumbien (Kolumbianischer Peso, COP).

Es werden Devisentermingeschäfte für das Währungspaar EUR/GBP zur Besicherung von Fremdwährungsrisiken aus konzerninterner Beschaffung abgeschlossen, da ein Großteil der konzerninternen Fakturierung an die britische Konzerngesellschaft in GBP stattfindet. Darüber hinaus sichert der edding Konzern zentral die lokalen in TRY valutierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der türkischen Tochtergesellschaft zum Teil durch Devisenswaps (Vorjahr: Devisentermingeschäfte) ab. Devisentermingeschäfte werden für das Währungspaar EUR/TRY zur Besicherung von Fremdwährungsrisiken aus konzerninterner Beschaffung abgeschlossen, da ein Großteil der konzerninternen Fakturierung an die türkische Konzerngesellschaft in TRY stattfindet. Der edding Konzern sichert zudem den USD-Verbindlichkeiten-Überhang der kolumbianischen Tochtergesellschaft durch Devisentermingeschäfte ab. Ebenso wurden im Vorjahr die bei der argentinischen Tochtergesellschaft in ARS bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise durch Devisentermingeschäfte zentral durch den edding Konzern abgesichert, soweit technisch möglich.



Folgende Devisenderivate bestehen zur Sicherung und Minimierung von Fremdwährungsrisiken im edding Konzern:

Übersicht Devisenderivate	Abgesichertes Währungsrisiko	Laufzeit	Nominal 31.12.2021	volumen 31.12.2020	Marktwei 31.12.2021	rt in TEUR 31.12.2020
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2023	840,0 Mio. JPY	-	94	-
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2022	240,0 Mio. JPY	-	-38	-
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2022	600,0 Mio. JPY	600,0 Mio. JPY	-205	-79
Devisentermin- geschäfte JPY	Beschaffung in JPY	mtl. 2021	-	900,0 Mio. JPY	-	-274
Devisentermin- geschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	Konzerninterne Beschaffung in TRY	mtl. 2022	26,2 Mio. TRY	-	564	-
Devisenwap TRY	Lokale Forderungen in TRY	Januar 2022	5,0 Mio. TRY	-	-51	-
Devisentermin- geschäfte TRY	Lokale Forderungen in TRY	mtl. 2021	-	5,0 Mio. TRY	-	-21
Devisentermin- geschäfte USD	Beschaffung in USD	mtl. 2021	-	4,5 Mio. USD	-	-79
Devisentermin- geschäfte GBP	Konzerninterne Beschaffung in GBP	mtl. 2022	1,7 Mio. GBP	-	-24	-
Devisentermin- geschäfte GBP	Konzerninterne Beschaffung in GBP	mtl. 2021	-	3,6 Mio. GBP	_	219
Devisentermin- geschäfte COP/USD	Konzerninterne Beschaffung in USD	Ende 2022	10.365,0 Mio. COP	-	60	-
Devisentermin- geschäfte COP/USD	Konzerninterne Beschaffung in USD	Ende 2021	-	6.980,4 Mio. COP	-	-165



Die Devisentermingeschäfte für Japanische Yen sowie Türkische Lira waren im Geschäftsjahr 2021 zum Teil als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting gemäß der Übergangsvorschrift nach IFRS 9.7.2.21 designiert, die die Weiterführung der Anwendung der Regeln des Hedge Accounting nach IAS 39 erlaubt. Im Vorjahr waren die Devisentermingeschäfte für Japanische Yen zum Teil als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting designiert. Der erwartete Eintritt der gesicherten Cashflows verteilt sich auf die nach dem Bilanzstichtag folgenden 24 sowie 12 Monate (Vorjahr: 24 Monate). Wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis durch Eintritt der Cashflows sind aufgrund der hergestellten Sicherungsbeziehungen nicht zu erwarten.

Die Marktwertänderungen von Devisenderivaten, die als Cashflow Hedges designiert sind, werden für den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und zum Zeitpunkt, an dem das geplante Beschaffungsgeschäft stattfindet, ergebniswirksam in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird direkt ergebniswirksam erfasst. Die im Geschäftsjahr 2021 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Marktwertänderungen aus zum 31. Dezember 2021 im Portfolio befindlichen Cashflow Hedges betragen vor Steuern TEUR 489 (Vorjahr: TEUR -60).

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting weder ein Ertrag noch ein Aufwand (Vorjahr: Ertrag in Höhe von TEUR 346) aus dem sonstigen Ergebnis in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung (Materialaufwand beziehungsweise Umsatzerlösen) übernommen. Fair Value-Änderungen wurden in Höhe von TEUR 548 (Vorjahr: TEUR -29) im Eigenkapital erfasst. Der im Geschäftsjahr 2021 in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Verlust für den ineffektiven Teil der Absicherung beträgt TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 19).



Die folgende Tabelle zeigt für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisenderivate die Sensitivität auf das Konzerneigenkapital und das Konzernergebnis vor Steuern bezüglich einer 10 %igen Auf- oder Abwertung der jeweiligen Fremdwährung der Devisenderivate gegenüber dem Euro beziehungsweise dem US-Dollar.

Sensivitäten der Fremdwährungsderivate	Veränderung Eigenkapital 31.12.2021 TEUR	Veränderung Eigenkapital 31.12.2020 TEUR	Veränderung Ergebnis vor Steuern 2021 TEUR	Veränderung Ergebnis vor Steuern 2020 TEUR
Aufwertung des EUR um 10 % gegenüber Fremdwährung des Derivats (JPY / USD / GBP / TRY)				
Devisentermingeschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	-824	-304	-4	-3
Devisentermingeschäfte JPY	-	-454	-	-647
Devisentermingeschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	96	-	-35	-
Devisentermingeschäfte TRY	21	35	29	49
Devisentermingeschäfte USD	-	-233	-	-332
Devisentermingeschäfte GBP	125	255	178	363
Devisentermingeschäft COP/USD	136	104	194	148
Abwertung des EUR um 10 % gegenüber Fremdwährung des Derivats (JPY / USD / GBP / TRY)	-446	-597	362	-422
Devisentermingeschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	1.007	372	148	56
Devisentermingeschäfte JPY	-	555	-	790
Devisentermingeschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	-117	-	-10	-
Devisentermingeschäfte TRY	-25	-42	-36	-60
Devisentermingeschäfte USD	-	284	-	405
Devisentermingeschäfte GBP	-152	-312	-217	-443
Devisentermingeschäft COP/USD	-166	-127	-237	-181
	547	730	-352	567



Die folgenden Tabellen zeigen aus Konzernsicht die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 10 %igen Auf- oder Abwertung der jeweiligen im Konzern genutzten Fremdwährung gegenüber dem Euro. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen zum Bilanzstichtag und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10 %igen Änderung der Wechselkurse an. Ferner wird die vorangegangene dargestellte Sensivität der nicht als Cashflow Hedges designierten Devisenderivate einbezogen.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Aufwertung der im Konzern genutzten Währung um 10 %		
Japanischer Yen	13	54
Devisentermingeschäfte Japanischer Yen	-	790
Türkische Lira	11	99
Devisentermingeschäfte TRY	-36	-60
US-Dollar	196	269
Devisentermingeschäfte US-Dollar	-	405
Britisches Pfund	226	172
Devisentermingeschäfte GBP	-217	-443
Kolumbianischer Peso	171	113
Devisentermingeschäft COP/USD	-237	-181
Argentinischer Peso	206	172
	333	1.390

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abwertung der im Konzern genutzten Währung um 10 %		
Japanischer Yen	-11	-44
Devisentermingeschäfte Japanischer Yen	-	-647
Türkische Lira	-11	-99
Devisentermingeschäfte TRY	29	49
US-Dollar	-160	-220
Devisentermingeschäfte US-Dollar	-	-332
Britisches Pfund	-185	-141
Devisentermingeschäfte GBP	178	363
Kolumbianischer Peso	-140	-93
Devisentermingeschäft COP/USD	194	148
Argentinischer Peso	-172	-145
	-278	-1.161



Aufgrund der Lage in Argentinien wurde wie im Vorjahr zudem die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 20 %igen beziehungsweise 40 %igen Auf- oder Abwertung des Argentinischen Peso gegenüber dem Euro berechnet.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Argentinischer Peso		
Aufwertung um 20 %	349	317
Aufwertung um 40 %	636	607
Abwertung um 20 %	-293	-268
Abwertung um 40 %	-533	-514

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der edding Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz. Die Steuerung dieses Zinsaufwands des edding Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital.

Im Vorjahr wurden zwei langfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 mit einem festen Zinssatz zur Refinanzierung des Vorratsvermögens und der unterjährig erfolgten Schlusszahlung für den Erwerb der Anteile an das Unternehmen Companhia de Canetas Compactor S.A., Rio de Janeiro, Brasilien aufgenommen. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Buchwert dieser beiden Darlehen TEUR 8.737 (Vorjahr: TEUR 9.857). Die Reform der Referenzzinssätze (IBORs) führte im Vorjahr zu Unsicherheiten in der zeitlichen Umsetzung und der genauen inhaltlichen Ausgestaltung der geplanten Änderungen. edding war hinsichtlich konzerninterner Darlehen sowie hinsichtlich Bankdarlehen von diesen Unsicherheiten betroffen. Notwendige Maßnahmen zum Übergang auf die neuen Referenzzinssätze wurden, wenn notwendig, im Jahr 2021 durchgeführt. Die Änderungen der Referenzzinssätze haben keine wesentlichen Auswirkungen. Die aktuellen Entwicklungen werden weiterhin fortlaufend analysiert.

Auf die Darstellung von Zinssensitivitäten wird verzichtet, da der edding Konzern keinen wesentlichen Zinsrisiken ausgesetzt ist.

Sonstiges Preisrisiko

Zum Bilanzstichtag war der edding Konzern keinen wesentlichen Risiken aus der Veränderung solcher Risikovariablen ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen.



Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei Kundenforderungen ist bei den größeren Konzerngesellschaften ein umfassendes Forderungsmanagement eingerichtet, indem sowohl Kreditwürdigkeitsprüfungen als auch die Versicherung von Forderungen gegenüber bedeutenden Kunden vorgenommen werden. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurde im Vorjahr das Ausfallrisiko weiterer Forderungsportfolien insbesondere durch Erweiterung der Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG) der Bundesrepublik Deutschland abgesichert. Risiken aus Forderungsverlusten gegenüber Kunden in der Region Russland, Weißrussland und Ukraine können durch die APG der Bundesrepublik Deutschland, die auch einen Forderungsausfall aufgrund politischer Risiken abdeckt, weitgehend minimiert werden. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko bei einer Vielzahl von Kunden in Deutschland (Fachhändler) durch Zentralregulierer abgedeckt.

Sicherungsgeschäfte für Finanzrisiken werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken getätigt.

Das Ausfallrisiko der zum Bilanzstichtag existierenden finanziellen Vermögenswerte wird vom Management als gering eingeschätzt. Bei Ausfall des Kontrahenten besteht ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Weitere Angaben zur Werthaltigkeit der finanziellen Vermögenswerte sind in den Textziffern 12 und 13 enthalten.

Liquiditätsrisiko

Das Konzernrechnungswesen überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Hierbei werden unter anderem die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit analysiert.

Das Ziel des edding Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Hierbei wurde für etwaige durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufene Liquiditätsengpässe Vorsorge betrieben, indem Vorratsbestände von Konzerngesellschaften im Vorjahr durch Darlehen von Kreditinstituten refinanziert wurden.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente des edding Konzerns ersichtlich.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Abschlussstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Abschlussstichtag aktuellen Referenzzinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.



2021	Buchwert 31.12.2021	Cashflows 2022		Cashflows 2023-2026		Cashflows 2027 ff.	
2021	TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	40.325	662	26.730	360	8.979	90	4.769
Lang- und kurzfristige Finanzschulden	14.863	571	7.246	307	4.482	83	3.135
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.863	571	7.246	307	4.482	83	3.135
Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	8.131	91	2.153	53	4.497	7	1.634
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.531	-	6.531	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	10.800	-	10.800	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	318	-	307	-	-	-	-
Bruttoabflüsse aus Währungsderivaten	_	-	8.961	-	-	-	-
Bruttozuflüsse aus Währungsderivaten	_	-	-8.654	-	-	-	-

2020	Buchwert 31.12.2020		hflows 021	Cashflows 2022-2025		Cashflows 2026 ff.	
2020	TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	36.669	628	23.288	430	8.729	139	4.997
Lang- und kurzfristige Finanzschulden	16.617	559	7.880	368	4.482	137	4.255
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.617	559	7.880	368	4.482	137	4.255
Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6.601	69	1.957	62	4.247	2	742
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.672	-	4.672	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	8.779	-	8.779	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	618	-	558	-	60	-	-
Bruttoabflüsse aus Währungsderivaten	-	-	13.324	-	4.800	-	-
Bruttozuflüsse aus Währungsderivaten	-	-	-12.766	-	-4.740	-	-



34 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 und den Fair Value Hierachie Stufen nach IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments entspricht dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

		31.12.2021		
	Fair Value Hierarchie Stufe ¹	Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TFUR	
Finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		49.796	49.796	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	21.977	21.977	
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte (ohne Derivate)	-	2.206	2.206	
Flüssige Mittel	-	25.613	25.613	
Zu Zwecken des Hedge Accounting		658	658	
Derivate mit positivem Marktwert mit Sicherungs- beziehung (Cash Flow Hedges)	2	658	658	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		3.202	3.202	
Investmentportfolio / Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel	1	2.990	2.990	
Argentinische Staatsanleihen	1	152	152	
Derivate mit positivem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	60	60	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		1.834	1.834	
Beteiligungen	3	1.834	1.834	
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet		32.194	32.573	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	14.863	15.242	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	6.531	6.531	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	-	10.800	10.800	
Leasingverbindlichkeiten	-	8.131	n.a.	
Zu Zwecken des Hedge Accounting		243	243	
Derivate mit negativem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	243	243	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		75	75	
Derivate mit negativem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	75	75	

¹ **Stufe 1** basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt als Preis oder indirekt in Ableitung von Preisen beobachten lassen.

Stufe 3 basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbare Marktdaten stützen.



		31.12	2.2020
	Fair Value Hierarchie Stufe ¹	Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Finanzielle Vermögenswerte	Stute	TEUN	TEUN
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		57.347	57.347
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	_	19.670	19.670
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte (ohne Derivate)	_	1.291	1.291
Flüssige Mittel	-	36.386	36.386
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	30.300	50.500
Derivate mit positivem Marktwert mit Sicherungs- beziehung (Cash Flow Hedges)	2	_	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		577	577
Argentinische Staatsanleihen	1	358	358
Derivate mit positivem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	219	219
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		1.834	1.834
Beteiligungen	3	1.834	1.834
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet		30.068	30.677
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	16.617	17.226
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	4.672	4.672
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	-	8.779	8.779
Leasingverbindlichkeiten	-	6.601	n.a.
Zu Zwecken des Hedge Accounting		79	79
Derivate mit negativem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	79	79
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		539	539
Derivate mit negativem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	539	539

¹ Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt als Preis oder indirekt in Ableitung von Preisen beobachten lassen.

Stufe 3 basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbare Marktdaten stützen.



Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend erläuterten Methoden und Prämissen ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert des Investmentportfolios beziehungsweise der Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel sowie der argentinischen Staatsanleihen basiert auf quotierten Marktpreisen (Fair Value Hierarchie Stufe 1).

Die Marktwerte der Derivate der Fair Value Hierarchie Stufe 2 wurden anhand der "Mark-to-Market-Methode" ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Beteiligungen werden weiterhin als strategisches Investment "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" abgebildet. Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen sieht der Vorstand die Wertindikationen, die sich aus der Nachverhandlung mit dem Verkäufer der Anteile am Unternehmen Companhia de Canetas Compactor S.A., Rio de Janeiro, Brasilien im Vorjahr ergaben, auch im Geschäftsjahr 2021 als die beste Schätzung für den beizulegenden Zeitwert der Anteile an.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden, sofern signifikante Abweichungen zum ausgewiesenen Buchwert bestehen, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung aktueller Zinsparameter ermittelt. Dabei werden individuelle Bonitäten in Form von marktüblichen Bonitäts- beziehungsweise Liquiditätsspreads berücksichtigt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zu Vergleichszwecken entspricht der Fair Value Hierarchie Stufe 3. Bei variabel verzinslichen Darlehen wird, unter der Annahme unveränderter Kreditbonität, aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Verzinsung an den Marktwert auf einen Marktwertvergleich verzichtet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die anderen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzfristigen Restlaufzeiten, so dass die Annahme getroffen werden kann, dass deren beizulegende Zeitwerte näherungsweise den ausgewiesenen Buchwerten entsprechen.

Die Leasingverbindlichkeiten stellen zwar finanzielle Verbindlichkeiten dar, jedoch sind diese keiner Bewertungskategorie zuzuordnen. Darüber hinaus findet keine der Fair Value Hierarchie Stufen nach IFRS 13 Anwendung.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie haben seit dem 31. Dezember 2020 nicht stattgefunden.



Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die Nettoergebnisse und die Zinsen nach Bewertungskategorien ergeben sich wie folgt:

2021	aus Zinsen TEUR	zum Fair Value ¹ TEUR	Wert- berichtigung ¹ TEUR	aus Abgang TEUR	Netto- ergebnis 2021 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, zu Anschaffungskosten bewertet Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	56 -	160	-85 -	- 422	-85 582
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-54	-	-	-54
Leasingverbindlichkeiten	-130	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	-1.199 -	-239	-	-	- -239
Gesamtgewinn / -verlust aus Finanzinstrumenten	-1.273	-133	-85	422	204
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	548	-	-	548
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-	548	-	-	548

2020	aus Zinsen TEUR	zum Fair Value ¹ TEUR	Wert- berichtigung ¹ TEUR	aus Abgang TEUR	Netto- ergebnis 2020 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, zu Anschaffungskosten bewertet	14	-	-259	-	-259
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	296	-	493	789
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-14	-	346	332
Leasingverbindlichkeiten	-94	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-611	-	-	-	-
bewertete Verbindlichkeiten	-	-539	-	-	-539
Gesamtgewinn / -verlust aus Finanzinstrumenten	-691	-257	-259	839	323
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-29	-	-346	-375
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-	-29	-	-346	-375

Zu den Wertberichtigungen auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte sei auch auf die Textziffern 12 und 13 verwiesen.

¹ aus der Folgebewertung



35 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Der edding Konzern führt ein fundiertes Kapitalmanagement durch, welches die Verfolgung des Wachstumskurses ermöglicht. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen des edding Konzerns zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	Veränderung %
Eigenkapital	69.039	65.368	5,6
als % vom Gesamtkapital	66,9	62,8	
Langfristige Finanzschulden, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.807	24.165	-22,2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6.070	4.924	23,3
Kurzfristige Finanzschulden	7.246	7.880	-8,0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.061	1.677	22,9
Fremdkapital	34.184	38.646	-11,5
als % vom Gesamtkapital	33,1	37,2	
Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements	103.223	104.014	-0,8

Bei dem kurzfristigen Fremdkapital besteht unter anderem die Möglichkeit der Nutzung bestehender bilateraler kurzfristiger Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2021 existierten Kreditvereinbarungen mit mehreren Finanzinstituten über insgesamt TEUR 15.059 (Vorjahr: TEUR 19.743), die lediglich zu TEUR 6.122 (Vorjahr: TEUR 6.728) in Anspruch genommen wurden. Das gewährte Fremdkapital wurde zu marktüblichen Konditionen verzinst. Kreditauflagen, die bei Nichterfüllung bestimmter Schwellenwerte eine vorzeitige Kündigung des Kredits durch den Gläubiger ermöglichen (sogenannte "financial covenants"), bestehen weiterhin nicht.

Der edding Konzern unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.



36 Segmentberichterstattung

	Schreiben und Markieren TEUR	Visuelle Kommuni- kation TEUR	Techno- logical Solutions TEUR	Sonstige TEUR	Summe Segmente TEUR	Überleitung TEUR	edding Konzern TEUR
2021							
Externe Umsatzerlöse	116.386	31.064	948	206	148.604	-	148.604
Abschreibungen	2.370	4.151	225	97	6.843	1.453	8.296
Segmentergebnis (EBIT)	26.457	-5.886	-2.555	-469	17.547	-10.659	6.888
2020							
Externe Umsatzerlöse	98.698	26.688	345	17	125.748	-	125.748
Abschreibungen	1.962	1.070	213	55	3.300	1.409	4.709
Segmentergebnis (EBIT)	18.711	-1.022	-2.403	-925	14.361	-6.239	8.122

Die Geschäftsfelder Schreiben und Markieren, Visuelle Kommunikation sowie Technological Solutions werden als operative Segmente nach IFRS 8 dargestellt. Dabei werden dem Segment Schreiben und Markieren auch Partnermarken, die Erlöse aus dem Lizenzgeschäft mit Druckerpatronen und die Erlöse aus dem Nagellackgeschäft zugeordnet, da diese das Segment ergänzen. Sowohl das Lizenz- als auch das Nagellackgeschäft werden nicht als eigenständige Geschäftssegmente angesehen, da derzeit weder separate Betriebsergebnisse aus diesen Bereichen an die obersten Entscheidungsträger kommuniziert werden, noch die Ertragskraft dieser Bereiche regelmäßig von der Geschäftsleitung überprüft wird. Der Grund hierfür liegt in der untergeordneten Bedeutung dieser Bereiche für die Ertragskraft des edding Konzerns. Das Geschäftsfeld Technological Solutions umfasst zur Zeit die industriellen Markierungstechnologien (B2B) Kompaktdrucker sowie edding code und prisma ID.

Unter Sonstige werden Aktivitäten, die weder Schreiben und Markieren noch Visuelle Kommunikation oder Technological Solutions zugeordnet werden können, ausgewiesen. Hierzu gehören die Aktivitäten der edding Expressive Skin GmbH mit dem Sortiment rund um das Tätowieren. Zwar werden die qualitativen Kriterien eines operativen Segments erfüllt, jedoch werden die quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13 noch nicht überschritten, so dass dieser Bereich weiterhin unter "Sonstige" eingeordnet wird.

Die edding AG als Finanzholding stellt kein operatives Segment nach IFRS 8 dar; die Aktivitäten dieser Gesellschaft werden daher – soweit erforderlich – in der Überleitungsrechnung erfasst.

Zwischen den Segmenten wurden im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr keine Umsätze erzielt.

Unterschiede hinsichtlich der Unsicherheiten von Erlösen und Zahlungsströmen bestehen zwischen geografischen Regionen aufgrund politischer und konjunktureller Aspekte.

Die Art der Geschäfte des Segments Schreiben und Markieren sowie des Segments Visuelle Kommunikation ist vergleichbar. Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Erbringung von Warenlieferungen, für die die Umsatzrealisierung mit der Erlangung der Verfügungsmacht über die Waren durch die Kunden erfolgt. Damit werden die Umsatzerlöse in beiden Segmenten zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert. Im Segment Technological Solutions werden die Umsatzerlöse im Bereich Kompaktdrucker aus der Erbringung von Warenlieferungen erzielt, daher haben diese Umsätze einen Zeitpunktbezug. Die Lizenzgeschäfte und erbrachten Dienstleistungen der Technologie edding code und prisma ID sowie die Vermietung von Kompaktdruckern weisen im Wesentlichen eine zeitraumbezogene Leistungserbringung auf, was sich ebenfalls in ihrer Umsatzrealisierung widerspiegelt. Im Bereich rund um das Tätowieren erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Fertigstellung des mit dem Kunden vereinbarten Werks.



Die Verträge mit Kunden enthalten hinsichtlich der Fälligkeit übliche kurzfristige Zahlungsbedingungen und keine Finanzierungskomponenten.

Infolge der saisonabhängigen Art des Segments Schreiben und Markieren werden höhere Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse üblicherweise eher in der zweiten Jahreshälfte als in den ersten sechs Monaten erwartet. Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse der anderen Geschäftsfelder sind unterjährig eher gleichmäßig verteilt.

Die geografische Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Regionen und zeitlichem Ablauf der Umsatzrealisierung im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

2021	Schreiben und Markieren	Visuelle Kommuni- kation	Techno- logical Solutions	Sonstige	Summe Segmente	Überleitung	edding Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Regionen							
Deutschland	51.131	15.094	247	206	66.678	-	66.678
Übriges Europa	57.865	14.999	646	-	73.510	-	73.510
Übersee	7.390	971	55	-	8.416	-	8.416
	116.386	31.064	948	206	148.604	-	148.604
Zeitlicher Ablauf der Umsatzrealisierung							
Zeitpunkt	116.386	31.064	774	206	148.430	-	148.430
Zeitraum	-	-	174	-	174	-	174
	116.386	31.064	948	206	148.604	-	148.604

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Regionen und zeitlichem Ablauf der Umsatzrealisierung im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

2020	Schreiben und Markieren	Visuelle Kommuni- kation	Techno- logical Solutions	Sonstige	Summe Segmente	Überleitung	edding Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Regionen							
Deutschland	46.459	13.336	207	17	60.019	-	60.019
Übriges Europa	47.224	12.857	121	-	60.202	-	60.202
Übersee	5.015	495	17	-	5.527	-	5.527
	98.698	26.688	345	17	125.748	-	125.748
Zeitlicher Ablauf der Umsatzrealisierung							
Zeitpunkt	98.698	26.688	212	17	125.615	-	125.615
Zeitraum	-	-	133	-	133	-	133
	98.698	26.688	345	17	125.748	-	125.748



Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des edding Konzerns erzielt. Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von insgesamt TEUR 3.283 angefallen, die auf das Segment Visuelle Kommunikation in Höhe von TEUR 3.049 sowie das Segment Schreiben und Markieren in Höhe von TEUR 234 entfallen. Für weitere Erläuterungen zu den außerplanmäßigen Abschreibungen wird auf die Textziffer 26 verwiesen.

Die Überleitung des Segmentergebnisses auf das Konzernergebnis vor Steuern stellt sich wie folgt dar:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Segmentergebnis (EBIT)	17.547	14.361
EBIT edding AG	-10.848	-6.217
Konsolidierung	189	-22
EBIT edding Konzern	6.888	8.122
Beteiligungsergebnis	20	5
Finanzergebnis	-1.143	1.186
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	-109	21
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	5.656	9.334

Die in der Segmentberichterstattung verwendete Ergebnisgröße "EBIT" stellt das für den jeweiligen Unternehmensbereich errechnete Ergebnis vor Zinsen, Hochinflationsanpassungen und Ertragsteuern dar.

37 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Konzernkapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten Flüssige Mittel, der sich aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzt. Konto-korrentkredite sind hierbei nicht Bestandteil des in der Konzernkapitalflussrechnung betrachteten Finanzmittelbestands. Cash-Pooling-Vereinbarungen sind im edding Konzern nicht vorhanden.

Die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode dargestellt.

Innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurden die Veränderungen der Bilanzposten um wesentliche nicht zahlungswirksame Sachverhalte (Hochinflationsanpassungen, Wertberichtigungen et cetera) bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Bereich der nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen aufgrund des bedauerlichen Todesfalls des Firmengründers Volker Detlef Ledermann Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.896 erfolgsneutral aufgelöst. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die Textziffer 17.

Im Vorjahr wurde mit dem Verkäufer der Anteile am Unternehmen Companhia de Canetas Compactor S.A., Rio de Janeiro, Brasilien eine nachträgliche Reduzierung des Kaufpreises auf nun TEUR 1.686 vereinbart. Unter Berücksichtigung von bereits in Vorjahren getätigten Anzahlungen erfolgte in 2020 die vollständige Zahlung des reduzierten Kaufpreises in Höhe von TEUR 1.283. Für ausführliche Informationen verweisen wir auf Textziffer 10.



Weitere wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen mit einer Auswirkung auf die Höhe der ausgewiesenen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit haben darüber hinaus nicht stattgefunden.

Folgende Zahlungsvorgänge sind im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zinseinnahmen	56	15
Zinsausgaben für Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	130	94
Sonstige Zinsausgaben	1.200	611
Zahlungen für Ertragsteuern	4.876	1.952

Im Geschäftsjahr 2021 erhaltene staatliche Hilfen und Zuschüsse im Sinne des IAS 20 beschränken sich auf Sozialversicherungsbeträge auf Kurzarbeitergeld (Vorjahr: Kurzarbeitergeld und Lohnkostenzuschüsse) und wurden in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 863) im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Die Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

	Langfristige Finanzschulden TEUR	Kurzfristige Finanzschulden TEUR	Gesamt TEUR
Stand 01.01.2020	500	7.357	7.857
Zahlungswirksame Veränderungen			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	8.737	4.867	13.604
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-500	-500	-1.000
- Auszahlungen aus kurzfristigen Finanzschulden	-	-	-
+/- Umgliederungen in den Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-	-1.283	-1.283
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-	-913	-913
+/- Reduzierung der Kaufpreisverbindlichkeit	-	-1.648	-1.648
Stand 31.12.2020	8.737	7.880	16.617
Zahlungswirksame Veränderungen			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-	1.093	1.093
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.120	-	-1.120
- Auszahlungen aus kurzfristigen Finanzschulden	-	-	-
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-	-1.727	-1.727
Stand 31.12.2021	7.617	7.246	14.863



Die Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten TEUR	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten TEUR	Gesamt TEUR
Stand 01.01.2020	2.672	2.145	4.817
Zahlungswirksame Veränderungen			
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-1.995	-1.995
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-90	-129	-219
+/- Zugänge, Abgänge und sonstige Veränderungen	2.342	1.656	3.998
+/- Umgliederungen aufgrund von Fristigkeiten	-	-	-
Stand 31.12.2020	4.924	1.677	6.601
Zahlungswirksame Veränderungen			
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-2.051	-2.051
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-63	-60	-123
+/- Zugänge, Abgänge und sonstige Veränderungen	2.315	1.389	3.704
+/- Umgliederungen aufgrund von Fristigkeiten	-1.106	1.106	-
Stand 31.12.2021	6.070	2.061	8.131

38 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der edding AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die edding AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahe stehenden Partei der edding AG stehen.

Im Geschäftsjahr 2021 existierten wie im Vorjahr keine assoziierten Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 hätten klassifiziert werden können.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind Personen in Schlüsselpositionen, deren Vergütung gemäß IAS 24 gesondert nach verschiedenen Kategorien anzugeben ist. Ferner bestehen Angabepflichten zu ausstehenden Salden und Verpflichtungen gegenüber den Personen in Schlüsselpositionen. Für die Angaben wird auf Textziffer 40 verwiesen.

Der Arbeitnehmerin, die in den Aufsichtsrat der edding AG gewählt wurde, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Die Höhe des Gehalts entspricht einer angemessenen Vergütung für die entsprechende Funktion beziehungsweise Tätigkeit im Unternehmen. Daneben wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder Vorstands keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Ebenso haben wir Gesellschafter – soweit sie durch Stimmrechtsbindung verpflichtet sind (siehe Textziffer 39) – insgesamt als nahe stehende Personen eingeordnet. Mit einzelnen Gesellschaftern bestehen Beraterverträge, in deren Rahmen für das Kalenderjahr 2021 Honorare im Gesamtbetrag von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 57) in Rechnung gestellt wurden, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 14) ausstehend sind. Die Beraterverträge wurden dem Aufsichtsrat gegenüber offen gelegt. Zudem bestehen mit zwei Personen zu marktüblichen Konditionen zustande gekommene Angestellten- und Praktikantenverhältnisse. Im Vorjahr bestand mit einer Person ein Angestelltenverhältnis zu marktüblichen Konditionen. Weitere nennenswerte Geschäftsaktivitäten mit Mitgliedern des Gesellschafterkreises und ihren Angehörigen wurden in 2021 wie im Vorjahr nicht getätigt.



39 Mitteilungen zum Bestehen von Beteiligungen nach §§ 33 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes

Zur Erläuterung zeigt die folgende Tabelle den aktuellen Stand der Mitteilungen von Über- und Unterschreitungen der Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 % der Stimmrechte an der edding AG:

Name	Datum der Stimmrechtsmitteilung	Überschrittene Grenze in %	Unterschrittene Grenze in %	Letzter Stand Stimmrechte in %
Volker Detlef Ledermann	28.05.2021	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Angelika Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Dina Alexandra Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
David Alexander Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Beatrix Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Julia Marie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Jan Moritz Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Léon Thadaeus Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Per Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Anika Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25	n.a.	25 - 30
Yannick Nicolas Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Elisa Sophie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Luis Gabriel Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15
Felip Elias Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15

Wir verweisen hierzu auf unsere Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG. Die Stimmrechte der Familie Ledermann und Schumacher, soweit diese nicht gemäß § 34 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind, sind in einem Stimmrechtspool zusammengefasst.

Der Firmengründer und Gesellschafter Volker Detlef Ledermann ist im Geschäftsjahr 2021 verstorben.



40 Organe der edding AG

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

Mitglied	Ausgeübter Beruf	Funktion
Chehab Wahby, Düsseldorf Kaufmann	Partner der EY-Parthenon GmbH	Vorsitzender (Financial Expert)
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Geschäftsführender Direktor (CFO) der CompuGroup Medical SE & Co. KGaA	Stellvertretender Vorsitzender (Financial Expert)
Anja Keihani, Hannover Kauffrau	Assistenz der Innendienstleitung der edding Vertrieb GmbH	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Sabine Renken, Hamburg Rechtsanwältin	Partnerin in der Kanzlei Buse Rechtsanwälte Steuerberater Partnergesellschaft mbB	Ersatzmitglied
Karl Sieveking, Hamburg Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt	Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwalt	Ersatzmitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden keine weiteren Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Besetzung des Vorstands lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Per Ledermann, Ahrensburg Kaufmann	Vorsitzender / Chief Executive Officer
Sönke Gooß, Rosengarten Kaufmann	Chief Financial Officer
Thorsten Streppelhoff, Hamburg Ingenieur	Chief Business Officer seit 01.01.2021 Chief Operating Officer bis 31.12.2020

Die Mitglieder des Vorstands bekleiden keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 betragen TEUR 1.134 (Vorjahr: TEUR 1.539).



Im Konzernabschluss erfasster Aufwand für Vergütungen an den Vorstand

Für Festvergütungen an den Vorstand hat die Gesellschaft TEUR 809 (Vorjahr: TEUR 630) aufgewendet. Die Aufwendungen für Nebenleistungen betrugen TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 40) und entfallen im Wesentlichen auf Dienstwagen und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

Für kurzfristig fällige variable Vergütungen des Geschäftsjahres wurden TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 165) aufgewendet. Zudem fiel ein periodenfremder Aufwand von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0) für auf das Vorjahr bezogene kurzfristig fällige variable Vergütungen an. Rückstellungen für im Vorjahr kurzfristig fällige variable Vergütungen wurden im laufenden Geschäftsjahr mit TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 7) ertragswirksam aufgelöst. Die Vereinbarung über die kurzfristige Tantieme enthält eine Malusregelung, die im Falle eines Jahresverlusts bei der edding AG zur Anwendung kommt. Für Altersversorgung wurden im Geschäftsjahr 2021 TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 87) aufgewendet.

Der Aufwand für eine an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung betrug TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 235). Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für die an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung ist bis zur finalen Ermittlung der erreichten Tantiemeziele auf Basis vorläufiger Einschätzungen berechnet worden und kann daher in Folgeperioden angepasst werden. Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich hierbei Erträge aus Anpassungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 40).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden für kein Vorstandsmitglied langfristige Tantiemeansprüche aufgrund des Ablaufs des Bewertungszeitraums final bestimmbar und damit nach Abzug bereits geleisteter Vorauszahlungen zur Auszahlung fällig. Zum 31. Dezember 2021 bestehen mit drei Vorstandsmitgliedern langfristig orientierte Tantiemevereinbarungen mit einer Zielvergütung von insgesamt TEUR 1.650, die mit Ablauf des Geschäftsjahres 2025 fällig und somit erst im Geschäftsjahr 2026 zur Auszahlung gelangen werden.

Im Vorjahr wurden für zwei Vorstandsmitglieder langfristige Tantiemeansprüche aufgrund des Ablaufs des Bewertungszeitraums mit TEUR 617 final bestimmbar und damit nach Abzug bereits geleisteter Vorauszahlungen von TEUR 416 zur Auszahlung fällig. Zudem bestand zum Vorjahresstichtag ein Tantiemeanspruch für ein Vorstandsmitglied in Höhe von TEUR 234, der bereits zum Vorjahresstichtag final bestimmbar gewesen war, jedoch noch nicht ausgezahlt wurde. Die Auszahlung aller final bestimmbaren Tantiemeansprüche ist im Jahr 2021 erfolgt. Zum Vorjahresstichtag bestand mit einem Vorstandsmitglied eine langfristig orientierte Tantiemevereinbarung mit einer Zielvergütung von TEUR 600, die mit Ablauf des Geschäftsjahres 2025 fällig und somit erst im Geschäftsjahr 2026 zur Auszahlung gelangen wird.

Die langfristig orientierten Tantiemevereinbarungen enthalten ebenfalls Malusregelungen.



Im Konzernabschluss enthaltene Auszahlungen für Vergütungen an den Vorstand

Die Festvergütung sowie die Nebenleistungen waren in 2021 und 2020 in voller Höhe zur Zahlung fällig. Die im Vorjahr für die kurzfristig fällige variable Vergütung gebildeten Rückstellungen von TEUR 165 führten im Geschäftsjahr 2021 zu Auszahlungen in Höhe von TEUR 160. Für an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütungen wurden in 2021 TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 245) an den Vorstand ausbezahlt. Davon entfallen TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 105) auf bereits im Vorjahr final bestimmbare Tantiemeansprüche und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 140) sind unverfallbar. In Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) handelt es sich somit um Abschlagszahlungen auf an langfristigen Zielen orientierte Vergütungen an den Vorstand, die gegebenenfalls zurückzuzahlen sind.

Im Konzernabschluss gebildete Rückstellungen für den Vorstand

Die für den Kurzfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 165).

Die für den Langfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 553).

Die für Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2021 gebildeten Pensionsrückstellungen betragen TEUR 1.553 (Vorjahr: TEUR 1.170). Diese zählen vollumfänglich zu den wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen. Zudem wurden sie in nennenswertem Umfang durch Gehaltsumwandlung der Vorstandsmitglieder aufgebaut.

Aufwendungen und Auszahlungen an ehemalige Vorstände

Pensionszahlungen an ehemalige Vorstände sind in Höhe von TEUR 1.290 (Vorjahr: TEUR 1.252) geleistet worden. Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind in Höhe von TEUR 1.807 (Vorjahr: TEUR 7.920) im Konzernabschluss erfasst.

Aufwendungen und Auszahlungen an den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält ausschließlich eine Festvergütung sowie Auslagenersatz. Im Geschäftsjahr 2021 wurden hierfür TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) ausgezahlt.



41 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Nach Zuführung von TEUR 2.583 aus dem Jahresüberschuss 2021 in die anderen Gewinnrücklagen der edding AG verbleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 2.583.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn folgende Dividenden an die Aktionäre zu verteilen:

- EUR 1,84 Dividende je Vorzugsstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00
- EUR 1,80 Dividende je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00

Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 632 soll in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

42 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	187	202
Andere Bestätigungsleistungen	15	7
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	19	12
Gesamthonorar	221	221

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten das vereinbarte Honorar, Vergütungen für sonstige Leistungen, die im Rahmen der Abschlussprüfung genutzt werden sowie Auslagen. Die anderen Bestätigungsleistungen entfallen auf die sich aus dem Verpackungsgesetz ergebenden Prüfungspflichten sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG. Die sonstigen Beratungsleistungen betreffen unter anderem die unterjährige Abstimmung von Bilanzierungsfragen und die Teilnahme an der Hauptversammlung.



43 Anteilsbesitz

		Beteiligungsquote %	
Name	Sitz	31.12.2021	31.12.2020
Mutterunternehmen			
edding AG	Ahrensburg		
Konsolidierte Gesellschaften			
Deutschland			
edding International GmbH	Ahrensburg	100	100
edding Vertrieb GmbH	Wunstorf	100¹	100 ¹
V.D. Ledermann & Co. GmbH	Ahrensburg	100	100
Legamaster GmbH	Bargteheide	100	100
edding Tech Solutions GmbH	Ahrensburg	-	100¹
edding Expressive Skin GmbH	Ahrensburg	100 ¹	100 ¹
Prismade Labs GmbH	Chemnitz	60 ¹	60 ¹
Ausland			
edding Benelux group B.V.	Lochem, NL	100 ¹	100 ¹
edding Benelux B.V.	Lochem, NL	100¹	100 ¹
Legamaster B.V.B.A.	Mechelen, BE	100¹	100 ¹
Legamaster International B.V.	Lochem, NL	100¹	100 ¹
edding France SAS	Roncq, FR	100¹	100 ¹
EDDING (U.K.) LTD.	St. Albans, GB	100	100
edding Hellas Ltd.	Athen, GR	100	100
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Istanbul, TR	100²	100 ²
edding Argentina S.A.	Buenos Aires, AR	100	100
edding Colombia S.A.S.	Sabaneta, CO	80,87	80,87
Legamaster LatAm S.A.	Sargento Cabral, AR	70¹	70 ¹

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde die edding Tech Solutions GmbH auf die edding International GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft edding Tech Solutions GmbH ist somit erloschen.

Die edding AG hält 16,67 % (Vorjahr: 16,67 %) der Anteile an der PBS Network GmbH, Stuttgart sowie 3,73 % (Vorjahr: 9,09 %) der Anteile an der Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH, Ahrensburg. Die edding Vertrieb GmbH hält 6,67 % (Vorjahr: 6,67 %) des Stammkapitals der Office Gold Club GmbH, Düsseldorf. Die edding International GmbH hält 20,74 % (Vorjahr: 20,74 %) der Anteile an der Companhia de Canetas Compactor S.A., Rio de Janeiro, Brasilien. Der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft beträgt abweichend 26,1 % (Vorjahr: 26,1 %).

Die Office Gold Club GmbH, Düsseldorf, befindet sich seit 29. Januar 2021 in Liquidation.

 $^{^1}$ mittelbar über die edding International GmbH beziehungsweise deren Beteiligungen 2 50 % unmittelbar; 50 % mittelbar über die edding International GmbH



44 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag / Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine überfallen. Aufgrund dieses Krieges erwarten wir keine negativen Auswirkungen auf unsere Lieferketten, da in der betreffenden Region keine Lieferanten oder wesentliche Vorlieferanten von uns ansässig sind. Jedoch haben uns die ausgebrochenen Kriegshandlungen und die weitreichende Isolation Russlands in Form weitreichender Sanktionen dazu veranlasst, unsere Geschäftsprognosen für das Jahr 2022 – zunächst einmal im Wesentlichen in Bezug auf den zu erwartenden Rückgang in der Region – moderat abzusenken, wie in unserer Ad-hoc-Mitteilung vom 28. Februar 2022 bekannt gegeben. Sollte die wirtschaftliche Entwicklung in Europa auf breiter Front in Mitleidenschaft gezogen werden, ist mit weiteren Umsatzeinbußen zu rechnen. Risiken aus Forderungsverlusten gegenüber Kunden in der Region Russland, Weißrussland und Ukraine können durch die Ausfuhrpauschalgewährleistungen (APG) der Bundesrepublik Deutschland, die auch einen Forderungsausfall aufgrund politischer Risiken abdeckt, weitgehend minimiert werden.

Im Jahr 2022 wird der Vorstand der edding AG um das Ressort eines Chief Digital Officers (CDO), in dem die Verantwortung für unsere Service Center Information Technology, Consumer Centricity und Data Management gebündelt werden sollen, erweitert. Das CDO Ressort wird ab dem 1. März 2022 von Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi gemeinsam übernommen, die sich damit – wohl als erstes Führungs-Tandem in einem börsennotierten Unternehmen in Deutschland – eine Vorstandsposition teilen. Beide gelten als renommierte Digitalexperten und Vorreiter für das Thema digitale Transformation. Vorstand und Aufsichtsrat sehen das Unternehmen durch diese Berufung für die Umsetzung der Strategie 2025+ bestens aufgestellt. Formell wird die Berufung in den Vorstand voraussichtlich im Sommer nach der Hauptversammlung 2022 erfolgen.

Wesentliche berücksichtigungspflichtige sowie weitere nicht zu berücksichtigende, aber angabepflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Zeitpunkt der Freigabe der Veröffentlichung des Konzernabschlusses nicht eingetreten.

45 Entsprechenserklärung

Per Ledermann

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist gesondert sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB im Internet unter www.edding.com/de-de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

Sönke Gooß

Ahrensburg, 29. Marz 2022		
Der Vorstand		

Thorsten Streppelhoff



Bestätigungsvermerk

An die edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, die im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff., 315b f. HGB sowie den hierzu erteilten Prüfvermerk haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1. Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit "Visuelle Kommunikation"
- 2. Bestandsführung und Bewertung der Vorräte



Zu 1. Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit "Visuelle Kommunikation"

a) Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der edding AG zum 31. Dezember 2021 wurde als Ergebnis des Werthaltigkeitstests (sog. Impairment Test) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit "Visuelle Kommunikation" ein Wertminderungsaufwand von TEUR 3.049 erfasst.

Die Werthaltigkeit einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwerts zugeordnet wurde, ist mindestens einmal jährlich und zusätzlich bei Vorliegen einer Indikation für eine Wertminderung zu überprüfen. Die Werthaltigkeit der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zuzurechnenden Vermögenswerte und Schulden wird durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert geprüft. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des Nutzungswerts. Diesen ermittelt die edding AG anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens, wobei der Ermittlung die vom Vorstand erstellte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommene Mehrjahresplanung zugrunde gelegt wird, die in diesem Fall auf eine Fünf-Jahresplanung verlängert und mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wurde.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungsfaktors abhängig und daher mit einer erheblichen Schätzunsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrundeliegenden Komplexität der Bewertungsmodelle war dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest sind in den Abschnitten "5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" und "6 Immaterielle Vermögenswerte" des Konzernanhangs sowie im Abschnitt "Ertragslage des edding Konzerns" des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests gewürdigt und die rechnerische Richtigkeit des Modells nachvollzogen. Hierzu haben wir die der Bewertung zugrundeliegenden Zahlungsmittelzuflüsse mit der aktuellen, vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen, Mehrjahresplanung abgeglichen. Um die Angemessenheit der im Rahmen der Erstellung der Planung zugrundeliegenden Annahmen zu beurteilen, haben wir Gespräche mit dem Vorstand der edding AG sowie mit dem Verantwortlichen des Geschäftsbereichs "Visuelle Kommunikation" geführt.

Da bereits geringfügige Änderungen des Diskontierungssatzes erhebliche Auswirkungen auf den Nutzungswert haben, haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungssatzes herangezogenen Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten ("Weighted Average Cost of Capital") anhand von Informationen des Managements und eigener Marktrecherchen auf Angemessenheit geprüft.

Ferner haben wir beurteilt, ob die Erläuterungen des Unternehmens zum Wertminderungstest der zahlungsmittelgenerierenden Einheit "Visuelle Kommunikation" im Konzernanhang vollständig und sachgerecht sind.

Das von der edding AG verwendete Bewertungsmodell zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit "Visuelle Kommunikation" ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und die damit zusammenhängenden Angaben im Konzernanhang und im zusammengefassten Lagebericht sind insgesamt angemessen.



Zu 2. Bestandsführung und Bewertung der Vorräte

a) Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg, werden Vorräte in Höhe von EUR 41,3 Mio. ausgewiesen, die im Wesentlichen Handelswaren betreffen. Die Bestandsführung und Bewertung der Vorräte erfolgt IT-gestützt nach konzerneinheitlichen Vorgaben. Die Handelswaren als bedeutsamster Posten des Vorratsvermögens werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich eines Frachtkostenanteils bewertet und periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Bewertungsabschläge werden für mangelnde Gängigkeit, zu hohe Reichweiten und zur Berücksichtigung niedrigerer Marktpreise am Bilanzstichtag (Grundsatz der verlustfreien Bewertung) gebildet, wobei den Besonderheiten der Produkte in den beiden Geschäftsbereichen "Schreiben und Markieren" und "Visuelle Kommunikation" Rechnung getragen wird. Die nach den vorstehend genannten Abwertungsroutinen ermittelten Wertberichtigungen werden durch das Management hinsichtlich einer darüber hinausgehenden Abwertungs- bzw. Zuschreibungsnotwendigkeit (z.B. aufgrund eines bewusst aufgebauten Sicherheitsbestands) überprüft und gegebenenfalls manuell korrigiert. Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Vorräte sind in den Abschnitten "5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" und "11 Vorräte" des Konzernanhangs sowie im Abschnitt "Vermögens- und Finanzlage des edding Konzerns" des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Aufgrund des Geschäftsmodells sind der Bestand und die Bewertung der Vorräte, die in Teilen ermessensabhängig ist, für den Konzernabschluss und damit für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die deutschen Konzerngesellschaften sind für einen Großteil der Bevorratung im edding Konzern verantwortlich. Wesentliche Lagerstandorte werden durch einen externen Logistikdienstleister betrieben. Der Schwerpunkt unserer Prüfung der laufenden Bestandsführung lag auf dem Nachvollziehen der Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zum Bestandsabgleich zwischen der eingesetzten ERP-Software mit der Lagerplatzverwaltungssoftware des externen Dienstleisters. Zur Prüfung des mengenmäßigen Bestands in bedeutsamen Warenlägern haben wir Anweisungen und Verfahren zur ordnungsgemäßen Durchführung der Inventuren beurteilt sowie an ausgewählten Inventuren beobachtend teilgenommen. Dabei haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit des Inventurverfahrens überzeugt und auf Basis von Stichproben Testzählungen durchgeführt.

Im Rahmen der Bewertung der Vorräte haben wir uns in Stichproben von der sachgerechten Parametrisierung und deren stetiger Anwendung in der ERP-Software überzeugt. Bei der Zugangsbewertung für die wertmäßig bedeutenden Handelswaren betraf dies vor allem die Systemeinstellungen zur Berechnung der Anschaffungskosten als gleitende Durchschnittspreise. Darüber hinaus haben wir für ausgewählte Artikel die hinterlegten Preise mit den letzten Lieferanteneingangsrechnungen verglichen und weitergehende Plausibilitätsüberlegungen auf Basis analytischer Prüfungshandlungen vorgenommen. Für die periodisch durchgeführten Werthaltigkeitstests haben wir insbesondere die Stetigkeit der den Reichweiten- und Gängigkeitsanalysen zugrunde gelegten Zeitintervalle, Verbrauchskoeffizienten und Abwertungsprozentsätze überprüft sowie die Bewertungsroutinen zur Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung nachvollzogen. Abschließend haben wir uns davon überzeugt, dass die manuellen Bewertungskorrekturen dem Grunde und der Höhe nach auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Informationen vertretbar sind.

Von den Teilbereichsprüfern haben wir uns für die ausländischen Tochtergesellschaften die Ordnungsmäßigkeit des Mengengerüsts und die Bewertung der Vorräte nach den konzerneinheitlichen Vorgaben bestätigen lassen.

Die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Verfahren zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Bestandsführung und Bewertung der Vorräte einschließlich der hierbei getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen sind nach unserer Beurteilung sachgerecht.



Sonstige Informationen

Die Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff., 315b f. HGB,
- den im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfvermerk zu der nichtfinanziellen Erklärung,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315
 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB" des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei "eddingAG-KA-2021-12-31-de" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammenfassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammenfassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.



Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Konzernabschlussprüfer der edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Michaela Loose.

Hamburg, 29. März 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Schützenmeister Michaela Loose
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin



Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ahrensburg, 29. März 2022

Der Vorstand

Per Ledermann Thorsten Streppelhoff

Sönke Gooß







Jahresabschluss der edding AG zum 31. Dezember 2021



Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	610	572
II. Sachanlagen	6	6.827	6.796
III. Finanzanlagen	7	35.141	31.491
		42.578	38.859
B. Umlaufvermögen			
 Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände 	8		
 Forderungen gegen verbundene Unternehmen 		30.405	27.181
2. Sonstige Vermögensgegenstände		194	480
II. Flüssige Mittel		13.811	22.986
		44.410	50.647
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	354	323
D. Aktive latente Steuern	15	2.047	1.418
		89.389	91.247



PASSIVA	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	10	5.366	5.366
II. Kapitalrücklage		4.246	4.246
III. Gewinnrücklagen	11	53.214	50.467
IV. Bilanzgewinn	11	2.583	2.115
		65.409	62.194
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	12	4.899	9.742
2. Steuerrückstellungen	15	2.758	2.728
3. Sonstige Rückstellungen	13	3.199	3.085
		10.856	15.555
C. Verbindlichkeiten	14		
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 		8.737	9.857
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		421	245
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.262	1.785
4. Sonstige Verbindlichkeiten		657	193
		11.077	12.080
D. Passive latente Steuern	15	2.047	1.418
		89.389	91.247



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	18	6.183	6.526
2. Sonstige betriebliche Erträge	19	4.740	2.359
3. Personalaufwand	20	-7.956	-7.927
4. Abschreibungen auf	21		
a. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagenb. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-1.361 -4.409	-1.177 -5
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	-8.173	-6.262
6. Erträge aus Beteiligungen	23	20	64
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24	21.315	17.249
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	892	281
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	21	-	-3.017
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	25	-550	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	-952	-342
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	-4.545	-3.459
13. Ergebnis nach Steuern		5.204	4.290
14. Sonstige Steuern		-38	-60
15. Jahresüberschuss		5.166	4.230
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-2.583	-2.115
17. Bilanzgewinn		2.583	2.115







Anhang

1 Allgemeine Angaben

Die edding AG hat ihren Sitz in Ahrensburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Lübeck (Registernummer HRB 2675 AH).

Der Jahresabschluss der edding AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Auf die Gliederungspositionen des Anhangs wird in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung hingewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist. Dadurch können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der testierte Jahresabschluss sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2021 der edding AG werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.



2 Anteilsbesitz (Stand 31. Dezember 2021)

 $Die\ Gesellschaft\ h\"{a}lt\ am\ Bilanzstichtag\ an\ folgenden\ Unternehmen\ eine\ Beteiligung\ im\ Sinne\ von\ \S\ 271\ Abs.\ 1\ HGB:$

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Beteiligung %
Deutschland ¹				
edding International GmbH	Ahrensburg	26.472	13.350 ³	100
edding Vertrieb GmbH	Wunstorf	5.205	8.453 ⁴	100 ¹⁰
V.D. Ledermann & Co. GmbH	Ahrensburg	1.534	-416 ³	100
Legamaster GmbH	Bargteheide	300	-134 ³	100
edding Expressive Skin GmbH	Ahrensburg	25	-488 ⁴	100 ¹⁰
Prismade Labs GmbH	Chemnitz	-832	-603	60 ¹⁰
PBS Network GmbH	Stuttgart	1.0025	73 ⁵	16,67
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH Office Gold Club GmbH	Ahrensburg Düsseldorf	129⁵ 26 ⁶	39 ⁵ -63 ⁶	3,73 6,67 ¹¹
	Dusseldon		-03	0,07
Ausland ²				
edding Benelux group B.V.	Lochem, NL	2.513	3	100 ¹⁰
edding Benelux B.V.	Lochem, NL	930	872	100 ¹⁰
Legamaster B.V.B.A.	Mechelen, BE	184	-190	100 ¹⁰
Legamaster International B.V.	Lochem, NL	2.668	-1.422	100 ¹⁰
edding France SAS	Roncq, FR	773	25	100 ¹⁰
EDDING (U.K.) LTD.	St. Albans, GB	916 ⁷	297 ⁷	100
edding Hellas Ltd.	Athen, GR	62	-26	100
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Istanbul, TR	901 ⁷	-556 ⁷	100 ¹²
edding Argentina S.A.	Buenos Aires, AR	-440 ⁸	-829 ⁸	100
edding Colombia S.A.S.	Sabaneta, CO	-1.859 ⁷	-405 ⁷	80,87
Legamaster LatAm S.A.	Sargento Cabral, AR	-56 ⁸	-32 ⁸	70 ¹⁰
Companhia de Canetas Compactor S.A.	Rio de Janeiro, BR	29.590 ⁹	296 ⁹	20,74 ¹⁰

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde die edding Tech Solutions GmbH, Ahrensburg, auf die edding International GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft edding Tech Solutions GmbH ist somit erloschen.

Die Jahresabschlüsse wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.
 Die Jahresabschlüsse wurden für Konsolidierungszwecke nach den IFRS (sogenannte HB II), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.
 vor Ergebnisabführung an die edding AG

vor Ergebnisabführung an die edding AG
 vor Ergebnisabführung an / durch die edding International GmbH
 Da der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vorlag, werden die Werte des Vorjahresabschlusses angegeben.
 Letzter verfügbarer Jahresabschluss war der Jahresabschluss zum 30. Juni 2020.
 Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zum Stichtagskurs, die des Jahresergebnisses zum Durchschnittskurs.
 Die Umrechnung des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgte zum Stichtagskurs.
 Letzter verfügbarer Jahresabschluss war der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2014, die des Jahresergebnisses zum Durchschnittskurs 2014.
 mittelbar über die edding International GmbH beziehungsweise deren Beteiligungen
 seit 29. Januar 2021 in Liquidation befindlich
 % unmittelbar, 50 % mittelbar über die edding International GmbH



3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Gebäude und bauliche Betriebsvorrichtungen	19 bis 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden nach § 6 Abs. 2 S. 1 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und nicht im Inventar erfasst. Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und nicht mehr als EUR 800,00 werden inventarisiert und im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Niedrigere beizulegende Werte leitet die edding AG für die Anteile an verbundenen Unternehmen aus Ertragswertberechnungen ab. Die Wertpapiere zur Deckung der Pensionsverpflichtungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem Kurswert der Wertpapiere entspricht. Die restlichen Anteile an Investmentfonds werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen beziehungsweise rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, der dem Börsenkurs entspricht, am Abschlussstichtag in Ausübung des Wahlrechts aus § 253 Abs. 3 S. 6 HGB bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen, die sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko richten, werden berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt, die insbesondere bei den Pensionsrückstellungen beziehungsweise bei den Wertpapieren zur Deckung der Pensionsverpflichtungen bestehen. Dabei werden bei der edding AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der edding AG von aktuell 29,93 % (Vorjahr: 29,76 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als



passive latente Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur bis zur Höhe der bestehenden passiven latenten Steuern bilanziert. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern erfolgt in Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine Aktivierung.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wird in Textziffer 12 detailliert erläutert.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Höhe der Rückstellungen bemisst sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag; dabei werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind zum Transaktionskurs unter Beachtung des Niederst- und Höchstwertprinzips bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Stichtagskurs bewertet; dabei kann es zum Ausweis unrealisierter Gewinne kommen.



4 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in den Bilanzen zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar (in TEUR):1

21.320 8.695 10 30.025 51.338 61 1.321 52.720	947 13 1.114 - - 3.116 3.116	- 2 -2 - - -	296 539 - 835 121 121	21.178 9.105 21 30.304 51.338 61 4.316 55.715	
8.695 10 30.025 51.338 61	947 13 1.114	-2	539 - 835 - -	9.105 21 30.304 51.338 61	
8.695 10 30.025 51.338	947 13	-2	539 -	9.105 21 30.304 51.338	
8.695 10 30.025 51.338	947 13	-2	539 -	9.105 21 30.304 51.338	
8.695 10	947 13	-2	539 -	9.105 21	
8.695 10	947 13	-2	539 -	9.105 21	
8.695	947			9.105	
		- 2			
21.320	154	-	296	21.178	
2.262	324	-	36	2.550	
187	-	-169	-	18	
2.075	324	169	36	2.532	
Anschaffungs- kosten 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs- kosten 31.12.2021	
	kosten	kosten Zugänge	kosten Zugänge Umbuchungen	kosten Zugänge Umbuchungen Abgänge	kosten Zugänge Umbuchungen Abgänge kosten

¹Es können Rundungsdifferenzen auftreten.
²Bei der Spalte "Zeitwertbewertung Wertpapiere" handelt es sich um die Zeitwertbewertung der zur Deckung von Pensionszusagen erworbenen Wertpapiere gemäß § 254 HGB, die kumuliert bis zum jeweiligen Stichtag offen in der Entwicklung des Anlagevermögens ausgewiesen wird.



Kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	Zeitwert- bewertung Wertpapiere 31.12.2021 ²	Zeitwert- bewertung Wertpapiere 31.12.2020 ²	Nettobu 31.12.2021	ochwerte 31.12.2020
1.690	286	36 -	1.940 -	-	-	592 18	385 187
1.690	286	36	1.940	-	-	610	572
10.040	055	000	10.000			4.570	4.074
16.649	255	296	16.608	-	-	4.570	4.671
6.580	820 -	531 -	6.869	-	-	2.236 21	2.115 10
23.229	1.075	827	23.477		-	6.827	6.796
22.381			22.381		_	28.957	28.957
- 22.301	-	-	- 22.301	-	-	28.957	28.95 <i>1</i> 61
				4 007	4.450	0.400	0.470
22.381	-	-	22.381	1.807 1.807	1.152 1.152	6.123 35.141	2.473 31.491
47.300	1.361	863	47.798	1.807	1.152	42.578	38.859
-11000	1.001			1.007	11102	12.070	55,000



5 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von TEUR 324 (Vorjahr: TEUR 274) betreffen im Wesentlichen Investitionen zum Aufbau von Online-Shops, in Lizenzen und zur Verbesserung der IT Sicherheit (Vorjahr: Anzahlungen zum Aufbau von Online-Shops sowie Investitionen in Lizenzen).

6 Sachanlagen

Im Wesentlichen betreffen die Zugänge in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 1.114 (Vorjahr: TEUR 924) mit TEUR 657 IT-Hardware (Vorjahr: TEUR 686), mit TEUR 144 Büroausstattung und Laborgeräte (Vorjahr: TEUR 163) sowie mit TEUR 154 Gebäudeeinbauten (Vorjahr: TEUR 26).

Die Zugänge in Höhe von TEUR 657 (Vorjahr: TEUR 686) im Rahmen der IT-Hardware im Geschäftsjahr 2021 sind im Wesentlichen auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Homeoffice Lösungen (Vorjahr: Investitionen in den Ausbau von Homeoffice Lösungen) zurückzuführen.

7 Finanzanlagen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient. Diese werden in der Anteilsbesitzübersicht unter Textziffer 2 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr sind keine Anteile an verbundenen Unternehmen zugegangen.

Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2021 keine Anteile an verbundenen Unternehmen abgegangen. Die im Vorjahr erfolgten Abgänge der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 400 waren auf die Auflösung der Kapitalrücklage der Legamaster GmbH zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine (Vorjahr: TEUR 3.017) Finanzanlagen erfolgswirksam abgeschrieben.

Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB war im Vorjahr der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der edding Ofis ve Kirtasiye Urunleri Tic. Ltd. Sti. Hierbei entstand ein Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 2.025. Darüber hinaus waren aufgrund von voraussichtlich dauernden Wertminderungen nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB die Beteiligungen an der edding Argentina S.A. in Höhe von TEUR 671 und an der edding Colombia S.A.S. in Höhe von TEUR 321 abzuschreiben.

Anteile an Investmentfonds werden als Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt TEUR 6.123 (Vorjahr: TEUR 2.473) ausgewiesen.

Darunter befinden sich Wertpapiere, die zur Deckung von wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen dienen. Diese werden handelsrechtlich als Bewertungseinheit zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 3.133 zum 31. Dezember 2021 (Vorjahr: TEUR 2.473) bewertet. Da die Voraussetzungen für die Saldierung mit den Pensionsverpflichtungen nicht erfüllt sind, erfolgt der Ausweis separat unter den Finanzanlagen. In 2021 sind Zuschreibungen in Höhe von TEUR 655 (Vorjahr: TEUR 166) erfolgt.

Im Geschäftsjahr wurden zudem Anteile an Investmentfonds in Höhe von TEUR 2.990 erworben. Hierbei handelt es sich um die Anlage flüssiger Mittel, die nicht kurzfristig zur Sicherung der Liquidität oder Zahlungsabwicklung im edding Konzern benötigt und daher längerfristig in ein Niedrigrisiko-Investmentportfolio angelegt werden.



8 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 21.315 (Vorjahr: TEUR 17.249) die Ansprüche aus Ergebnisabführungsverträgen und darüber hinaus den Liefer- und Leistungsverkehr sowie die Bereitstellung von Finanzmitteln. Von diesen Forderungen haben TEUR 3.500 (Vorjahr: TEUR 3.800) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen werden mit den Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen von TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 0) saldiert.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Darlehensforderung gegen die Legamaster International B.V. von anfangs TEUR 3.800 auf TEUR 6.900 erhöht, wovon zum 31. Dezember 2021 TEUR 4.400 wertberichtigt worden sind.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 163) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Es werden im Berichtsjahr keine Umsatzsteuererstattungsansprüche ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 312).

9 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen vorausgezahlte Wartungs- und Lizenzkosten sowie Versicherungsprämien.

10 Grundkapital

Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag wie im Vorjahr unverändert TEUR 5.366. Es ist eingeteilt in 600.000 Stück Stammstückaktien und 473.219 Stück Vorzugsstückaktien im rechnerischen Wert von je EUR 5,00 pro Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

11 Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Andere Gewinnrücklagen	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand 01.01.	50.467	47.596
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	164	756
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	2.583	2.115
Stand 31.12.	53.214	50.467

Die Überleitung des Bilanzgewinns ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 2.115 wurde in Höhe von TEUR 164 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und in Höhe von TEUR 1.951 als Dividende ausgeschüttet.



12 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden in wertpapiergebundene und nicht wertpapiergebundene Verpflichtungen unterteilt.

Die nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode unter Zugrundelegung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bewertet.

Zum 31. Dezember 2021 wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,87 % p.a. (Vorjahr: 2,30 % p.a.) zugrunde gelegt, der dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht. Für alle Berechtigten wurden bei der Bewertung jährliche Rentensteigerungen von bis zu 1,8 % (Vorjahr: 1,8 %) unterstellt. Eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde wie im Vorjahr unter Beachtung der tatsächlichen Gegebenheiten nicht berücksichtigt. Ebenso wurden Gehaltssteigerungen wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da der wesentliche Anteil der Pensionsrückstellungen unabhängig von der Gehaltsentwicklung ist.

Im Bereich der nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen hat im Geschäftsjahr 2021 der bedauerliche Todesfall des Firmengründers Volker Detlef Ledermann zur erfolgswirksamen Auflösung der Rückstellung in Höhe von TEUR 4.498 geführt.

Die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden als Bewertungseinheit mit den zu ihrer Deckung gehaltenen Wertpapieren zusammengefasst und mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, solange der Zeitwert den garantierten Mindestbetrag nicht unterschreitet.

Für die Erläuterung der gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB für die Ausschüttung gesperrten Beträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre verweisen wir auf Textziffer 29.

13 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Gratifikationen und sonstige personalbezogene Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.236 (Vorjahr: TEUR 2.309) sowie eine pauschale Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 230).

14 Verbindlichkeiten

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.737	9.857
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.120	1.120
Restlaufzeit mehr als 1 bis 5 Jahre	4.482	4.482
Restlaufzeit über 5 Jahre	3.135	4.255
grundpfandrechtlich gesichert	8.737	9.857

Kurzfristige Geldmarktkredite wurden zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr sowie die Bereitstellung von Finanzmitteln.



Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	657	193
davon aus Steuern	620	181

Es werden im Berichtsjahr Umsatzsteuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

15 Steuerrückstellungen und latente Steuern

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus bestehen als Ergebnisse der Betriebsprüfungen der Veranlagungszeiträume 2015 bis 2019 der edding AG sowie der Veranlagungszeiträume 2012 bis 2016 der ehemaligen edding AG & Co. Grundstücksverwaltung OHG, die an die edding AG zum 31. August 2016 angewachsen ist, zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 926 (Vorjahr: TEUR 485) für nachzuzahlende Ertragsteuern sowie Zinsen. Zudem wurde für nachzuzahlende Umsatzsteuer sowie Zinsen eine Rückstellung in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 0) berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden latente Steueransprüche aus temporären Ansatz- beziehungsweise Bewertungsunterschieden in Höhe von TEUR 2.282 (Vorjahr: TEUR 1.966) beziehungsweise latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 2.047 (Vorjahr: TEUR 1.418). Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber dem Vorjahr sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Aktiv TEUR	Passiv TEUR
Stand 01.01.2020	1.956	839
Zugang	130	597
Abgang	-120	-18
Stand 31.12.2020	1.966	1.418
Zugang	671	643
Abgang	-355	-14
Stand 31.12.2021	2.282	2.047

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus den Bilanzposten Pensionsrückstellungen sowie Vorratsvermögen und Drohverlustrückstellungen in Organgesellschaften. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den Wertpapieren zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, die in der Handelsbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie aus der Verrechnung der bei der in 2020 erfolgten Veräußerung der Betriebsimmobilie in Wunstorf aufgedeckten steuerlichen stillen Reserven mit den steuerlichen Anschaffungskosten der in 2019 erworbenen Immobilie in Bargteheide nach § 6b EStG. Für die Kalkulation wurde der bei Realisierung der latenten Steuern erwartete Steuersatz von 29,93 % (Vorjahr: 29,76 %) verwendet, welcher auf der aktuell gültigen Rechtslage basiert.



16 Haftungsverhältnisse

Am 31. Dezember 2021 bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 7.029 (Vorjahr: TEUR 7.030), davon TEUR 6.900 (Vorjahr: TEUR 6.900) zu Gunsten verbundener Unternehmen. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, da die Bürgschaften zum überwiegenden Teil für Kontokorrentverbindlichkeiten verbundener Unternehmen bestehen, die bisher ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Hausbanken uneingeschränkt nachgekommen sind.

Die edding AG haftet grundsätzlich gemeinschaftlich mit ihren Tochtergesellschaften für die Inanspruchnahme von eingeräumten Darlehensrahmen von bis zu TEUR 8.000 (Vorjahr: TEUR 12.000). Zum Bilanzstichtag wurden die Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 6.629 (Vorjahr: TEUR 6.630) in Anspruch genommen.

Zudem besteht eine seitens der edding AG an die edding Argentina S.A. abgegebene Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Zusicherung der weiteren finanziellen Unterstützung zur Sicherstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022.

17 Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 285 Nr. 3 HGB angabepflichtige Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht. Im Übrigen verweisen wir auf die Haftungsverhältnisse in Textziffer 16.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 2.026 (Vorjahr: TEUR 1.785) mit den folgenden Fristigkeiten:

	TEUR
fällig 2022	1.152
fällig 2023-2026	871
fällig 2027	3

Die Verpflichtungen basieren im Wesentlichen auf Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge sowie Wartung und Support von IT-Soft- und -Hardware. Sie betreffen weder Verpflichtungen für Altersversorgung noch bestehen sie gegenüber verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen.

18 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.183 (Vorjahr: TEUR 6.526) betreffen im Wesentlichen Lizenzen und Umlagen und verteilen sich auf Deutschland mit TEUR 5.508 (Vorjahr: TEUR 5.969) und das Ausland mit TEUR 675 (Vorjahr: TEUR 557).

Die Umsatzerlöse in 2021 sind unter Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gesunkene Mieterlöse und Lizenzerlöse.

Im Geschäftsjahr 2021 sind in den Umsatzerlösen TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 0) periodenfremde Erträge aus Umlagen enthalten.



19 Sonstige betriebliche Erträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.663	142
Zuschüsse für Elektro-Kraftfahrzeuge	35	-
Währungsumrechnung	4	1
Erträge aus Anlagenabgängen	-	2.132
Erträge aus Krankenkassenerstattungen	-	34
Übrige Erträge	38	50
	4.740	2.359

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 4.498 zurückzuführen (siehe auch Angaben unter Textziffer 12). Es handelt sich hierbei um einen Ertrag von außergewöhnlicher Größenordnung für den Jahresabschluss der edding AG. Im Vorjahr betrafen die aufgelösten Rückstellungen im Wesentlichen Personalsonderzahlungen. Die Erträge aus Anlagenabgängen des Vorjahres in Höhe von TEUR 2.132 betrafen den außergewöhnlichen Sachverhalt der Veräußerung der Immobilie in Wunstorf.

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlagenabgängen) handelt es sich um periodenfremde Erträge.

20 Personalaufwand / Mitarbeiter

	2021 TEUR	2020 TEUR
Löhne und Gehälter	6.677	6.058
Soziale Abgaben	945	814
Aufwendungen für Altersversorgung	334	1.055
	7.956	7.927

Im Vorjahr hat die edding AG einen eigenen Anspruch gegen die Bundesagentur für Arbeit (BA) auf Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen für Arbeitsausfälle in Bezug auf Kurzarbeitergeld geltend gemacht. Daher wurden im Vorjahr die Sozialabgaben um TEUR 60 (im Geschäftsjahr TEUR 0) aufgrund von Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Beträge zur Sozialversicherung durch die BA gemindert.

Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt):

	2021	2020
Angestellte	79	75
Gewerbliche Arbeitnehmer	1	1
Anzahl Arbeitnehmer	80	76
Auszubildende	15	17
	95	93



21 Abschreibungen

Unter diesem Posten werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.361 (Vorjahr: TEUR 1.177) ausgewiesen. Zu den im Vorjahr erfassten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen siehe Textziffer 7.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.409 (Vorjahr: TEUR 5) abgeschrieben (siehe hierzu Textziffer 8).

22 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter werden insbesondere Aufwendungen für IT, Instandhaltung und sonstige Raumkosten, Versicherungen, Personalentwicklung sowie Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 7).

23 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 64) betreffen im Wesentlichen eine Gewinnausschüttung der PBS Network GmbH für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 5). Im Vorjahr betrafen die Erträge aus Beteiligungen im Wesentlichen eine Ausschüttung eines aus der Zeit vor dem Abschluss des Ergebnisabführungsvertrags stammenden Gewinnvortrags der Legamaster GmbH in Höhe von TEUR 59.

24 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren aus den Gewinnabführungen folgender Gesellschaften:

	2021 TEUR	2020 TEUR
edding International GmbH	21.315	16.593
Legamaster GmbH	-	461
V.D. Ledermann & Co. GmbH	-	195
	21.315	17.249

25 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die ausgewiesenen Aufwendungen resultieren aus den Verlustübernahmen folgender Gesellschaften:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Legamaster GmbH	134	-
V.D. Ledermann & Co. GmbH	416	-
	550	-

26 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 655 (Vorjahr: TEUR 166) und Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 115) berücksichtigt.



27 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsanteil aus der Aufzinsung von Pensions-, Altersteilzeit-, Gratifikations- und Jubiläumsrückstellungen beträgt TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 231). Darüber hinaus sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 40) im Wesentlichen Zinsen aus Steuernachforderungen gemäß § 233a AO enthalten. Der Posten beinhaltet im Geschäftsjahr 2021 zudem Aufwendungen für die Zuführung zusätzlicher Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 612 (Vorjahr: TEUR 40) und Zinsaufwendungen für langfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 23).

28 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Geschäftsjahr 2021 periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 158) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten in gleicher Höhe Aufwendungen und Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern, da aktive latente Steuern in Höhe der passiven latenten Steuern ausgewiesen werden. Daher beinhalten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie im Vorjahr keine latenten Steuern.

29 Ausschüttungsgesperrte Beträge

In den Gewinnrücklagen ist zum 31. Dezember 2021 ein Betrag in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 241) enthalten, welcher der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB unterliegt. Dieser Betrag (Unterschiedsbetrag) resultiert aus der Anpassung der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Der ausschüttungsgesperrte Betrag bezieht sich auf die nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen der edding AG.

Für die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen der edding AG ist aufgrund der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen aus den finanzmathematischen Gutachten in Bewertungseinheit mit dem beizulegenden Zeitwert der den Mitarbeitern zugeordneten Anteile der Wertpapierfonds zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr bereits ein Betrag passiviert, der auch die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinste Pensionsverpflichtung übersteigt, so dass hierfür kein ausschüttungsgesperrter Betrag vorliegt.

Die mit der edding AG mittelbar und unmittelbar durch Ergebnisabführungsverträge verbundenen Tochtergesell-schaften edding International GmbH, edding Vertrieb GmbH, Legamaster GmbH, V.D. Ledermann & Co. GmbH und edding Expressive Skin GmbH (Vorjahr: edding International GmbH, edding Vertrieb GmbH, Legamaster GmbH, V.D. Ledermann & Co. GmbH, edding Expressive Skin GmbH und edding Tech Solutions GmbH) führen das gesamte handelsrechtliche Ergebnis ohne Bildung einer Ausschüttungssperre in der jeweiligen Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar an die edding AG ab und erhöhen den ausschüttungsgesperrten Betrag der edding AG nicht, da das Gesetz keine mittelbaren ausschüttungsgesperrten Beträge vorsieht. Gleichwohl werden die auf diese Tochtergesellschaften entfallenden ausschüttungsgesperrten Beträge in der edding AG als Muttergesellschaft zu Informationszwecken erfasst. Zum 31. Dezember 2021 entfallen wie im Vorjahr auf diese Tochtergesellschaften keine ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB.

30 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine nach § 285 Nr. 21 HGB berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.



31 Mitteilungen zum Bestehen von Beteiligungen nach §§ 33 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes

Zur Erläuterung zeigt die folgende Tabelle den aktuellen Stand der Mitteilungen von Über- und Unterschreitungen der Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 % der Stimmrechte an der edding AG:

Name	Datum der Stimmrechts- mitteilung	Überschrittene Grenze in %	Unterschrittene Grenze in %	Letzter Stand Stimmrechte in %
Volker Detlef Ledermann	28.05.2021	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 -75
Angelika Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Dina Alexandra Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
David Alexander Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Beatrix Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Julia Marie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Jan Moritz Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Léon Thadaeus Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Per Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Anika Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25	n.a.	25 - 30
Yannick Nicolas Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Elisa Sophie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Luis Gabriel Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15
Felip Elias Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15

Wir verweisen hierzu auf unsere Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG. Die Stimmrechte der Familien Ledermann und Schumacher, sind, soweit diese nicht gemäß § 34 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind, in einem Stimmrechtspool zusammengefasst.

Der Firmengründer und Gesellschafter Volker Detlef Ledermann ist im Geschäftsjahr 2021 verstorben.



32 Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist gesondert sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB im Internet unter www.edding.de veröffentlicht.

33 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats, des Vorstands und der früheren Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 betragen TEUR 1.134 (Vorjahr: TEUR 1.539).

Im Jahresabschluss erfasster Aufwand für Vergütungen an den Vorstand

Für Festvergütungen an den Vorstand hat die Gesellschaft TEUR 809 (Vorjahr: TEUR 630) aufgewendet. Die Aufwendungen für Nebenleistungen betrugen TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 40) und entfallen im Wesentlichen auf Dienstwagen und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

Für kurzfristig fällige variable Vergütungen des Geschäftsjahres wurden TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 165) aufgewendet. Zudem fiel ein periodenfremder Aufwand von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0) für auf das Vorjahr bezogene kurzfristig fällige variable Vergütungen an. Rückstellungen für im Vorjahr kurzfristig fällige variable Vergütungen wurden im laufenden Geschäftsjahr mit TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 7) ertragswirksam aufgelöst. Die Vereinbarung über die kurzfristige Tantieme enthält eine Malusregelung, die im Falle eines Jahresverlusts bei der edding AG zur Anwendung kommt. Für Altersversorgung wurden im Geschäftsjahr 2021 TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 87) aufgewendet.

Der Aufwand für eine an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung betrug TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 235). Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für die an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung ist bis zur finalen Ermittlung der erreichten Tantiemeziele auf Basis vorläufiger Einschätzungen berechnet worden und kann daher in Folgeperioden angepasst werden. Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich hierbei Erträge aus Anpassungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 40).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden für kein Vorstandsmitglied langfristige Tantiemeansprüche aufgrund des Ablaufs des Bewertungszeitraums final bestimmbar und damit nach Abzug bereits geleisteter Vorauszahlungen zur Auszahlung fällig. Zum 31. Dezember 2021 bestehen mit drei Vorstandsmitgliedern langfristig orientierte Tantiemevereinbarungen mit einer Zielvergütung von insgesamt TEUR 1.650, die mit Ablauf des Geschäftsjahres 2025 fällig und somit erst im Geschäftsjahr 2026 zur Auszahlung gelangen werden.

Im Vorjahr wurden für zwei Vorstandsmitglieder langfristige Tantiemeansprüche aufgrund des Ablaufs des Bewertungszeitraums mit TEUR 617 final bestimmbar und damit nach Abzug bereits geleisteter Vorauszahlungen von TEUR 416 zur Auszahlung fällig. Zudem bestand zum Vorjahresstichtag ein Tantiemeanspruch für ein Vorstandsmitglied in Höhe von TEUR 234, der bereits zum Vorjahresstichtag final bestimmbar gewesen war, jedoch noch nicht ausgezahlt wurde. Die Auszahlung aller final bestimmbaren Tantiemeansprüche ist im Jahr 2021 erfolgt. Zum Vorjahresstichtag bestand mit einem Vorstandsmitglied eine langfristig orientierte Tantiemevereinbarung mit einer Zielvergütung von TEUR 600, die mit Ablauf des Geschäftsjahres 2025 fällig und somit erst im Geschäftsjahr 2026 zur Auszahlung gelangen wird.

Die langfristig orientierten Tantiemevereinbarungen enthalten ebenfalls Malusregelungen.



Im Jahresabschluss enthaltene Auszahlungen für Vergütungen an den Vorstand

Die Festvergütung sowie die Nebenleistungen waren in 2021 und 2020 in voller Höhe zur Zahlung fällig. Die im Vorjahr für die kurzfristig fällige variable Vergütung gebildeten Rückstellungen von TEUR 165 führten im Geschäftsjahr 2021 zu Auszahlungen in Höhe von TEUR 160. Für an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütungen wurden in 2021 TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 245) an den Vorstand ausbezahlt. Davon entfallen TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 105) auf bereits im Vorjahr final bestimmbare Tantiemeansprüche und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 140) sind unverfallbar. In Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) handelt es sich somit um Abschlagszahlungen auf an langfristigen Zielen orientierte Vergütungen an den Vorstand, die gegebenenfalls zurückzuzahlen sind.

Im Jahresabschluss gebildete Rückstellungen für den Vorstand

Die für den Kurzfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 165).

Die für den Langfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 553).

Die für Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2021 gebildeten Pensionsrückstellungen betragen TEUR 1.553 (Vorjahr: TEUR 1.170). Diese zählen vollumfänglich zu den wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen. Zudem wurden sie in nennenswertem Umfang durch Gehaltsumwandlung der Vorstandsmitglieder aufgebaut.

Aufwendungen und Auszahlungen an ehemalige Vorstände

Pensionszahlungen an ehemalige Vorstände sind in Höhe von TEUR 1.290 (Vorjahr: TEUR 1.252) geleistet worden. Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind in Höhe von TEUR 1.653 (Vorjahr: TEUR 7.264) im Jahresabschluss erfasst.

Aufwendungen und Auszahlungen an den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält ausschließlich eine Festvergütung sowie Auslagenersatz. Im Geschäftsjahr 2021 wurden hierfür TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) ausgezahlt.



34 Organe der edding AG

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

Mitglied	Ausgeübter Beruf	Funktion
Chehab Wahby, Düsseldorf Kaufmann	Partner der EY-Parthenon GmbH	Vorsitzender (Financial Expert)
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Geschäftsführender Direktor (CFO) der CompuGroup Medical SE & Co. KGaA	Stellvertretender Vorsitzender (Financial Expert)
Anja Keihani, Hannover Kauffrau	Assistenz der Innendienstleitung der edding Vertrieb GmbH	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Sabine Renken, Hamburg Rechtsanwältin	Partnerin in der Kanzlei Buse Rechtsanwälte Steuerberater Partnergesellschaft mbB	Ersatzmitglied
Karl Sieveking, Hamburg Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt	Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwalt	Ersatzmitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden keine weiteren Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Besetzung des Vorstands lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Per Ledermann, Ahrensburg Kaufmann	Vorsitzender / Chief Executive Officer
Sönke Gooß, Rosengarten Kaufmann	Chief Financial Officer
Thorsten Streppelhoff, Hamburg Ingenieur	Chief Business Officer seit 01.01.2021 Chief Operating Officer bis 31.12.2020

Die Mitglieder des Vorstands bekleiden keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.



35 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	187	202
Andere Bestätigungsleistungen	8	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	19	12
Gesamthonorar	214	214

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten das vereinbarte Honorar, Vergütungen für sonstige Leistungen, die im Rahmen der Abschlussprüfung genutzt werden sowie Auslagen. Die sonstigen Beratungsleistungen betreffen unter anderem die unterjährige Abstimmung von Bilanzierungsfragen und die Teilnahme an der Hauptversammlung. Andere Bestätigungsleistungen betreffen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG.

36 Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine überfallen. Aufgrund dieses Krieges erwarten wir keine negativen Auswirkungen auf unsere Lieferketten, da in der betreffenden Region keine Lieferanten oder wesentliche Vorlieferanten von uns ansässig sind. Jedoch haben uns die ausgebrochenen Kriegshandlungen und die weitreichende Isolation Russlands in Form weitreichender Sanktionen dazu veranlasst, unsere Geschäftsprognosen für das Jahr 2022 – zunächst einmal im Wesentlichen in Bezug auf den zu erwartenden Rückgang in der Region – moderat abzusenken, wie in unserer Ad-hoc-Mitteilung vom 28. Februar 2022 bekannt gegeben. Sollte die wirtschaftliche Entwicklung in Europa auf breiter Front in Mitleidenschaft gezogen werden, ist mit weiteren Umsatzeinbußen zu rechnen. Risiken aus Forderungsverlusten gegenüber Kunden in der Region Russland, Weißrussland und Ukraine können durch die Ausfuhrpauschalgewährleistungen (APG) der Bundesrepublik Deutschland, die auch einen Forderungsausfall aufgrund politischer Risiken abdeckt, weitgehend minimiert werden.

Im Jahr 2022 wird der Vorstand der edding AG um das Ressort eines Chief Digital Officers (CDO), in dem die Verantwortung für unsere Service Center Information Technology, Consumer Centricity und Data Management gebündelt werden sollen, erweitert. Das CDO Ressort wird ab dem 1. März 2022 von Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi gemeinsam übernommen, die sich damit – wohl als erstes Führungs-Tandem in einem börsennotierten Unternehmen in Deutschland – eine Vorstandsposition teilen. Beide gelten als renommierte Digitalexperten und Vorreiter für das Thema digitale Transformation. Vorstand und Aufsichtsrat sehen das Unternehmen durch diese Berufung für die Umsetzung der Strategie 2025+ bestens aufgestellt. Formell wird die Berufung in den Vorstand voraussichtlich im Sommer nach der Hauptversammlung 2022 erfolgen.

Im Januar 2022 erfolgte eine Barkapitalerhöhung durch die edding International GmbH bei der edding Benelux group B.V. Die der Gesellschaft zufließende Liquidität wurde an die Legamaster International B.V. weitergegeben und für die teilweise Rückführung der Verbundverbindlichkeiten gegenüber der edding AG verwendet. In Höhe der erfolgten Barkapitalerhöhung wurden die Forderungen der edding AG gegen die Legamaster International B.V. als weiterhin werthaltig eingeschätzt.

Nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs sind keine wesentlichen berücksichtigungspflichtigen sowie keine weiteren nicht zu berücksichtigenden, aber angabepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.



37 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Nach Zuführung von TEUR 2.583 aus dem Jahresüberschuss 2021 in die anderen Gewinnrücklagen der edding AG verbleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 2.583.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn folgende Dividenden an die Aktionäre zu verteilen:

- EUR 1,84 Dividende je Vorzugsstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00
- EUR 1,80 Dividende je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00

Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 632 soll in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Ahrensburg, 29. März 2022		
Der Vorstand		
Per Ledermann	Thorsten Streppelhoff	Sönke Gooß



Bestätigungsvermerk

An die edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: "zusammengefasster Lagebericht") der edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, und die im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff., 315b f. HGB sowie den hierzu erteilten Prüfvermerk haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum 31. Dezember 2021 bilanziert die edding Aktiengesellschaft Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 28.958 sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 30.405. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Nominalwert oder dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden auf Ebene der edding AG keine Abschreibungen auf Finanzanlagen, aber Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 4.409 aufwandswirksam erfasst. Über die mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge belasten darüber hinaus die auf Ebene der Tochtergesellschaften gebuchten Abschreibungen und Wertberichtigungen (abzüglich Zuschreibungen) in Höhe von TEUR 945 das Jahresergebnis der edding Aktiengesellschaft. Die Angaben der Gesellschaft zur Beteiligungs- und Forderungsbewertung sind in den Kapiteln "3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" und "7 Finanzanlagen" im Anhang sowie im Kapitel "Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG" des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird mithilfe von Discounted-Cashflow-Verfahren ein Gesamtunternehmenswert ermittelt. Diesem Gesamtunternehmenswert wird das - direkt bei der edding AG oder indirekt über Tochterunternehmen - bestehende Gesamtengagement aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegenübergestellt.

Die Bewertung einer Tochtergesellschaft, deren Geschäft sich noch im Aufbau befindet, basiert im Wesentlichen auf einer qualitativen Beurteilung. Zudem wird der Bewertung eines zur Veräußerung stehenden Tochterunternehmens ein auf Basis eines vorliegenden Kaufpreisangebots ermittelter Unternehmenswert zugrunde gelegt. Die in dem Bewertungsmodell verwendeten Prämissen werden soweit möglich aus öffentlich zugänglichen Quellen (z.B. Kapitalmarktdaten, Zinssätze) abgeleitet. Die verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei bis fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Die erwartete Entwicklung der Tochtergesellschaften wird in einer Cashflow-Planung dargestellt, wobei insbesondere die Planung der Umsatzerlöse und der EBIT-Ergebnisgröße durch ein bottom-up Verfahren erfolgt. Die Planungsrechnungen werden nach Plausibilitätskontrollen durch das Controlling und den Vorstand der Gesellschaft in das Bewertungsmodell übertragen. Dabei werden für Bewertungszwecke gegebenenfalls erforderliche Anpassungen berücksichtigt (z.B. Synergieeffekte).



Das Ergebnis dieser Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Cashflows durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der edding Aktiengesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Bei unserer Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen, die der Bewertung zugrunde liegenden zentralen Annahmen gewürdigt und die Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes beurteilt.

Wir haben uns davon überzeugt, dass die nach einem Discounted-Cashflow-Verfahren abgeleiteten beizulegenden Werte in vertretbarer Weise aus den relevanten Bewertungsstandards abgeleitet wurden. Von der Angemessenheit der bei der Beteiligungsbewertung verwendeten künftigen Planergebnisse haben wir uns durch Abstimmung mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung überzeugt und deren wesentliche Annahmen nachvollzogen. Dabei haben wir auch beurteilt, ob der Planungsprozess eine hinreichend genaue Schätzung zukünftiger Zahlungsströme sicherstellt. In diesem Zusammenhang haben wir die Planungstreue beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Beteiligungswerte haben können, haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter und das Berechnungsschema nachvollzogen. Des Weiteren haben wir ebenfalls die Ableitung des in der ewigen Rente angesetzten Wachstumsabschlags aus den Markterwartungen nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" des zusammengefassten Lageberichts enthaltene, nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff, 315b f. HGB,
- den im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, Prüfvermerk zu der nichtfinanziellen Erklärung,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im Abschnitt "Sonstige Berichterstattung" des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1
 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.



Die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB " des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen



und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei "eddingAG-EA-2021-12-31-de" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung



danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Abschlussprüfer der edding Aktiengesellschaft, Ahrensburg, tätig.



Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Michaela Loose.

Hamburg, 29. März 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Schützenmeister Michaela Loose
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin



Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG vermittelt und im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ahrensburg, 29. März 2021

Der Vorstand

Per Ledermann Thorsten Streppelhoff

Sönke Gooß



Glossar

B2B (Business-to-Business)

Beschreibt bei edding – abweichend von der allgemein üblichen Version – den Vertrieb an Handelskunden beziehungsweise Vertriebskanäle, die vorwiegend gewerbliche Endverwender als Endkunden bedienen.

B2C (Business-to-Consumer)

Beschreibt bei edding – abweichend von der allgemein üblichen Version – den Vertrieb an Handelskunden beziehungsweise Vertriebskanäle, die vorwiegend private Endverwender als Endkunden bedienen.

edding ink

Die edding-Tinte im Blut unserer Mitarbeiter dient als verbindendes Element unserer Unternehmenskultur.

Dimensionen des "Strategischen Fitness-Modells" aus unserer Mitarbeiter-Befragung

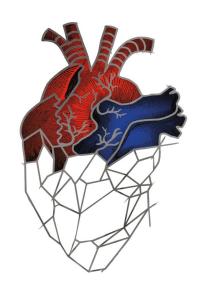
a) Mitarbeiter-Engagement

Die Dimension des nachhaltigen "Mitarbeiter-Engagements" umfasst vier Komponenten: Loyalität zum Unternehmen, Bereitschaft sein Bestes zu geben, Arbeitszufriedenheit und -freude sowie psychische Gesundheit (Leistungsanforderungen, Arbeitsbelastung).

b) Qualität des Leistungsumfelds

Die Dimension "Qualität des Leistungsumfelds" berücksichtigt, dass das Mitarbeiter-Engagement nur in einer Organisation zur vollen Entfaltung kommen kann, in der sich Motivation und Aktivitäten der Mitarbeiter auf die Unternehmensstrategie richten und in der sie ihre Arbeit effektiv und effizient ausüben können. Die Qualität des Leistungsumfelds umfasst also Fragen, mit denen wir unter anderem auswerten können, ob die strategische Richtung klar ist und uns die vorhandenen Systeme und Prozesse ermöglichen, in die vorgegebene Richtung zu gehen.





THINK. INK. LOVE.